

H. Ref
777

10
t H Prof 777 $\frac{h}{2}$

Zenker

DER
GUSTAV ADOLF VEREIN
IN HAUPT UND GLIEDERN.

ACTENBLÄTTER

GESAMMELT FÜR DIE

XXXVI. GUSTAV ADOLF-HAUPTVERSAMMLUNG ZU LEIPZIG

12.—14. *SEPTEMBER* 1882

VON

JULIUS OSCAR ZENKER,

DOCTOR JUR., RECHTSANWALT IN LEIPZIG,
DERZEITIGEM BEVOLLMÄCHTIGTEN DES CENTRALVORSTANDES DES EVANGELISCHEN VEREINES
DER GUSTAV ADOLF-STIFTUNG.



LEIPZIG
VERLAG VON F. C. W. VOGEL
1882.



Dr. G. Grossmann sen.



Dr. C. Lampe.

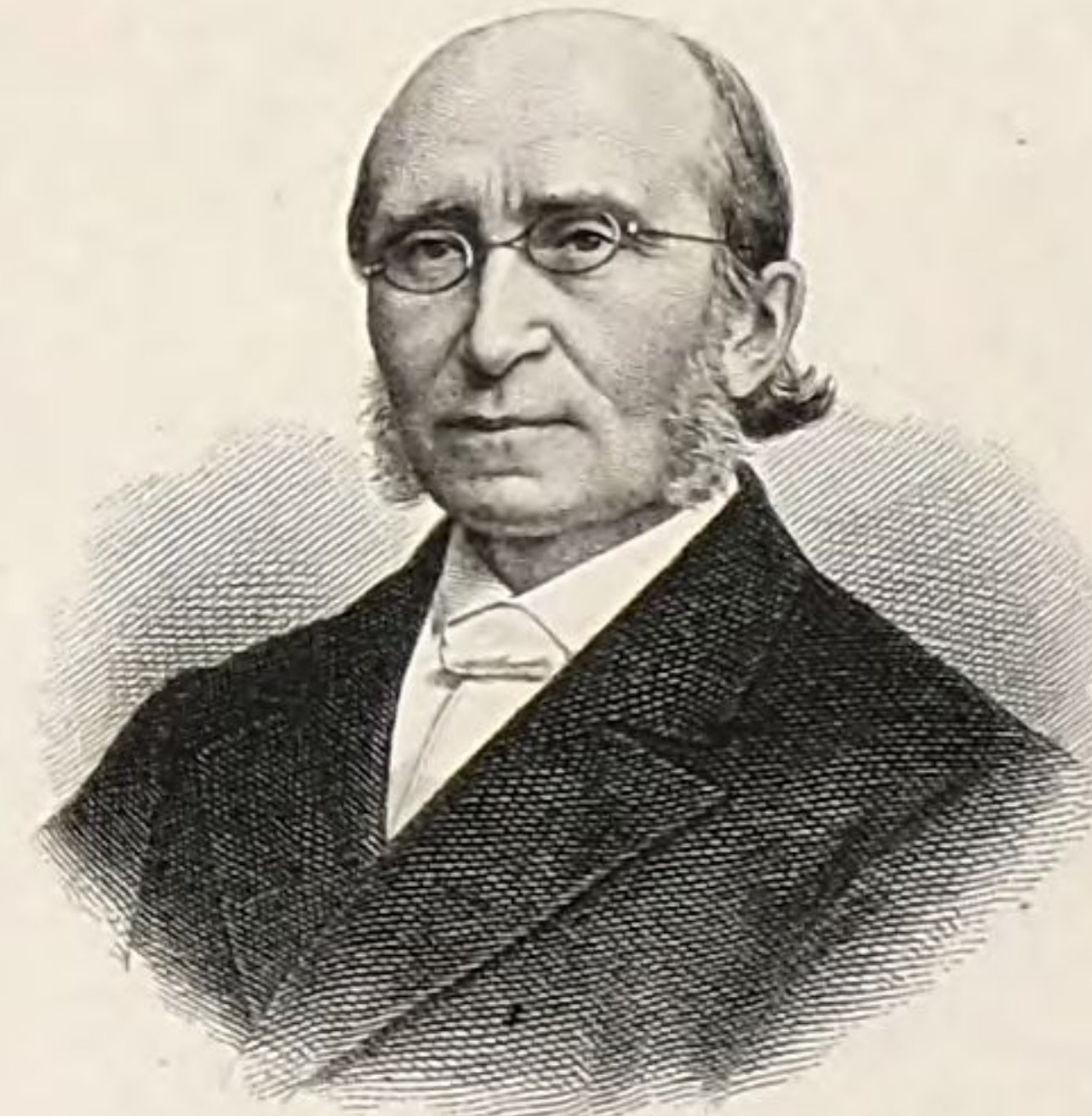


Praelat Zimmermann.



Dr. E. Hoffmann.

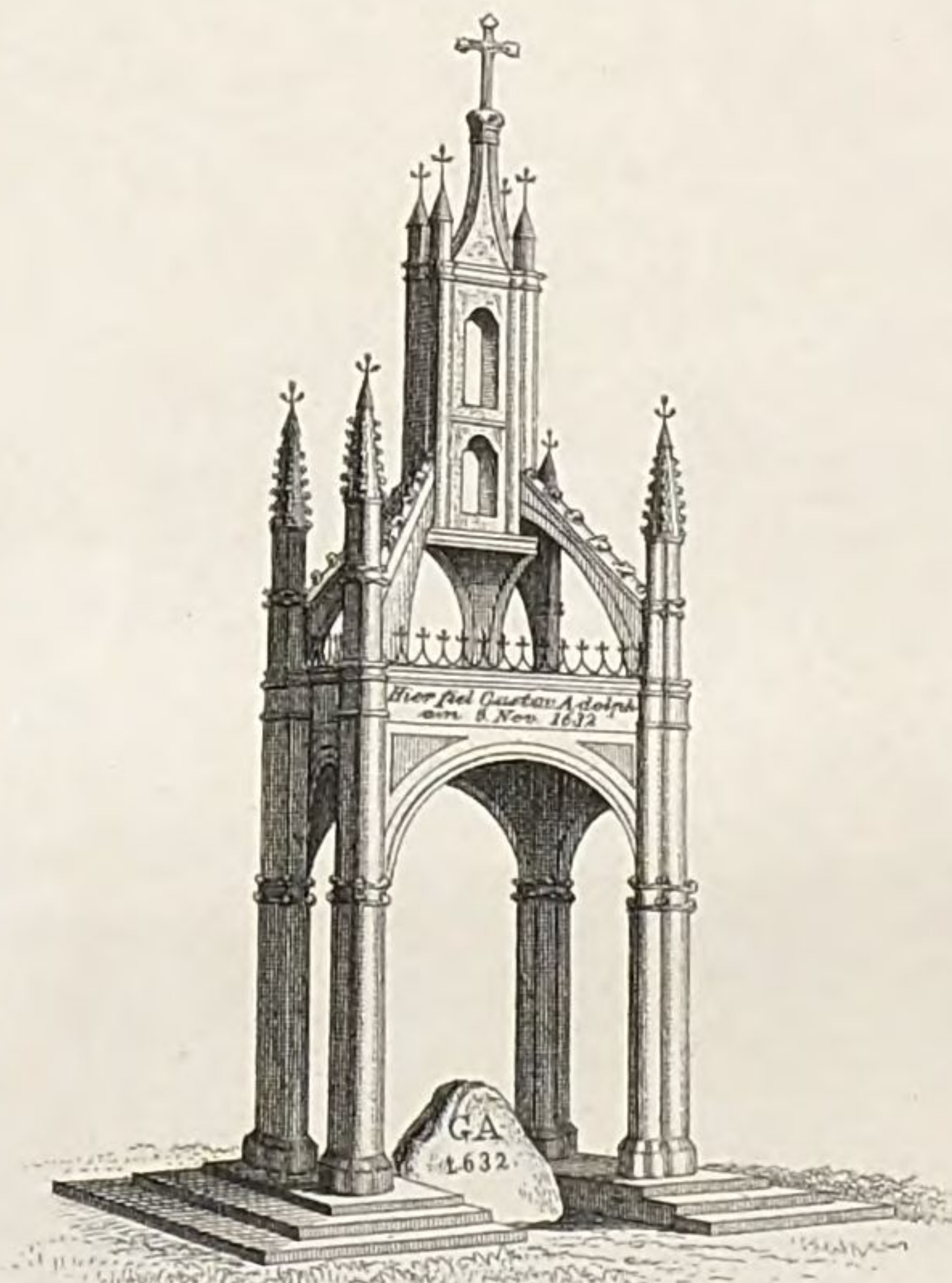
*Der
Gustav Adolf Verein
in Haupt und Gliedern.*



D. G. A. Fricke.



Dr. C. Grossmann jun.



Dr. R. Howard.



Dr. E. Stephani.



Dr. H. v. Criegern.



Dr. O. Georgi.

DER
GUSTAV ADOLF-VEREIN

IN HAUPT UND GLIEDERN

ACTENBLÄTTER

VERANSTALTET VON

XXXVI. GUSTAV ADOLF-HAUPTVERSAMMLUNG ZU LEIPZIG

12.—14. SEPTEMBER 1882

VON

JULIUS OSCAR ZENNER.

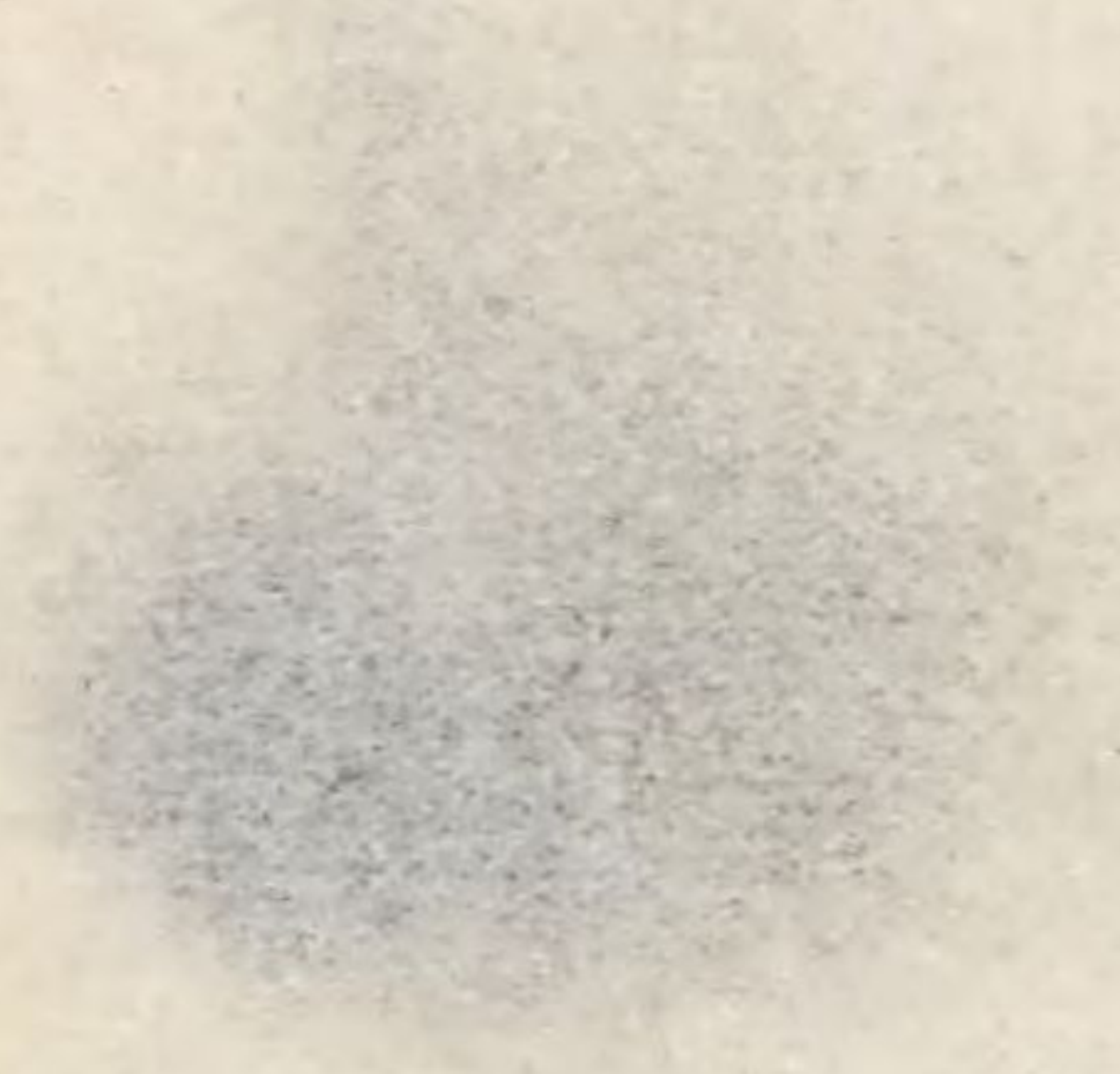
DOCTOR JUR., RECHTSANWALT IN LEIPZIG.

DERZEITIGEM BEVOLLMÄCHTIGTEN DES CENTRALVORSTANDES DES EVANGELISCHEN VEREINS
DER GUSTAV ADOLF-STIFTUNG.

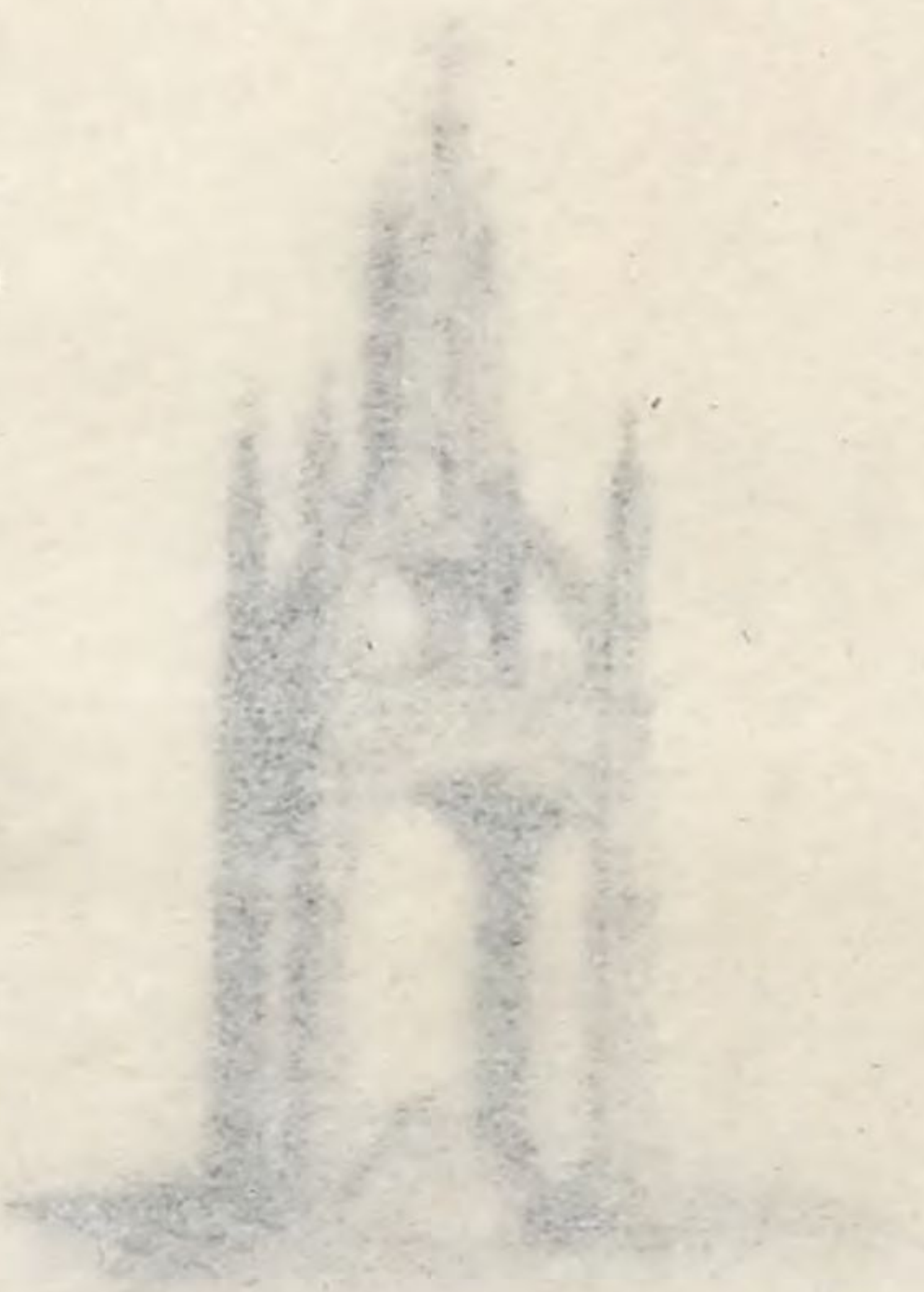
LEIPZIG

VERLAG VON F. C. W. VOGEL

1882.



Portrait of a man in a suit and tie.



DER
GUSTAV ADOLF-VEREIN
IN HAUPT UND GLIEDERN.

ACTENBLÄTTER

GESAMMELT FÜR DIE

XXXVI. GUSTAV ADOLF-HAUPTVERSAMMLUNG ZU LEIPZIG

12.—14. *SEPTEMBER* 1882

VON

JULIUS OSCAR ZENKER,

DOCTOR JUR., RECHTSANWALT IN LEIPZIG,
DERZEITIGEM BEVOLLMÄCHTIGTEN DES CENTRALVORSTANDES DES EVANGELISCHEN VEREINES
DER GUSTAV ADOLF-STIFTUNG.

LEIPZIG
VERLAG VON F. C. W. VOGEL
1882.



Gegrüßet seid Ihr, Gustav-Adolf-Männer! Willkommen in Leipzig, der Wiege unseres gottgesegneten Vereins und dem ständigen Sitze seiner Centralleitung.

Euch und Allen, welche den Gustav-Adolf-Verein kennen und lieben, aber auch denen unserer Glaubensbrüder, die von ihm noch wenig oder nichts wissen, widme ich dies Buch.

Aus den im Archive des Centralvorstandes während einer Reihe von 50 Jahren massenhaft angesammelten, zum Theil schon vergilbten Acten habe ich einzelne Blätter herausgehoben und durch deren Zusammenfügung den Gustav-Adolf-Verein nach seinem Wesen und Wirken und nach seiner Organisation zu skizziren versucht. Freilich hat die Menge spröden statistischen Materiales, das zu verarbeiten war, dieser Skizze meist ein recht eintöniges Colorit gegeben. Treu aber ist das nachstehend entworfene Vereinsbild in seinen einzelnen Zügen und Theilen, denn ich habe sie direct aus den Originalacten übertragen. Selbstverständlich rechne ich mir dies nicht zum Verdienste an, wohl aber mag es zur Empfehlung einer Arbeit dienen, die ich der XXXVI. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins zu dessen 50jährigem Jubiläum als bescheidene Festgabe darbringe.

Leipzig, im August 1882.

Der Verfasser.

Galater 6, 10.

„Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“

Dies ist der Wahlspruch des Gustav-Adolf-Vereins, mit dem er zugleich seinen Zweck kennzeichnet. Durch alle seine Kundgebungen tönt dieses Motto hindurch; besonders characteristisch aber in jenem Brudergrusse, den die achte Generalversammlung des Gesamtvereins im Jahre 1850 den deutschen evangelischen Christen entbot. Darum mag auch dieser Aufruf, der so recht das Wesen unseres theuren Vereines widerspiegelt, hier an dieser bevorzugten Stelle stehen, wiederum als Gruss und Mahnung an alle Evangelische, denen dies Buch in die Hände kommt. Denn noch heute gilt, was damals von der Noth so vieler evangelischen Gemeinden und von der Aufgabe unseres Vereines, solchen Nöthen zu steuern, gesagt worden ist. Jene achte Hauptversammlung wurde mitten in einer trüben und schwülen Zeit, voll der ernstesten Ansprüche an deutsche Kraft, abgehalten — und doch unter welcher warmer Theilnahme. Welch frisches Leben, welcher friedlicher Sinn, welche Opfer der Liebe zeigten sich da. Fürwahr, die politischen Stürme hatten den Geist der evangelischen Gemeinschaft nicht verweht; noch waren Hoffnung, Glaube, Liebe geblieben, diese drei; aber die Liebe war und ist die grösste unter ihnen.

Ein warm wohlthuender Hauch wird Euch, liebe Leser, aus jenem denkwürdigen Actenstücke*) entgegenwehen. Es lautete:

„Die achte Generalversammlung des evangelischen Vereins
der Gustav-Adolf-Stiftung,
versammelt zu Eisenach am 25. und 26. September 1850
entbietet
ihren Brudergruss
den
deutschen evangelischen Christen.

Zur Förderung des christlichen Werkes für die bedrängten Glaubens-

*) Der Verfasser desselben war der Prof. Dr. Dittenberger in Heidelberg, † als Oberhofprediger zu Weimar.

genossen auf der althehrwürdigen Wartburg versammelt, auf welcher einst der theure Gottesmann Dr. Martin Luther durch Gottes wunderbare Fügung die Ruhe fand, um sein köstliches Werk, die Verdeutschung der heiligen Schrift zu fördern, fühlen wir den Drang in uns, an Euch, Geliebte in dem Herrn, dies kurze Wort zu richten. Nehmet es in Liebe auf, wie es die Liebe spricht.

Seit dem Jahre 1832 in engerem, seit dem Jahre 1842 in weiterem Kreise hat der Verein, der nach dem Heldenkönig sich nennt, dessen Tod den Fortbestand der evangelischen Kirche in unserem Deutschland besiegelte, nicht nur Hunderte von bedrängten Gemeinden in der Nähe und in der Ferne vom Untergange gerettet, sondern auch die Zerstreuten gesammelt und in Vielen, die der Hoffnung schon längst nicht mehr sich hingaben, den Tag noch zu sehen, an dem sie wieder in der Gemeinde nach ihrem Glauben Gott anbeten könnten, die Sehnsucht nach diesem Ziele neu angeregt und belebt. Zwar flossen die Gaben reichlicher, als die kühnste Hoffnung erwarten zu dürfen meinte und im Osten und Westen, im Norden und Süden rühmen grössere und kleinere Gemeinden den Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, dass er ihnen in unserem Vereine eine Hand geboten, welche sie rettete von dem Hinsterben oder von dem Abfall von dem alleinigen Grunde, der gelegt ist, und ihr Herz wieder stärkte und ihre wankenden Füße wieder auf dem Wege des Heils befestigte. Hunderte von Gemeinden preisen den Vater der Barmherzigkeit, dass er ihnen, wie einst den deutschen Protestanten im siebzehnten Jahrhundert in Gustav Adolf, so im neunzehnten in dem Liebesbunde, der nach seinem Namen sich nennt, einen Retter und Helfer erweckt hat. Aber viele Hunderte von Gemeinden sahen bis jetzt den Helfer nur aus der Ferne, blickten mit Hoffnung und Sehnsucht auf ihn; ihre Sehnsucht, ihr Hoffen brachte ihnen noch keine Früchte. Der Verein hört ihren Hülferuf, sieht ihre Noth, fühlt sich verpflichtet zu helfen; aber ob er auch mit Dank gegen den Allgütigen aufblickt, der ihm Herzen und Hände geöffnet, damit er habe zu geben den Dürftigen, so muss er doch bekennen: was ist das unter so Viele! Die Aernte ist so gross, ja sie wird immer grösser, aber der Arbeiter sind so wenig. Ja so wenig im Vergleich zu dem Felde, dessen Bebauung sich allenthalben darbietet. Brüder, warum stehen da so Viele müssig am Wege und treten nicht herzu um mitzubauen an dem Werke, zu dem sich der Herr so sichtbar bekannt, auch in den schweren Jahren bekannt hat, die über unser Vaterland gekommen? Warum sind so Viele kalt gegen einen Bund, der unter Gottes Segen schon eine so verheissende Saat für unsere heilige Kirche ausgestreut und an den die in der Zerstreuung ein Anrecht haben als auf einen Helfer in der Noth?

Wir stehen auf Luthers Burg. Von hier ging das Wort der Schrift aus in deutscher Sprache, auf dem unsere Kirche steht, als auf ihrem ewigen Fels. Lasset denn auch von hier aus das Wort, das wir, getrieben von den gewaltigen Eindrücken, die hier uns geworden sind, an Euch richten, Eingang finden und Wurzel fassen in Euren Herzen, damit keiner zurückbleibe, sondern Alle,

Alle sich einen zu dem von Gott gewollten und gesegneten Werke, das den Glaubensgenossen helfen will, die da nicht haben, wo sie anbeten. An Euch zunächst, Ihr Diener am Worte, ergeht unser brüderlicher Ruf. Wem liegt's näher, als Euch, unserem Vereine die Herzen zu öffnen? Ihr seid ja die berufenen Mitarbeiter an dem Bau der Kirche. Und Ihr evangelische Christen alle, wollt Ihr säumen da, wo so viele, viele Glieder leiden an dem Leibe des Herrn? Kommt und sehet die Noth! Könnt Ihr da sprechen: wir haben mit der eignen zu kämpfen? Ihre Noth ist ungleich grösser und die Liebe hat immer ein Scherflein zu geben dem Dürftigen. Sehet die Noth! Könnt Ihr da sprechen: was will der Tropfen in's Meer? Auch das Meer besteht aus Tropfen. Sehet ihre Noth! Könnt Ihr da sprechen: des Vaterlandes äussere Noth lässt uns an solche Werke nicht denken? O höret, was Schleswig-Holstein, das hartbedrängte, gethan; mitten in seiner tiefen Noth hat es unserer Versammlung 70 Thaler gesendet zu einem Kirchenbau. O gehet hin und thut desgleichen. Ja thut desgleichen, schaaft Euch um unsere Kirche, helfet sie wieder bauen, wo sie niedergerissen, helft sie schützen und erhalten, wo sie bedroht ist. Auf Luthers Burg rufen wir Euch zu: Helfet Luthers Werk, dies Werk mit Gott befestigen, stärken, retten. Dies unser Bruderwort von der Wartburg, lasset es nicht leer zurückkommen. Bauet mit uns in dem Vertrauen auf den, der unserer Kirche feste Burg ist, der aber auch will, dass wir alle, die wir nach den Reformatoren uns nennen, Bauleute sein sollen an dem Werke, das sie begründet zur Ehre des Hochgelobten, der da ist gestern und heute und derselbe in Ewigkeit! Amen.“

Dieser Wartburgsruf wohl klang er hinaus in die evangelische Welt, wohl hallte er wieder in tausend und abertausend Herzen; er drang durch und sein Erfolg zeigte sich in dem Erstarken und wachsenden Wirken des Gustav-Adolf-Vereins, aber überholt durch seine Erfolge ist dieser Ruf nicht. Das lehrt am deutlichsten die Entwicklung und Machtentfaltung des Gustav-Adolf-Vereins. Trotz des Vielen und Grossen, was durch ihn erreicht worden, seine Aufgabe ist noch immer gewaltig. Darum erklinge jener Wartburgsruf hiermit erneut zu den Evangelischen und so lange fort, bis kein Gustav-Adolf-Verein mehr zu bestehen nöthig haben wird.

Nun aber, was ist es denn mit diesem Verein? Hat er wirklich so viel Gutes gethan? Was treibt er überhaupt? Besteht er schon lange und wo? — Diese und ähnliche Fragen werden so oft und von so Vielen gestellt, wenn sie einmal den Namen des Gustav-Adolf-Vereins lesen oder zu hören bekommen. Man sollte es kaum glauben und doch selbst in unserem Leipzig giebt es eine grosse Anzahl oft den gebildeten Ständen angehöriger Leute, die von dem Bestehen des Gustav-Adolf-Vereins noch keine Kenntniss haben, geschweige denn von seiner Tendenz und Thätigkeit oder Organisation. Es

dürfte daher die Beantwortung dieser Fragen kein überflüssig Beginnen sein und diejenigen unserer Glaubensgenossen, welche den Gustav-Adolf-Verein bereits kennen und lieb gewonnen haben, werden sich gewiss nicht ungern wieder einmal an den Ursprung desselben und seine Bedeutung erinnern lassen. Dies mag hier geschehen, indem zunächst in Folgendem einfach diejenigen Actenstücke wiedergegeben werden, welche auf die Entstehung des Gustav-Adolf-Vereins Bezug haben.

Allergnädigst privilegiertes Leipziger Tageblatt.

No. 152. Donnerstag, den 29. November 1832.

A u f r u f.

Die zweite Säcularfeier des Todes *Gustav Adolphi von Schweden* am 6. November d. J. erneuerte den schon längst gefühlten und öffentlich besprochenen Wunsch aller Verehrer des Helden, demselben an der Stelle seines Todes ein seiner Verdienste um des deutschen Vaterlandes politische und religiöse Freiheit würdiges Denkmal errichtet zu sehen, und zur Verwirklichung dieses Wunsches ist durch den Ertrag der Philippi'schen Schrift: „Gustav Adolphi Tod etc.“ und die dem Verfasser zugegangenen Beiträge einiger Gönner des Unternehmens ein Fond von ungefähr 400 Thaler bereits vorhanden. Nach dem vorläufigen Plane soll das Monument aus einem colossalen, polirten Granitwürfel bestehen, der Kostenaufwand sich ungefähr auf 3000 Thaler belaufen und die warme Theilnahme, welche sich an der Feier am 6. d. M. von nah und fern und besonders bei den für alles Erhabene empfänglichen Einwohnern Leipzigs offenbarte, ermuthigte das unterzeichnete, zur Errichtung des Denkmals gebildete Comité zu dem Beschlusse, die zur Erreichung ihres Zieles erforderlichen Gelder durch eine Sammlung im ganzen protestantischen Deutschland herbeizuschaffen.

Wir beeilen uns, diesen Plan zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, und wenden uns zunächst an die patriotischen Bewohner Leipzigs und der Umgegend mit der Ueberzeugung, dass unser Unternehmen bei ihnen Anklang und Unterstützung finden werde. Die Herren Frege & Co. und Herr Superintendent Dr. Grossmann haben sich bereit erklärt, für Leipzig und Umgegend Beiträge anzunehmen, und wir können nicht unterlassen, es rühmlichst anzuerkennen, dass die Stadt Weimar in der Theilnahme an unserm Plane mit einem schönen Beispiele voranging, indem sie schon vor diesem Aufrufe durch einen Beschluss ihres Magistrats 100 Thaler zu unserm Werke bewilligte. Möge dieses Beispiel Nacheiferung erwecken!

Lützen, den 25. November 1832.

Das zur Errichtung eines Denkmals für Gustav Adolph von Schweden gebildete Comité

von Holleufer, Domprobst.	Philippi, Steuerrath.
Knorr, Gerichtsamtman.	Seyffert, Senior.
Koch, Magistratsassessor.	Starke, Bürgermeister.

Allergnädigst privilegiertes Leipziger Tageblatt.

No. 160. Freitag, den 7. December 1832.

Vorschlag und Aufforderung zu einer Sechser-Subscription, zur Errichtung eines Denkmals für den bei Lützen siegreich gefallenen Gustav Adolph, König von Schweden.

Der Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für den bei Lützen siegreich gefallenen Helden Gustav Adolph veranlasst mich, meinen geliebten Mitbürgern

sowohl als allen Bewohnern von Sachsen eine Subscription zu empfehlen, durch welche man mit kleinen Beiträgen etwas Erhabenes, etwas Grosses stiften kann. Ich schlage dazu die sogenannte englische Penny-Subscription (Pfennig-Subscription) vor. Diese Subscriptionen sind nationell, drücken selbst den Aermsten nicht und bringen bedeutende Summen zusammen. Ich nehme den Werth des englischen Pence zu 8 Pfennige und setze dafür im Verhältniss einen Sechser als Subscriptions-Minimum und Maximum fest. Nehme ich die Subscribenten von Leipzig zu 30,000 an, so bringt Leipzig allein die Summe von 625 Thalern ein. Rechne ich in ganz Sachsen die Zahl der Subscribenten nur auf die Hälfte der Einwohner, 700,000, so kommt durch den kleinen Beitrag die Summe von 14,583 Thlr. 8 Gr. ein. Wenn nun Leipzig, oder vielleicht ganz Sachsen (und welches Land hätte wohl ein grösseres Recht darauf) allen andern protestantischen Ländern den Impuls zu der ersten National-Subscription giebt, so lässt sich mit Bestimmtheit erwarten, dass man in allen protestantischen Staaten unserem Beispiele um so lieber folgen wird, weil die Subscription schon in so vielen Ländern bereits gefordert und gleichsam vox populi geworden ist. Wenn ich die ganz mässige Zahl von 10,000,000 Subscribenten annehme, so kommt die Summe von 208,333 Thlr. 8 Gr. ein. Ein neuer Beweis, dass man auch durch Kleines Grosses auszuführen im Stande ist.

Was nun die Einsammlung selbst betrifft, so scheint sie Manchen vielleicht schwieriger, als sie wirklich ist. Jeder Hausbesitzer macht die Bewohner seines Hauses mit dem Zwecke der Subscription bekannt, lässt durch seinen Hausmann (wo keiner ist, muss er es freilich selbst übernehmen) die Sechser einfordern und liefert den ganzen Betrag an den dazu in seinem Viertel bestellten Einnehmer ab, und der Einnehmer giebt die eingegangenen Gelder an ein Comité, bis Alles zusammen ist. Auf den Dörfern dürfte es wohl der Geistlichkeit im Verein mit den Steuereinnehmern zu übertragen sein. Unkosten dürfen nirgends gemacht werden. Alles muss freiwillig und ohne Kosten besorgt werden. Ich bin gern bereit, die Gelder im Ranstädter Viertel einzunehmen.

Leipzig, am 3. December 1832.

C. A. W. Schild.

Nachwort.

Der vorstehende Vorschlag dürfte in vieler Beziehung einer besondern Beachtung werth sein. Nationalunternehmungen auf die angegebene Weise, an welchen es auch dem Aermsten Theil zu nehmen möglich gemacht wird, gehören bis jetzt noch nicht zu den Erscheinungen, welche auf deutschem Boden vorzukommen pflegen. Was aber durch dieselben bewirkt werden kann, zeigt uns ein Inselvolk, welches als leuchtendes Beispiel der Kraft und Stärke durch Nationalgefühl aufgestellt werden kann. Freilich ist unser armes Vaterland in viele Länder und Ländchen zerrissen, aber es lebt noch in demselben eine Einheit der Gesinnung, trotz der verschiedenen Farben, welche die Schlagbäume tragen, die den freien Verkehr der Brüder desselben Vaterlandes hemmen. Hier ist eine Gelegenheit, solche zu bethätigen, würdig, wie keine andere, alle Freunde der fortschreitenden Menschheit, alle Feinde der Finsterniss und des Zurückschreitens zur Theilnahme anzuregen. Gustav Adolph starb nicht blos für die religiöse, er starb auch für die politische Freiheit Deutschlands, und noch immer hat dies die schwere Schuld der Dankbarkeit nicht abgetragen. Nicht einmal der rohe Stein, welcher jetzt die Stelle bezeichnet, wo der Held fiel, ist ihm von deutschen Händen gesetzt. Sein Reitknecht Erichson wälzte ihn, mit Hülfe der Meuchner Bauern, unter Schweiss und Thränen an den Platz, welchen er jetzt einnimmt. Darum auf, meine Mitbrüder, trage jeder sein Scherflein zur Abtragung dieser alten Schuld bei, und lasst uns auf diese Art zu gleicher Zeit ein Denkmal deutschen Nationalsinnes errichten, was in etwas im Stande ist, den schweren Vorwurf gänzlichen Mangels an diesem Kleinod, welches die Mutter aller grossartigen Unternehmungen ist, von uns abzuwälzen.

In Bezug auf die äussere Realisirung des gemachten Vorschlags erlauben wir uns noch Folgendes zu bemerken:

1. Vor allen Dingen müssen sich, wie es der geehrte Herr Einsender für das Ranstädter Viertel gethan, auch für die übrigen Viertel unserer Stadt geachtete Männer zur Einnahme der Gelder erbieten.

2. Nicht blos der Hausbesitzer, sondern jeder andere Hausbewohner, welcher sich für die Sache interessirt und die kleine Mühwaltung nicht scheut, kann bei seinen Miethbewohnern die Subscription in Circulation setzen und die Beiträge einnehmen.

3. Die eingehenden Beiträge werden entweder für das Comité in Lützen an die Herren Frege & Co. und Herrn Superintendent Dr. Grossmann abgeliefert, oder sollten sie so beträchtlich werden, dass sich eine selbstständige Stiftung dadurch begründen liesse, so tritt ein Verein geachteter Männer zur Berathung darüber zusammen.

Die verehrlichen Redactionen anderer Blätter werden ersucht, dem hier mitgetheilten Vorschlage durch Aufnahme in ihre Blätter eine weitere Verbreitung zu geben.

D. Red.

Allergnädigst privilegirtes Leipziger Tageblatt.

No. 164. Dienstag, den 11. December 1832.

Noch ein Wort über Gustav Adolphs Denkmal.

Der Vorschlag des Herrn C. A. W. Schild im Tageblatte No. 160, mittelst einer Sechtersubscription dem frommen Helden von Lützen ein würdiges Denkmal zu bauen, hat so allgemeinen Beifall gefunden, dass man hoffen darf, die glückliche und für uns Deutsche zugleich neue Idee mit glänzendem Erfolge belohnt zu sehen.

Wenn je ein Mann ewig geehrt zu werden verdient, so ist es wohl Gustav Adolph. Wer von dem Segen überzeugt ist, den die Reformatoren des sechzehnten Jahrhunderts durch die neue Eröffnung des Evangeliums über uns brachten — wer erkannte, dass aus der Religionsfreiheit nach und nach Freiheit in bürgerlicher, wie in politischer Hinsicht entspross, der muss auch den Helden Gustav Adolph hochpreisen, der seinen Ruhm, sein Leben hingab, uns jenes edle Gut zu erkämpfen. Könnte man darum den Wunsch, ihm ein Denkmal zu setzen, missdeuten? Ist er nicht ein erfreuliches Zeichen frommer Dankbarkeit? Aber nicht ein kleinliches Werk der Baukunst, keine Säule, keinen Triumphbogen — einen Tempel sollte man ihm bauen, aus dem jene wahre Freiheit, für die der Glaubensheld einst starb, Freiheit des Geistes, leuchtend und Jahrhunderte lang hervorginge. Der Todesstunde wurde von der Hand eines treuen Knappen jener unscheinbare, mir aber immer ehrwürdige Denkstein geweiht. Seinem Leben und seinen Thaten lasst uns ein würdigeres Opfer bringen:

„Ein Gustav-Adolph-Stift sei es, zu unentgeltlicher Bildung protestantischer Jünglinge, zur Förderung irgend eines andern rein geistigen Zweckes sei es.“

Und diese Idee, so weit ausgreifend sie erscheinen mag, kann durch die von Herrn Schild vorgeschlagene Subscription realisirt werden, sobald sie thätig und wenigstens in ganz Deutschland ausgeführt wird. Der Beitrag ist so gering, dass jeder Protestant sein Scherflein reichen kann, er ist aber vereint so gross, dass er, von der Hälfte unserer Glaubensgenossen gezollt, schon eine Summe von 900,000 Thalern geben würde.

So lasst uns, meine Mitbürger, auf die schon früher angedeutete, einfache und zweckmässige Weise ein Werk beginnen, das bei kleiner Mühe grossen Segen schaffen kann, lasst uns zuerst die Hand zu einem Unternehmen bieten, welches ganz Europa interessiren, welches unsern deutschen Brüdern eine Gelegenheit geben kann, zu zeigen, dass auch sie fähig sind, eine Nationalunternehmung zu fassen und auszuführen.

* *

Allergnädigst privilegirtes Leipziger Tageblatt.

No. 167. Freitag, den 14. December 1832.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Der in No. 160 des Leipziger Tageblatts von unserm wackern Mitbürger Herrn C. A. W. Schild angeregte Gedanke, mittelst einer durch die sämmtlichen Glieder der protestantischen Kirche zu bewirkenden Sechsercollecte ein Denkmal für Gustav Adolph zu gründen, hat so viel Anklang in unserer Stadt gefunden und erscheint bei näherer Betrachtung so beachtenswerth, grossartig und ausführbar, dass wir Mitunterzeichneten kein Bedenken tragen konnten, mit dem Urheber desselben auf seinen Wunsch uns zu vereinigen und der in unserer Stadt schon jetzt und wie von selbst in das Leben getretenen Unternehmung einen geregelten Fortgang verschaffen zu helfen. Höchst wahrscheinlich ist aber auch schon in andern Städten und Gegenden des protestantischen Deutschlands derselbe Gedanke im Begriffe, zur That zu werden. Bilden die sämmtlichen protestantischen Christen in ganz Deutschland durch den angegebenen kleinen Beitrag eine gemeinschaftliche Casse, so lässt sich darauf eine lebendige und bleibende Anstalt bauen, wie sie des siegreichen Kämpfers für die protestantische Glaubensfreiheit und der durch ihn vom drohenden Untergange geretteten freien Kirche würdig und dem Sinne des königlichen Märtyrers selbst angemessen und verwandt ist:

eine Anstalt zu brüderlicher Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen und zur Erleichterung der Noth, in welche durch die Erschütterungen der Zeit und durch andere Umstände protestantische Gemeinden in und ausser Deutschland mit ihrem kirchlichen Zustande gerathen, wie dies nicht selten der Fall bei neu entstehenden Gemeinden zu sein pflegt.

Nur von kirchlicher Noth und kirchlichen Bedrängnissen ganzer Gemeinden kann in der Regel die Rede sein, dies bemerken wir ausdrücklich, obwohl auch Fälle eintreten könnten, wo auch dem Einzelnen die Hülfe nicht versagt werden dürfte.

Der geforderte Beitrag ist so klein und der damit zu befördernde Zweck so gross und ehrwürdig, dass eine allgemeine Theilnahme aller Stände in allen protestantischen Ländern an einer solchen Stiftung sich gar nicht bezweifeln lässt. Die nähere, zweckmässige Einrichtung derselben wird, ist nur erst der Anfang gemacht, allmählig von selbst so gewiss sich ausbilden, als, um mit dem Erlöser zu reden, aus dem kleinen Senfkörnlein die Staude aufsprösst, unter deren Zweigen die Vögel des Himmels nisten.

Wir wenden uns also an unsere verehrten Glaubensgenossen in unserer Stadt, welche Häuser besitzen oder verwalten, mit der ergebensten Bitte, dass sie gefälligst die Mühe übernehmen, jeden Bewohner ihres Hauses zum Andenken Gustav Adolfs um einen Sechser (nur so hoch soll der gewünschte und mit grossem Danke anzunehmende Beitrag sich belaufen) freundlich anzusprechen und das Empfangene sodann an nachstehende achtbare Mitbürger und ehrenwerthe Freunde unserer Person und unseres Unternehmens abzugeben:

1. Im Grimma'schen Viertel:

- a. im innern: Herren Hentschel und Pinkert, Grimma'sche Gasse No. 611,
- b. im äussern: Herrn Stadtrath Teubner, Grimma'scher Steinweg No. 1404,

2. Im Peters-Viertel:

- a. im innern: Herren Gebrüder Baumann, Peterstrasse No. 31,
- b. im äussern:
 - aa. von der Thomasmühle bis zum Eingange der Holzgasse: Herrn Koch, Besitzer des deutschen Hauses an der Esplanade,
 - bb. Holzgasse, Sandgasse, Johannisvorstadt: Herrn Kaufmann Carl Barth, Sandgasse No. 928.

3. Im Ranstädter Viertel:

- a. im innern: Herren Schild und Tuch, Hainstrasse No. 204,
- b. im äussern: Herrn Beuchel, Besitzer der Branntweinbrennerei am Ranstädter Steinwege No. 992.

4. Im Halle'schen Viertel:

- a. im innern: Herren Brückner, Lampe und Comp., Katharinenstrasse No. 411,
 b. im äussern: Herrn Stadtrath Dressler, Gerbergasse No. 1164.

Derselbe Gott, welcher Gustav Adolph noch im Tode zum glorreichen Sieger für die bedrängte Sache des freien Glaubens werden liess, wird auch unserer, dem gleichen Zwecke geweihten Vereinigung seinen Beistand nicht versagen.

Wir werden in kurzer Zeit von dem Fortgange unseres Unternehmens weitere Nachricht ertheilen.

Geschrieben am 9. December 1832.

D. Bauer.	Stadtrath Junghans.
D. Goldhorn.	C. Lampe.
D. Grossmann.	C. A. W. Schild.

Für die von einigen Herrn Hausbesitzern uns schon zugestellten Hauscollecten sagen wir einstweilen unsern herzlichsten Dank.

Zu einem in der Leipziger Zeitung No. 11 Sonnabend den 12. Januar 1832 befindlichen Abdrucke vorstehenden Aufrufs befindet sich folgende Nachschrift:

Die vorstehend Unterzeichneten haben zu dem ausgesprochenen Gedanken das Vertrauen, dass er auch ausser Leipzig sich Beifall erwerben und der Theilnahme aller protestantischen Glaubensbrüder im In- und Auslande würdig erscheinen werde. Unbedenklich wenden sie sich daher an diese Alle und namentlich an die Herren Orts- und Gemeindevorsteher, sowie an sämmtliche Herren Prediger, Schullehrer und Familienväter mit der brüderlichen Bitte, dass sie auf ähnliche Weise auch in ihren Kreisen für diese Art von lebendigem Denkmale sprechen und handeln und dadurch eine Anstalt begründen helfen, deren das Enkelgeschlecht am 6. Nov. 1932 beim Schwedensteine sich erfreuen wird. Sämmtliche Genannte erboten sich zur Annahme und Einlieferung der Gelder an die Vereins-Casse.

Allergnädigst privilegirtes Leipziger Tageblatt.

No. 177. Montag, den 24. December 1832.

Sechser-Subscription.

Es ist wohl selten ein Unternehmen so vielfach und in allen Ständen unserer Stadt besprochen worden, als die vor einigen Wochen zuerst angeregte und in No. 172 d. Bl. wiederholte Aufforderung zu einer Sechser-Collecte; und gewiss, wenn es einem bei dieser Sache ganz Uninteressirten erlaubt ist, sein Urtheil auszusprechen, verdiente auch selten eine neue Idee mehr Beifall, als eben diese.

Abgesehen von dem reinen und weit umfassenden Zwecke, den sich, wie wir lesen, der hiesige Comité zu einer Gustav-Adolphs-Stiftung vorgestreckt hat und der, so klein die Mittel im Einzelnen scheinen mögen, bei allgemeiner Theilnahme wohl erreicht werden kann, so scheint mir der Gedanke einer Gleichheit der Beisteuer vom Aermsten, wie vom Reichsten schon der Auszeichnung und des besondern Beifalls werth.

Wenn wir in einer Zeit leben, in der die Vorurtheile der Geburt dem wahren innern Werthe des Menschen weichen mussten, so wird gewiss auch Alles willkommen sein, was in diesem Sinne sich kund thut, was wenigstens dieser Tendenz nicht entgegenläuft. Wie oft empfindet der wenig Begüterte ebenso lebendig, ja vielleicht inniger für ein edles Unternehmen, als der von Zerstreungen weltlicher Art befangene Reiche — fühlt aber ebenso gut die Unmöglichkeit, durch sonst übliche Gaben an ihrem Aufleben thätig mit wirken zu helfen. Der neue Weg, der ihm, wie jedem Fürsten und Herrn offen steht, der Keinen drückt und doch Grosses schafft, bietet ihm Gelegenheit dar, wie Andere zu geben und zu wirken. Schlägt

nicht auch jedem Ehrenmanne das Herz, wenn er Tausende seiner Brüder die Hände zu Einem grossen geistigen Werke sich reichen sieht? Und preisst er nicht mit Recht ein Mittel, schien es auch noch so klein, welches jene Vereinigung hervorbrachte? Darum ist die Idee einer Sechssersammlung eine glückliche, meine Mitbürger! Darum ist dem Unternehmen ein segensreiches Gedeihen zu wünschen. Der Fortgang ist jedoch nur durch rege Thätigkeit zu erreichen, und wenn wirklich es wünschenswerth wäre, die Art der Sammlung für kommende Zeiten in Deutschland eingeführt zu sehen, wie sie es seit lange in England und Amerika ist, so muss Leipzig jetzt mit einem guten Beispiele vorausgehen, und jeder Hausbesitzer sich für die kleine, wirklich unerhebliche Mühe des Einsammelns in seinem Hause durch den Gedanken entschädigt fühlen, nicht allein augenblicklich für einen edlen Zweck gewirkt, sondern auch an der Einführung einer Sitte geholfen zu haben, die von unermesslicher Wohlthat und ganz passend zu unserer Zeit ist.

Jeder echte Bürger Leipzigs und Sachsens, das ohne dies von jeher die Wiege des Protestantismus war, wird daher mit Vergnügen die Hand zum Gelingen bieten und der augenblickliche Zweck der Sechser-Subscription:

zum Andenken Gustav Adolphi einen Fond zu bilden, der, wie der Held, doch ohne Schwert und Blutvergiessen, bedrängten Glaubensbrüdern Hülfe bringen soll,

der vor Jedermann als ein hoher und edler erscheinen muss, wird wirklich als Leipzigs Werk in's Leben treten.

Es ist endlich wohl nicht zu befürchten, dass die Art der Sammlung noch missverstanden worden, oder dass einer der respectiven Herren Hausbesitzer im Zweifel sein könnte, wie er seinen Hausbewohnern auf die kürzeste Weise die Sache vortragen sollte. Jedenfalls kann ihm ja der Aufsatz im Tageblatte, den er durch seinen Hausmann mit herumschickt, als bequemes Mittel dienen, und irgend ein Schema, durch das Comité ausgegeben, von dem ich wohl hier und da sprechen hörte, wird unnöthig sein, da es Kosten machen und am Ende unordentlich in die circa 1400 Häuser der Stadt vertheilt werden würde. * *

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 8. Dienstag, den 8. Januar 1833.

Sechser-Subscription.

Wir fühlen uns verpflichtet, unsern Mitbürgern gern den aufrichtigsten Dank für die allgemeine und thätige Theilnahme zu bringen, welche sie dem von uns vorgeschlagenen und wiederholt in diesem Blatte angekündigten Unternehmen:

zu Ehren Gustav Adolphi einen Fond zu bilden zu brüderlicher Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen und zur Erleichterung der Noth, in welche durch die Erschütterung der Zeit und durch andere Umstände protestantische Gemeinden in und ausser Deutschland mit ihrem kirchlichen Zustande gerathen, wie dies nicht selten der Fall bei neu entstehenden Gemeinden zu sein pflegt,

geschenkt haben. Schon sind in allen Vierteln der Stadt im Verhältniss der kleinen Beisteuer bedeutende Beiträge gesammelt und noch täglich mehrt sich die Einnahme. Wir werden uns daher in Kurzem veranlasst sehen, einen öffentlichen vorläufigen Ueberblick der Summe zu geben, die uns bis dahin von den verschiedenen Häusern der Stadt und Vorstädte eingeliefert sind, und bitten nur die kleine Mühe des Einsammelns ferner und mit doppeltem Eifer in einer Zeit zu übernehmen, in der durch die Anwesenheit so vieler Fremden der guten Sache auf zweifachem Wege Nutzen erwachsen könnte. Während Hunderte, die sonst nicht unter uns wohnen, die kleine Gabe eines Sechssers gewiss nicht verweigern, wird die Anregung bei ihnen schon glücklich zur Verbreitung des Unternehmens nach allen Ländern dienen.

Auf mehrfaches Begehren haben wir zur Erleichterung des Einsammelns ein Schema drucken lassen, welches im Laufe der nächsten Tage in alle Häuser ver-

theilt werden und ausserdem aus den Händen folgender Herren zu erhalten sein wird, die, wie bereits bekannt, die Güte haben, sich der Einkassirung der kleinen Beiträge zu unterziehen.

Im Grimma'schen Viertel:

Herren Hentschel und Pinkert.

Herr Stadtrath Teubner, Grimma'scher Steinweg No. 1404.

Im Peters-Viertel:

Herren Gebrüder Baumann.

Herr Hausbesitzer Koch im deutschen Hause an der Esplanade.

Für die Johannis-Vorstadt:

Herr Kaufmann Carl Barth, Sandgasse No. 928.

Im Ranstädter Viertel:

Herren Schild und Tuch.

Herr Beuchel, Besitzer der Branntweinbrennerei Ranstädter Steinweg No. 992.

Im Halle'schen Viertel:

Herren Brückner, Lampe und Comp.

Herr Stadtrath Dressler, Gerbergasse No. 1164.

Wegen einer „bescheidenen Anfrage“ im 184. Stücke dieses Blattes endlich sehen wir uns noch aufgefordert zu erklären, dass wir uns einem Jeden verpflichtet fühlen werden, der sich — sei er Hausbesitzer oder nicht — der Mühe des Sechtersammelns in seinem Hause unterziehen wird; wir müssen ihn aber bitten, sich von seinem respectiven Herrn Hauswirthe autorisiren zu lassen, um jeder möglichen Irrung vorzubeugen.

Und so nehme denn die Sache ihren weitem segensreichen Fortgang! Der hohe Zweck der Sammlung, der uns gleiches Interesse für Protestanten aller Nationen zu haben scheint, sowie die besondere Weise, durch die sie geschieht, sind uns Bürge für ihr Gelingen. Mag der Arme die Genugthuung fühlen, zur Unterstützung leidender Glaubensbrüder mit dem Reichen gleich gesteuert zu haben; mag Keiner der geringen Gabe spotten, die vervielfältigt zur mächtigen Summe wird; mag sich ein Jeder, abgesehen von kleiner oder grosser Spende, des Bewusstseins erfreuen, ein Nationalunternehmen unterstützt und die Hand zum Einführen einer Sammlungsweise geboten zu haben, deren Werth erst überzeugend hervorleuchten kann, wenn sie bei uns, wie in andern Ländern, zur gewöhnlichen geworden sein wird.

Geschrieben am 7. Januar 1833.

D. Bauer.

Stadtrath Junghans.

D. Goldhorn.

C. Lampe.

D. Grossmann.

C. A. W. Schild.

Leipziger Zeitung.

No. 17. Sonnabend, den 19. Januar 1833.

Bekanntmachung.

Es ist bereits durch öffentliche Bekanntmachungen zur öffentlichen Kenntniss gekommen, dass bei der Feier des 6. November vorigen Jahres, als des Tages, an welchem vor 200 Jahren der König Gustav Adolph von Schweden auf dem Schlachtfelde bei Lützen für den evangelischen Glauben fiel, von einem besonders hierzu gebildeten Comité wohlgesinnter Männer zu Lützen der Entschluss gefasst worden ist, dem gefallenen Helden an der Stelle seines ruhmvollen Todes ein seiner würdiges Denkmal zu errichten.

Nach dem dazu entworfenen Plane soll dasselbe in einem colossalen polirten Granitwürfel bestehen, der vorläufig auf 3000 Thaler veranschlagte Kostenbetrag aber mit Verwendung eines dazu bereits vorhandenen kleinen Fonds von 400 Thalern und eines von der Stadt Weimar verwilligten Beitrages von 100 Thalern durch eine Sammlung im ganzen protestantischen Deutschland aufgebracht werden.

Das protestantische Deutschland verdankt dem erhabenen Ereignisse, dessen Erinnerung es gilt, seine religiöse Freiheit. Auch unser sächsisches Vaterland hat nicht vergessen, dass um seiner Rettung und seines Glaubens willen der grosse fromme König in den Tod ging, dass es der segensreichen Folgen jenes ewig denkwürdigen Tages noch heute sich erfreut und künftig in seinen Kindern und Enkeln noch sich erfreuen wird.

Darum glaubt das unterzeichnete Ministerium, angegangen von dem bezeichneten Comité um Unterstützung des beabsichtigten Unternehmens durch Gestattung einer Sammlung in hiesigen Landen, die Gesinnungen der evangelischen Bewohner der letzteren richtig zu schätzen, wenn es jenem Antrage nicht anders als mit Bereitwilligkeit entgegenkommt.

In dieser Absicht wendet sich dasselbe an die Herren Ephoren in den Erblanden mit der Veranlassung, dass ein Jeder derselben innerhalb seiner Diöces nicht nur selbst freiwillige Beiträge zu dem zu errichtenden Denkmale sammeln, sondern auch die etwa von andern Personen, welche in begeisterter Anerkennung des edlen Fürsten sich der Sammlung von Beiträgen für diesen Zweck unterziehen möchten, gesammelt werdenden Gelder in Empfang nehmen, die auf diese Weise nach und nach eingegangenen Summen aber, soviel die Herren Ephoren in dem Oberconsistorialsprengel anlangt, an die Casse des unterzeichneten Ministerii, soviel dagegen die Herren Superintendenten in dem Sprengel des Consistorii zu Leipzig und zu Glauchau betrifft, zum Consistorium zu Leipzig, mittelst specieller Verzeichnisse der einzelnen Beiträge, einsenden wolle.

Sollte die Summe der auf diese Weise eingelieferten Beiträge den vorläufig veranschlagten Kostenbetrag des bei Lützen zu errichtenden Denkmals übersteigen, oder die aus dem übrigen protestantischen Deutschland hierzu eingehenden Summen es verstatten, dass von der in Sachsen gemachten Sammlung nur ein Theil an den gedachten Comité abgeliefert zu werden brauchte, so behält das unterzeichnete Ministerium für diesen Fall sich vor, über den Mehrbetrag zu denselben Zwecken zu verfügen, für welche nach einer Bekanntmachung im 11. Stücke der Leipziger Zeitung vom 12. d. M. eine besondere Sammlung in Leipzig veranstaltet wird, und bemerkt dabei, dass nicht allein das Ergebniss der durch Gegenwärtiges eröffneten allgemeinen Sammlung, unter Beifügung eines Individualverzeichnisses, künftig öffentlich bekannt gemacht, sondern auch über die Verwendung des Ertrages sowohl für jenes Denkmal, als nach Befinden auch zur Errichtung einer dem Andenken an den gefallenen Glaubenshelden entsprechenden milden Stiftung Rechenschaft abgelegt werden soll.

Dresden, den 14. Januar 1833.

Das Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts.

No. 21.

Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen.

Dienstag, den 22. Januar 1833.

Gemeinnützige Vorschläge und Anstalten.

Antrag zu einer allgemeinen Gustav-Adolphs-Stiftung für
die evangelisch-protestantische Kirche.

Ueberzeugt, dass das Andenken des königlichen Helden, der für Rettung unserer Kirche und ihrer Glaubensfreiheit sein Leben einsetzte, durch nichts angemessener geehrt und verewigt werden könnte, als durch ein lebendiges Denkmal, das zur Fortsetzung des von ihm ebenso erfolg- als glorreich begonnenen Werkes geeignet wäre und die ganze evangelisch-protestantische Kirche an allen Orten, in allen ihren Verzweigungen gleichmässig interessiren müsste, sind auf Anlass der am 6. November 1832 auf dem Schlachtfelde zu Lützen begangenen zweiten Säcularfeier von des grossen Schwedenkönigs Tode die Endesgenannten in Leipzig in einen

Verein zusammengetreten, welcher mittelst einer Veranstaltung nach dem Muster der in England längst gangbaren Pennysammlungen einen Capitalfond zur Unterstützung bedrängter Glaubensbrüder zu stiften beabsichtigt.

Sie haben demgemäss an ihrem Wohnorte die Aufforderung ergehen lassen, dass, wer von ihren Mitbewohnern sich für diese Angelegenheit interessirt, dazu einen Beitrag von nur sechs Pfennigen sächs., in Ansehung dessen der Aermste mit dem Reichsten gleich zu achten sei, leisten möchte; und um den Hausbesitzern, auf deren Mitwirkung beim Geschäfte des Einsammelns und Abgebens der Beiträge vornehmlich hat gerechnet werden müssen, ihre Mühe zu erleichtern, sind diesen Tabellen zugeschickt worden, von denen für die Redaction d. Bl. ein Exemplar beigelegt ist.*) Schon hat auch dieses Unternehmen hier so guten Fortgang gehabt, dass wir nicht nur nach wenigen Wochen für hiesigen Ort die Sammlung werden schliessen dürfen, sondern auch bereits ohne Nachtheil für das Ganze unsres Entwurfs, einer unlängst entstandenen höchst bedürftigen evangelischen Gemeinde vorläufig eine nicht unbedeutende Wohlthat zufließen zu lassen vermögen; wie denn überhaupt nicht sowohl Unterstützung einzelner Glaubensgenossen (welche jedoch keineswegs unbedingt davon abgeschlossen sind) als vielmehr

Hülfleistung an ganze bedrängte und bedürftige evangelische Gemeinden an allen Orten, wo sich dergleichen befinden,

das vornehmste Ziel ist, was wir bei unserm Unternehmen in's Auge fassen.

Sollten wir nun nicht hoffen dürfen, dass dasselbe bei allen evangelischen Christen in ganz Deutschland, zu deren Kenntniss wir es durch den so viel verbreiteten Allg. Anz. pp. d. D. zu bringen wagen, freundlichen Anklang, allgemach aber allenthalben, wo irgend evangelische Christen leben, thätige Theilnehmung und Mitwirkung in Sammlungen, die nach Massgabe der Münzsorten der unsrigen entsprechen, finden werde?

Ganz unfehlbar würden, wenn die Veranstaltung Beifall und Fortgang fände, auch wohl in der Folge theilweise sich erneuerte, davon wahrhaft grossartige Wirkungen zu erwarten sein, da die Beiträge von auch nur zehn Millionen Protestanten (man rechnet deren in Allem 75 M.), zum obigen Betrag angeschlagen, die Summe von nicht weniger als 208,333 $\frac{1}{3}$ Thalern in Sechsern ausmachen würde, von deren zweckmässig verwaltetem Ertrage und fortdauernd erhöhtem Bestande vieler hilflos trauernden evangelischen Gemeinden Kirchen- und Schulwesen unterstützt, viel für Krankenanstalten, die unsern Glaubensbrüdern an Orten, wo solche Gemeinden noch schwach sind, gänzlich fehlen, gethan werden könnte. Gewiss wird schon Humanität (die hier auch Katholiken zu Beiträgen für das Unternehmen vermocht hat), gewiss noch in höherm Grade Gemeingeist und Ehrgefühl, ja wie denn nicht ganz besonders Liebe zu unserer Kirche die Genossen derselben zuvörderst in Deutschland für solche Zwecke und für die Ausführung davon auf solchem Wege nicht ohne Begeisterung lassen. Gewiss werden eben die Aermsten, die dazu mitsteuern, ihre Brust am meisten gehoben fühlen bei dem Gedanken, vermöge ihrer Mitwirkung zu so Schönerm und Grossem mit den Wohlhabendsten auf gleicher Linie zu stehen, ja vielleicht einst die Kleinigkeit, die sie hier spenden, ihnen selbst, oder doch auf jeden Fall ihres Gleichen tausendfältig zu Gute kommen zu sehen.

Ist übrigens das Unternehmen nur erst an einzelnen Orten und Gegenden im Gange und haben sich, um es zu fördern, da gleichfalls Vereine gebildet, so wird dann leicht ein Centralpunkt auszumitteln sein, von wo aus nach zuvor gemeinschaftlich angenommenen leitenden Grundsätzen die segensreichen Wirkungen der damit begründeten Anstalt in's Leben treten können.

Dem Gott, der aus dem Samenkörnlein, das sich im Staube dem Auge verbirgt, den Baum erwachsen lässt, in dessen Zweigen die Vögel unter dem Himmel nisten, ihm, der seinen Knecht Gustav Adolph in den Armen des Sieges zwar sterben,

*) Diese Tabellen sind dem Zwecke gemäss eingerichtet.

aber aus der Asche desselben unsrer evangelischen Kirche Freiheit und fortdauerndes Leben hervorblühen liess, sei, was wir unternommen und begonnen, zum Schutze und fern hinaus wirkenden Segen empfohlen!

Leipzig, im Januar 1833.

D. Bauer, Archidiak.

K. Junghans, Stadtrath.

D. Goldhorn, Archidiak. u. Prof. der Theologie.

C. Lampe, Kaufmann.

D. Grossmann, Prof., Superint. u. Consist.-Assess.

C. A. W. Schild, Kaufmann.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 33. Sonnabend, den 2. Februar 1833.

Bekanntmachung und Dank.

Während in Folge einer in der Leipziger Zeitung wiederholt ausgesprochenen Bitte um Beistand für die neubegründete der Hülfe der evangelischen Glaubensbrüder sehr bedürftige Karlshulder Gemeinde in Baiern bis auf diesen Tag gar manche Gabe eingegangen, über welche zu seiner Zeit mit dankbarer Freude Rechenschaft abgelegt werden wird, hat bereits auch ein Verein seine wohlthuende Wirksamkeit offenbart, der ebenso wegen der neuen, eine allgemeine Wirkung erleichternden Weise, in welcher er seine Mittel — durch die Bitte um einen Sechser von jedem Gliede der evangelisch-protestantischen Gemeinden — sammelt, als wegen seines Zweckes, Gustav Adolph zu Ehren bedrängte Glaubensgenossen zu unterstützen, allgemeine Beachtung verdient. Derselbe hat, obgleich er selbst erst vor Kurzem in's Leben getreten ist, vor wenigen Tagen durch eines seiner geachteten Mitglieder aus seinen jetzt noch geringen Mitteln mir für genannte Gemeinde einen Beitrag von 50 fl. zugesichert und dadurch deutlich ausgesprochen, was er in der Zukunft wirken werde, wenn er, wie es von allen treuen Protestanten zu erwarten ist, die verdiente Theilnahme findet.

Ich fühle mich verpflichtet, die Gefühle meiner Hochachtung und Dankbarkeit gegen die Gründer und alle Freunde und Förderer dieses Vereins schon jetzt, im Namen des Augsburger Comité, mit dem innigen Wunsche auszusprechen, dass sein schöner Zweck, den königlichen Glaubenshelden durch eine Wirksamkeit in seinem Sinne zu ehren, recht vollständig erreicht werden möge.

Leipzig, den 30. Januar 1833.

D. Aug. Hahn, der Theol. ord. Prof.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 107. Mittwoch, den 17. April 1833.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Mit dem Gefühle aufrichtiger Dankbarkeit sehen wir uns veranlasst, Rechenschaft über die bisher eingegangenen Beiträge zur Gustav-Adolph-Stiftung durch Sechser-Sammlungen abzulegen. Die Theilnahme an dem Unternehmen hat jede Erwartung übertroffen. Obgleich mehr als ein Drittheil der Häuser unserer Stadt die Sechser noch nicht ablieferte, so sehen wir doch schon die früher für alle Einwohner gerechnete Summe in unsern Händen. Aber nicht Leipzig allein hat sich für die vorgeschlagene Gründung einer lebendigen Gustav-Adolph-Stiftung interessirt; auch in Dresden ist ein Verein der achtbarsten Männer zu diesem Zwecke zusammengetreten; ja Meissen, durch seine thätigen, alles Gute fördernden Repräsentanten angeregt, vollendete bereits seine Sammlungen und sandte uns den Betrag von 2344 Sechsern ein. Beiträge von einzelnen auswärtigen Freunden unseres Glaubens, selbst von katholischen Christen, oder von ganzen Gemeinden aus der Nachbarschaft, gingen von mehreren Seiten ein, und so hat denn das grosse Werk einen kräftigen Anfang genommen und wird mit Gottes Hülfe sichern Schrittes seiner Vollendung entgegengehen.

Wenn nun der durch uns vom Anfang an ausgesprochene Gedanke, wie es die That beweist, allgemeinen Anklang gefunden hat, dem längst gefühlten Mangel eines Fonds

zur Unterstützung protestantischer naher und ferner Gemeinden, welche durch die Erschütterungen der Zeit oder durch andere Umstände mit ihrem kirchlichen Zustande in Noth gerathen sind,

durch eine Stiftung abzubelfen, die dem Andenken des edlen, um unsere Kirche so hoch verdienten Königs Gustav Adolph gewidmet würde, so soll unsere Sammlung von jetzt an auch diesem Unternehmen allein gewidmet sein, und wir glauben diesem Zwecke bereits entsprechend gehandelt zu haben, wenn wir den unglücklichen Protestanten auf dem Donaumoos in Baiern eine kleine Unterstützung zukommen liessen, da sie, ausgeschieden von der grössern katholischen Einwohnerhälfte, ohne kirchliche und geistliche Bücher vertrauend ihr Auge auf unser junges Werk richteten.

Wir sagen denen, die sich bisher der Mühe des Einsammelns für unser Unternehmen unterzogen, den innigsten Dank; denen aber, die es in unserer Vaterstadt, oder in den fernsten Gegenden noch thun wollen, werde das beseligende Gefühl zu Theil, für leidende Glaubensbrüder gearbeitet zu haben, die ihnen durch das heiligste Band, durch ungeheuchelte Verehrung des Erlösers und innige Theilnahme an seinem göttlichen Werke verwandt sind, und ihre kleinen Sorgen wiege die Freude auf, an einem Werke geholfen zu haben, das Jahrhunderte lang fortleben und als wohlangelegtes Pfund reiche Zinsen tragen wird!

Es ist bis jetzt eingeliefert:

A. Aus der Stadt und den Vorstädten:			
	Thlr.	Gr.	Pf.
aus dem innern Grimma'schen Viertel	114	3	3
aus dem äussern Grimma'schen Viertel	60	9	8
aus dem innern Peters-Viertel	140	3	6
aus dem äussern Peters-Viertel	59	20	—
aus dem innern Ranstädter Viertel	107	2	6
aus dem äussern Ranstädter Viertel	57	19	—
aus dem innern Halle'schen Viertel	100	3	8
aus dem äussern Halle'schen Viertel	29	12	6
aus der Johannis-Vorstadt	15	—	—
	684	2	1
B. Aus Schulen und Gesellschaften:			
	Thlr.	Gr.	Pf.
Nicolaischule	3	23	6
Thomasschule	3	14	3
Bürgerschule	13	—	—
Raths-Freischule	15	19	3
Wendlers Freischule	2	20	6
Armenschule	5	—	—
Schule im Arbeitshause für Freiwillige	—	11	—
Institut der Mad. Hager	2	18	1
desgl. des Herrn Hander	2	23	—
- - - Hantschmann	—	18	—
- - - Kreussler	3	1	—
- - - Naundorf	4	5	6
- - - Spröde	1	22	6
- - - M. Thon	3	4	—
- - - Wiessner	1	—	6
- - - Zeise	1	14	—
Gesellschaft der Erholung	3	—	—
Die Wollarbeiter bei Herrn Schild	—	13	6
Die Wollarbeiter bei Herrn Portius	—	16	—
	70	8	7

C. Von Auswärtigen:			
	Thlr.	Gr.	Pf.
von Herrn Brandel, schwedischen Gesandten in Berlin und 7 Personen			
aus seiner Suite	—	4	—
aus Meissen durch dessen Commun-Repräsentanten	48	20	—
aus Eythra durch Herrn Kammerrath Anger	5	—	—
aus der Gemeinde Plausig und Seegeritz nebst Schulen	6	9	6
von der Gemeinde Grosszschocher	10	14	—
- - - Zehmen	3	16	6
- - - Güldengossa	3	—	—
aus Freiberg durch Herrn Stadtrath Bursian	3	—	—
aus Neumark	2	16	—
aus Langburkersdorf bei Pirna	1	8	3
aus Oberbobritzsch	1	—	—
aus der Sonntagsschule zu Mittau	1	—	6
aus der Schule zu Eutritzsch	1	6	—
- - - Gohlis	1	17	6
- - - Möckern	—	13	—
aus Portitz bei Taucha	2	16	—
von Herren Förster u. Comp.	—	3	—
von Herrn Kämmerer Adler aus Düben	—	3	—
von Auswärtigen	93	3	3
aus Schulen und Gesellschaften	70	8	7
aus der Stadt und den Vorstädten	684	2	1
Summa: 847 13 11			

Genau geführte Listen über obige Einnahmen liegen auf dem Comptoir der Herren Brückner, Lampe und Comp. für Jedermann zur Einsicht. Möchten sich in den Häusern, die ihre kleinen Beisteuern noch nicht eingesendet haben, wohlmeinende Sammler finden, damit wir bald in den Stand gesetzt werden, unsern Mitbürgern fernere Abrechnung geben zu können.

Leipzig, im April 1833.

D. Bauer.

C. Junghans.

D. Goldhorn.

C. Lampe.

D. Grossmann.

C. A. W. Schild.

Laut am 6. November 1834 öffentlich abgelegter Rechnung bezifferte sich an diesem Tage das Erträgniss der in Leipzig und Umgegend vorgenommenen Sechtersammlung

auf 1110 Thaler 2 Groschen 1 Pfennig.

Dresden folgte dem Beispiele, vereinigte sich 1834 mit Leipzig unter Einschluss einer auf gleiche Weise zusammengebrachten Summe von 1001 Thlr. 7 Gr. und nachdem hierzu das Königl. Sächs. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes 2202 Thlr. 19 Gr. 9 Pf. von der im Lande für das projectirte eiserne Denkmal in Lützen veranstalteten Collecte hinzugefügt, ergab sich bei Beginn des Jahres 1835 ein Capitalbestand von

4244 Thalern 10 Groschen 10 Pfennigen.

Neben vielen anderweiten Bemühungen, die Stiftung zu fördern, wurde in jener Zeit namentlich in No. 66 der Darmstädter Allgemeinen Kirchenzeitung (vom 25. April 1835) ein ausführlicher Bericht abgelegt und ein wiederholter Aufruf an alle Protestanten erlassen, in dem es wörtlich hiess: „Die

Gustav-Adolph-Stiftung will kein sächsisches, sie will ein protestantisches Institut sein, und entbietet mit Freuden ihre Dienste allen Glaubensgenossen im ganzen protestantischen Deutschlande und selbst ausserhalb desselben, welche wünschen auch an ihrem Theile das Gedeihen der Aussaat zu fördern, die Gustav Adolph mit seinem kostbaren Blute befruchtet hat.“ Allein bei dem geringen Antheile, den das deutsche Volk damals noch an kirchlichen Dingen nahm, war der Ertrag der nachfolgenden jährlichen Sammlungen nur gering und man sah sich daher veranlasst, um auch nachkommenden Geschlechtern die Wohlthat der Stiftung zu erhalten, erst an die Ansammlung eines Fonds zu denken und nur dessen Zinsen zur Vertheilung zu bringen.

Im Jahre 1839 gelang es, Schweden für die Stiftung zu gewinnen und eine hierauf vom Könige Karl XIV. Johann auf 6 hintereinander folgende Jahre bewilligte allgemeine Haus- und Kirchen-Collecte brachte nach und nach (bis Ende 1845) eine Summe von

10440 Thalern 18 Groschen 4 Pfennigen

ein. — Fortgesetzte Thätigkeit, auch eine wiederholte allgemeine Sammlung in Leipzig bei Gelegenheit des Reformations-Jubiläums, welche 1537 Thlr. 8 Pf. eintrug, stellte das Stiftungscapital am Ausgange des neunten Rechnungsjahres 1840—1841 auf

12850 Thaler 20 Groschen 7 Pfennige.

Unterdessen hatte sich in Deutschland Vieles geändert. Ultramontane Uebergriffe hatten die Protestanten mehrfach aus ihrer Gleichgiltigkeit gerüttelt; man fing nach und nach auch im Volke an, auf die Schritte des niederen Römischen Clerus zu achten, und die Noth armer, unter ihm lebender Protestanten zu verstehen. Auf solche günstige Wendung bauend erliess am Gedächtnisstage der Reformation im Jahre 1841 der Hofprediger, nachmalige Prälat, Dr. Carl Zimmermann in Darmstadt an die protestantische Welt einen Aufruf, auf den der Herr einen gar wunderbaren Segen legte. Dieses für den Gustav-Adolf-Verein so wichtig gewordene Actenstück mag ebendeshalb vollinhaltlich hier wiedergegeben werden:

Aufruf an die protestantische Welt!

Joh. 21, 16. „Jesus spricht zu Petrus: Simon Johanna, hast du mich lieb? Er spricht: Ja, Herr, du weisst, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Schafe!“

Galat. 6, 10. „Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!“

Allenthalben zur Pflege aller Wissenschaften, zur Förderung aller Lebenszwecke, zur Steigerung aller Lebensgenüsse werden Vereine gebildet; man scheut für sie keine Kosten, keine Zeit, keine Reisen, jährlich werden Zusammenkünfte gehalten und aus allen Theilen Deutschlands nicht nur, sondern Europas zahlreich besucht; Fürsten und Regierungen begünstigen

und fördern diese Vereine im Interesse ihrer Völker, im Interesse der Cultur, des Verkehrs, der Wissenschaft — und siehe, die Früchte reifen allmählich der verheissenden Aerndte entgegen. Unsere Zeit ist eine Zeit der Vereine, aber nicht eine Saatzeit durch sie, sondern auch schon eine Aerndtezeit in ihnen, und eben weil sie das Letztere ist, wird sie immer allgemeiner das Erstere. Man will allenthalben im Segen ärndten, darum beginnt man allenthalben im Segen zu säen. Freilich, die volle Aerndte solcher Vereine werden erst die kommenden Geschlechter sehen und schmecken; das aber wird auch bei ihnen der Ruhm unserer Zeit bleiben, durch die Gründung dieser Vereine in die Furchen der Zeit die Samenkörner ausgestreut zu haben, aus denen der Nachwelt die reiche Aerndte erwächst.

Möchte man das, wie in wissenschaftlicher, industrieller und commercieller, so auch in religiöser Beziehung einst von unserer Zeit rühmen können! Aber auch das zu hoffen, sind wir um gar mancher Zeiterscheinungen willen wohl berechtigt. Denn sind nicht in unserem Zeitalter die Vereine zur gesegneten Ausbreitung des göttlichen Wortes, die Bibelgesellschaften und Missionsvereine, wenn auch nicht gegründet, doch zu neuem Leben erweckt worden? Haben sich nicht allenthalben Vereine zur sittlichen Bewahrung der noch unverdorbenen und zur sittlichen Besserung der verwahrlosten Jugend, Vereine zur Besserung der dienenden Classe, der Sträflinge u. s. w. gebildet? Hat unsere Zeit nicht verschiedene Vereine zur Verbreitung nützlicher Erbauungs- und Volksschriften, hat sie nicht in Strassburg zum Andenken an die Erfindung der Buchdruckerkunst einen Verein für Freunde des göttlichen Wortes entstehen sehen? Ist nicht jüngst die edle Idee zur Gründung eines Vereins für Förderung des Geistes der Duldsamkeit von Berlin ausgegangen und der schöne Gedanke zur Stiftung eines Vereins für biblisch-kirchliche Erneuerung des christlichen Lebens von Frankfurt aus neu angeregt worden? Ja, auch in dem heiligen Streben, durch Vereine die höchsten Interessen, religiöse Zwecke zu fördern, ist unsere Zeit nicht dahinten geblieben. Scheint in ihr auch in gar mancher Beziehung das materielle Princip vorzuherrschen, so hat dieses doch die Alleinherrschaft noch keineswegs in dem Grade errungen, dass diese Zeit für Förderung religiöser Endzwecke gänzlich erkaltet und für dahin einschlagende Ideen unempfänglich zu nennen wäre.

Und das ist denn die Ueberzeugung, welche dem Unterzeichneten Muth und Vertrauen einflösst, wenn er es sich hiermit erlaubt, mit der Idee zur Gründung eines Vereins hervorzutreten, dessen Realisirung von den segensreichsten und unberechenbarsten Folgen in der Jetzt- und Folgezeit für die protestantische Kirche sein könnte. Denn dass diese unsere heilige evangelische Kirche es sei, welcher mein Aufruf gelten werde, darauf weist die Aufschrift desselben und der grosse, bedeutungsvolle Tag hin, an welchem ich diesen Aufruf an die protestantische Welt zu richten mich erkühne.

Wir feiern heute den Gedächtnisstag der deutschen Reformation. Protestanten! Ihr kennet die Bedeutung dieses Tages, Ihr wisset, wovon er Euch erlöst, was er Euch gebracht, was Ihr ihm verdanket; an tausend heiligen Stätten wird es heute aus dem Munde begeisterter Lehrer auf's Neue in's Gedächtniss Euch gerufen: das ist der Tag, den uns der Herr gemacht! Lasset uns fröhlich darinnen sein. Mit Euch erfreuen sich Millionen im deutschen Vaterlande, in allen Ländern Europas, in allen Theilen der Welt des evangelischen Lichtes. Aber ach, wer zählt sie alle, denen heute nicht, wie Euch, die evangelische Predigt erschallt, die sich nicht, wie Ihr, heute in würdigen Tempeln versammeln, denen es an Predigern und Lehrern, an Kirchen und Schulen und an Allem mangelt, was eine evangelische Gemeinde erheischt, ja, die bald äusserlich gedrückt, bald durch finanzielle Verhältnisse gehindert, sich nicht einmal in Gemeinden haben sammeln können und an vielen Orten sind wie die Schafe, die keinen Hirten haben! So vielen Eurer protestantischen Brüder mangelt der Trost, den Euch die Diener am Worte spenden, so vielen die Erhebung, die aus seiner Verkündigung Euch zuströmt, so vielen die Gelegenheit, ihre Kinder sogleich nach der Geburt dem Heilande zu weihen, oder, so oft sie sich danach sehnen, das Sacrament des Altars zu empfangen, so viele kranke und sterbende Eurer protestantischen Brüder geniessen in ihrer letzten Stunde nicht die Erquickung, aus dem Munde ihrer theuren Seelsorger das Wort von der Versöhnung zu vernehmen. Ist's daher ein Wunder, dass so Manche, unter so misslichen Verhältnissen lebend und der immer sich erneuernden Glaubensstärkung entbehrend, allmählich in ihrem heiligen evangelischen Glauben erkalten, gleichgiltig gegen ihn werden und den Versuchern, die allenthalben umhergehen, um die Schwachen im Glauben wieder unter das knechtische Joch zu fangen, eine leichte Beute werden? Protestanten, könnt Ihr dessen gedenken, könnt Ihr ein treues Gemälde der gedrückten Verhältnisse so vieler Eurer Glaubensgenossen in der Nähe und in der Ferne Euch entwerfen, ohne an dem heutigen Tage, der Euch an das Glück mahnt, der evangelischen Kirche anzugehören, ohne an ihm empfänglich zu sein für einen Aufruf, der dieser Noth zu steuern bezweckt?

Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, und das ist — das erkennt Ihr — die Liebe zu Christo, dass wir seine Schafe weiden. Wohl sind die Schafe des Herrn alle Christen, und Schande über den, der bei seinen Wohlthaten nur nach dem Bekenntnisse fragt! Es gereicht vielmehr der protestantischen Kirche unserer Tage gewiss zur grossen Ehre, dass sie bei milden Anstalten und Zwecken diese engherzige Frage nicht aufwirft. Haben doch viele Protestanten in echt deutschem Vaterlandssinne reichlich beigesteuert zu dem Ausbau des herrlichen Cölner Domes und wie oft und viel zu andern katholischen Kirchenbauten und dergl.? Aber thuet Ihr auch in echt christ-

lichem Geitze mit Freuden Gutes an Jedermann, so sind doch Eure Glaubensgenossen, Eure protestantischen Brüder vor Allen diejenigen, welche mit Recht auf Euch hoffen, mit Recht auf Eure Hülfe Anspruch machen dürfen. Sie zu weiden, zu unterstützen durch die Befriedigung ihrer kirchlichen und religiösen Bedürfnisse, das ist Eure Pflicht; und indem Ihr dieser Pflicht genügt, legt Ihr Zeugniß ab von der Begeisterung, die in Euch für das evangelische Christenthum lebt. Die evangelische Kirche will die Proselytenmacherei nicht; darum ist es aber doppelte Pflicht für sie, die Glieder ihrer Kirche zu unterstützen, damit sie nicht, durch das Drückende ihrer Lage verführt, fremder Proselytenmacherei zum Opfer fallen. So aber Jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schliesst sein Herz vor ihm zu — wie bleibet die Liebe Gottes bei ihm?

Doch nein, Protestanten, dieser Vorwurf wäre ungerecht gegen Euch. Jährlich kommen sie in grosser Zahl zu Euch, die Abgesandten solcher verlassenen und hilfsbedürftigen Glieder Eurer Kirche, die sich danach sehnen, dass ihnen, wie Euch, an jedem Tage des Herrn das Brod des Lebens gereicht werde, und deshalb zur Verwirklichung ihres sehnlichen Wunsches an Eure Liebe sich wenden. Und Ihr schliesst Eure Hand nicht zu, Ihr gebt nach dem Vermögen, das Gott darreicht; und wäre es auch wenig: Ihr gebt's mit treuem Herzen; Collecten werden veranstaltet; fürstliche Grossmuth und die Mildthätigkeit der mit Gütern dieser Zeit Gesegneten spendet oft bedeutende Summen. Aber was ist das unter so Viele. Wie Viele, die unter gleich drückenden Verhältnissen leben, wagen Euch mit Bitten nicht anzugehen, aus Furcht, der Ansprüche würden zu häufige werden. Und wie viel von dem, was Eure Liebe in den Gotteskasten der evangelischen Kirche legt, wird seinem Zwecke durch die Reisekosten der Abgesandten wieder entzogen! Wie oft genügen selbst die reichlichsten Unterstützungen nicht! Man hat Bücher geschrieben zum Besten solcher Hilfsbedürftigen, aber wie selten ist durch das Ergebniss solcher edlen Unternehmungen dem Bedürfnisse vollständig und auf die Dauer entsprochen worden! Mussten nicht bisweilen wiederholte Bitten von denselben Stellen ausgehen? Und wer bürgt immer für die treue, gewissenhafte und zweckmässige Verwendung der zusammengeschossenen Beiträge? Wie mancher schlaue Betrüger hat es verstanden, die Mildthätigkeit protestantischer Hände für seine eigenen Zwecke schändlich zu missbrauchen! Was Wunder, wenn nach solchen Erfahrungen viele, viele Hände sich schlossen! Was Wunder, wenn man solche Reisende mit Argwohn betrachtet! Was Wunder, wenn man Bedenken trägt, zu geben da, wo keine entsprechende Bürgschaft für die Verwendung geleistet ist! Und so könnten, so sollten denn Eure Glaubensgenossen darben an dem, was das Höchste, das Köstlichste ist?

Protestanten, das könnt Ihr nicht wollen, es muss Euch ein Vorschlag

willkommen sein, dessen Ausführung Eueren Bedenklichkeiten zu begegnen, vor allen Täuschungen Euch zu schützen, den heiligen Zweck, zu dem Ihr schon so manches Scherflein beigesteuert, zweckmässiger zu fördern und allgemeiner den Bedürfnissen hilfsbedürftiger Protestanten abzuhelpen geeignet ist. Er, der die Herzen lenket wie Wasserbäche, er, dessen heiliger Geist alles Gute und die Kirche seines Sohnes fördernd in den Herzen der Menschen unterstützt, er bereite dem Aufrufe, dem diese Blätter gelten, offene Ohren und offene Herzen!

Protestanten, Lutheraner, Reformirte, Unirte, Anglicaner und welche Namen Ihr führen möget, Glieder der protestantischen Kirche, welches auch Eure besondere Glaubensansicht sei, ob Ihr Supranaturalisten oder Rationalisten, oder Vermittelnde seid, ob man Euch Altlutheraner oder Neuevangelische, Pietisten oder Mystiker oder noch anders nennt, Protestanten — ich fasse das Wort im weitesten Sinne — weihet den heutigen Tag durch den Entschluss, einen „Verein für die Unterstützung hilfsbedürftiger protestantischer Gemeinden“ zu gründen.

Der Zweck dieses Vereins ist in dem Vorhergehenden schon zur Genüge angedeutet und wird in dem diesem Aufrufe beigelegten Statutenentwürfe noch genauer bezeichnet werden. Darum hier kein Wort mehr darüber. Aber über die Segnungen, welche aus diesem Vereine sich entwickeln würden, erlaube ich mir noch einige Andeutungen. Diese Segnungen würden sich theils zeigen in der Stellung der protestantischen Kirche nach aussen, theils in ihren Verhältnissen im Innern.

Wenn der beabsichtigte Verein eine Demonstration gegen die katholische Kirche sein sollte, so würde ich seine Gründung in diesem Augenblicke nicht für geeignet halten, da gerade jetzt die vierjährigen Cölner Wirren sich zu enden scheinen und zu hoffen steht, dass die ultramontanen Bestrebungen auch an anderen Orten sich allmählich legen werden. Beabsichtigt aber auch dieser Verein keine Demonstration gegen den Katholicismus, so wird uns Protestanten von der katholischen Kirche doch fortwährend zu laut der Mangel an Einheit vorgeworfen, als dass wir nicht wünschen sollten, dieser Kirche und der Welt überhaupt auch eine Einheit aufweisen zu können. Aber worin soll diese bestehen? In der Lehre, in dem Glauben? Sollte eine dreihundertjährige, ja eine achtzehnhundertjährige Geschichte so spurlos an uns vorübergegangen sein, dass wir uns noch dem Wahne hingeben könnten, Einheit der Lehre und des Glaubens hoffen zu dürfen? Auch die katholische Kirche kann sich weder der Einheit der Lehre, noch der des Glaubens rühmen, ob sie es gleich thut. Aber sie hat ein äusseres Band, das der Kirche eine äussere Einheit giebt, die uns mangelt. Ihre Einheit wollen wir nicht und können wir nicht wollen; denn mit ihr würde der Protestantismus untergehen. Aber bei aller Verschiedenheit der Glaubensansichten doch Eins sein, doch von dem grossen heiligen Bande Eines

Strebens sich umschlingen lassen, wahrlich, ein grosses Ziel! Und dieses würde erreicht werden durch die Gründung eines Vereins wie der beantragte. Wir haben die heilige Sache der Mission zu pflegen. Aber warum hat ihre Pflege bis heute noch nicht aller Orten die Theilnahme gefunden, die ihr gebührt? Wahrlich, hauptsächlich aus keinem anderen Grunde, als weil man sich über die Glaubensansichten noch nicht hat verständigen können, die den Heiden gepredigt werden sollen; und das droht leider noch lange ein Hinderniss des kräftigen Emporblühens des evangelischen Missionswerkes zu bleiben. Hier aber bei dem beantragten Vereine handelt es sich gar nicht um Glaubensansichten, sondern um ein aus dem Glauben hervorgehendes Liebeswerk, um ein allen Protestanten gemeinschaftliches Streben, Alle, die gleich ihnen zur evangelischen Kirche sich bekennen, zu unterstützen, wenn sie der Unterstützung bedürftig und würdig sind. Kann es eine schönere, eine von dem Glauben, der in dem Menschen ist, lauter zeugende Einheit geben, als die Einheit des Strebens? Kann man einen schöneren Beweis, dass der Grundsatz: *in dubiis libertas, in necessariis unitas, in omnibus caritas* Grundsatz der Protestanten ist, ablegen, als wenn, bei allem Kampfe der Meinungen, doch dieses Nothwendige, die Liebe, die That Aller ist? Können wir mit grösserem Nachdrucke der katholischen Welt es beweisen: Sehet, wir kämpfen um die Wahrheit; aber der Kampf ruht, wenn es gilt, unseren Glaubensbrüdern beizustehen, dann sind wir Eins in der Liebe? O, diese Einheit lasset uns bewähren, Protestanten, in ihr lasset uns unseren Ruhm suchen. Es mag schön sein, Eins zu sein im Glauben, schöner ist's, Eins zu sein in der Liebe. Von dieser Liebe geleitet gründet diesen Verein, gründet ihn Protestanten, wo Ihr auch wohnen, wer Ihr auch sein, wie Ihr auch denken, wie Ihr auch glauben möget, gründet ihn in Anerkennung der Worte des Apostels: Nun aber sind Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.

Und welche Rückwirkungen auf das Innere, auf das Leben der protestantischen Welt müssten davon ausgehen? Hat man doch mit Recht die allgemeine Theilnahme an dem heiligen Werke der Mission auch deshalb gewünscht und wünscht sie noch immer, weil mit der Begeisterung für die Verbreitung des Evangeliums die Begeisterung für dieses seligmachende Wort selbst sich erhöhen muss! Und sollten wir uns von unserem Vereine nicht ähnliche Früchte hinsichtlich des Protestantismus versprechen dürfen? Man hat sich gegen alle Wahrheit nicht selten entblödet zu behaupten, die katholische Kirche sei es vorzugsweise, in welcher sich die Liebe durch Gründung menschenfreundlicher Institute verherrlicht habe, und darin sei denn mit ein Hauptgrund zu suchen, warum die Glieder jener Kirche diese, als die Mutter, und ihren Glauben, als den Grund solcher Liebe, mit so begeisterter Liebe umfassten. Nichts jetzt von Gegenbeweisen, noch von Belegen dafür, dass auch auf dem Boden der protestantischen Kirche die herrlichsten Früchte der Liebe gereift

sind und fort und fort reifen. Aber gewiss, je mehr Liebe dem Glauben entkeimt, desto mehr Begeisterung für diesen Glauben. Diese Begeisterung der Protestanten für den Glauben und für die heilige Kirche, welche diesen Glauben pflegt, das würde eine der grössten Segnungen der allgemeinen begeisterten Theilnahme an dem beabsichtigten Vereine sein. Protestanten, Ihr bewährt diese Begeisterung, wenn Ihr, ein Jeder an seinem Theile und nach seinem Vermögen, der Reiche reichlich, der Arme spärlich, aber doch mit treuem Herzen, zur Befriedigung der kirchlichen Bedürfnisse Eurer Glaubensbrüder in der Nähe und Ferne beisteuert; und indem Ihr so von der Begeisterung, die in Euch wohnt, Zeugniss ablegt, wächst diese selbst in Euch. Ihr erkennet immer klarer das unschätzbare Glück, Glieder der evangelischen Kirche zu sein. Ihr erfreut Euch an ihrer immer festeren Begründung, an ihrer immer herrlicheren Blüthe, an der immer gewaltiger sich entwickelten Kraft der evangelischen Wahrheit. Ihr fraget theilnehmender nach dem Ergehen Eurer Glaubensbrüder in der Ferne, nach der Stellung Eurer Kirche in fremden Ländern. Sichere Kunde von dem protestantisch-kirchlichen und religiösen Leben in der Ferne kommt Euch zu. Ihr dürft Euch sagen, auch mein Scherflein hat einen Stein gefügt zu jenem oder diesem Baue, in dessen Heiligtume meinen Glaubensbrüdern dasselbe Wort der Versöhnung gepredigt wird, in welchem ich Leben und volle Genüge finde; auch meine Gabe hat so manche Stätte begründen helfen, wo die Kinder meiner Glaubensbrüder, wie die meinigen, in dem Worte der evangelischen Wahrheit herangezogen werden, auch mein Opfer hat meinen Glaubensgenossen Diener an dem Worte, das mich beseligt, Tröster in Noth und Tod und die Möglichkeit gebracht, sich in seinem Mahle mit dem Heilande zu vereinigen und mit dem gesegneten Kelche Glaubensfreudigkeit und Begeisterung zu trinken — wie könnte da noch Kälte gegen Euren Glauben, Gleichgültigkeit gegen Eure Kirche, wie noch Schlaf und Tod in religiöser Beziehung in Euren Seelen wohnen? Nein, Leben, reges Leben, Begeisterung, heilige Begeisterung für die evangelische Kirche, das wird, das muss die Segensfrucht Eurer Theilnahme an einem Vereine sein, der die Förderung der Blüthe dieser Kirche bezweckt.

Und wie mancher Kampf würde sich legen, wie manche Streitigkeit sich schlichten, wenn die Protestanten im Ganzen, ohne Rücksicht auf ihre besonderen Glaubensansichten, in dem Mittelpunkte eines Vereins sich zusammenfänden! Wie würden die oft so lieblosen Verdächtigungen Andersdenkender in der Begeisterung für Einheit ein Ende erreichen! Wie würde man immer mehr sich scheuen, da von Unglauben oder von Finsterniss zu reden, wo doch des Glaubens Früchte und des Lichtes Werke reifen! Und wenn sie nun bei den Versammlungen des Vereins zusammenkommen, die Männer, die auf dem Felde der Religionswissenschaft, auf dem Gebiete des Glaubens und der Lehre sich bekämpfen, wenn sie zusammenkommen, nicht um Gegenstände des Glaubens zu berathen, sondern ein und dasselbe Werk der Liebe zu fördern,

wenn sie sich gegenseitig begeistert sehen für dieses grosse Werk, dann wird manche Aussöhnung stattfinden, Mancher wird sein Schwert in die Scheide stecken, Mancher den Waffen, die er auch später wieder führen zu müssen glaubt, ihre verwundende und giftige Schärfe nehmen, gleich jenen Israeliten (Nehem. 4. 17), mit der einen Hand an dem Heiligthume der evangelischen Kirche bauen helfen, in der anderen die Waffe für die Wahrheit führen und kämpfen, aber mit Liebe! Die Versöhnung im Leben, welch ein herrliches, des begeisterten Strebens würdiges Ziel, welches uns die Begründung, das Gedeihen, die Blüthe dieses Vereins verheisset. Jaget ihm nach, ob Ihr es ergreifen möget!

Wahrlich, Protestanten, nach dem Allem bedarf es der Hinweisung auf die Anstrengungen kaum, welche die katholische Kirche in unserer Zeit mehr wie je wieder macht, um ihre Kirche allenthalben zu fördern. Wir wollen ihr das — so lange es in den Schranken des Rechtes bleibt, nicht verargen. — Aber wir wollen auch nicht träge und lässig sein. Wir wollen nicht den Ruhm der Eroberung, aber den Ruhm der Vertheidigung suchen. Vertheidigen, stärken, kräftigen, gründen wollen wir unsere Kirche. Denn ruht sie auch auf einem unzerstörbaren Grunde, auf dem Grunde, da Jesus Christus der Eckstein ist, so kommt's doch uns zu, das Gebäude unserer Kirche an unserem Theile befestigen zu helfen. Das aber werden wir, wenn wir denen Hülfe bringen, die nicht haben, wo sie anbeten, die nicht haben, die ihnen Gehülften evangelischer Wahrheit sein sollen.

Das ist's, Protestanten, was ich im Drange meines Herzens an Euer Bruderherz legen wollte an diesem Tage. Beachtet bei diesem Aufrufe nicht meine Person — besser wäre wohl der Aufruf von einem Besseren ausgegangen — beachtet die Sache und lasset den Unterzeichneten nicht einen Prediger in der Wüste sein.

Entziehet dem beabsichtigten Liebeswerke nicht Eure Hand, Ihr protestantischen Fürsten. Erkläret, Ihr gekrönten Häupter, Euren Beitritt, dann ist der Verein gegründet — es mag die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein — und Mit- und Nachwelt wird Euch segnen dafür. Ihr flechtet dann in die weltliche Krone auch die Krone der Begeisterung für die Kirche ein, für deren Begründung, Vertheidigung und Befestigung Eure Ahnen das Schwert führten und Gut und Blut zu opfern bereit waren.

Oeffnet Eure Hände diesem Vereine, Ihr Reichen und Begüterten. Nicht dass Ihr dieser Welt Güter habt, sondern dass Ihr mit ihnen wuchert zur Ehre Gottes und zum Heile der Brüder, das macht Euch gross vor Gott und den Menschen. Nun, so öffnet denn Eure Hände und spendet von Eurem Ueberflusse, Ihr könnet ihn für keinen heiligeren Zweck anlegen, könnet Euren protestantischen Sinn nicht schöner bewähren, nicht herrlicher es beweisen, dass Euch das Wort des Herrn (Marcus 10, 23. 24) nicht gelte, als

wenn Ihr reichlich gebt und mit Freuden und auch dann, wenn Euer letztes Stündlein schlägt, der heiligen Endzwecke dieses Vereins nicht vergesst.

Aber auch Du, ehrenwerther Mittelstand, Du Kern der Völker, der Du Nichts im Ueberflusse, der Du nur hast, was Du bedarfst, lege Dein Opfer hin auf den Altar unserer heiligen Kirche. Nicht dass Jeder Viel, sondern dass Viele Etwas geben, darauf kommt Alles an. Und das kannst auch Du, auch Du kannst dadurch Viel, unendlich Viel beitragen zur Verwirklichung des angeregten Gedankens. Dein Beispiel wird auch die Reichen begeistern, dass sie nicht dahinten bleiben.

Ja, selbst Ihr Armen, die Ihr unter dem Schweisse Eures Angesichts Euer Brod esset, schliesset Euch nicht aus. Gedenket der Wittwe im Evangelium.

Den fröhlichen Geber hat Gott lieb, und das Geringe segnet er. Dieser Segen vermag auch das Kleine Gross und Viel zu machen.

Doch nicht blos Geldkräfte, auch Geisteskräfte bedarf der Verein, nicht blos Gebende, sondern auch Rathende und Wirkende. Darum Ihr Alle, die Gott reich gemacht an Erkenntniss, die Ihr gewaltig zu reden, die Ihr zu begeistern, die Ihr zu rathen und zu wirken wisset, selig seid Ihr, so Ihr solches im Dienste des Evangeliums, im Dienste unserer Kirche thut. Widmet Eure Kräfte einem Werke, das viele Kräfte bedarf, aber wenn es sie findet, auch als ein Gotteswerk sich erheben, der Mit- und Nachwelt Segen bringen, der protestantischen Kirche Ansehen und Ehre bereiten und Allen das Geständniss abnöthigen wird: Ei, welche kluge und verständige Leute sind das und ein herrliches Volk!

Und so gehe denn dieser Aufruf, dem Gottes heiliger Geist offene Herzen bereiten möge, in alle protestantischen Länder aus und bringe Heil jetzt und für alle kommende Zeiten der heiligen Kirche, welcher wir anzu gehören uns freuen.

Protestanten, Ihr setzet dadurch Euch selbst das rühmlichste Denkmal. Den Ausführenden gebühret das Verdienst; dem Anregenden nicht: denn Ideen kommen von Gott! Amen.

Darmstadt, den 31. October 1841.

Dr. Carl Zimmermann,
Grossherzoglich Hessischer Hofprediger.

Dieser aus warmem Herzen geschriebene und erwärmende Aufruf fand überall offene Gemüther. Und die G.-A.-Stiftung gewann ein neues ausgedehnteres Leben. Wie zum Baue eines heiligen Tempels, in welchem die bisher verkümmerten Glaubensbrüder neu gestärkt werden sollten, boten fast alle deutsche Gauen mit Begeisterung die Hand. Deutschland vergass seine Zerstückelung, vereinigt in einem grossen Liebeswerke; der Protestantismus fand sich wie durch einen Zauberschlag zu einer Macht erstarkt; zum

ersten Male vermochte er als ein einiges Ganze gegen ultramontane Parteiung aufzutreten!

In dieser erfreulichen Erkenntniss jugendlich kräftigen Auflebens fügte man auf der Vorversammlung in Leipzig, am 16. September 1842, dem alten Namen der G.-A.-Stiftung noch die Bezeichnung „Evangelischer Verein“ hinzu und stellte im folgenden Jahre zu Frankfurt a/M in den beiden ersten §§ der Satzungen fest, dass es hinfort eine Verbindung evangelischer Christen für evangelische Glaubensbrüder sein solle.

In solch einer Gestaltung wuchsen die Erfolge des G.-A.-Vereins mehr und mehr und erhielt er dadurch nach und nach eine grossartig ausgedehnte Wirksamkeit. „Kaum war der Gedanke des Vereins laut geworden — so heisst es in dem vom C.-V. 1867 ausgegebenen fliegenden Blatte No. 41 — da fielen ihm rasch die Herzen zu. Einen wahren Siegesgang hat der Verein durch die Länder deutscher Zunge gehalten und in anderen Ländern ähnliche Vereine erweckt. Zwar wehten auch widrige Winde und drohten hier und da das Schifflein unseres Vereins in seinem Laufe aufzuhalten. Hier war es Oesterreich, dort Bayern, was ihm die Thore verschloss. Aber die Pforten stehen ihm dort längst wieder offen, nachdem man den reinen Zweck des Vereins klar erkannt hatte. Er ist kein Friedensstörer zwischen den Confessionen, die Sorge für die Glaubensgenossen ist seine alleinige Sorge. Der Glaube ist ihm nicht gleichgültig: Jesus Christus gestern und heute und derselbe in Ewigkeit, das steht auf seiner Fahne. Aber er zieht die ganze evangelische Kirche an sein segnendes Herz und gerade diese Weitherzigkeit hat ihn zum Liebling des evangelischen Volkes gemacht. Es kamen mancherlei Stürme über ihn, er hat sie überstanden, Revolution und Krieg bedrohten ihn, aber er ist immer wieder neu aufgeblüht.“

Und so steht er nun nach 50 Jahren da als ein unter Gottes Segen stark gewordener Baum mit 44 grösseren Aesten und 1803 kleineren Zweigen*). Glaube und Liebe haben ihn stark und blühend gemacht. Der evangelische Glaube, die Werthschätzung der Errungenschaften und Güter der Reformation, die Treue gegen die evang. Kirche sind die Quellen der immer erfreulicher sich bewährenden Liebe zu unserem Verein. Von diesem Glauben und von dieser Liebe zeugt seine 50jährige Geschichte. Wie aber diese Liebe sich bewährt hat, das mögen die nachstehenden statistischen Zusammenstellungen ausweisen.

*) 44 Hauptvereine, 1387 Zweig-, Orts- pp. Vereine, 388 Frauenvereine, 9 Studentenvereine, 19 Kinder- u. Kreuzervereine.

Verzeichniss

der vom Gustav-Adolf-Verein seit seiner Begründung bis Ende 1881 unterstützten Gemeinden und Anstalten mit Angabe der einer jeden gewährten Gesamtsumme, sowie der Zeit, zu welcher die Unterstützung begonnen.

(Die mit einem * versehenen Gemeinden und Anstalten unterstützt der Verein noch jetzt.)

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Adenau	Rheinpreussen	48	16049	Arnoldshain .	Nassau	62	2472
* Ahrweiler (Neuenahr.) .	-	52	21781	Aufenau	Hess. Cassel	72	33
* Altenessen . .	-	72	27500	Armsheim . . .	Hess. Darmst.	45	617
* Altenkirchen .	-	61	268	* Altshausen . .	Württemberg	50	36639
Altenkessel . .	-	73	150	Attenweiler . .	-	46	3221
Altwied	-	46	225	Altingen	-	59	685
Almersbach . .	-	49	210	* Althann	-	73	1107
Andernach . .	-	44	21861	* Atzenweiler .	-	69	4185
* Asbach-Wald- breitbach . . .	-	58	49955	Amberg	Bayern	51	42224
* Altendorf . . .	-	76	22757	Aschaffenburg	-	43	171
* Ahaus-Vreden	Westfalen	43	61862	Altenstein . . .	-	57	51
* Ahlen	-	60	15718	* Aidhausen . .	-	76	1174
* Amelunxen . .	-	51	1205	* Allersberg . .	-	78	1236
* Anholt	-	49	4660	Alt-Leiningen	Pfalzbayern	73	124
Arfeld	-	73	70	Altenbamberg	-	79	53
* Attendorn . . .	-	46	44977	Achern	Baden	57	3850
Atteln	-	68	45	* Altbreisach . .	-	69	1116
Altlinen	-	80	150	Altenbergen .	S. Cob. Gotha	61	327
Altendorf . . .	Pr. Schlesien	60	25	* Altershausen .	-	45	3525
Alt-Hayn	-	64	150	Arlesberg . . .	-	52	600
* Altkirch	-	69	148	Aschera	-	72	300
* Alt-Tschau b. Neusalz a/O. .	-	70	19631	Adelhausen . .	S. Meiningen	51	81
Arnsdorf	-	66	6	Alsbach	Schw. Rudolst.	80	130
Altzippno . . .	O.u.W.Preussen	52	27467	Altenfeld . . .	Schw. Sondersh.	67	180
* Allenstein . . .	-	58	21465	Angelhausen .	-	57	90
Arnsfelde (D.- Crone)	-	64	383	Arnstadt	-	62	134
* Adelnau	Posen	54	31682	Alleringhausen	Waldeck	57	752
* Altkloster . . .	-	46	9068	Allrode	Braunschweig	45	1599
Alt-Latzig u. Dratzig	-	54	1605	* St. AvoId . . .	Els. Lothringen	73	4451
* Altsorge	-	61	4365	* Ars a. d. Mosel	-	54	7827
Aniela	-	73	150	* Altkirch	-	75	3120
Aschersleben .	Prov. Sachsen	59	903	* Avricourt und Chat-Salins .	-	76	1610
* Arenshausen .	-	68	4961	* Aicha	Böhmen	64	1111
Arleshausen .	-	69	60	* Aussig	-	64	11491
Ancum	Hannover	46	1052	* Albersdorf . .	Östr. Schlesien	71	1592
* Aschendorf- Papenburg . .	-	45	87305	* Althammer . .	-	62	4660
Adolfseck . . .	Nassau	64	171	* Altbielitz . . .	-	71	14392
Alsbach	-	47	2563	* Attersee	Ob. Oesterreich	35	835
Alpenrod	-	43	1771	* Appersberg . .	-	80	86
				Afritz	Kärnthen	67	240
				* Agoritschach .	-	53	3459
				* Aich	Steyermark	63	10652
				* Alt-Fratautz .	Galizien	71	2775
				* Alt-Jazow . .	-	72	257

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Alexandersdorf	Galizien	72	337	* Bernkastel . .	Rheinpreussen	60	42072
* Andrasfalva . .	-	72	1755	Betzdorf	-	64	441
* Arbora	-	71	727	Baumholder . .	-	80	50
* Augustdorf . .	-	68	633	* Bracht	-	74	1075
Apacza	Siebenbürgen	60	867	* Beckum	Westfalen	56	2413
* Agram	Croatien	63	34140	* Beleke - War-	-		
* Antunowatz . .	Slavonien	68	4951	stein	-	45	21872
Adolfsdorf . .	-	68	2030	Beresin	-	45	180
Also Nana . .	Ungarn	65	845	* Beverungen . .	-	47	31227
Also Sajo . .	-	46	270	* Bielefeld (Wai-	-		
Altofen	-	58	599	senh. Sarepta)	-	74	4604
Abos	-	69	390	Birkelbach . .	-	46	64
Ambrosfalva . .	-	65	96	Blankenrode . .	-	46	257
* Altenburg . .	-	70	2616	Böddecken . . .	-	45	600
* Abauj Szanto . .	-	73	376	Böhle	-	45	26473
Assakürth . . .	-	79	100	* Borgentreich . .	-	62	5247
Apova	-	79	150	* Brakel	-	58	10789
* Atmadscha . .	Rumänien	57	26825	* Brilon	-	50	13017
Aleppo	Asiat. Türkei	72	2	Brochterbeck . .	-	59	1125
* Alexandrien . .	Aegypten	51	16086	Bruch	-	60	45
Agen	Frankreich	60	4124	Bochum	-	77	80
Amiens	-	45	387	* Bruchhausen . .	-	58	3754
Angoulême . .	-	57	550	Berleburg . . .	-	76	30
Arfi	-	62	85	Büren	-	45	1786
Arles	-	66	597	* Bocholt	-	68	3555
Arras	-	59	4035	* Bestwig	-	81	805
Aspresles Vey-	-			Bottrop	-	80	30
nes	-	55	1079	Beneschau . .	Schlesien	71	60
Athis	-	63	90	* Bischdorf	-	68	11783
* Astaffort (Sau-	-			Birkholz	-	71	354
veterre)	-	68	7505	* Bauerwitz	-	54	865
Annecy	-	68	663	* Beuthen	-	55	12089
* Alby	-	69	700	Bralin	-	56	7127
Arbois	-	71	97	* Brande	-	61	2655
Angers	-	75	246	* Branitz	-	46	15667
Arvieux	-	75	850	Brieg	-	69	90
* Algier u. Alger.	Algerien	46	96276	* Briesnitz	-	58	6849
* Aïn-Taga . . .	-	80	163	* Buchelsdorf . .	-	62	900
* Antwerpen . .	Belgien	76	951	* Budzow	-	66	2175
Aarle-Rixel . .	Holland	68	213	* Belkau	-	81	55
Ankeveen	-	60	168	* Briesnitz-Ren-	-		
* Ancona	Italien	72	777	gersdorf	-	51	41512
St. Anna	Canada	60	955	Battrow	O.u.W. Preussen	70	37
B ellersdorf . .	Rheinpreussen	52	736	* Bäslack	-	56	60938
Bertrich	-	51	1149	Bartnitzka . . .	-	66	4340
Beyenburg . . .	-	51	22457	* Bartelsdorf	-		
Biefang	-	48	645	(Gelguhen) . .	-	58	14363
* Bislich	-	50	1760	Berent	-	64	105
* Bitburg	-	55	31146	* Bischofsburg . .	-	64	4065
Böninghardt . .	-	49	23550	* Bischofstein . .	-	45	2235
Boppard	-	44	18375	Bislaw	-	66	75
* Borbeck	-	45	41559	Brattian	-	58	468
Brüggen	-	44	2103	* Braunsberg . . .	-	45	5518
Brühl	-	45	6390	Briesen	-	58	6641
Bornheim	-	49	6056	Borzim	-	70	30
Bonn	-	80	30	* Brinsk	-	79	249
Burgsolms . . .	-	46	300	Babin Hauland	Posen	60	150
* Bensberg	-	58	5142	Barcin	-	46	510
				* Blesen	-	51	2100

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Betsche	Posen	46	8897	Brennersgrün .	S. Meiningen	77	487
* Behle	-	76	990	Böhlscheibe .	Schw. Rudolst.	44	72
Bojanowo	-	57	2558	Braundorf . . .	-	75	133
Boruszyn	-	58	60	Brauschwinde	Schw. Sondersh.	66	134
Bromberg	-	49	15	Bergfreiheit . .	Waldeck	55	150
* Budzyn	-	61	9392	* Bitsch	Els. Lothringen	52	22202
Bythin	-	46	1162	* Benfeld	-	66	1623
Breitenfeld . . .	-	69	840	Bolchen	-	50	405
Budziszew	-	70	240	Belc	Böhmen	64	1615
Buk	-	70	864	* Böhm.-Leipa .	-	74	355
Bnin	-	76	600	* Böhm.-Roth-			
Bialykat	-	72	3560	wasser	-	39	4343
* Bernsdorf	Pommern	70	22149	* Bodenbach . . .	-	60	6907
Bukowin	-	54	2961	* Bohuslawitz . .	-	63	19407
Bütow	-	66	222	* Bolehost	-	66	2185
* Bornhagen	Prov. Sachsen	59	17966	* Borowa	-	54	926
* Baccum	Hannover	44	41737	* Boschin	-	45	15557
Belm	-	46	120	* Budweis	-	66	3579
Bersenbrück . . .	-	55	4159	* Bukowka	-	36	14934
Bippen	-	59	44	* Butschina	-	47	2550
* Bokern	-	46	3630	* Bojmany	-	69	635
Bramsche	-	66	90	* Bousow	-	70	2539
Burlage	-	46	600	* Bobnica	-	71	880
Badbergen	-	62	299	* Budislaw	-	74	36
* Biene-Holt-				* Beraun	-	76	666
hausen	-	73	4757	* Brüx	-	76	6976
Bleidenstadt . . .	Nassau	46	1885	* Blazkow	Mähren	67	1746
* Ballersbach . . .	-	80	297	* Boleschin	-	66	3560
* Burgschwalbach .	-	80	100	* Brünn	-	44	25430
Berod	-	77	888	Brandlin	-	49	4053
Breitenbach . . .	Hess. Cassel	64	60	Bistritzka	-	70	437
* Bernbach	-	81	163	* Bielitz	Östr. Schlesien	58	164460
Basdorf	Hess. Darmst.	52	457	Bilowitzky	-	64	43
* Bensheim	-	43	85082	* Brenna	-	63	963
* Bingen	-	43	118977	* Batzdorf	-	69	2489
Breungeshain . . .	-	79	13	Bystrzyz	-	71	245
Bobstadt	-	58	4864	Baumgarten . . .	-	73	90
* Bürgel	-	79	251	Bladnitz	-	74	73
* Bieber	-	67	20825	* Braunau	Oberösterreich	62	27029
* Buchau	Württemberg	56	1811	* Bleiberg	Kärnthen	52	42605
Blaubeuren	-	67	86	Bruck a. d. M.	Steyermärk	63	1392
Bartholomä	-	80	30	* Bregenz	Vorarlberg	61	37335
Biberach	-	80	30	Biala	Galizien	68	85
* Beilngries	Bayern	70	2656	* Baginsberg . . .	-	71	583
Burghausen	-	51	4892	* Bandrow	-	65	11353
* Brunnenreuth . .	-	75	9304	* Badeutz	-	72	529
Burkersdorf	-	76	50	* Broczkow	-	64	3143
Buch	-	80	60	* Brigidau	-	72	14197
* Blieskastel	Rheinbayern	67	16504	* Bolechow	-	63	6465
Beeden	-	80	10	Baronowka	-	70	1576
* Bonndorf	Baden	73	1670	Bobrka	-	71	419
Brombach	-	53	85	Bronislawowka . .	-	72	559
Bruchsal	-	60	385	Baumgarten . . .	Siebenbürgen	68	325
* Bühl	-	51	3771	Balan	-	62	3418
Bürgel	Sachs. Weimar	46	30	* Bell	-	66	360
Bittstädt	Sachs. Coburg	53	300	* Billak	-	65	1046
Boilstedt	-	76	240	Bistritz	-	65	247
Bibersschlag . . .	S. Meiningen	63	1615	Blumenau	-	63	752
Bernshausen . . .	-	77	68	* Blutroth	-	63	1314

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Bürgesch . . .	Siebenbürgen	62	515	Branges	Frankreich	44	1280
* Buszd b. Me- diasch	-	63	35	* Belfort	-	68	3623
* Buszd im Un- terwald	-	63	590	Bourg	-	69	245
* Belleschdorf .	-	70	951	* Beauvais . . .	-	74	85
Bodola	-	76	136	Barnave	-	80	263
* Bonnesdorf . .	-	77	513	* Bellefois . . .	-	79	201
* Burghalle . . .	-	75	2645	* Blidah	Algerien	69	2032
Bingula Erdö- veg	Slavonien	67	822	Bona	-	71	2647
* Badin	Ungarn	67	1934	* Birkadem . . .	-	70	746
Baja	-	62	645	* Boufarik . . .	-	73	3051
* Banat, Reise- prediger . . .	-	64	18133	Bosquet	-	75	121
Bator Kesz . .	-	59	415	Beaumont . . .	Belgien	63	1014
Betlér	-	58	180	* Brüssel	-	45	44227
Birda	-	61	663	Berlicum . . .	Holland	60	84
Bodzasujlak . .	-	58	285	Blitterswyk . .	-	61	8333
Bokor	-	64	905	Bemmel	-	80	170
Bolyewcze . . .	-	61	555	Baar le Nassau	-	72	357
Böny	-	66	450	Bergen op Zoom	-	80	17
Borosznok . . .	-	57	1229	* Boxtel	-	80	340
* Botzdorf (Ba- tisfalva	-	66	871	Beek	-	76	84
Buda Lehota . .	-	58	723	's Bosch	-	76	102
Burgerhoff . . .	-	62	456	Baar	Schweiz	62	4232
Buttyin	-	64	1903	Bondo Cassacia	-	47	327
Bagonya	-	74	257	* Basel (Alum- neum)	-	66	15982
Balsa	-	70	360	Bremgarten . .	-	80	900
Begesz Vicity .	-	68	261	Barletta	Italien	66	33
Bottfalu	-	69	255	Bovi (Bobbio Pellice)	-	46	1577
Berki	-	71	787	Birsen A. C. . .	Russland	65	1440
Bonyhád	-	74	300	Birsen H. C. . .	-	67	1950
Beluja	-	80	45	* Brusque	Brasilien	68	3070
Botza	-	78	135	Bairo de Pires	-	76	100
* Bernstein . . .	-	81	243	Buenos Ayres .	Südamerika	45	5170
* Bussocz	-	78	1866	Callenfels . . .	Rheinpreussen	46	450
Borjad	-	75	1025	Coblenz	-	46	6288
* Báth (Frauen- markt)	-	46	2100	* Cochem Carden	-	44	37394
* Bel Zerind . .	-	80	228	* Call	-	60	7699
Berlad	Rumänien	65	74	* Caternberg . .	-	75	4661
Bortschack . . .	-	67	138	Coesfeld	Westfalen	50	3469
* Braila	-	66	20583	Crange	-	49	300
Bukarest A. C.	-	47	11680	Camen	-	70	33
Bukarest H. C.	-	64	1573	* Calonowska . .	Schlesien	55	5704
Buzea	-	67	32	* Cosel	-	65	105
* Belgrad	Serbien	53	30737	* Creutzburg . .	-	61	111
Bebek	-	74	60	* Cudowa	-	65	14139
* Beirut	Asiat. Türkei	56	39245	Carlsdorf . . .	O.u.W.Preussen	69	2
* Bethlehem . .	-	63	587	Cadienen	-	66	360
* Brussa	Europ. Türkei	74	1657	* Camin	-	52	25044
Bagnères . . .	Frankreich	63	108	* Camnitz	-	66	7892
* Bar le Duc . .	-	64	707	* Carthaus . . .	-	52	6420
Besançon	-	65	413	Czersk	-	54	300
Blois	-	61	84	* Czychen (Goral)	-	76	1056
* Bordeaux . . .	-	45	27207	Conitz	-	57	202
Boulogne	-	65	170	Carolina-Stieg- litz	Posen	60	1665
				Chlastawo . . .	-	74	148
				Cludowo	-	80	73

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Ciele-Zielonke	Posen	74	2760	Contay - Har-			
* Czempin . . .	-	55	9629	ponville . . .	Frankreich	65	120
Czermin . . .	-	54	2828	Corbeil . . .	-	50	162
Czerniejowo .	-	62	75	St. Coûtant . .	-	65	165
Collin . . .	-	80	300	Crevecoeur . .	-	64	1071
Cottbus . . .	Brandenburg	53	101	Chef Boutonne	-	79	75
* Camberger				Constantine . .	Algerien	74	2032
Grund . . .	Nassau	73	8839	* Cherchel . . .	-	74	430
* Cloppenburg .	Oldenburg	51	8103	* Charleroi . . .	Belgien	49	1320
Comburg . . .	Württemberg	65	60	* Cuèsmes . . .	-	61	2670
* Cham . . .	Bayern	63	2344	Chénée . . .	-	77	84
Carlsberg . . .	Rheinbayern	51	34561	* Courcelles . .	-	81	200
Craula . . .	S. Cob. Gotha	62	225	Chaam . . .	Holland	75	212
Cumbach . . .	-	67	120	* Cordast . . .	Schweiz	74	2655
Crölpa Löb-				Catanea . . .	Italien	70	78
schütz . . .	S. Meiningen	70	90	* Como . . .	-	79	43
Camburg . . .	-	80	5	* Camuñas . . .	Spanien	71	697
Courcelles . .	Els. Lothringen	52	341	Chicago . . .	Nordamerika	55	4633
* Czaslau H. C.							
Gemeinde . .	Böhmen	61	45421	Datzeroth . .	Rheinpreussen	45	75
* Czernilow A. C.	-	40	12218	* Dettingen . .	-	68	12443
* Czernilow H. C.	-	66	6633	Deutz . . .	-	55	41952
* Chleb . . .	-	62	5330	Delling . . .	-	58	132
* Chotzen . . .	-	61	5181	Dönberg . . .	-	45	42
* Chwaletitz . .	-	66	772	Dormagen . .	-	63	1050
* Commotau . .	-	46	25565	Dorsheim . . .	-	71	1230
* Czihoscht . .	-	76	1610	* Dülken . . .	-	54	18389
* Czaslau, Semi-				Duisburg . . .	-	78	80
nar . . .	-	70	13077	* Dorsten . . .	Westfalen	54	43947
* Christdorf . .	Mähren	42	10848	* Driburg . . .	-	50	17716
* Cameral- Ell-				* Dülmen- Hal-			
goth . . .	Östr. Schlesien	81	78	tern . . .	-	45	50927
* Cilli . . .	Steyermärk	54	1594	Deutsch- Lissa	Schlesien	72	72
* Czernowitz . .	Galizien	45	16389	* Deutsch- War-			
Csergöd . . .	Siebenbürgen	65	110	tenberg . . .	-	55	7086
Cernatfalu . .	-	65	122	Dittmannsdorf	-	65	15
* Csepan . . .	-	73	393	Droschkau . .	-	65	45
* Cacov . . .	Ungarn	65	4819	* Deutsch- Ras-			
Csabdi . . .	-	57	1354	selwitz . . .	-	77	750
* Csakvar . . .	-	58	2984	* Dembin (Eich-			
Csees . . .	-	60	87	wald) . . .	O. u. W. Preussen	60	11218
Cseh-Brezo . .	-	64	60	Doderlage . .	-	71	351
Csori(Tserovo)	-	57	2620	Dzidno . . .	-	71	215
* Csernye . . .	-	66	348	Deutsch-Crone	-	67	83
Csikos Töttes	-	60	298	* Danzig . . .	-	81	500
Csurgo . . .	-	59	2736	* Dolzig . . .	Posen	75	685
* Csastko . . .	-	80	50	Dusznik . . .	-	58	5523
* Crajowa . . .	Rumänien	46	22105	Debenke-Rad-			
Constantinopel				zitz . . .	-	70	1810
(deutsch) . .	Europ. Türkei	51	12830	Dzimbowo . .	-	73	236
* Constantinopel				Dobrzyca . . .	-	77	90
(armenisch) .	-	60	4481	Draheim . . .	Pommern	62	60
* Cairo . . .	Aegypten	70	8860	Ducherow . . .	-	66	45
Cannes . . .	Frankreich	73	1815	* Dingelstedt . .	Prov. Sachsen	58	8690
Cette . . .	-	71	258	Dehlingen . .	Nassau	75	15
* Chalons-sur-				Dillingen . . .	-	49	2311
Marne . . .	-	72	1644	* Dickschied-			
Cognac . . .	-	46	960	Springen . . .	-	71	3212
Colombier . . .	-	66	163	Dreifelden . .	-	71	284

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Diez	Nassau	80	220	Deutsch-Pilsen	Ungarn	45	5914
* Damme	Oldenburg	64	943	Dobschau . . .	-	56	245
Dingklage . . .	-	64	411	* Donau-Földvár	-	69	3110
* Dieburg	Hess. Darmst.	52	20961	A. C.	-	68	295
Degenfeld . . .	Württemberg	50	42	Donau-Földvár	-	71	225
* Deisslingen . . .	-	54	24870	H. C.	-	75	60
Dalherda	Bayern	50	1602	Dios Györ . .	-	78	90
Deutschthal- berg	-	35	60	Deutsch-Pereg	-	59	42
Donaumöos . . .	-	34	102	Derencseny . .	Serbien	75	100
* Donauwörth . .	-	61	37143	Dobzinare . . .	Frankreich	70	82
* Dillingen	-	51	24425	DenislesRebais	-	54	893
Diessen	-	72	270	Dieuze	-	71	52
* Deggenndorf . .	-	77	5100	Divonne	-	69	482
* Deidesheim . . .	Pfalz	73	6325	Doullens	-	77	955
* Dahn	-	57	30903	* Dijon	-	46	3498
* Dermbach	-	74	220	* Dely Ibrahim .	Algerien	46	2309
Dimbach	-	80	30	* Douérah	-	71	1212
* Durmersheim . .	Baden	51	20609	St. Denis du Sig	-	44	7502
* Donaueschingen	-	70	30785	Dour	Belgien	70	5069
* Dürrheim	-	69	912	Douvrain	-	75	42
Dörflis	S. Cob. Gotha	75	250	Dussel	Holland	74	483
Deubach	-	50	717	Davos	Schweiz	67	473
Dreissigacker . .	S. Meiningen	63	744	Dunajewicz . .	Russland	68	30
Diethles	-	72	358	Depère	Nordamerika	72	31118
Döllstedt	Schw. Rudolst.	46	1219	* Ehrenfeld . .	Rheinpreussen	59	153
Dörnfelde	-	71	1962	Ehrenbreiten- stein	-	51	18008
Döschnitz	-	80	6	* Eitorf	-	46	1252
Dehringhausen . .	Waldeck	54	450	* Elkenroth . . .	-	57	17588
Dittersdorf	Reuss	56	30	* Elten	-	74	1895
* Diedenhofen . .	Els. Lothringen	72	4961	* Elsdorf	-	62	13699
* Deutsch-Gab- lonz	Böhmen	35	77938	Engelskirchen	-	54	810
Debr	-	60	379	Eschweiler . . .	-	46	3666
* Dzbanow	-	72	205	Euskirchen . . .	-	81	90
* Dwakatscho- witz	-	57	7739	* Elversberg- Spiessen	-	57	18906
* Dörfel	-	77	1015	* Emsdetten . . .	Westfalen	45	22707
Daletschin	Mähren	67	911	* Erwitte	-	68	135
* Dankowitz	-	72	935	Evingsen	-	63	2354
* Drahomischl . .	Östr. Schlesien	79	412	* Eisemost-Güh- lichen	Schlesien	56	2687
Dornbach	Kärnthen	42	7758	* Erdmannshain	-	79	20
Debolowka	Galizien	71	2306	Ellguth	-	81	40
* Deutsch-Smo- lin	-	70	5656	* Ernstsdorf . . .	O. u. W. Preussen	49	30
* Deutschbach . . .	-	72	1627	Elditten	-	73	735
* Dornfeld	-	72	997	Espenkrug . . .	-	79	350
Dobrschanitz . . .	-	72	137	* Eichsfeld	Prov. Sachsen	68	8927
* Deutsch-Pian	Siebenbürgen	62	4187	Eppendorf	Hannover	58	54
Deutsch-Teckes . .	-	66	118	Espa Weiper- felden	Nassau	69	3263
* Dobring	-	62	210	Eckenheim . . .	Hess. Cassel	63	71
* Donnersmarkt . .	-	63	7312	Ernsthausen . .	-	63	88
* Dunnesdorf . . .	-	65	1528	Eifa	Hess. Darmst.	54	257
* Durles	-	62	849	Eimelrod	-	47	514
* Deutsch-Kreuz	-	75	1120	Einartshausen	-	57	100
Debreczyn	Ungarn	78	378	Entzheim	-	50	342
Dengeleg	-	66	640				
* Deutsch- Liptsch	-	57	747				

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Ehingen . . .	Württemberg	51	26251	Erp	Holland	55	121
* Ellwangen . .	-	81	70	Emmen en	-	70	1181
* Eichstädt . . .	Bayern	52	4276	* Sleen	-	77	1095
Eismannsberg	-	67	17	* Eindhoven . .	-	77	194
* Ensheim . . .	Pfalz	66	22989	* Esch	Luxemburg	46	2100
* Erfenbach . .	-	72	1044	Ennetbühl . .	Schweiz	80	40
* Eussersthal . .	-	58	1548	Edinburg . . .	England	57	42
Erbach	-	80	10	Fischbach . .	Rheinpreussen	44	150
* Eppstein . . .	-	57	2992	Frechem . . .	-	69	3787
* Ettlingen . . .	Baden	45	18868	Finnentrop . .	Westfalen	45	5
Elstra	Sachsen	78	37	Friedewalde .	-	64	17794
Etterwinden .	Sachs. Weimar	45	507	* Friedrichsdorf	-	54	33310
Ebersdorf . . .	S. Cob. Gotha	68	689	* Fürstenberg-	-	61	1544
Ebenhausen .	-	65	290	Westheim . .	-	66	492
Eckardsleben .	-	46	600	* Falkenberg . .	Schlesien	59	4403
Einberg	-	59	961	Frankenberg .	-	66	5316
Elgersburg . .	-	50	804	* Frankenstein .	-	64	331
Elsa	-	66	873	* Friedland . . .	-	66	54
Engelbach . .	-	62	660	Friedrichs Ta-	-	70	1425
Ettenhausen .	-	53	630	bor	-	77	93
Emleben . . .	-	72	120	Fürstenau . .	-	54	3396
Engenstein . .	S. Meiningen	60	880	Forst Lang-	-	68	60
Eichfeld . . .	Schw. Rudolst.	51	34	wasser	-	69	45
Eischdorf . . .	-	58	532	Friedrichshütte	-	59	26360
Elxleben . . .	-	74	60	* Frauenburg .	O.u.W. Preussen	76	7319
Eybe	-	78	100	* Friedrichshof	-	68	15
Espenfeld . . .	Schw. Sondersh.	65	304	Freudenfier .	-	79	603
* Eppe	Waldeck	75	3696	* Friedrichs-	-	69	602
* Erstein	Els. Lothringen	74	11892	bruch	-	69	2417
* Eger	Böhmen	61	44404	* Friedenau . .	-	44	1028
* Ernsdorf . . .	Östr. Schlesien	68	414	Filehne	Posen	54	200
* Efferding . . .	Oberösterreich	46	8034	* Fordon	-	63	300
Ecken	Kärnthen	51	3218	* Friedrichslohra	Prov. Sachsen	73	18
Eisentratten .	-	45	4540	* Freren	Hannover	79	265
Einöde	-	65	1401	Freirachdorf .	Nassau	51	30
Einsiedel . . .	Galizien	72	464	Frücht	-	56	822
* Einsingen . . .	-	71	2523	Fritzlar	Hess. Cassel	62	10192
* Engelsberg . .	-	65	3564	Floh	-	71	1118
* Eisenau	-	79	930	Fulda	-	73	1352
* Elisabethstadt	-	-	-	Fladderlohau-	-	53	3303
A. C.	Siebenbürgen	62	11443	sen	-	63	1180
Elisabethstadt	-	66	1730	Frettenheim .	-	53	54390
H. C.	-	71	852	* Fürth	Oldenburg	70	300
* Engenthal . .	-	57	2024	* Fischbach . .	Hess. Darmst.	64	4315
Ebendorf . . .	Ungarn	64	405	* Friedrichshall	-	52	17212
Egyhaz. Hetye	-	53	608	* Feldkirchen .	Württemberg	53	149
Einsiedel . . .	-	69	90	* Frankenheim .	-	63	3193
Engerau	-	52	28720	* Frankenstein .	Bayern	68	393
* Eperies	-	58	170	* Forbach	-	68	101
Ercseny	-	69	225	Friedrichsthal	-	60	3955
Erlau	-	80	250	* Furtwangen . .	-	78	200
* Eszeny	-	73	2120	* Freiburg i/Br.	-	-	-
* Esseg	Slavonien	54	342				
Elbeuf	Frankreich	66	1497				
* Elincourt . . .	-	58	8317				
Epinal	-	45	2372				
St. Etienne . .	-	73	500				
* Estissac	-	80	500				
* Evreux	-	-	-				

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Frankenheim .	Sachs. Weimar	61	84	* Gesecke	Westfalen	45	8133
Fischbach . .	S. Cob. Gotha	63	780	* Gleidorf	-	72	9418
Frankenrode .	-	77	330	* Grevenbrück-	-	56	65191
Friedrichsrode	-	66	300	Meggen	-	63	15
* Fröttstädt . .	-	68	4237	Gaffron	Schlesien	62	8490
Fehrenbach .	S. Meiningen	77	809	* Giersdorf	-	58	4387
Friedelshausen	-	71	72	* Glatz	-	58	150
Friedrichshöhe	-	62	74	Gleinig	-	71	114
Forbach	Els. Lothringen	44	11730	* Gleiwitz	-	58	21090
Fröschweiler .	-	70	23986	* Gniewitz	-	64	4330
* Falkenau . . .	Böhmen	74	150	* Gogolin	-	61	2725
* Fleissen	-	39	57688	* Golassowitz . . .	-	68	4446
* Franzensbad .	-	75	3477	* Golkowitz	-	71	48
* Freistadt . . .	Östr. Schlesien	75	858	Gohle	-	49	150
* Freudenthal .	-	76	196	Grüssau	-	63	11283
* Freiwaldau . .	-	80	5282	* Gross - Kreidel	-	49	43924
Friedau	Nied. Österreich	70	5445	(u. Klein-Kr.)	-	60	6011
* Feld	Kärnthen	57	5875	* Gross - Lasso-	-	49	2594
Feffernitz . . .	-	45	1344	witz	-	48	22934
* Feldkirchen . .	-	45	40462	Gross-Strehlitz	-	75	625
Fresach	-	70	123	* Gross-Tinz . . .	-	79	83
* Feldkirch . . .	Vorarlberg	63	6065	* Guttentag	-	81	20
* Falkenstein . .	Galizien	72	2677	* Gnadenfeld . . .	-	58	4006
* Felsendorf . .	-	72	3040	* Grünberg	-	66	2641
Freudenthal . .	-	70	191	* Görbersdorf . .	O.u.W. Preussen	60	90
* Felmern	Siebenbürgen	64	2446	Gelguhen	-	68	2437
Felsendorf . . .	-	62	963	Gowidlino	-	54	42493
* Fogarasch . . .	-	62	6277	Groddeck	-	58	37425
Füle	-	65	74	Grünthal - Plo-	-	61	2791
Fancsal	Ungarn	73	150	czynsno	-	56	5192
Farkasd	-	60	120	Gruppe	-	57	6578
Farmos	-	56	1365	Gurzno	-	58	15298
Fazekas Var-	-	73	450	Gross - Ksions-	-	81	155
sand	-	59	12049	ken	-	53	90
Ferdinands-	-	59	1172	* Gross-Lunau . . .	-	58	18793
berg	-	67	4767	Gross - Montau	-	57	60
* Filicz	-	47	6173	Gross - Witten-	-	46	2168
* Fóth	-	64	246	berg	-	66	360
* Fünfkirchen . .	Rumänien	64	1128	* Grunau	-	72	150
Fokschan	Frankreich	65	600	Gay	-	72	420
Ferney	-	67	1083	* Gembitz	-	70	150
Francillon . . .	-	80	170	Glisnica	-	46	25153
Fresnoy	-	64	60	Gniewkowo	-	71	4854
Freissinière . .	-	62	25854	Gonsawa	-	64	75
Frameries . . .	Belgien	53	22403	Gora	-	62	720
* Freiburg	Schweiz	79	765	Gollancz	-	58	145
* Florenz (Wald-	Italien	68	45	Görchen	-	56	165
enser)	-	70	150	* Grabow	-	62	765
* Florenz (freie	-	68	22839	Grünfier	-	64	2629
Kirche)	Russland	52	9911	Grünberg	-	69	900
Finnland	Brasilien	75	60	Gr.-Dombrowo	-	71	16425
Ferraz	-	56	456	Grossgolle	-	71	1500
Garbenheim . .	Rheinpreussen	68	22	Gross-Gorzyce	-		
* Gebhardshain	-	47	22839	Gross - Kollata	-		
* Gerresheim . .	-	64	9911	Gross - Neudorf	-		
Gladbach	-	52	22	Gross-Drensen	-		
Grünthal	-	75	60	* Gross - Jeziory	-		
Gemen	Westfalen	56	456	Gross - Mierko-	-		
				wice	-		

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Garbatka . . .	Posen	75	600	*Görkau - Ro-			
*Gross-Lubs . .	-	81	39	tenhaus . . .	Böhmen	59	45360
*Gross-Bosch-				*Gross-Belc . .	-	64	1615
pol	Pommern	77	3049	Gross-Ujezd .	-	71	270
Gross-Am-				*Gross - Lhota			
mensleben . .	Prov. Sachsen	45	448	H.C.(Datsch.)	Mähren	61	4672
*Gross-Töpfer .	-	51	9191	*Gross - Lhota			
Georg Marien-				A.C.(Datsch.)	-	49	14920
hütte	Hannover	65	75	*Gross - Lhota			
*Georgsdorf . .	-	58	10658	(wallachisch)	-	52	18510
*Gieboldehaus.	-	55	58192	Gross-Ubusin .	-	70	375
Glandorf . . .	-	46	170	*Gross-Wrbka .	-	43	17818
Grenzhausen .	Nassau	78	482	*Goleschau . .	Östr. Schlesien	71	516
Görsroth - Kes-				*Gnojnik	-	71	160
selbach	-	66	473	Gotschdorf . .	-	70	82
*Griesheim . .	-	62	11038	Grodziszcz . .	-	72	218
Goldenstedt .	Oldenburg	44	9392	*Gutti	-	64	1281
Gelnhaar . . .	Hess. Darmst.	46	402	*Gumna	-	63	973
*Gernsheim . .	-	45	32890	*Gallneukir-			
Gross-Lumda .	-	44	2828	chen	Oberösterreich	59	14426
*Gundelsheim .	Württemberg	56	3670	Gastein	-	68	3572
*Ganterhof . .	-	80	120	*Gosau	-	40	45666
Gunzenhausen	Bayern	67	36	*Goisern	-	39	24451
Gross-Karo-				*Gmunden	-	69	32418
linenfeld . . .	-	52	272	Gscheidl	Nied.Österreich	61	597
Grosssteinhau-				Gumpendorf . .	-	79	32
sen	-	54	171	*Gnesau	Kärnthen	45	8897
*Gengenbach .	Baden	65	12570	Goderschach .	-	61	1084
Gernsbach . .	-	59	85	Gundersheim .	-	68	1065
*Gerlachsheim.	-	76	1039	*Gaishorn	Steyermark	66	10649
*Geisingen . . .	-	80	52	*Graz	-	36	9263
Geisa	Sachs. Weimar	45	68440	*Gröbming	-	50	17278
Gerthausen . .	-	47	78	Grünbühl	-	62	1154
Gehlberg . . .	S. Cob. Gotha	56	840	Gleiming	-	70	777
Gestungshau-				*Görz	Illyrien	58	35756
sen	-	61	480	*Gassendorf . .	Galizien	70	9882
Gossel	-	49	451	*Gelsendorf . . .	-	64	18847
Grattstadt . . .	-	50	562	*Gillershof	-	69	3237
Gross - Tabarz	-	47	310	Golkowice	-	70	1848
Gross - Wall-				*Grabowce	-	64	2469
burg	-	64	231	*Gieshübel	Siebenbürgen	65	450
Grub a. Forst .	-	62	807	Gross-Eidau . .	-	65	675
Geba	S. Meiningen	48	654	*Gross-Enyed . .	-	58	6224
Gieshübel . . .	-	66	1442	*Gyakoschdorf .	-	62	1160
Gabel - Ernst-				Gross - Probst-			
thal	-	77	173	dorf	-	64	139
Göllingen . . .	Schw. Rudolst.	77	106	Gürteln	-	80	40
Geilsdorf . . .	-	58	523	*Gerlsdorf	Ungarn	77	2400
Gräfenau . . .	-	65	360	Gerenyes	-	66	300
Günserode . . .	-	62	200	Grenicz	-	58	1121
Goldisthal . . .	-	70	83	Grodnau	-	55	1791
Griesheim . . .	-	76	257	Gross-Kikinda .	-	41	4048
Geschwenda .	Schw. Sondersh.	78	250	Gross - Peters-			
Gillersdorf . .	-	62	211	dorf	-	45	7142
Görbitzhausen	-	62	121	Gross - Schla-			
Goldhausen . .	Waldeck	45	300	gendorf	-	55	1957
Grünenplan . .	Braunschweig	51	365	Grossschützen	-	59	150
Gabel	Böhmen	74	205	Gross - Sre-			
Gitschin	-	45	30	dischtje	-	66	445

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Gross-Szele-				Hantorf	Westfalen	66	30
czeny	Ungarn	57	3795	Herford	-	65	49
*Gross-Szent-	-			*Herlinghausen	-	72	6690
Miklos	-	64	1113	*Horst	-	68	3980
*Gross-Wardein	-	62	15901	*Holte	-	55	5268
Guta	-	51	1799	*Höxter	-	50	110962
*Gyönk A. C. .	-	59	400	Holzwickede .	-	75	210
*Gyönk H. C. .	-	81	100	Hermisdorf . .	Schlesien	62	15
Güssing	-	71	150	*Hultschin . . .	-	56	14391
*Grünau	-	75	325	*Hellewald-			
*Galatz	Rumänien	53	37262	Pohlwitz . . .	-	76	3231
Gex	Frankreich	71	52	Henndersdorf .	-	79	150
Glax	-	67	726	*Heide	-	81	100
Gray	-	71	97	*Heinrichsfelde	-	81	100
Grouchy	-	59	80	Haselbude . .	-	76	30
Grougis	-	71	212	*Heydemühl . .	O.u.W.Preussen	71	4838
Guise	-	74	43	Heilige Linde .	-	49	264
Gent	Belgien	46	2981	*Hermannsruhe	-	67	8305
Geldern	Holland	60	16	Honigfelde . .	-	68	930
Govervelle . .	-	65	340	*Hela	-	77	11144
Grevenbicht .	-	62	2342	*Heilsberg . . .	-	77	1949
Groesbeek . . .	-	68	1730	*Heubude . . .	-	81	150
Gennip	-	76	245	Hütte	-	60	2433
*Genf (ev. Ge-				*Hochheim bei			
sellschaft) . .	Schweiz	68	3113	Erfurt	Prov. Sachsen	81	1000
*Genf(deutsche	-			Hohengandern	-	63	180
Gemeinde) . .	-	79	624	Hellwege . . .	Hannover	46	168
Gossau	-	66	1357	Hustädte . . .	-	61	17
*Genua	Italien	55	11949	Hadamer	Nassau	78	65
*Granada	Spanien	71	320	*Hattersheim .	-	78	120
Garsden	Russland	65	1273	*Hedderheim . .	-	58	11153
Glasgow	England	70	85	*Hochheim . . .	-	43	32190
				*Höchst	-	72	21584
*Haan	Rheinpreussen	81	90	*Hohenstein . .	-	52	16032
*Haffen-Mehr .	-	59	769	Hirschberg . .	-	76	42
Hahnenbach . .	-	47	150	*Hofheim	-	76	10316
*Haigerloch . .	-	58	39276	Hessles	Hess. Cassel	61	1340
Haldern	-	59	110	Hohleborn . . .	-	71	30
Harpenscheid .	-	57	3430	Hünefeld	-	57	4853
Hassels	-	54	150	Heddenhausen	-	79	350
Hechingen . . .	-	65	10779	Hunterfehn . .	Oldenburg	67	3015
Heimbach	-	70	1083	Hausen	Hess. Darmst.	49	1100
*Heinsberg . . .	-	65	7605	*Heppenheim . .	-	63	13236
Heidhausen . . .	-	65	7736	*Heldenbergen	-	44	10738
Heisingen	-	53	6525	*Herbstein . . .	-	55	48490
*Herdorf	-	49	21966	*Horchheim . . .	-	72	3560
Herchen	-	47	90	*Hirschhorn . .	-	53	27765
*Hermeskeil . .	-	48	15533	Holzhausen . .	-	55	342
*Herzogenrath .	-	63	2619	*Hayingen . . .	Württemberg	76	402
*Holzfeld	-	69	1022	Heiligkreuz-			
Horhausen . . .	-	66	9	thal	-	65	171
Honnet	-	69	123	Hohentwiel . .	-	53	9461
Honnetfeld . . .	-	78	200	*Horb	-	63	6308
Hückelhoven . .	-	71	1000	Hain	Bayern	74	47
*Hueth-Millin-				*Heubach	-	65	2767
gen	-	48	6057	*Hettenbach . .	-	67	5600
Hünshoven . . .	-	62	1785	Hertlinghau-			
Hardehausen . .	Westfalen	70	69	sen	Pfalz	79	141
*Hamm	-	48	59388	Herschberg . .	-	52	112

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Hermesberger				Hanunin	Galizien	71	421
Hof	Pfalz	74	25	* Heinrichsdorf	-	70	2881
Hofsdetten . .	-	52	1417	Hohenbach . .	-	69	61068
* Hüffler-Wahn-				* Horocholina .	-	72	1760
wegen	-	74	1048	* Hlyboka . . .	-	62	2020
Hornberg . . .	Baden	71	171	* Haschag . . .	Siebenbürgen	73	390
* Hausach . . .	-	79	70	Herrmannstadt	-	62	389
Hermsdorf . .	Sachsen	79	50	Henndorf . . .	-	63	60
Hassenberg . .	S. Cob. Gotha	72	252	Hohndorf . . .	-	63	650
* Hallungen . .	-	67	530	Hosszufalu . .	-	62	198
Hastrungsfeld	-	57	1061	Halmagy . . .	-	76	31
Hayna	-	51	330	* Hrastowatz . .	Slavonien	68	1585
Hellingen . . .	-	62	428	Hanta	Ungarn	74	270
Hochheim . . .	-	62	75	Hannersdorf . .	-	51	1440
* Haienthal . . .	S. Meiningen	81	128	Henczko	-	57	723
Hümmern . . .	-	60	683	* Hernad - Vecse	-	60	2128
Hellmers . . .	-	60	171	Hluboka	-	62	732
Helba	-	61	934	Hodisz	-	54	360
* Heubach . . .	-	72	1467	* Hodritsch . . .	-	44	7784
* Hüttengrund .	-	51	253	Holzschlag . . .	-	46	6687
Hasselbach . .	-	77	290	Hollolomnitz . .	-	74	270
Hockeroda . .	Schw. Rudolst.	75	30	Havre	Frankreich	47	1572
Herschdorf . .	-	60	42	Hargicourt . . .	-	72	170
Hausen	Schw. Sondersh.	63	271	Hyères	-	71	273
Hesperings-				Houdeng la			
hausen	Waldeck	60	262	Louvière	Belgien	64	30
Holzhausen . .	-	63	37	Haarlo	Holland	55	85
Hasselfelde . .	Braunschweig	50	375	Halle	-	56	340
Harra	Reuss	56	60	Helmond	-	68	1939
Helmsgrün . .	-	56	30	Heer Hugo-			
Hirschberg . .	-	56	60	waard	-	70	255
Hagenau . . .	Els. Lothringen	47	9679	Heerenhoek . .	-	60	16
Homburg . . .	-	68	1093	Hekendorf . . .	-	67	1025
Haida	Böhmen	75	25	Helenaveen . . .	-	62	6883
* Haber	-	35	35789	Homoet	-	69	408
* Hermannseifen	-	39	13253	s'Hertogen-			
Horzatew . . .	-	46	1479	bosch	-	75	1161
* Hradischt . . .	-	54	2170	Heusden	-	75	187
* Humpoletz . .	-	37	19982	Helvoirt	-	79	34
* Hohenbruck . .	-	72	3850	Helsingfors . .	Russland	62	110
* Hronow	-	74	1445	Herrmann			
Hermanmies-				(Missouri) . .	Nordamerika	45	960
tec	-	74	1063	Imgenbroich . .	Rheinpreussen	70	120
Horitz - Sobot-				Inden	-	51	2871
ka	-	75	446	Ibbenbühren . .	Westfalen	46	1684
Haslau	-	79	43	Isselhorst . . .	-	80	75
* Herspitz . . .	Mähren	64	27458	Ispei	-	46	105
Hillersdorf . .	-	46	133	Jacobsdorf . . .	Schlesien	70	45
* Hostialkow . .	-	39	7594	* Jacobswalde . .	-	59	987
* Hotzensdorf . .	-	45	1329	Juppendorf . . .	-	59	30
* Hof	-	72	2590	* Iser	-	58	10739
* Hoviesy	-	72	5596	Jagdhaus	O.u.W.Preussen	66	933
* Haslach	Östr. Schlesien	75	324	Junkerhoff . . .	-	56	2243
Hirschberg . .	-	69	1699	* Jaraczewo . . .	Posen	72	1780
* Haslach	Oberösterreich	69	453	Jablonne	-	49	4890
* Hallstatt . . .	-	35	48940	Jarocin	-	63	255
Hernsdorf . . .	-	63	100	Jägersburg . . .	-	55	549
Hermagor . . .	Kärnthen	53	1358	Inowracław . . .	-	62	429
* Hartfeld	Galizien	72	547				

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Josefowo . . .	Posen	59	1136	Keeken	Rheinpreussen	55	291
Isbiczno	-	57	60	* Kempen	-	45	43503
Jutroschin . .	-	61	1050	Kerpen - Berg-	-	52	12446
Jordan	Brandenburg	46	20381	heim	-	50	150
Iburg	Hannover	59	188	Kirchseifen . .	-	46	150
Indelhausen .	Württemberg	76	320	Kirn-Sulzach .	-	60	60
Jesserndorf . .	Bayern	55	9718	Kircheib . . .	-	66	4607
* Immenstadt .	-	56	16932	* Kleinheiligen-	-	75	317
Ingolstadt . . .	-	64	8599	wald	-	68	20238
Insingen	-	56	114	* Klein - Rech-	-	49	27764
Issigau	-	73	20	tenbach . . .	-	65	730
Imsbach	Pfalz	64	2160	* Königshardt	-	65	531
Ingbert St. . .	-	52	41235	Walsum.Mark	-	58	23971
* Imsweiler . . .	-	76	224	Königswinter .	-	72	407
* Immendingen .	Baden	76	340	Königshoven .	-	67	8123
Immenhöfe . .	-	80	18	Kranenburg .	-	49	1622
Immelborn . .	S. Meiningen	80	93	* Kupferdreh . .	Westfalen	59	33
Ichstaedt . . .	Schw. Rudolst.	59	250	Kastrop	-	54	9056
Jacob St. . . .	-	46	236	* Königsteele . .	-	58	3798
Immenroda . .	-	73	479	Kalkreuth . .	Schlesien	59	156
Jechaburg . .	Schw.Sondersh.	45	755	Kaltebortschen	-	68	1548
Jarosow	Böhmen	67	458	* Katscher . . .	-	69	17022
* Johannisbad .	-	68	5993	Kattowitz . . .	-	61	150
* Jassena	Mähren	63	1949	Kaulwitz . . .	-	56	75
* Jawornik . . .	-	53	2856	Klein - Kreidel	-	71	1794
* Jablunka . . .	-	69	3758	* Kloster Lie-	-	61	2013
* Iglau	-	42	24754	benthal	-	55	18662
Ingrowitz . . .	-	61	5013	Kleinbresa . .	-	59	86
* Jägerndorf . .	Östr. Schlesien	73	356	Klink	-	72	865
* Jebenstein . .	Oberösterreich	71	603	* Koschentin . .	-	76	373
* Ischl	-	61	12939	Königsdorf . .	-	79	105
Jadersdorf . .	Kärnthen	47	1966	Krappitz . . .	-	73	650
Innersteuchen	-	66	754	Kupp	-	68	63
Joseph St. . .	-	48	1053	* Kunzendorf . .	-	60	1287
* Innsbruck . . .	Tyrol	63	70192	* Kirchberg . .	-	61	237
* Jacobeny . . .	Galizien	64	17527	* Kauern	-	52	15
* Jaroslau . . .	-	61	16438	* Kalisch	O.u.W.Preussen	54	41029
Illischestie . .	-	70	435	Kappe	-	64	8529
* Josefow	-	72	671	Kleinnackel . .	-	68	265
* Josefsberg . .	-	72	1352	Kobulten . . .	-	79	450
* Jacobsdorf . .	Siebenbürgen	64	7656	Kornitz	-	79	1400
* Johannisdorf .	-	64	476	Kowalewo . . .	-	80	160
Istvanfalva . .	Ungarn	66	2022	Krockow-Kar-	-	81	600
* Jacobsdorf . .	-	78	332	wenhof	-	73	2231
* Jobagy	-	78	250	Kutzen	-	55	6330
* Irsa	-	78	165	Königswiese .	-	57	2590
Isztebne	-	79	22	* Kleinkatz . . .	-	70	835
Jacobsonthal .	Rumänien	55	458	Königssee . . .	-	52	14814
Jassy	-	38	2786	* Königsdorf . .	-	72	700
* Jerusalem . .	Asiat. Türkei	56	12486	Karzewo-Hau-	-	52	8923
Inchy- Beau-	-			land	Posen		
mont	Frankreich	67	1446	Kempen	-		
Joinville . . .	-	66	1564	Kiebel	-		
d'Isère	-	45	282	Kirchen-Dom-	-		
Jean-Court . .	-	70	603	browka	-		
* St. Joris-Veerd	Belgien	73	520	* Kiskowo	-		
				(Welnau) . .	-		
* Kalk	Rheinpreussen	70	39093	* Klein-Drensen	-		
* Kaiserswerth .	-	60	24826	Kleckow . . .	-		

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
*Klein - Sittno (Wilhelmsort)	Posen	71	5119	*Kipfendorf . .	S. Cob. Gotha	81	133
*Kobylagora . .	-	72	7455	Katzhütte . . .	Schw. Rudolst.	56	72
Kobylin	-	55	75	Keilhau	-	45	85
Konkolewo- Hauland	-	54	457	Klein-Gölitze .	-	61	90
*Kopnitz	-	58	1686	Kleinhettstedt	-	58	52
*Kosten	-	74	1050	Königsee	-	66	518
*Kostrzyn	-	45	1588	Königshagen .	Waldeck	62	36
*Kozmin - Hau- land	-	61	2790	Kirschkau . . .	Reuss	52	45
*Kozmin	-	70	5668	*Kaysersberg .	Els. Lothringen	62	2246
Kriewen	-	63	1060	*Kossweiler . .	-	74	390
Klein-Lubs . . .	-	75	330	Kladno	Böhmen	73	144
*Kröben	-	59	1879	Karlsbad	-	65	5102
*Kruszadu- chowna	-	72	360	*Kloster	-	61	2527
*Kuschlin	-	68	1985	Kolin	-	69	3589
Kwiciśiewo . . .	-	72	1060	*Kowanetz . . .	-	67	17550
*Kowalewko . . .	-	75	1890	Krabschitz A.C.	-	37	18720
*Kreuz	-	79	335	Krabschitz H.C.	-	65	3802
*Königstein . . .	Nassau	73	7534	*Krakowany . .	-	40	6721
*Kastel - Kost- heim	Hess. Darmst.	58	74980	*Kreutzberg . .	-	36	11400
*Kapfenburg . .	Württemberg	52	2813	*Krischitz . . .	-	44	14086
*Kisslegg	-	—	2436	Krugsreuth . .	-	66	60
*Karlshuld . . .	Bayern	58	2437	Kschell	-	51	904
Kaufbeuren . . .	-	54	800	*Krouna	-	75	6871
*Kemmoden . . .	-	51	2956	*Katerinitz . .	Mähren	68	1806
Kempten	-	56	364	KleinBistricka	-	70	437
Kissingen	-	56	390	*Klobouk	-	66	211
*Königsbrunn . .	-	55	8677	Krasna	-	37	106
Königshofen . .	-	70	622	*Karlstal	Östr. Schlesien	63	5031
*Kronach	-	57	45875	Kamitz	-	69	969
*Kelheim	-	77	1095	*Kleinbressel .	-	45	15208
*Kleinmünster .	-	79	515	Koszarzysk . .	-	66	129
Kreuzwertheim	Pfalz	60	171	Kowaly	-	68	565
*Kirkel - Neu- häusel	-	70	17376	Konskau	-	71	1138
Knöringen . . .	-	77	93	Kozobendz . . .	-	71	699
Kadelburg . . .	Baden	56	685	*Kurzwald . . .	-	64	8626
Kehl	-	71	45	Kuttelberg . . .	-	72	136
*Kleinlaufen- burg	-	72	1177	*Korneuburg .	Nied. Österreich	69	459
Konstanz	-	46	3170	*Krems	-	53	2443
*Kenzingen . . .	-	79	1115	*Klagenfurt . .	Kärnten	56	66800
Kaltennord- heim	Sachs. Weimar	59	21	Kreuth	-	65	262
Kiliansroda . . .	-	47	39	*Kaltwasser . .	Galizien	70	1961
Krauthausen . .	-	56	22	Karolowska . .	-	69	1525
Kälberfeld . . .	S. Cob. Gotha	61	150	*Kazimirowska	-	71	869
Kettmanns- hausen	-	59	450	*Kolomea	-	72	19956
Kleinfahner . . .	-	63	600	Korlata	-	71	293
Kleinschmal- kalden	-	63	2581	*Konstantinow- ka	-	72	550
Kösslau	-	63	87	*Konopkowka .	-	72	1836
*Kleinkeula . . .	-	73	3605	*Königsberg . .	-	69	3520
*Kornhochheim	-	81	200	Krynica	-	72	228
				*Kuttenberg . .	-	72	371
				Knihinin	-	75	45
				Kallesdorf . . .	Siebenbürgen	64	2073
				Karlshütte . . .	-	64	2834
				*Karlsburg . . .	-	64	2618
				Kastenholz . . .	-	72	37
				Kelling	-	63	77
				*Kleinblasen- dorf	-	63	3025

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Kleinkopisch .	Siebenbürgen	67	883	* Langewiese . .	Westfalen	50	37214
* Klein - Propst- dorf	-	66	400	Letmathe . . .	-	45	5701
Kobor	-	66	105	* Lichtenau . .	-	45	22323
Krcsba	-	67	456	Lippspringe . .	-	45	14860
* Kreisch	-	63	2674	* Lüdinghausen	-	45	47160
Kronstadt . . .	-	65	2730	* Lügde	-	56	22408
* Kuschma	-	62	3831	* Landeck	Schlesien	44	2409
Kyrieleis	-	65	125	* Landsberg . . .	-	50	60009
Klein-Alisch . .	-	75	357	Lanken	-	64	1172
* Klein - Cser- göd	-	75	263	* Laurahtütte . .	-	61	4806
<i>Laufersweiler</i> * Kacsfaht	Ungarn	74	9466	* Leobschütz . . .	-	61	2996
Kaacs	-	64	1653	* Leschnitz . . .	-	64	2565
Kaltenbrunn . .	-	57	6295	* Liebau	-	44	51000
Kapos-Szekösö .	-	66	405	* Loslau	-	43	7391
* Kaschau	-	58	166	Lublinitz	-	48	3773
Kecskemet . . .	-	64	588	* Ludwigsdorf . .	-	73	2820
Kesmark	-	57	2972	* Ludwigsthal . .	-	45	2618
Kerestbanya . .	-	70	56	* Landeshut . . .	-	79	159
Kirchdrauf . . .	-	57	514	* Landeck	O.u.W.Preussen	79	5304
Klein Csalomja .	-	67	300	Latana	-	64	136
* Klein - Schem- lak	-	48	3604	Lauksargen . . .	-	73	41
* Klein - Sztan- kocz	-	73	465	Lauterburg . . .	-	50	225
Kleinslabosch .	-	60	120	Lippink-Huth . .	-	56	1028
Kobersdorf . . .	-	50	1545	* Lippusch	-	64	26567
* Komlos Keresz- tés	-	60	60	Lessen	-	60	26267
* Komorn	-	57	7842	Lebehnke	-	68	300
* Kopanicz	-	64	1043	Losino	-	66	15
* Kölse	-	68	3598	Lonken	-	68	944
Körtvelyes . . .	-	68	174	* Löbau	-	58	20484
* Krompach . . .	-	58	111	Lötzen	-	69	15
Kreutz	-	68	350	Losendorf	-	77	175
Kralowa	-	70	1200	Liebstadt	-	77	100
Kunagota	-	74	572	* Lasswitz	Posen	79	931
Keszihocz	-	75	300	Ladenberg	-	72	520
Kleinlornnitz . .	-	78	104	* Latowice	-	52	25671
* Kosarizsko- Priepasne . . .	-	81	12	Leckno	-	72	60
* Kaskantju . . .	-	81	300	* Lindenwerder . .	-	62	1121
Katalui	Rumänien	64	150	* Louisenfelde . .	-	61	26736
Kaag	Holland	66	17	Lubin	-	53	8717
Kauten	-	68	17	Luczmien	-	73	150
Kootwyk	-	62	17	Ludom	-	70	4590
Kappel	Schweiz	54	84	Labuhn	Pommern	72	60
Kischinow . . .	Russland	68	450	Louisenenthal . .	-	60	4473
Laufersweiler . .	Rheinpreussen	68	68	Lauenburg- Lübszin	-	62	381
Lebach	-	54	825	* Leinefelde . . .	Prov. Sachsen	73	2788
* Lintorf	-	46	34881	Langerog	Hannover	50	2704
* Linz	-	44	37275	Langholt	-	45	750
Linnich	-	70	1168	* Lechtingen (Piesberg) . . .	-	53	6060
* Lobberich . . .	-	71	8035	* Lengerich	-	62	6218
* Louisendorf . .	-	44	49395	Lindau	-	62	3708
* Löwenich	-	68	1000	Lonnerbeck . . .	-	70	9
* Lürken	-	47	5927	* Loxten	-	44	38727
				Langendern- bach	Nassau	74	8
				* Limburg	-	57	73271
				* Lipporn-Strüth .	-	81	120
				Langenschwarz .	Hess. Cassel	60	40452

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Lohna	Oldenburg	61	240	Lindenau . . .	Galizien	70	2462
Löningen . . .	-	59	4794	* Louisenenthal-	-	80	758
* Langenargen .	Württemberg	66	15466	Pozoritta . .	-	65	95
* Laupheim . .	-	48	12151	Leblang . . .	Siebenbürgen	62	7483
* Leutkirch . .	-	74	4158	* Ludwigsdorf .	-	39	42522
* Leinroden . .	-	76	250	* Laaz	Ungarn	58	150
* Landshut . . .	Bayern	47	22476	* Legrad	-	45	8864
* Langeneringen	-	56	4502	Leutschau . .	-	73	138
Lanzenried . .	-	55	316	Liszo	-	67	334
* Lohr	-	64	16728	Limbach . . .	-	51	14713
* Ludwigsmoos-	-	64	4450	* Losonez A. C.	-	51	205
Klingsmoos . .	-	79	380	Losonez H. C.	-	55	7247
* Landsberg . .	-	57	24778	Lugosch	-	36	22963
* Landstuhl . .	Pfalz	59	461	Lutzmanns-	-	45	2593
Lauterecken . .	-	63	1267	burg	-	77	276
Ludwigshafen	-	63	589	* Lewenz (Leva)	-	78	300
Luthersbrunn	-	66	1285	Lipto Szent	-	80	100
Lemberg	-	72	3342	Miklos	-	77	423
* Ludwigs-	-	78	191	* Lukovisza . .	-	44	6842
winkel	-	57	4354	* Lamarche . .	Frankreich	58	1741
* Leistadt . . .	-	77	200	St. Laurent du	-	62	637
* Langen-	Baden	71	18124	Cros	-	67	4
brücken	-	65	383	Lille	-	47	96873
Ladenburg . .	Sachsen	63	1205	Libos	-	70	45
* Luppä	S. Meiningen	81	164	Libourne . . .	-	71	1074
Langenfeld . .	-	52	31	Lixheim	-	54	3620
Leimrieth . . .	Schw. Rudolst.	67	259	* Lyon	-	56	322
Lichtenau . . .	-	64	1402	Longwy	-	48	1677
Lichte	-	56	48	* Lons le Saul-	Holland	77	168
Lichstedt . . .	Schaumb.Lippe	72	2301	nier	-	60	50
Lipperode . . .	Reuss	69	1606	* La Bouverie .	Luxemburg	69	610
Langenberg . .	Els. Lothringen	65	1324	Löwen	Schweiz	44	18176
* Lafrimbole . .	Böhmen	67	1266	Lüttich	-	74	700
* Lipkowitz . .	-	41	3505	Lith	-	60	171
Libis	-	41	11994	Luik	Italien	62	8023
Lieblitz	-	56	20907	* Luxemburg . .	Portugal	45	70812
* Libenitz . . .	-	44	29965	Lausanne . . .	-	71	750
* Liebitz	-	56	2761	Locle	Russland	71	300
* Liebschitz-	-	43	4010	Luzern	-	47	338
Letschitz . . .	-	37	3377	Livorno	Nordamerika	43	191
* Liebstadt A. C.	-	45	1564	* Lissabon . . .	-	56	150
Liebstadt H. C.	-	45	210	Lindow Nato-	Südamerika	81	600
* Lissa	Mähren	71	752	lin	-	71	300
Lositz	-	66	856	Lutzin	-	47	338
* Liphthal . . .	Östr. Schlesien	71	1424	St. Louis . . .	-	43	191
Lipnik	-	71	1424	Louisville . . .	-	56	150
Langendorf . .	-	42	39813	Lyons	-	81	600
Lobnitz	Oberösterreich	66	12550	* Los Angeles .	-	44	30423
* Lischbitz . . .	Nied. Österreich	67	5968	* Malmedy St.	Rheinpreussen	58	2448
* Linz a. D. . .	Steiermark	45	67749	Vith	-	62	2500
* Lahnsattel . .	Krain	72	45	Mayen Nieder-	-	48	41765
* Laibach	Galizien	71	515	wendig	-	57	499
Ladzkie	-	74	3476	* Merchweiler .	-	45	20922
* Landestreu . .	-	62	1035	* Merzig-Saar-	-		
Lemberg	-	72	552	burg	-		
Lednitz	-	70	621	Moyland	-		
* Lindenfeld . .	-			* Moresnet . . .	-		
* Lipnik	-						

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Marienmünster	Westfalen	46	29592	* Munderheim .	Pfalz	71	3770
* Medebach . .	-	46	12967	* Mecktersheim	-	68	3735
* Menden	-	45	3591	* Markdorf . . .	Baden	76	2488
* Meschede . . .	-	45	19360	* Meersburg . . .	-	55	13496
Mettingen . . .	-	47	3648	* Messkirch . . .	-	58	17317
Minden	-	17	7	* Malsch	-	81	64
Münster	-	71	297	Mehlis	S. Cob. Gotha	77	200
Malapane	Schlesien	59	282	Molsdorf	-	77	200
Michelsdorf . .	-	60	1000	Menteroda . . .	-	68	1350
* Mittelwalde . .	-	54	11535	Mönchröden . . .	-	57	852
Molna	-	56	13256	Mehmels	S. Meiningen	77	39
Münchhausen . .	-	58	810	* Möckers	-	47	492
* Myslowitz . . .	-	58	39052	Mielsdorf	Reuss	56	30
* Mockler	-	77	741	* Maasmünster .	Els. Lothringen	57	1476
* Mittelsteine . .	-	80	850	Metz	-	75	350
Mehlsack	O.u.W. Preussen	47	1596	Montigny	-	75	40
Mechau	-	58	9339	* Monsweiler . .	-	78	1200
Memel	-	59	526	Male	Böhmen	78	130
Mertinsdorf . .	-	71	765	Marienbad . . .	-	54	480
Mirchau	-	61	768	* Morawetsch . .	-	43	5396
Mocker	-	45	108	Mokry	-	70	1855
Mockerau	-	69	2380	* Milleschau . .	-	80	220
Mortoung-				* Mikuluwka . .	Mähren	53	801
Somplowo	-	61	2960	* Misslitz	-	46	20042
Münsterberg . .	-	71	240	Matinka	Östr. Schlesien	68	175
Märkisch				* Matzdorf	-	71	1458
Friedland . . .	-	79	546	* Mittel Suchau	-	69	2623
* Margonin	Posen	64	5925	Milikau	-	72	46
Maslowo	-	64	60	* Mistrowitz . .	-	65	1114
Milkau	-	58	150	* Mitterbach . .	Nied. Österreich	47	9950
Miasteczko . . .	-	74	150	* Mödling	-	71	8869
Miala	-	59	300	Mürzsteg	Steyermark	71	290
Miloslaw	-	45	26549	* Marburg - Pet-			
Mogilno	-	51	2978	tau	-	61	31735
* Mittelwalde . .	-	77	2921	Murau	-	62	5372
Malbergen	Hannover	61	30	* Meran	Tyrol	61	11778
* Meppen	-	44	82952	* Makowa	Galizien	70	763
Mittelsbühen . .	-	45	846	* Mierow	-	63	2611
Moritzberg . . .	-	46	442	Mikulsdorf . . .	-	67	504
* Montabaur . . .	Nassau	61	58120	Millescheutz . .	-	70	170
Malchen	Hess. Darmst.	42	70	* Moosberg	-	72	5529
Magolsheim . . .	Württemberg	72	1714	Martinsberg . .	Siebenbürgen	73	89
Messstetten . . .	-	79	14	Manyersch . . .	-	74	192
* Mengen-Scherr	-	71	4798	Marienburg . . .	-	70	1066
Mantel	Bayern	72	102	Maros Vasar-			
* Marienheim . .	-	50	4974	hely	-	62	1501
Maxhütte	-	65	86	Martinsdorf . .	-	62	3220
* Mindelheim . .	-	64	14919	Mediasch A. C.	-	59	12582
* München	-	64	1731	Mediasch H. C.	-	67	705
Mürsbach	-	64	2670	Mettersdorf . .	-	62	532
* Mellrichstadt .	-	72	344	* Michelsberg . .	-	65	3096
* Marktheiden-				* Michelsdorf			
feld	-	76	1348	(Gr. Kokl. C.			
* Meringerau . .	-	78	1070	A. C.)	-	72	3745
Miesbach	-	79	110	* Michelsdorf			
* Mackenbach . .	Pfalz	75	528	(H. C.)	-	72	855
* Mittelbexbach	-	76	16658	Michelsdorf			
* Mörsch	-	73	692	(Kl. Kocl. A. C.	-	62	1352
* Mörlheim	-	50	3079	Mönchs Dorf . .	-	62	2298

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützu g.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Moritzdorf . .	Siebenbürgen	67	121	Niederirsen . .	Rheinpreussen	49	105
* Mortesdorf . .	-	77	100	* Nippes	-	72	28412
Miklos b./Sla-	Slavonien	78	50	* Neudorf (Ro-	-	66	11259
tine	Ungarn	54	2954	ckershausen)	-	75	24
Mäd	-	51	5766	* Neuwied . . .	Westfalen	68	11975
Magyar Boll .	-	48	1285	* Nieheim . . .	-	47	6719
Majerka	-	60	103	* Neheim	-	62	60
Mako	-	45	796	Netphen	-	61	4241
Mariasdorf . .	-	59	1671	* Neuhaus . . .	-	69	1480
Marmarosch	-	72	300	* Niederweni-	Schlesien	60	30
Szigeth	-	63	264	gern	-	66	14037
Madar	-	51	3570	Namslau	-	59	871
Mellethe	-	65	5947	* Nassadel . . .	-	69	216
Mischdorf . . .	-	63	85	* Naumburg a.Q.	-	66	4950
Modern	-	59	1733	* Neustadt . . .	-	71	4590
Mogyórosd . .	-	71	414	* Neudorf b.	-	56	5331
Mokra Apatele	-	78	3387	Leobschütz .	-	69	360
Mosócz	-	80	80	* Neudorf b.	-	58	30897
* Miskolcz . . .	-	59	42	Landsberg	-	65	180
* Megye	Serbien	46	93590	* Neurode	-	64	1548
Meyerkerlink .	Frankreich	61	4017	Nimptsch . . .	-	79	15
* Marseille . . .	-	67	60	* Nicolai	-	81	100
Le Mans	-	64	655	Nilbau	O.u.W.Preussen	57	371
Maretz	-	75	1000	Noldau	-	58	14801
* Mentone	-	75	42	Neudorfb.Gol-	-	52	4607
Montluçon . . .	-	77	42	kowitz	-	71	5085
Maubeuge . . .	-	79	60	* Nimkau u.Nip-	-	74	188
Moulein	-	80	587	pern	Posen	53	8673
Montargis . . .	-	74	4300	* Neubartels-	-	52	2154
* Montmorin . .	Algerien	73	2150	dorf	-	61	15
* Misserghin . .	-	73	320	Neuhof	-	56	96
* Mostaganem . .	-	75	1282	Neumark	-	72	720
* Mouzaïville . .	Belgien	61	479	Neustadt	-	73	900
Maria Horebeke	-	44	3477	Neuwelt	-	75	400
* Mecheln	Holland	55	429	* Nekla Hauland	Brandenburg	73	300
Mons-Cuèsmes	-	63	5524	Neubrück . . .	Prov. Sachsen	70	198
Maasbommel . .	-	60	16	Neustadt a. d.	Hannover	46	11707
Maastricht . . .	-	74	189	Warthe	Nassau	58	15293
Melissant	-	80	671	Nimtsch	-	81	50
Meersen	Schweiz	78	646	* Niszewice . . .	Hess. Cassel	46	17831
* Millingen . . .	-	62	291	Niederdorf . . .	-	59	17977
* Männedorf . . .	-	73	592	Neu Glinke . . .	-	54	36392
Mastrils	-	81	40	Neu Tornow . .	Oldenburg	72	105
* Montreux . . .	Italien	66	1853	Neuseesen . . .	Hess. Darmst.	63	23
* St. Moritz . . .	-	73	300	Natrup	-	56	8923
Mailand	Portugal	63	1277	* Nied (Höchst)	-	58	84
* Messina	Spanien	66	64529	* Niederselters	-	75	9188
Madeira	Russland	65	4010	* Naumburg . . .	-	51	4447
* Madrid	Canada	58	1460	* Neuhof	-	65	5555
Mlawa	Südamerika	59	7131	* Neustadt . . .	-		
* Montreal	Australien	52	34	Neuenkirchen			
* Montevideo . .				Neuweinheim .			
Melbourne . . .				Niederolm . . .			
				Niederwein-			
* Neuenahr	Rheinpreussen	68	18210	heim			
(Ahrweiler)	-	69	1824	* Neckargrönin-	Württemberg	75	9188
Neuwerk	-	46	36845	gen	-	51	4447
* Niederdorf-	-			Neckarsulm . .	-	65	5555
Straelen				* Neresheim . .			

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Neuburg a. d. Donau	Bayern	49	10142	Neudorf-Strup- kow	Galizien	72	532
* Neumarkt . . .	-	55	34918	* Neudorf b. Bri- gidau	-	70	688
Neuburg v. W.	-	58	211	* Neudorf b. Ko- lomea	-	75	417
* Neustadt a. S.	-	64	28426	* Nieder - Ei- desch	Siebenbürgen	69	31514
Neu-Ulm . . .	-	66	2841	Nieder - Neu- dorf	-	62	79
Neustädles . .	-	70	113	Neithausen . .	-	67	203
Niederbaiern .	-	74	60	Nagy Vazzsoni	Ungarn	75	45
Nürnberg H.C.	-	64	171	Nagy Agh . . .	-	68	50
Nothweiler . .	Pfalz	73	42	* Nagy Karoly .	-	70	1110
Neuhemsbach	-	52	3944	Nagy Banya . .	-	65	345
* Neustadt . . .	Baden	70	3930	Nagy Köros . .	-	59	150
Niklashausen .	-	51	85	Nagy Röcze . .	-	63	8701
Nussloch . . .	-	47	685	* Neusatz A. C.	-	59	8954
Nauendorf . .	S. Cob. Gotha	51	420	Neudorf A. C.	-	73	704
Neukirchen . .	-	50	735	Nyitra-Szerda- hely	-	79	150
Neustadt . . .	-	47	949	Neuwalddorf .	-	74	535
Nordhofen . .	-	68	120	Neusiedel . . .	-	72	90
Nazza	-	79	350	Neustift	-	60	1056
Neufang	S. Meiningen	63	172	Neusove	-	61	764
Neustadt am } Rennsteig . . }	-	48	6521	Nemes-Oroszi .	-	69	773
Neukirchen . .	Schw. Sondersh.	48	1762	* Neu-Schmeks	-	81	184
Neudorf	Waldeck	62	627	* Nagy Kanisza	-	80	400
Nähweiler . . .	Anhalt	51	150	Nazareth . . .	Asiat. Türkei	63	191
Noveant	Els. Lothringen	74	300	Nauroy	Frankreich	68	85
* Nebudzel . . .	-	75	40	Neufchâteau .	-	64	240
* Neuberg . . .	Böhmen	64	1188	Nevers	-	67	1500
* Netrebice . . .	-	64	402	* Nizza	-	53	16285
Neratow	-	71	1296	Nimes	-	73	34
* Neudeck	-	72	74	Nessonveaux .	Belgien	55	93
* Neustadtl . . .	Mähren	74	737	N.-Amsterdam	Holland	71	528
Nikolčie	-	67	801	Nymegen . . .	-	77	169
Nusslau	-	73	1689	Neapel	Italien	61	2633
* Nawsi	Östr. Schlesien	75	1168	Neudorf- Glücksthal . .	Russland	63	3900
Neu - Adams- thal	-	61	90	Natolin	-	71	450
Niederbladnitz	-	48	450	New-Erin . . .	Nordamerika	60	177
Nydek	-	70	66	Neu-Ullm . . .	-	68	15
* Nickelsdorf . .	-	71	1570	● Obercassel . .	Rheinpreussen	45	750
* Nieder - Hil- lersdorf	-	72	4298	Oberhausen . .	-	53	51548
* Neukematen .	Oberösterreich	46	1608	* Opladen	-	63	28005
* Nasswald . . .	Nied. Österreich	53	21116	* Oberstein . . .	-	81	12
Neunkirchen .	-	62	5774	* Oeding	Westfalen	52	15273
Nadworna . . .	Galizien	73	90	* Oelde-Beckum	-	56	50840
* Neu-Gawlow . .	-	63	2908	* Olpe	-	45	39962
* Neu-Itzkani . .	-	66	298	* Oberglogau . .	Schlesien	44	14208
* Neu-Sandee . .	-	64	9780	* Oppeln	-	59	832
* Neu - Bogu- schitz	-	64	3976	Ottmachau . . .	-	44	37659
Neu - Maiko- wice	-	69	41	Osche	O. u. W. Preussen	52	12433
Neu-Barczyk . .	-	70	310	Ostrometzko . .	-	60	77
Neu-Babilon . .	-	71	1618	Oschen	-	71	572
* Neu Chrusno .	-	71	1619	* Ostrowo	Posen	81	95
Neu - Kupno- witz	-	71	225	Orczeskowo . .	-	60	60
Neu-Burschitz	-	75	1329				

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Ottorowo-Lan- genau	Posen	46	7800	Oedenburg . .	Ungarn	55	32003
Ostercappeln .	Hannover	46	3322	* Ofen	-	46	9332
* Oberlahnstein	Nassau	63	41719	Olahpatak . .	-	66	75
* Oberursel . . .	-	43	43045	* Orsova	-	74	4153
Oberschönau .	Hess. Cassel	64	60	Oberufer . . .	-	75	150
Otteln	-	71	15	Ondod	-	77	17
* Orb	-	68	8077	* Oran	Algerien	63	4605
* Offenbach . . .	Hess. Darmst.	65	689	* Orleansville .	-	79	122
Oberndorf . . .	Württemberg	65	51	* Ostende	Belgien	46	730
* Oberkochen . .	-	74	221	Okkenbrok . .	Holland	66	102
* Oberschwaben	-	47	19997	* Oudenbosch .	-	72	2741
* Ochsenhausen	-	48	1992	Oud-Gastel . .	-	78	425
* Oberallershau- sen	Bayern	54	2489	Osterwyk . . .	-	80	340
* Oberbayern . .	-	49	33972	Olten	Schweiz	69	1782
Oberndorf . . .	-	63	2	Osorno	Südamerika	75	5400
* Oberpfalz . . .	-	63	12638				
Oberschwaben	-	57	454	* Prüm	Rheinpreussen	44	17529
* Ortenburg . . .	-	53	136	* Paderborn . .	Westfalen	57	62846
* Ochsenfurt . .	-	68	9710	Petershagen .	-	69	60
Ottersheim . .	-	53	111	* Peckelsheim .	-	57	16936
Oberwiesen . .	Pfalz	69	3927	Pawlowice . .	Schlesien	45	255
* Oberkirch . . .	Baden	55	13715	* Peiskretscham	-	58	2743
* Offenburg . . .	-	49	117037	Petershayn . .	-	56	440
Oberbaldingen	-	79	5	* Peterwitz . . .	-	59	6993
* Ostritz	Sachsen	58	29339	* Pfaffendorf . .	-	58	14075
Oberhof	S. Cob. Gotha	55	1470	Pielahütte . .	-	64	150
Oesterbehrin- gen	-	49	285	Pless	-	66	850
Oettingenhau- sen	-	55	420	Plümkenau . .	-	66	18
Oberfüllbach .	-	77	475	Pommerswitz .	-	66	103
Obernitz	S. Meiningen	77	1627	* Praukau . . .	-	58	17628
Oberwisbach . .	Schw. Rudolst.	75	505	Prisselwitz . .	-	59	840
Oberrottenbach	-	80	60	* Proskau	-	66	7874
Oberndorf . . .	Schw. Sondersh.	75	270	Poln. Warten- berg	-	75	120
Oelze	-	60	210	Priebus	-	79	30
Oehrenstock . .	-	73	240	Prechlau bei Marienburg .	O.u.W.Preussen	76	196
Ottlär	Waldeck	58	1524	Pantau	-	74	45
* Oberehnheim .	Els. Lothringen	78	1208	* Podgorze . . .	-	66	8888
Offendorf . . .	-	76	1200	Putzig	-	71	710
* Oberkraupen .	Böhmen	61	4321	Pogdanzig . .	-	56	90
* Opatow	-	61	15415	* Poguttken . .	-	74	1073
* Opatowitz . . .	-	44	20832	Podgas	-	71	1037
* Oberdubenky .	Mähren	42	6741	Prechlau bei Conitz	-	71	150
* Oels	-	60	40184	Przetoczyn . .	-	76	40
* Olmütz	-	69	5034	Peterswalde .	-	75	9
* Ostrau	-	59	7891	Petzin	-	80	100
Oberhillersdorf	Östr. Schlesien	71	802	Pakosc	Posen	61	13764
* Ober-Liszna .	-	71	1260	* Perzyce	-	72	330
Oldrychowicz	-	70	206	* Pleschen . . .	-	68	255
Olbersdorf . . .	-	65	93	* Posen	-	65	3574
* Orlau	-	62	5481	Podrzewie . .	-	62	36
Ogrodzona . . .	-	77	42	Pogorzella . .	-	63	1385
Obertraun . . .	Oberösterreich	40	1533	Popowo - Kos- cielne	-	56	722
* Oberschützen .	Ungarn	44	180011	Posemakl . . .	-	45	90
Ober-Tiszow- nik	-	66	975	* Powidz	-	60	888

4

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Ramsbeck- Neuandreas- berg	Westfalen	54	20394	Regensburg . .	Bayern	59	2091
Recken	-	66	171	* Reichenhall . .	-	59	7025
* Recklinghau- sen	-	45	47366	Rosenberg . . .	-	53	4
* Rheine	-	45	70724	* Rosenheim . .	-	72	11192
* Rietberg . . .	-	46	13031	Rossrieth . . .	-	74	17
* Rimbeck- Scherfede . .	-	70	18738	Reipoltskir- chen	Pfalz	75	434
Rankau	Schlesien	73	75	* Ruppertswei- ler	-	72	3678
* Ratibor	-	56	4026	* Ramberg . . .	-	81	50
* Reichenstein .	-	72	272	Radolfzell-En- gen	Baden	72	1163
Reichenbach .	-	56	2186	* Renchen	-	61	8065
* Reichthal . . .	-	46	23822	Rittersbach . .	-	46	428
* Reinerz	-	44	67774	* Rothenfels . .	-	64	57
Riegersdorf .	-	72	30	* Rippberg . . .	-	76	882
* Roben	-	63	4113	Reichenbach .	S. Cob. Gotha	60	690
* Rosdzy	-	63	2940	* Rothenhof . . .	-	80	346
Rosenberg . .	-	47	6049	Rosa	S. Meiningen	79	460
* Rybnik	-	61	2969	Rabenäussig .	-	80	213
Raschkowitz .	-	75	307	Roda	Schw. Sondersh.	58	628
Rösnitz	-	76	20	Rosenweiler . .	Els. Lothringen	77	400
* Raschdorf . .	-	81	30	* Reichenberg .	Böhmen	44	148232
Radomno . . .	O.u.W. Preussen	58	2941	* Roketnik . . .	-	65	2755
* Rahmel	-	58	42268	* Rosendorf . . .	-	61	21243
Reichau	-	71	675	* Rumburg . . .	-	60	51533
Richnau	-	47	3116	* Rybnik	-	44	18382
Rothfliess . . .	-	51	4098	* Ratiborz . . .	Mähren	55	13238
Rössel	-	73	1638	* Rauschtka . .	-	61	26134
Rumian - Ru- mienica	-	74	606	* Rottalowitz . .	-	61	21265
* Rederitz	-	81	600	Rowetschin . .	-	49	1054
* Raszkow	Posen	55	8878	Rovny	-	69	1524
Reynau	-	72	3000	Reisepredigt .	-	67	8824
Reisen	-	58	900	Rostropitz . . .	Östr. Schlesien	67	142
Revier	-	66	687	Rrzeka	-	71	303
Romanshof . .	-	70	75	Roitham	Oberösterreich	71	481
Rojewokacz- kowerdorf . .	-	58	8853	* Ruzenmoos . .	-	45	9600
Rostarzewo . .	-	61	150	Rattendorf . .	Kärnthen	67	179
Rynarczewo . .	-	70	1110	St. Rupprecht	-	45	6789
* Rekawczynek	-	75	252	* Radautz	Galizien	63	4232
Rogasen	-	76	260	* Ranischau . . .	-	71	9803
Raykau	-	75	265	* Reichenbach .	-	72	667
Ritschenwalde	-	80	120	* Reichsheim . .	-	69	7150
Reckow	Pommern	64	3768	* Reichau	-	70	4286
Röderhof . . .	Prov. Sachsen	54	2100	* Rehberg	-	71	2824
Rhauderfehn .	Hannover	47	337	Rosenberg . . .	-	70	472
* Rüdesheim . .	Nassau	58	11972	Rottenhan . . .	-	72	1435
* Rossbach . . .	-	73	259	* Romanowka . .	-	73	604
Rothhelms- hausen	Hess. Cassel	53	2915	* Rätisch	Siebenbürgen	59	1781
Rehbach	Hess. Darmst.	57	18	Reussdorf . . .	-	73	833
Röthges	-	50	1004	Retersdorf . . .	-	63	712
* Riedlingen . .	Württemberg	60	11093	* Romos	-	63	77
* Ravensburg . .	-	69	11026	* Rosch	-	70	3795
Roth	-	76	100	* Rothbach . . .	-	65	967
Rottenacker . .	-	78	120	Ratko	Ungarn	75	200
				Racs-Almas . .	-	57	585
				Rajecz	-	68	1090
				* Reschitza . . .	-	60	3258
				* Rechnitz . . .	-	70	1165

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
RimaSzombath	Ungarn	70	119	* Sagan	Schlesien	81	168
Rokus	-	64	250	Steuberwitz . .	-	69	57
* Rosenberg . .	-	74	3140	* Steinseifers-	-	44	1475
Rosenau	-	77	59	dorf	-	58	7712
Rimnik	Rumänien	64	129	* Strausseney .	-	55	1050
Roman	-	81	10	Streckenbach .	-	61	75
Roubaix	Frankreich	67	2226	Strenz - Glum-	-	79	117
Remont	-	69	80	bowitz	-	77	750
* Relizane	Algerien	80	400	* Süsswinkel . .	-	79	90
* Rongy	Belgien	45	3810	* Sussetz	-	66	6167
Rousselaere . .	-	76	1524	* Schlegel	-	47	150
* Roermond . . .	Holland	60	9018	Schönborn . . .	-	72	360
Rotterdam . . .	-	73	480	Schönwalde . .	-	69	172
* Ragatz	Schweiz	67	1947	Schönbrunn . .	-	69	12448
* Rheinfeldern .	-	59	542	* Schönwitz . .	-	44	18266
Rorschach . . .	-	57	4190	* Schömberg . .	-	56	1
Romont	-	79	300	Schreibershau .	-	64	5172
* Rom	Italien	73	1640	* Schulenburg .	O.u.W.Preussen	69	1815
* Rocca-Imperi-	-	81	80	Sagorz	-	58	3823
ale	-	69	1907	Sampohl	-	47	7516
Reval	Russland	75	314	* Seeburg	-	47	4456
Rybinsk	-	77	500	Skurze	-	61	34941
Roschischtsche	-	46	335	Smazin	-	63	20618
Round-Prairy .	Nordamerika	66	4157	Sullenczyn . .	-	58	1184
* Rio grande do	Brasilien	72	665	Szabda - Lipo-	-	79	225
Sul	-	50	660	wice	-	59	60
Saarburg	Rheinpreussen	51	960	* Sklana	-	51	1500
Saarn	-	48	1879	Stegers	-	71	708
* Saeffeln	-	52	3551	Strassburg . . .	-	70	392
* Seelscheid . . .	-	45	1852	Strassforth . .	-	61	18810
* Siegburg	-	53	1770	Schadwalde . .	-	62	6147
Sonsbeck	-	78	405	Schirotzken . .	-	70	300
Sulzbach	-	79	700	Schloppe	-	68	19060
* Saarlouis	-	80	150	Schmückwalde .	-	69	41860
* Sigmaringen . .	-	77	430	Schöneberg . .	-	76	144
* Spellen	-	45	8670	* Schöneck . . .	-	76	45
Straelen	-	76	175	Schwetz	Posen	55	2348
Sterkerada . . .	-	48	5855	Schmalening-	-	50	2843
Styrum Alt-	-	48	95663	ken	-	60	678
staden	-	67	5228	Samter	-	46	2170
Schelsen	-	46	18914	Santomysl . . .	-	58	297
* Schmiedel . . .	-	76	335	Sieroslaw Hau-	-	46	546
* Schwalbach . .	-	73	24	land	-	50	50
Schleburg-Al-	-	57	25658	Sierszew - Hau-	-	53	5987
tenberg	-	78	746	land	-	49	240
Schenken-	-	76	2853	Silz	-	55	2562
schanz	-	79	30	* Skolke	-	60	90
Soest	Westfalen	58	29049	Slepuchowo . .	-	67	375
* Suderwick . . .	-	55	639	Sobotka	-	63	750
Salzkotten . . .	-	59	10816	Sosnica - Dobr-	-	46	11855
* Steinheim . . .	-	75	289	zyca	-	75	3955
Sassend	-			* Sulencin-Hau-	-		
Stadtberge-	-			land	-		
Marsberg	-			Swieca	-		
Schwarzenau . .	-			Szczepanowo .	-		
Salkau	Schlesien			Szewce	-		
* Sohrau	-			* Szydłowiec . .	-		
Sacken	-			* Sipiory	-		

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
* Sokolnik . . .	Posen	77	516	* Schnecken-	Pfalz	80	250
* Sulmierzyce .	-	77	1280	hausen	Baden	55	30192
* Staykowo . . .	-	70	6043	* Säckingen . . .	-	63	15866
Stenczewo . . .	-	49	2830	* Singen	-	49	3171
Storkow	-	73	99	* Sulzbach	-	72	790
Strumiany-	-	50	525	* Staufeu - Krot-	-	55	22393
Hauland	-	53	17900	zingen	-	68	10331
Stryzew	-	74	720	* Stockach	Sachsen	76	11304
* Strzalkowo . .	-	63	158	* Schirgiswalde .	-	45	66
* Schanzendorf .	-	61	126	* Seitendorf . . .	Sachs. Weimar	45	801
Schildberg . . .	-	53	936	Stedten	-	52	859
* Schneidemühl-	-	52	7383	Schwarza	S. Cob. Gotha	69	650
chen	-	45	19645	* Sonneborn . . .	-	47	987
Schocken	-	52	30193	Stutzhaus	-	72	252
* Schroda	-	48	300	Scherneck	-	70	900
* Schwarzwald . .	-	75	286	Schönau	-	49	5302
Schwerin	-	77	500	Schmerbach . . .	-	47	150
* Schrimm	-	81	150	Schwarzhausen	-	78	435
Schönbergen . .	-	54	870	Scheuerfeld-	-	66	240
* Schwarzenau . .	Pommern	58	30	Weidach	S. Meiningen	56	1477
* Sommin	Brandenburg	55	1481	Saargrund	-	68	1734
Spandau	-	78	213	* Simmerhausen	-	53	3810
Schwiebus	-	48	300	Siegmunds-	-	80	272
Soldin	Prov. Sachsen	67	1756	burg	-	65	823
* Sögel-Werlte . .	Hannover	46	300	* Steinhaide . . .	-	68	215
Schweindorf . .	-	81	192	Steinhard	-	71	2081
* Schwanheim . .	Nassau	74	318	Stelzen	-	75	219
Seelbach	-	80	723	Schlettwein . . .	-	75	592
* Staffel	-	79	327	Schichtshöhe . .	-	68	129
* Schnellbach . .	Hess. Cassel	58	15871	Schwarzbach . . .	Schw. Rudolst.	63	165
* Saalmünster . .	-	78	255	Schmiedefeld . .	-	60	42
Steinbach-	-	44	12113	Seega	-	43	2103
Hallenberg . . .	Hess. Darmst.	43	54355	Solsdorf	-	67	670
Seckmauern . . .	-	45	617	Steinsdorf	-	80	100
* Seligenstadt . .	-	46	21888	Scheiba	Schw. Sondersh.	69	114
Spiessheim . . .	-	74	15956	Schweinbach . . .	Waldeck	72	189
* Steinheim	-	50	859	Schlotheim	Reuss	56	90
* Saulgau	Württemberg	66	15512	Siegelbach	Els. Lothringen	59	10336
Spaichingen . . .	-	76	1263	Schwalefeld . . .	-	44	15672
* Spraitbach . . .	-	71	548	Schleiz	-	80	1050
* Söflingen	-	62	2310	Saargemünd . . .	-	60	10487
Schelklingen . .	-	58	171	* Schlettstadt . .	-	80	546
* Schömberg b. . .	-	60	81	Strassburg	Böhmen	47	6167
Balingen	-	51	27417	* Saaz	-	62	409
Schönbronn . . .	-	52	1911	* Sazau	-	68	3224
Schönenberg . . .	-	79	40	* Semtesch	-	68	27351
* Schramberg . . .	-	75	2	Senic	-	45	1097
* Schussenried . .	Bayern	80	312	* Semonitz	-	68	3532
Sands	-	81	215	Slaupnitz	-	64	7427
Seidwitz	-	60	4037	* Sobinaw	-	44	1549
* Spalt	-	52	38067	* Schonow	-	61	8853
* Staffelstein . . .	-	67	128	Sobiehrad	-	47	1933
* Starnberg	-	66	34	Spalow	-	77	463
* Straubing	-	67	15518	Swartauch	-	63	6627
Schleissheim . .	-	58	198	(Svratouch) . . .	-		
Schorgast	-			Smradow	-		
* Schwandorf . . .	-			* Strmech	-		
* Speyer(Retsch.)	Pfalz						

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Seninka	Mähren	74	9224	Szent	Ungarn	57	4972
*Suditz	-	71	1384	Szent-Groth . .	-	59	3520
Sternberg	-	72	40	Szent-György .	-	62	367
Strizow	-	68	87	Szepesi	-	68	205
*Stritez	-	75	8732	*Szucsán	-	60	947
*Schönberg	-	66	16368	*Szulyo	-	59	4616
*Skotschau	Östr. Schlesien	63	11491	Szent-Benedek .	-	70	798
*Schönhof	-	78	343	*Szécsény	-	71	1930
Salzburg	Oberösterreich	61	96083	Szolnok	-	71	1200
*Steyr	-	63	20558	Szent-Ivan . . .	-	73	180
Scharten	-	71	1144	Szemplak	-	73	81
*Sirnitz	Kärnthen	58	13507	Saljo-Tarjan . .	-	78	600
Schladming	Steiermark	53	41312	*Szielnitz	-	78	454
Satulmare	Galizien	71	180	Stoob	-	51	1873
*Sapiezanka	-	69	3051	*Stoosz	-	65	1480
Sereth	-	63	1106	Stora-Tura . . .	-	62	300
Slawitz	-	72	1571	*Steinamanger .	-	63	13911
Smolin	-	70	1853	*Stuhlweissen-			
*Sobolowka	-	69	392	burg	-	58	12490
*Sulichow	-	69	3382	Steyerdorf . . .	-	67	4592
Sussno	-	70	1588	*Stola	-	70	2158
*Stanislau	-	72	5058	Szele	-	68	150
*Stanin	-	72	279	Schemnitz	-	56	13486
*Stadlo	-	53	4190	*Schmiedraith .	-	48	8947
*Steinau	-	63	3501	*Schmölnitz . . .	-	53	8946
Stry	-	56	2611	*Schüttrisberg .	-	48	320
*Strzeszyce-Zbi-				*Schütt-Szerda-			
kowice	-	64	3414	hely	-	55	12074
*Schönthal	-	72	413	Schlaining	-	78	110
*Schumlau	-	65	1273	*Serres (Mace-			
*Sächsisch-Re-				donien)	Europ. Türkei	81	5
gen	Siebenbürgen	70	1268	*Smyrna	Asiat. Türkei	53	39553
Sarkany	-	59	362	Syrien	-	68	42
Selyk	-	62	1629	*Sauveterre . . .	Frankreich	54	7505
Sommerburg	-	63	447	Sedan	-	72	170
*Szakadat	-	63	635	Sauzé Vaussais .	-	79	75
*Seiburg	-	75	4267	*Seraing	Belgien	52	24179
Schässburg	-	68	53	*Sart Dames			
*Scholten	-	72	326	Avelines	-	77	1040
*Schmiegen	-	62	4044	*Sittard	Holland	55	46
*Schoresten	-	62	10238	Sloten	-	59	8666
Schweischer	-	62	283	Soesterberg . . .	-	56	559
*Schönau	-	79	214	Steenbergen . . .	-	74	34
*Sajo-Kaza	Ungarn	56	21397	*Stevensweert . .	-	78	2930
*Samsonhaza	-	64	7628	Salez	Schweiz	58	2345
*Sandorf	-	73	1350	*Sitten	-	59	9403
Saros-Patak	-	58	660	Solothurn	-	61	7913
Sarvar	-	55	1355	*Siebnen	-	76	2600
*Sar-Szent-Mik-				Stäffis	-	60	331
los	-	68	186	*Siena	Italien	74	3820
Sajo-Arnoth	-	69	379	*Spanien (Lau-			
Suur	-	70	346	sanne)	Spanien	66	15679
Skulia	-	67	1054	Szweckszenen . .	Russland	61	5475
Sublechnitz	-	54	906	Sunderland	England	73	34
Suditz	-	56	1565	Santa-Cruz	Brasilien	67	3
Surany	-	62	32	*Santa-Isabella .	-	63	6227
Svabocz	-	57	1990	Santa-Leopol-			
*Szegedin A. C.	-	58	14773	dina	-	65	120
*Szegedin H. C.	-	68	1224	*Sao Leopoldo . .	-	53	6719

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
T evern	Rheinpreussen	44	1260	Theodorshof .	Galizien	66	7722
Tholey	-	68	600	* Tatsch	Siebenbürgen	69	1355
* Treysa	-	81	10	* Taterloch . . .	-	62	663
* Tecklenburg .	Westfalen	81	50	Tatrang	-	62	631
Taschenberg .	Schlesien	68	30	* Thorda	-	65	471
* Tarnowitz . .	-	49	90031	Tordinza . . .	Slavonien	68	1435
Tiefensee . . .	-	59	300	* Tass	Ungarn	72	879
* Tillowitz . . .	-	66	8110	Tapio - Szent-			
* Tost	-	49	33389	Marton	-	68	300
Trembatschau	-	61	945	Takta-Kenez .	-	59	720
Tworog	-	66	1050	* Tallya	-	46	4158
* Tolkemit . . .	O.u.W.Preussen	47	19572	Tamasi	-	61	169
Trunz-Hütte .	-	60	2533	Tarros	-	65	387
Tütz	-	54	540	Tauchen . . .	-	45	1200
Trzementowo .	Posen	59	180	Temesvar . . .	-	43	2601
* Treben	-	80	150	* Tokaj	-	58	647
Tangermünde	Prov. Sachsen	58	73	Tisza - Kere-			
* Teistungen . .	-	57	5598	cseny	-	67	606
Thuyne	Hannover	74	761	Tolesva	-	60	150
Tiefenthal . .	Hess. Darmst.	63	37	Török-Becse .	-	64	1584
* Tettnang . . .	Württemberg	54	14217	* Tés	-	68	111
Tuttlingen . .	-	79	30	Thuros - Szent-			
* Thundorf . . .	Bayern	73	3298	Marton	-	68	783
* Tirschenreuth	-	64	8960	Tót-Prona . . .	-	71	90
Traunstein . .	-	68	272	* Tyrnau	-	72	4102
Traidendorf . .	-	59	133	Tissa - Szent-			
* Tölz	-	76	1196	Miklos	-	75	190
* Tauberbi-				* Tot Györk . .	-	80	200
schofsheim . .	Baden	59	7981	* Turnu Severin	Rumänien	62	23104
* Tiefenbronn .	-	70	1142	Tuldscha . . .	Europ. Türkei	69	759
* Thiengen . . .	-	71	3173	Troyes	Frankreich	55	4565
* Tiefenstein . .	-	76	557	Templeux . . .	-	72	170
* Triberg	-	79	703	Toul	-	63	2585
Tautenburg .	Sachs. Weimar	46	236	Tilburg	Holland	70	595
Thal	S. Cob. Gotha	54	1200	Tubbergen . .	-	59	698
Trassdorf . . .	-	67	180	Turin	Italien	51	1903
Trübenbach . .	-	51	580	Taurogen . . .	Russland	65	90
Tüngeda . . .	-	62	225	Teltsch	-	74	275
Teichweiden .	Schw. Rudolst.	45	81	Toronto	Canada	60	796
Teuchel	-	47	358				
* Thalleben . .	-	81	110	U erdingen . .	Rheinpreussen	44	25660
Twiste	Waldeck	62	60	* Ueberruhr . .	-	74	37768
Tanne	Braunschweig	70	150	Uebbedissen .	Westfalen	80	40
* Teplitz	Böhmen	46	61481	* Ullersdorf . .	Schlesien	56	13182
Teletzy	-	44	7100	* Uschütz	-	59	2101
* Trnawka	-	46	9123	Ulrikenfelde .	Posen	64	60
Trubin	-	73	54	Uszez Hauland	-	51	1680
* Tschenkowitz	-	63	2193	Unterschönau	Hessen Cassel	71	150
* Tis	-	81	100	Udenhausen .	Hess. Darmst.	56	148
* Teschen	Östr. Schlesien	62	5251	Ulrichstein . .	-	51	3311
Tyra	-	62	459	Uttenweiler . .	Württemberg	55	257
* Troppau . . .	-	68	19539	Uettingen . . .	Bayern	66	6785
* Trzanowitz . .	-	79	87	* Unteralten-	-	50	21
* Thening . . .	Oberösterreich	51	19563	bernheim . . .			
* Traun	-	53	10082	* Untermaxfeld	-	73	2623
Trebesing . . .	Kärnthen	36	1782	Ueberlingen .	Baden	52	14601
* Tressdorf . . .	-	47	9565	Untergimpfern	-	63	857
Triest	Illirien	68	42	Unterschüpf-			
Tereblestie . .	Galizien	67	759	Lauda	-	71	290

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Urspringe . . .	Sachs. Weimar	45	94	Venlo	Holland	74	451
Untersiemau . .	S. Cob. Gotha	69	320	Vroomshoop . .	-	66	1980
Udersleben . .	Schw. Rudolst.	61	879	Veghel	-	75	169
Unterschöb- ling	-	58	289	Vierlingsbeek .	-	79	51
Unterweiss- bach	-	45	144	Vivis	Schweiz	46	750
Usseln	Waldeck	67	369	* Venedig	Italien	70	8529
* Ustron	Östr. Schlesien	72	12858	Villar Pellis . .	-	66	96
* Ulreichsberg .	Nied. Österreich	51	10358	* Verona	-	81	50
* Unterhaus . .	Kärnthen	50	2261	Valdivia	Südamerika	67	150
* Ugartsthal . .	Galizien	71	3463	Venezuela . . .	-	67	727
* Ugartsberg . .	-	70	577	Wallach	Rheinpreussen	51	60
* Unterbergen . .	-	70	1888	Walmeroth . . .	-	48	1440
* Unterwalden . .	-	72	632	Wassenberg . .	-	65	1490
* Uszkowice . . .	-	68	2134	Wanheim- Angerhausen . .	-	59	1005
Ungersdorf . .	Siebenbürgen	63	2334	St. Wendel . . .	-	45	3870
Uljanik	Slavonien	70	33	Wesel	-	70	34
Udvarnok	Ungarn	60	150	Wissen	-	58	28120
* Ujklenocz . . .	-	60	310	Winnersbach . .	-	45	750
Unterradling . .	-	67	150	Wipperfürth . .	-	48	19834
Unterschützen .	-	70	399	* Wittlich Daun .	-	51	25715
Urfa	Asiat. Türkei	73	771	* Weeze	-	79	3953
Urmond	Holland	69	1056	* Westerwald . .	-	81	100
* Udine	Italien	76	2353	* Warburg	Westfalen	70	10982
* Vallendar . . .	Rheinpreussen	45	17412	* Warendorf . . .	-	54	5183
Vorweiden . . .	-	45	4830	* Werl	-	45	6268
Vörde	-	62	480	* Werne	-	58	4030
Venne	Hannover	69	18	* Wiedenbrück . .	-	45	21111
Vollener Kö- nigsfehn	-	54	400	Wethmer	-	80	375
Vörden	-	59	25	* Waltersdorf . .	Schlesien	66	875
Voxtrup	-	53	11913	Wangern	-	59	1500
Volkmarsen . . .	Hessen Cassel	47	3029	Wanowitz	-	58	5667
Vechta	Oldenburg	61	4327	* Wansen	-	55	7451
Vendersheim . .	Hess. Darmst.	72	8	Wilmsdorf . . .	-	62	60
Vilshofen	Bayern	71	1086	Woislowitz . . .	-	73	997
Völkershausen .	-	64	154	Wohlau Win- zig	-	61	294
Viechtach	-	80	50	* Wünschelburg .	-	48	13526
* Villingen	Baden	54	15142	* Wünschendorf .	-	58	1215
Vierzehnheili- gen	S. Meiningen	68	143	* Würben	-	81	500
Völkershausen .	-	60	195	Wadang	O.u.W.Preussen	54	330
Volkmanns- dorf	-	71	1044	Warlubien . . .	-	64	2790
* Vöcklabruck . .	Oberösterreich	68	15340	* Wartenburg . .	-	46	88653
* Vöslau	Nied. Österreich	72	4001	Wiesnewka . . .	-	67	658
* Valkovo	Ungarn	80	168	* Wormditt	-	67	681
* Varsany	-	78	300	* Warpuhnen . .	-	77	11817
* Verschetz	-	63	2831	Weglewo	Posen	46	90
* Veczprim	-	46	8606	Wieszki	-	62	225
Volkmar	-	53	359	* Wissek	-	66	5166
Velicna	-	61	128	Wroblewo	-	55	408
* Verdun	Frankreich	46	4547	Wronke	-	70	630
Vesoul	-	62	4386	Wydartowo . . .	-	59	78
Villefagnan . . .	-	73	1350	* Wreschen	-	56	1520
Verviers	Belgien	54	320	* Weissenhöhe . .	-	80	2600
Vaals	Holland	68	17	* Wahlhausen . .	Prov. Sachsen	65	1671
				Weilrode	-	67	87
				Wernigerode . .	-	48	90

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Werleshausen	Prov. Sachsen	74	75	Wettisberge	Schw. Rudolst.	80	185
Witterda . . .	-	63	1361	Willmersdorf	Schw. Sondersh.	72	240
* Worbis	-	46	10652	Wetterburg . .	Waldeck	62	108
Wasserhorst .	Hannover	46	750	Wrexen	-	45	176
Werner	-	56	180	Wildersbach .	Els. Lothringen	73	2594
Westermoor- dorf	-	52	75	Wörth	-	72	15
Werlte	-	72	90	* Weiler-Thal .	-	75	2760
Wahlrod . . .	Nassau	75	50	Waltersdorf			
Wallmerod . .	-	77	218	A. C.	Böhmen	66	1974
Wilmenroth .	-	50	257	* Waltersdorf			
Wissenbach .	-	79	171	H. C.	-	58	1904
Wiesenfeld . .	Hessen Cassel	49	90	Welim	-	72	462
Wulfenau . . .	Oldenburg	50	1135	Wellenitz . . .	-	34	2111
Walldorf . . .	Hess. Darmst.	55	247	* Wtelno	-	48	1879
Watzenborn .	-	47	514	Wüst Rybny .	-	67	196
Welgesheim .	-	44	490	* Wysoka	-	53	1745
Wembach . . .	-	69	26	* Wilimow . . .	-	75	5419
Waldensberg .	-	80	26	* Warnsdorf . .	-	78	541
* Wälde	Württemberg	64	1667	Wannowitz . .	Mähren	39	10190
* Waldsee . . .	-	56	1212	Wessely	-	77	34
* Wangen	-	50	20174	Wietzau	-	68	858
Wassers	-	67	410	Wsetin A. C.	-	50	165
* Weingarten .	-	50	35781	* Wsetin H. C.	-	47	1652
* Weissenau . .	-	53	1050	Wilimovitz . .	-	76	16
* Wiesensteig .	-	52	4003	Wolowiec . . .	Östr. Schlesien	76	114
Wilhelmsdorf	-	48	177	Weichsel . . .	-	78	75
Wolfegg	-	64	184	* Wallern	Oberösterreich	58	13644
Weil der Stadt	-	69	354	* Wels	-	45	105049
Wurzach-				* Waidhofen . .	-	77	129
Kisslegg . . .	-	71	2436	* Wiener Neu-			
Wasseralfingen	-	78	210	stadt	Nied. Österreich	63	33206
* Weilersteuss-				* Wien, Waisen-			
lingen	-	81	74	anstalt	-	60	8044
Waldmünchen	Bayern	65	250	Wien-Gum-			
Waldsassen . .	-	54	29648	pendorf	-	75	216
* Willmars . . .	-	68	28	Watschig . . .	Kärnthen	48	2552
Wüstenstein .	-	63	594	* Weissbriach .	-	59	2841
* Weilbach . . .	-	77	6136	Weissensee . .	-	51	695
Weilheim . . .	-	78	100	Wiedweg	-	48	682
* Weissenbach .	-	81	41	* Wolfsberg . .	-	60	5709
* Waldkirch . .	Baden	63	12337	* Wald	Steyermark	56	1313
* Waldshut . . .	-	60	9230	Walddorf . . .	Galizien	70	1832
Waghäusel . .	-	60	342	* Weinbergen .	-	72	280
Welschneu-				Wojtowstwo .	-	65	1038
reuth	-	64	171	* Wassid A. C.	Siebenbürgen	62	5636
* Wehr	-	79	600	* Wassid H. C.	-	73	607
* Wolfach . . .	-	81	100	* Wölz	-	66	857
Waltershausen	S. Cob. Gotha	67	900	Weingarts-			
Weingarten . .	-	48	290	kirchen	-	62	79
Weissenbrunn	-	67	514	Wolkendorf .	-	69	532
Winterstein . .	-	56	300	* Weisskirch . .	-	77	1011
Wildenheid . .	-	79	212	* Waitzen	Ungarn	46	11988
Waldfish . . .	S. Meiningen	61	306	Wallendorf . .	-	66	610
Wachenbrunn	-	68	1795	* Weisskirchen	-	72	1889
Waffenrod . .	-	70	412	* Winschendorf	-	74	1042
Wallendorf . .	-	73	88	Wiessfleck . .	-	75	60
Wildprechts-				* Wanquetin . .	Frankreich	75	886
rode	-	77	92	Wehl	Holland	58	352
				Weert	-	55	15426

Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.	Name der Gemeinde.	Land.	Anfangszeit der Unterstützung. 1800	Summe der bisher empfangenen Unterstützung.
			<i>Mark.</i>				<i>Mark.</i>
Waldens.Gem.	Frankreich	44	399	Zolyom Lipese	Ungarn	74	675
Winsen	Holland	73	448	Zsidô	-	73	138
* Waadt	Schweiz	68	1818	Zsegye	-	59	300
* Wallenstadt .	-	75	1840	Zaskov	-	80	16
* Waldenser Ta- fel i. La Tour	Italien	46	54130	Zetten	Holland	70	34
Wartburg(Mor- gan County)	Nordamerika	49	570	Zunders	-	77	297
Waterloo (Illi- nois)	-	46	338	* Predigerwitt- wencasse A.C.	Böhmen	64	24396
Wisconsin . . .	-	68	225	* - H. C.	-	64	30475
Waldenser Colo- nie am Rosario	Südamerika	61	4035	* - A. C.	Mähren	52	8680
b. Montevideo	-			* - H. C.	-	52	3387
* Xions	Posen	80	95	* - des	Galizien	80	120
* Zell Alf-Bert- nich	Rheinpreussen	70	19293	XIII. Städter Seniorats . . .	Ungarn	78	2784
* Zweifall	-	67	1687	* Predigerwittw.- Casse d. Trent- schin.Seniorats	-	79	750
* Zabzre	Schlesien	62	10015	* Lehrerwittwen- casse f.d.westl.			
* Zawadzki . . .	-	59	1740	Seniorat	Böhmen	72	2833
* Ziegenhals . .	-	44	46423	* - A.u.H.C.	-	75	2410
* Zobten	-	52	20917	* - A. C.	Mähren	71	2687
* Zülz	-	46	37981	* - H. C.	-	65	2792
Zielun	O.u.W.Preussen	70	1440	* -	Galizien	80	100
* Zoppot	-	66	238	-	Steiermark und Kärnthen	62	1395
* Zachasberg . .	Posen	71	27595	* Reiseprediger	Böhmen	80	4064
Zawidowice . .	-	69	2898	-	Mähren	67	8824
Zaborowo . . .	-	61	345	* -	Oberösterreich	66	1486
* Zerkow	-	46	5977	* -	Oberbayern	49	33972
Znin	-	50	510	* -	Oberpfalz, Bayern	63	12638
Zodyn	-	45	4095	* -	Banat, Ungarn	64	18133
* Zuzoly	-	80	40	* -	Bacs Syrmier		
* Zwiefalten . .	Württemberg	62	1051	* -	Seniorat Ungarn	81	75
* Zwiesel	Bayern	80	260	* Reisepredigt u. Pred.-Confer.	Rheinpreussen	51	13236
Ziegelhausen .	Baden	46	342	* Reiselehrer . .	Böhmen	73	5094
Zell-Haslach .	-	73	148	-	Oberschwaben, Württemberg	47	20001
* Zell i. Wiesen- thale	-	80	280	* -	O.u.W.Preussen	48	6963
Zabern	Els. Lothringen	46	2733	* Religionsleh- rerfond	Östr. Schlesien	81	225
Zinsweiler . . .	-	62	160	* Schulfond . . .	Oberösterreich	74	2960
Zellsheim . . .	-	73	160	* Wittw.v.Pfarr. u. Lehr., Stip. f. Studirende		46	87348
Ziwanic	Böhmen	68	273	* Naturaliensp. anConfirman- denanst. etc.		62	52305
* Zadweritz . . .	Mähren	57	5751	* Kaiserswerther Diakon.-Anst. (Anst. f. Böh- men, Mähren und Orient) .	Rheinpreussen	68	54588
* Zauchtel	-	53	12048	* Jubiläumsfond f.d.ev.Kirche	Österreich diess. d. Leitha	76	167460
* Znaim	-	61	6063	A. u. H. C. .			
Zeislowitz . . .	Östr. Schlesien	76	212				
Zell	Oberösterreich	71	379				
Zlan	Kärnthen	44	3449				
* Zalesczyk . . .	Galizien	67	4284				
* Zboiska	-	71	1644				
Zuckmantel . .	Siebenbürgen	63	4639				
* Zandersch . . .	-	80	55				
Zahling	Ungarn	52	2105				
* Zavada	-	60	375				
* Zarjecs	-	73	395				
* Zeebensl.Gem.	-	81	84				
* Zeeben dtsch. Gemeinde . .	-	54	911				

Uebersicht

- a) der gesammten von den einzelnen Vereinen seit ihrem Bestehen bis 31. December 1881 zu Unterstützungen direct verwendeten bez. dem Centralvorstande zur Versendung, beliebigen Verfügung oder Capitalisirung überwiesenen Beträge *),
- b) der Capitalvermögen der einzelnen Hauptvereine (sammt ihren Zweig- und Frauenvereinen) sowie der Centralcasse (sammt der von ihr getrennt verwalteten Hermann'schen, Voigt'schen und J. W. Momm'schen Stiftung).

Hauptverein.		Grün- dungs- jahr.	a.		b.	Hauptverein.		Grün- dungs- jahr.	a.		b.
			Mark	Pf.	Mark				Mark	Pf.	Mark
1	Altenburg . . .	1844	61800	—	3975	28	Mediasch . . .	1862	136934	77	?
2	An- halt {Bernburg Cöthen Dessau . . .	1844 1842 1843	89513	21	—	29	Meiningen . . .	1846	117870	12	380
3	Ansbach	1851				30	Münster	1844	769690	65	32115
4	Arolsen	1844				31	Nassau - Hom- burg (Wiesb). mit Homburg vereinigt . . .	1846 1871	411475	49	3571
5	Aurich	1844				32	Neustrelitz . .	1843			
6	Baden	1843	517968	58	39660	33	Oldenburg mit - Eutin	1844 1845	144326	75	—
7	Berlin	1844	1351497	77	118268	34	Osnabrück . . .	1843	141291	66	5990
8	Braunschweig .	1844	157213	59	13500	35	Posen	1844	185698	60	75
9	Bremen	1844	460091	85	2000	36	Reuss j. L. . .	1845	63977	50	3600
10	Breslau	1843	915251	24	43530	37	Reuss ä. L. . .	1862	17887	37	—
11	Bückeburg . .	1844	16257	63	450	38	Rudolstadt mit Frankenhaus.	1844 1845	48110	40	843
12	Cassel	1844	246599	33	8625	39	Sondershausen	1845	11686	33	—
13	Coburg	1846	79396	86	5430	40	Speyer	1845	26975	73	—
14	Götha	1845	115420	70	2442	41	Stettin	1848	352445	37	8593
15	Danzig	1879	9629	—	31800	42	Stuttgart	1845	338856	32	2850
16	Darmstadt . . .	1842	754551	01	18063	43	Stuttgart	1843	1345479	62	1700
17	Detmold	1844	107051	35	13000	44	Weimar	1845	233794	06	25083
18	Dresden	1833	572878	80	150309		Wien	1861	553210	91	36555fl.
19	Düsseldorf . .	1844	1458680	61	27300		Centralcasse . .	..	4083474	76	582625
20	Frankfurt a. M.	1842	343501	74	109089		mit der Hermann'schen Stiftung	..	74037	75	
21	Göttingen . . .	1843	49836	86	?		Voigt'schen Stiftung	..	4537	96	
22	Halle a. S. . . .	1844	739472	97	1400		J. W. Momm'- schen Stiftung .	..	52055	56	
23	Hamburg	1844	255494	26	8930						
24	Hannover	1844	307471	15	42900						
25	Kiel	1842	460778	55	29744						
26	Königsberg . .	1844	477443	64	6150						
27	Leipzig	1832	1094014	36	135586						
28	Lübeck	1844	58297	25	2400						

*) Die Ziffern in Rubrik a. dürften fast durchgängig insofern nicht ganz zutreffend sein, als die einzelnen Vereine thatsächlich noch etwas mehr verwendet aber namentlich anfangs den C.-V. nicht von allen ihren direct gewährten Unterstützungen in Kenntniss gesetzt haben.

Verzeichniss

der einem jeden Vereine und der Centralcasse gewordenen Legate oder
sonstigen Zuwendungen.

1) Hauptverein **Altenburg**:

300 M. Legat des Hrn. Rittergutsbesitzer Mühlig-Hofmann in Ehrenhain.
 75 - - - - Kaufmann Flemming in Altenburg.
 75 - - - - Gutsbesitzer Löffler in Mockern.
 75 - - - - Pfarrer Dietel in Roschitz.
 3000 - - - - Gutsbesitzer Bernstein in Serbitz.
 Zweigverein Meuselwitz: 75 M. Legat des Hrn. Sattlermeister Simon daselbst.
 - - Lucka: 75 - - - - Schneidermeister Gräser daselbst.
 Frauenverein Altenburg: 300 M. Legat der Frau verw. Geh. Cons.-R. Trummer daselbst.

2) Hauptverein **Anhalt**: vacat.

3) Hauptverein **Ansbach**:

400 M. Legat des Hrn. Mich. Werner in Simbach.
 400 - - der Sophie Friederike Wuzer in Ansbach.
 343 - - Frau verw. Cons.-R. Sixt in Ansbach.
 857 - - Geschwister Riedner in Schmähingen.
 3600 - - des Hrn. Privatier Friedr. Meyer in Augsburg.
 Zweigverein Augsburg: 600 fl. Legat des Frl. Elisabeth Haller daselbst.
 - Bayreuth: 100 fl. Schenkung der Frau Fabrikbes. L. Schmidt.
 478 M. 57 Pf. Legat des Frl. Christiane Trautner.
 100 - - - - der Freifrau v. Spangenberg.
 - Lindau: 171 - 43 - - des Frl. Eibler.
 128 - 57 - Schenkung des Frl. Beuther.
 - München: 800 - - - Legat des Hrn. Privatier Gräfe.
 18000 - - - Schenkung des Hrn. Prof. Dr. von Maurer.
 - Nürnberg: 85 - 71 - von einer ungenannten Dame.
 171 - 43 - - Freifrl. von Gender.
 8571 - 50 - - Frl. Caroline von Grundherr.
 200 - - - - Frau verw. Kaufm. Böschel.
 800 - - - - einer ungenannten Dame.
 2857 - 15 - - Frl. Susanne Friedlein.
 857 - 15 - - Frl. Clara Biberach.
 - Regensburg: 10286 - - - Schenkung d. Schiffermeist.-Wwe. Naimer.
 - Schweinfurt: 342 - 28 - Dörrer'sches Legat.
 342 - 28 - Apel'sches Legat.
 Frauenverein München: 1000 - - - Legat des Hrn. Privatier Carl Glück.
 - Nürnberg: 9350 - - - von Frl. Caroline von Grundherr.
 3400 - - - vom Nähverein des Nürnberger Zw.-Vereins.

4) Hauptverein **Arolsen**: vacat.

5) Hauptverein **Aurich**:

15000 M. Geschenk des sel. Hrn. Pastor a. D. Schweers in Loga.
 Zweigverein Aurich: 300 M. Legat des Hrn. Malermeister Ubben in Hoxtum.
 500 - - - - Dr. med. Block in Aurich.
 - Emden: 300 - - - - Kaufmann Ph. Hamer in Emden.

6) Hauptverein **Baden:**

857 M. 14 Pf. Köchlin - Stiftung.	342 M. 86 Pf. Kiefer - Stiftung.
857 - 14 - Meyer - -	171 - 43 - Anritter - -
171 - 43 - Silfert - -	171 - 43 - Sachs - -
857 - 14 - Klose - -	1174 - 29 - Ritter - -
342 - 86 - Rau - -	10447 - 33 - Würzinger - -
685 - 71 - Mollenbeck - -	857 - 14 - von Beckh - -
857 - 14 - Axmann - -	857 - 14 - Waag - -
2057 - 14 - Guttenberger -	7727 - 80 - A. M. Koch - -
342 - 86 - Maler - -	857 - 14 - A. Sauer - -
1500 - — - Beyer - -	857 - 14 - Ww. Köchlin -
1885 - 71 - Züllich - -	857 - 14 - Bartholomä -
857 - 14 - Rottengatter -	500 - — - M. Mallebrein -
Zweigverein Mannheim:	171 M. 43 Pf. von Frau verw. Retzer in Mannheim.
	171 - 43 - - Freifrau Ch. von Helberg.
	342 - 86 - - Hrn. F. W. Kley in Mannheim.
	1285 - 71 - - Stiftsdame Laura von Vincenti.
	171 - 43 - - Frau verw. Emilie Bassermann.
	600 - — - - Familie Lauer in Mannheim.
	171 - 43 - - Hrn. Ph. Wilh. Kleinhaus in Mannheim.
	200 - — - - Frau Clara Lauer in Mannheim.

7) Hauptverein **Berlin:**

150 M. Beller mann'sches Legat.	
900 - Bornemann'sches Legat.	
1800 - Busse-Blume'sches Legat.	
1500 - Fehrmann'sches Legat.	
1350 - Krügen'sches Legat.	
1500 - Stadtrath Seeger'sches Legat.	
6000 - Niedlich'sches Legat.	
Zweigverein Beelitz:	600 M. — Pf. (?)
- - Berlin:	91900 - — - (?)
- - Brandenburg:	600 - — - (?)
- - Charlottenburg:	600 - — - Legat der Rentier Engel'schen Eheleute.
- - Frankfurt a/O.:	450 - — - (?)
- - Guben:	600 - — - (?)
- - Landsberg a/W.:	62 - 10 - (?)
- - Potsdam:	5640 - — - (?)
- - Prenzlau:	900 - — - (?)
- - Schwiebus:	75 - — - Legat d. Frau verw. Oberpf. Maybaum.
	221 - — - - d. Hrn. Tuchmachermstr. Heinke.
Frauenverein Berlin:	375 - — - (?)
- - Cottbus:	600 - — - (?)
- - Königsberg N/M.:	345 - — - (?)
- - Soldin:	600 - — - (?)

8) Hauptverein **Braunschweig:**

7050 M. von Frl. Caroline Schmidt.	
300 - - Hrn. Gutsbesitzer Wrede aus Thiede.	
150 - - Frau Registrator Lütke mann.	
300 - - Hrn. Gutsbesitzer Müller in Königslutter.	
600 - - den Geschwistern Wilhelmine und Louise Wittecke.	
200 - - Hrn. Kothsassen Meyer zu Salzdahlum.	
3300 - - Frl. Louise Lübbecke.	
100 - - aus kleinen Legaten des Hrn. Pastor Huhle zu Bodenhausen, Frau Johanne Gartung, Frl. Louise Behrens, Frl. Matterne.	

Zweigverein Braunschweig: 600 M. Legat des Hrn. Kaufmann Hauswaldt.
 - - Wolfenbüttel: 150 - - - - Obergerichtsrath Rohde.
 Frauenverein Braunschweig: 300 - Geschenk von Frau Domina Häusler.
 300 - - - - Frl. Rhamm.
 - - Wolfenbüttel: 150 - Legat der Frau Ob.-Ger.-Rath. Lyncker.

9) Hauptverein **Bremen:**

2000 M. Schenkung des Hrn. W. Fehrmann.

10) Hauptverein **Breslau:**

21075 M. — Pf. (Specification fehlt.)

Zweigverein Glogau: 3000 M. Schenkung des Hrn. Bauerauszügler Reiche in
 Stumberg.
 360 - - - - Grossgrundbes. Neumann in
 Brostau.
 360 - - - - Partikulier Preuss in Lüben.
 - - Görlitz I.: 12000 - - - - H. Vogel.
 - - Tarnowitz: 4950 - - - - N. N. aus Ratibor, des Hrn.
 Director Jul. Winkler in Neu-
 deck und capitalisirte Ver-
 einsbeiträge.

1785 - Gräfl. Henckel'sche Foundation.

11) Hauptverein **Bückeburg:**

450 M. — Pf. (?) Speciell. Verzeichniss fehlt.

12) Hauptverein **Cassel:**

3000 M. Legat des Hrn. Med.-Rath Dr. Fiedler in Cassel.
 600 - - - - Dr. Harnier in Cassel.
 75 - - der Frau verw. Thieme in Cassel.
 75 - - des Frl. Rudolph in Cassel.
 225 - - der Frau verw. Proll in Cassel.
 600 - - - - Hütteroth in Cassel.
 600 - - des Hrn. Karl Rohde in Cassel.
 75 - - - Frl. Dunker in Cassel.
 600 - - - Hrn. Partikulier Brüding in Cassel.
 1500 - - der Frau Rittmeister Schenk in Cassel.
 150 - - des Hrn. Secret. Bauer in Schmalkalden.
 300 - - - Frl. Bleymüller in Schmalkalden.
 75 - Geschenk des Hrn. Secret. Hagemann in Cassel.

13) Hauptverein **Coburg-Gotha:**

Coburg: 2400 M. — Pf. Lenk'sches Legat.
 200 - — - Legat der Frau Dorothee verw. Chirurg.
 100 - — - - des Hrn. Kreis-Ger.-Dir. Schnür.
 200 - — - - der Beyerl'schen Eheleute.
 2530 - 53 - (?) (nicht specificirt).
 Gotha: 75 - — - Berlet'sches Legat.
 300 - — - Gesang'sches Legat.
 75 - — - Härter'sches Legat.
 150 - — - Ortlepp'sches Legat.
 75 - — - Adami'sches Legat.
 300 - — - Salzmann'sches Legat.
 600 - — - Hey'sches Legat.
 150 - — - Legat eines Ungenannten.
 300 - — - Baumbach'sches Legat.

75 M. — Pf. Arnoldi'sches Legat.
 12 - — - Frank'sches Legat.
 30 - — - Schumann'sches Legat.

14) Hauptverein **Danzig**: 31800 M. (fehlt specielles Verzeichniss).

15) Hauptverein **Darmstadt**: 18063 M. 40 Pf. (fehlt specielles Verzeichniss).

16) Hauptverein **Detmold**:

3000 M. — Pf. von Hrn. Branolte.	75 M. — Pf. von Hrn. Kleine.
225 - — - - - Schröder.	600 - — - - - Roth.
75 - — - - - Ostmann.	150 - — - - - Beermann.
1500 - — - - - Rüther.	225 - — - - - Meierjohann.
300 - — - - - Niederschmidt.	300 - — - - - Heidemann.
75 - — - - - Schlue.	300 - — - - - Niemeier.
30 - — - - - Osterhage.	90 - — - - - Pandes.
78 - 20 - - - - Ridderbusch.	300 - — - - - Rostert.
1350 - — - - - Struchtemeier.	4176 - 80 - - - Ungenannten.
150 - — - - - Clusmann.	

17) Hauptverein **Dresden**:

150 M. — Pf. Geschenk eines Ungenannten aus Kötzschenbroda.
1500 - — - Legat des Hrn. Hofrath Sperling.
300 - — - - - Stückgiessereiinspector Schröttel.
300 - — - - - der Frau F. W. verw. Registrator Demuth.
300 - — - - - E. verw. Rittergutsbesitzer Steiger.
600 - — - - - des Frl. Adolphine Schumann.
300 - — - - - der Frau verw. Kreisdirectionsregistrator Wenzel in Bautzen.
300 - — - - - Frau Therese Timäus.
300 - — - Geschenk des Frl. Louise Schneider.
300 - — - - - eines hochbejahrten Freundes des Dresdner G.-A.-V.'s.
600 - — - Legat der Frau verw. Calculator Chladni.
900 - — - - - Stadtrichter Schmidt in Meissen.
300 - — - - - Frauenkirchner Pohlink.
600 - — - - - Buchdrucker Lorenz.
1500 - — - Geschenk eines Ungenannten z. Andenken eines theuren Verstorbenen.
75 - — - Legat der Frau verw. Kaufmann Uhde.
150 - — - - - des Hrn. Amtmann C. W. Otto.
600 - — - - - der Frau verw. Wunnenburg.
300 - — - Geschenk der Frau verw. Knauer.
300 - — - Legat der Frau verw. Stadtrath Schmiedeberg.
1500 - — - - - Postmeister Blüher.
300 - — - - - Hässler.
150 - — - - - des Hrn. E. Thode.
600 - — - - - Advocat Theodor Gutbier.
150 - — - aus d. Nachlasse eines jungen Mitchristen aus d. Parochie Kittlitz b/Löb.
6000 - — - Legat des Hrn. Kaufmann Julius Weiss.
600 - — - - - der Frau verw. Kammermusikus Dominik.
6000 - — - von den Erben des Hrn. Partikulier Joh. D. Souchay in Loschwitz.
30 - — - Legat des Rechnungssecretär Tüllmann.
150 - — - - - Hrn. Partikulier H. Friedrich.
1500 - — - - - der Sparcassencassirer Augustin'schen Eheleute.
1400 - — - - - des Frl. Ruprecht gen. Bermey.
15000 - — - - - Hrn. Rentier J. G. Krüger.
300 - — - - - Hausbesitzer Andreas Lücke in Hochkirch b/Löbau.
150 - — - - - Hausbesitzer Carl G. Lange in Cölln b/Meissen.
75 - — - - - der Frau verw. Calculator Seidel.

46350	M.	—	Pf.	Legat	des	Hrn.	Partikulier	Anton	Ferdinand	Trübenbach.
600	-	—	-	-	-	-	-	Apotheker	Göpel.	
900	-	—	-	-	-	-	-	Fabrikbes.	Timäus.	
30	-	—	-	-	-	-	-	Ortsrichter	Reissig	in Oelsen b/Pirna.
900	-	—	-	-	-	-	-	Advocat	Petrich.	
3000	-	—	-	-	-	-	-	von den Erben der Frau	Thekla Souchay	geb. Schunck in Loschwitz.
600	-	—	-	-	-	-	-	Legat der Frau	Josepha verw.	Sonnenkalb.
300	-	—	-	-	-	-	-	des Hr.	Partikulier Dämm.	
150	-	—	-	-	-	-	-	Kaufmann	C. A. Brandt	in Chemnitz.
300	-	—	-	-	-	-	-	der Frau verw.	Spediteur Richter.	
68	-	75	-	-	-	-	-	Weissgerber	str. Geiger'schen	Eheleute in Giengen.
300	-	—	-	-	-	-	-	Frau verw.	Brauer	in Zschorna.
1500	-	—	-	-	-	-	-	Frau verw.	Kreissteuereinnehmer	Wolke.
300	-	—	-	-	-	-	-	des Hr.	Rentier Franz	in Striesen.
3000	-	—	-	-	-	-	-	der Frau verw.	Apotheker Vogel.	
1200	-	—	-	-	-	-	-	-	Kriegsrath Job.	
500	-	—	-	-	-	-	-	des Hr.	Fabrikbesitzer Lohse.	
Zweigverein Altenberg:				75	M.	—	Pf.	Legat	einer ungenannten	Gönnerin.
				30	-	—	-	-	d. Hr.	Mühlenauszügler Köhler
										in Löwenhain.
-	-		Bautzen:	75	-	—	-	-	eines Ungenannten.	
				30	-	—	-	-	der Frau verw.	Görner.
				300	-	—	-	-	d. Frau verw.	Reg.-R. Quierner.
-	-		Bischofswerda:	300	-	—	-	-	Capitalisirte	Jahresbeiträge.
-	-		Freiberg:	600	-	—	-	-	von Hr.	Mülker.
				150	-	—	-	-	-	Eschke.
				337	-	50	-	-	-	Körbach.
				37	-	50	-	-	-	Starke.
				150	-	—	-	-	-	Bachmann.
				300	-	—	-	-	-	Breithaupt.
				75	-	—	-	-	-	Nebel.
				75	-	—	-	-	-	Hahn.
				37	-	50	-	-	-	Klors.
				900	-	—	-	-	-	Helm-Stiftung.
-	-		Dresden:	300	-	—	-	-	Legat des Hr.	Privatus Wilhelm.
				1500	-	—	-	-	-	Frl. P. Sillig.
				300	-	—	-	-	-	Frl. W. L. Hering.
				900	-	—	-	-	der Seifensieder	Richter'schen
									Eheleute.	
				300	-	—	-	-	des Frl.	Louise Wilde.
				300	-	—	-	-	-	Auguste Sonntag.
				3000	-	—	-	-	-	M. F. Beuchel.
				200	-	—	-	-	-	Hr. Privat. K. Chr. Kersten.
				300	-	—	-	-	-	Bäckermeister Tröger.
-	-		Grossenhain:	300	-	—	-	-	der Frau	Senator Junghanns.
-	-		Kamenz:	150	-	—	-	-	des Hr.	Bäckermeister Geyer.
				92	-	25	-	-	-	Süssküchlers Bleyl.
				76	-	50	-	-	-	Uhrmacher Vogel.
				76	-	50	-	-	-	Schönfärber Hoffmann.
-	-		Kottmar:	600	-	—	-	-	Schenkung der Frau	verw. Wünsche
									in Ebersbach.	
-	-		Lockwitz-Leuben:	900	-	—	-	-	Legat des Hr.	Gutsauszügler Joh. G.
									Rühle	in Goppeln.
-	-		Loebau:	600	-	—	-	-	Legat des Hr.	Stadtgutbes. Rothenburg.
				300	-	—	-	-	der Frau verw.	Kaufmann Reichel.

	300 M. — Pf.	Legat d. Frau verw. Stadtrath Pannach.
	150 - — -	Geschenk eines Ungenannten.
	75 - — -	Legat eines Ungenannten in Wuischke.
	30 - — -	- d. Hrn. Fabrikant Werthschützky in Walddorf.
	150 - — -	- d. Hrn. Schuhm. Immanuel Riese.
	150 - — -	- der Frau verw. Pfarrer Frenzel in Nieder-Cunnersdorf.
	100 - — -	- des Hrn. Chr. G. Mehlhose in Ober-Cunnersdorf.
	10 - — -	Geschenk ein. ungen. Wwe. i. Hochkirch.
	14 - — -	Gewinn auf eine ausgeloste Actie.
Zweigverein Meissen:	150 - — -	Legat des pens. Beamten Hrn. Nicolai.
	300 - — -	- Hrn. Pastor Stieglitz.
	1500 - — -	- Stadtrath Leschner.
- - Neustadt:	750 - — -	- Bürgermstr. Krumbka.
	300 - — -	- Richter.
- - Pirna:	300 - — -	- Kaufmann Strude.
- - Pulsnitz:	120 - — -	- Postverwalter Neese.
- - Sayda:	300 - — -	Schenkung des Hrn. Pastor Dr. Voigt in Dorfchemitz.
- - Zittau:	300 - — -	Legat des Hrn. Kaufm. Joseph Kutschera.
	900 - — -	- K. R. Reichel.
	3300 - — -	- d. Stadtgerichtsrath Conte'schen Eheleute.
Frauenverein Dresden:	300 - — -	- der Frau Consul Hesse.
	300 - — -	- Kaufmann Trincks.
	6000 - — -	- d. Hrn. Kaufmann Trübenbach.
	3000 - — -	- d. Frau Kammerherr v. Budberg.
	9144 - — -	- des Frl. P. Sillig.
	260 - — -	- der Korg'schen Eheleute.
	300 - — -	- Frau Pastor Ziegler.
	600 - — -	- Frau Klötzer.
	3000 - — -	- des Frl. Louise de Wihle.
	1500 - — -	- der Frau Oberförster Graner.
- - Zittau:	750 - — -	Ertrag einer Verloosung.

18) Hauptverein **Düsseldorf**:

24000 M. von Diergardt-Stiftung.

1500 - Susanne Lüps-

1500 - Gertrude Schmidt-

Zweigverein Kirn: 300 M. Legat des Hrn. Ingenieur und Gutsbesitzer Kind.

19) Hauptverein **Frankfurt a/M.**: (Nur die Legate und Zuwendungen
über 500 M. sind mitgetheilt worden.)

17142 M. 85 Pf. Legat des Hrn. Freiherr v. Wiesenhütten.

1714 - 28 - - - Flechsel.

8571 - 43 - Schenkung des Hrn. Gottfried Kling.

857 - 14 - - - Georg v. St. George.

1714 - 28 - - der Frau Hübner.

3994 - 28 - Legat von Frl. Geyer.

857 - 14 - - Hrn. P. C. Grunelius.

857 - 14 - - Frau C. E. Heller.

17142 - 85 - - Frau Stein geb. Grunelius.

514 - 26 - - Hrn. Carl Mylius.

13714 M. 28 Pf. Legat von Hrn. Joh. Dan. Souchay in Dresden.
 6857 - 14 - - - Frau Heyder-Günther.
 1577 - 23 - - - Hrn. Schlochow.
 926 - 14 - - - C. Schlamp.
 26157 - 51 - - - Frl. Rullmann.
 1000 - — - Schenkung des Hrn. Geh. Com.-Rath G. A. de Neufville.
 1000 - — - Legat von Frau Bernus-Granelius.
 1000 - — - Hrn. Freiherr R. v. Erlanger.

20) Hauptverein **Göttingen**: vacat.

21) Hauptverein **Halle a/S.**:

500 M. Legat des Hrn. Geh.-Rath Griesmann.

Zweigverein Naumburg: 600 M. (?)

Frauenverein Naumburg: 300 M. Legat des Frl. Rosalie Nietsche.

22) Hauptverein **Hamburg**:

7500 M. Legat von Hrn. Rud. Hamfeldt. 360 M. Legat von Hrn. A. F. Hinsch.

Frauenverein Hamburg: 380 M. Legat von Frl. Sophie und Auguste Hülsenbeck.

23) Hauptverein **Hannover**:

25000 M. von Frl. Louise Kahle.	12600 M. von Frau verw. Koppiers.
600 - - Frau Commissar Schwarz.	150 - - Frau Major Cordemann.
1500 - - Frau Amtmann Koch.	300 - - Frau Oberbaurath Gauss.
600 - - Frl. Ranzen.	150 - - Hrn. Geheim. Rechnungsrath
600 - - Hrn. Mühlenpächter Düvel,	Fischer.

Frauenverein Hannover: 600 M. von Frau Rittmeister Naune.

300 - - Frl. Niemeyer.

Provinzialverein Hildesheim: 300 - Geschenk des Hrn. Kaufmann Carl Höbtje.

24) Hauptverein **Kiel**: 29744 M. (specielles Verzeichniss fehlt).

25) Hauptverein **Königsberg**:

300 M. Legat Flemming.
 300 - - Schultz.
 75 - - v. Dorsten.
 75 - Geschenk der Frau M. Torten-Volkman.
 300 - Legat Grabs v. Haugsdorf.
 225 - - Clawitter.
 150 - Dankeslegat.
 3000 - Legat v. Frantzius.
 75 - - Hampf.
 150 - - des Hrn. Prediger Cramer in Gumbinnen.
 1500 - - - Kreisgerichtsrath Schulz in Schwetz.

26) Hauptverein **Leipzig**:

300 M. Legat des Hrn. F. L. Gebhardt in Leipzig.
 75 - - - J. G. Seidel in Zwickau.
 15 - - - G. Weber in Hoyersdorf.
 75 - - - Uhlig in Leitelshain.
 150 - - - Donath in Buchholz.
 300 - - - Dr. Döhner in Zwickau.
 300 - - - Frl. Ramsthal in Colditz.
 300 - - - Hrn. Chr. Morgenstern in Leipzig.
 900 - - der Frau C. F. Hentschel in Leipzig.
 300 - - - Frau Hedwig Schmidt in Plauen.
 525 - Geschenk einer ungenannten Freundin.
 1875 - Asmus'sches Legat in Leipzig.

375 M.	Legat	der Frau Eva Sophie Heinze geb. Mannewitz in Fremdiswalde.
750 -	-	des Hrn. H. A. Lamsbach.
1800 -	-	- B. R. Könitzer.
900 -	-	- Past. em. Rosazewsky.
75 -	-	der Frau Rebekka Magdalena Barthel in Frankenberg.
1875 -	anonymes Geschenk	1873 Poststempel Leipzig.
300 -	Legat	des Frl. Christiane Sophie Triebe in Leipzig.
6000 -	-	Hrn. Rittergutsbesitzer Anger auf Eythra.
150 -	-	—r— Schedewitz v. 24. Jan.
900 -	-	Hrn. Mor. Wilh. Pohlentz in Leipzig.
3000 -	-	Frl. Wilhelmine Auguste Rochlitz in Leipzig.
50 -	-	Hrn. Ed. Thümmeler in Zwickau.
900 -	-	- Carl Fr. W. Engelmann in Mügeln.
1500 -	-	Frl. Christ. Jauch in Breslau.
3000 -	-	einer Dame in Süddeutschland.
300 -	-	des Hrn. P. Lessmüller in Lüptitz.
75 -	-	- P. Reinhard in Altmügeln.
75 -	-	- C. L. Stoss in Crimmitschau.
150 -	-	- Schmidt in Crimmitschau.
30 -	-	der Frau Hildebrand in Crimmitschau.
335 -	-	- W. verw. Höpner in Crimmitschau.
30 -	-	- Ziegenbalg-Seiffert in Crimmitschau.
30 -	-	- Joh. Rosine Freund in Crimmitschau.
75 -	-	des Hrn. F. A. Schwalbe in Crimmitschau.
30 -	-	- Zschiegener in Crimmitschau.
300 -	-	- Carl Heinr. Hoffmann in Crimmitschau.
75 -	-	- Heinr. Ed. Freund in Crimmitschau.
75 -	-	der Frau E. A. Winkler in Crimmitschau.
30 -	-	des Hrn. E. F. Zöffel in Crimmitschau.
300 -	-	- H. M. Stoss und Frau in Crimmitschau.
75 -	-	- Zehntmeyer in Crimmitschau.
1500 -	-	der Frau E. C. P. Bönisch in Leipzig.
150 -	-	- A. M. Haase in Crimmitschau.
100 -	-	des Hrn. J. G. Schumann in Crimmitschau.
45000 -	-	- J. F. Berger in Leipzig.
Legat des Hrn. Chr. Fr. Döring in Wachau, bestehend in einem Bauerngut.		
Zweigverein Buchholz: 600 M. Legat des Hrn. Eduard Julius Bach.		
-	-	Chemnitz: 600 - - der Frau Kretzschmar.
		300 - - des Frl. Dittrich.
		15 - - N. N.
		30 - - des Hrn. J. G. Uhlig.
		15 - - N. N.
		300 - - des Hrn. Fried. Beckert.
		15 - - N. N.
		15 - - N. N.
		75 - - des Hrn. Grohmann.
		15 - - N. N.
		300 - - des Hrn. Ferd. Waldau.
		75 - - der Frau verw. Brandt.
		300 - - Frau Joh. Chr. Seeling geb. Wachler.
		600 - - des Hrn. Commerz.-Rath Hösel.
		100 - - der Frau Am. Agnes verw. Günther.
		150 - - des Hrn. Ernst Rudolf Wagner.
		75 - - N. N.

Zweigverein Grimma:	3000	M. Legat des Hrn. Rittergutsbes. Baumann auf Trebsen.
	150	- - - - Privatmann C. G. Israel Weber.
- - Leisnig:	300	- - der Frau Stadtrichter Blüher.
- - Leipzig:	300	- Geschenk des Hrn. Baron v. Speck-Sternburg.
	150	- - - - Joh. Ambr. Barth.
	150	- - - - Haun.
	600	- Legat des Hrn. Major v. Klinghofström.
	150	- der Frau verw. Sulzer geb. Hoffmann.
	1500	- des Hrn. Otto Keilberg.
	300	- - - Stadtrath Dr. Gaudlitz.
	900	- Geschenk des Hrn. Friedr. Hofmeister.
	150	- Legat des Hrn. Heinr. Weindel.
	75	- Geschenk des Hrn. Tobias Ferd. Sperling.
	600	- - von dem Enkel einer im hohen Alter verst. Bürgerin Leipzig's.
	150	- aus dem Nachlasse einer lieben Verstorbenen durch A. u. J.
	6000	- Legat der Frau Therese verw. Dähnert.
	750	- des Hrn. Stadtrath Chr. F. Kretzschmann.
	12000	- - - Maurermstr. Joh. Fr. Grunert.
	300	- der Frau verw. Fischer geb. Burkhardt.
	600	- - Frau Soph. Am. verw. Müller.
	300	- des Hrn. Justizrath Dr. Carl Ph. Kind.
	600	- - - Fr. W. Gentzel.
	3000	- - - Gustav Rus.
	300	- der Frau verw. Trodler geb. Klinckhardt.
	90	- - - M. Christ. verw. Herrmann.
	300	- aus dem Nachlasse N. N. durch C. F. K.
	1200	- Legat des Hrn. Privatmann Gottl. Ferd. Häckel.
	1500	- - - Dr. med. C. C. Naumann.
	1000	- Geschenk einer Wittwe.
	600	- Legat des Hrn. Privatmann Herm. Fr. Meyer.
- - Stollberg:	75	- - - Strumpfwaarenfabrk. C. G. Hofmann.
	100	- - - Kaufmann K. H. Friedrich.
- - Waldheim:	400	- - - Commerz.-Rath Weissker.
	45	- - - Sylbe.
Frauenverein Leipzig:	1500	- - - Pastor Bernhardi.
	600	- der Frau Siewerts.
	150	- - - Steuereinnehmer Wenzel.
	300	- - - Sup. Grossmann.
	300	- des Frl. Therese Poller.
	4500	- der Frau Julie Schunck.
	500	- von J. Ts.
	1000	- - F. K.
	600	- Legat der Frau Dr. Neumann.
	600	- - - Beckmann-Limbürger.
	900	- von W. K.
	600	- - N. N.
	1800	- Legat des Hrn. Carl Voigt.
	510	- von N. N.
	500	- zum Andenken an eine verstorbene Freundin und Vorsteherin des Vereins.
- - Waldheim:	665	M. 76 Pf. (?)

27) Hauptverein **Lübeck**:

1200 M. Stolterfoth'sches Legat.

Frauenverein Lübeck: 1200 M. Frl. Niemeyer'sches Legat.

28) Hauptverein **Mediasch**:

52 fl. 50 kr. Legat des Hrn. Sparcassendirector Herbert in Hermannstadt.

50 - — - - - Stadtpfarrer Fabini.

305 - 21 - Capitalisirte Sammelgelder.

Zweigverein Bistritz: 100 fl. — kr. Legat der Frau verw. Apotheker Mauksch.

300 - — - - - Major Petrizzewich.

Ortsverein Hermannstadt: 50 - — - - - Johanna Binder.

105 - — - - - des Hrn. Karl Schobesberger.

105 - — - - - Josef Beier.

533 - 95 - - - der Frau Susanne Hahn.

- - Kronstadt: 25 - — - - - des Hrn. Peter Hoof.

78 - — - - - Tobias Klein.

20 - — - - - Thomas Zaminer.

29) Hauptverein **Meiningen**: vacat.

Zweigverein Eisfeld: 80 M. Legat von Hrn. Jacob Witter in Unterneubrunn.

- - Pössneck: 300 - - - - - Oberschulinspector Dr. Bernhard.

30) Hauptverein **Münster**:

3600 M. Lueg'sches Legat.

900 M. Cunz'sches Legat.

1500 - Rump'sches Legat.

60 - Geschenk eines Ungenannten.

Kreisverein Bielefeld: 3000 M. von Hrn. R. W. Velhagen.

300 - - Frl. Arnoldine Delius.

900 - - Hrn. Joh. Abrah. Nottebohm in Amsterdam.

300 - - Frau verw. Kampmann.

300 - - Frl. Louise Benecke.

75 - - - - - Wilhelmine Böker.

75 - - - - - Hoermann.

6000 - - Frau verw. v. Laer.

3000 - - Hrn. J. Bansi Erben.

1500 - - Frau verw. Prof. Krönig.

300 - - - - - Cantor Ohle.

3000 - - Frl. Amalie Möller.

- - Bochum: 75 - Geschenk des Hrn. Landger.-Rath Gruthoff.

60 - Capitalisirte Sammelgelder.

- - Dortmund: 3110 - Legat der Frau verw. Beurhaus.

1500 - - - - - Mallinkrodt.

- - Soest: 300 - - des Hrn. Hütteninvalid Horn in Hörde.

300 - Brun'sches Legat.

Frauenverein Hagen: 460 - Ertrag einer Sammlung und Verloosung.

- - Siegen: 1500 - Geschenk von Frau Crämer in Kasbach.

31) Hauptverein **Nassau-Homburg** (Wiesbaden):

100 fl. Sammlung Herborner Frauen.

300 - Legat des Hrn. Schriftsteller Dr. Heinr. König.

300 - von Frl. André und Lindenmeyer's Erben.

1500 - Legat des Frl. Louise Abegg.

1000 - Abrah. Schenten-Stiftung.

32) Hauptverein **Neustrelitz**: vacat.33) Hauptverein **Oldenburg**: vacat.

Landesverein Eutin: 840 M. Legat des Frl. Schmahlfeld.

34) Hauptverein **Osnabrück**: vacat.

Localverein Osnabrück:	150 M.	—	Pf. Legat des Hrn. Kaufmann Stichhaus.
	168	- 60	- Geschenk d. Kinder d. Frau Cons.-Rath Gruner.
	84	- 30	- des Hrn. Commerz.-Rath C. Gosling.
	150	- —	- d. Frau verw. Kaufmann Steinhauer.
	300	- —	- Legat des Hrn. Kaufmann Aug. Greve.
	1500	- —	- Apotheker Veltmann.
	600	- —	- Frl. Louise Struckmann.
	300	- —	- Geschenk der Kinder des Hrn. Stadtsyndicus Dr. Pagenstecher.
	30	- —	- Legat der Frau verw. Evening.
	75	- —	- des Hrn. Schuhmachermstr. Hartmann.
	150	- —	- Färbermstr. A. Meyer.
	75	- —	- Colonen Schürmann.
	75	- —	- Frl. Agnes Graff.
	300	- —	- der Eheleute Schlossmstr. Gastmann.
	150	- —	- Frau Kirchrath Moll.
	75	- —	- Geschenk der Bäckerinmstr. Kreyenhagen'schen Erben.
	100	- —	- Geschenk des Erben der Frau Sup. Block.
	75	- —	- d. Apothek. Meyer'schen Eheleute.
	300	- —	- des Hrn. Superint. D. G. Gruner.
	900	- —	- Legat des Hrn. Oekonom Otto.
	150	- —	- Geschenk d. Erben d. Hrn. Rentier Klövekorn.
	750	- —	- Legat des Hrn. Sup. Dr. Gruner.
	60	- —	- Frl. W. Heilmann.
	200	- —	- Geschenk d. Kinder d. Hrn. Apothek. Kemper.
	1500	- —	- Legat der Geschwister E. u. D. Sickmann.
	600	- —	- Frau Justizrath Struckmann.

35) Hauptverein **Posen**:

75 M. Legat des Frl. Wilh. Emilie Manthey.

36) Hauptverein **Reuss j. L.**: vacat.

Zweigverein Gera: 3600 M.

37) Hauptverein **Reuss ä. L.**: vacat.38) Hauptverein **Rudolstadt**: vacat.

Zweigverein Stadt Ilm: 43 M. Lauterbach'sches Legat.

50 - Krippner'sches Legat.

Frauenverein Rudolstadt: 750 - Pfarrer Rosalie Winkler'sches Legat.

39) Hauptverein **Sondershausen**: vacat.40) Hauptverein **Speyer**: vacat.

Zweigverein Frankenthal:	171 M.	43	Pf. von Marie Kath. Messinger aus Oppen.
- Kaiserslautern:	171	- 43	- Karoline N.
- Landau:	1714	- 28	- Frl. Friederike Hoffmann.
- Obermoschel:	450	- 86	- Stiftung des früheren Frauenvereins.
- Speyer:	257	- 14	- Frau verw. Ubers in Oppersheim.
	514	- 29	- Ueberle in Speyer.
	857	- 14	- Kranzbühler in Speyer.
	857	- 14	- Frl. Elisabeth Joachim in Speyer.
	3428	- 57	- Schneider.
	171	- 43	- Gessner.

41) Hauptverein **Stettin**:

300 M. Legat des Frl. Krüger.	300 M. Steinhauer'sches Legat.
300 - Glaser'sches Legat.	1950 - Legat der Frau Pastor Kockel.

42) Hauptverein **Stuttgart**:

700 M. Legat des Hrn. Oberjustiz-Proc. Gmelin in Tübingen.
500 - von den Schwestern Hennige von Dürrenzimmern.
300 - Legat des Hrn. Privatus B. Schmidt in Windisch-Bogenfeld.
115 - - - Bruno Joh. Bäuerle in Giengen.
85 - - - Ober-Reg.-Rath v. Widmann in Stuttgart.

43) Hauptverein **Weimar**:

150 M. — Pf. Legat des Hrn. Kirchenrath Krug in Kaltenordheim.	
60 - — - Geschenk des Hrn. Pfarrer Stiebritz in Olbersleben.	
30 - — - - - Callaborator Dr. Schmidt in Landgrafroda.	
120 - — - - - Bankrevisor Roselt.	
210 - 79 - zum Capital geschlagene Zinsen.	
Frauenverein Weimar:	75 M. — Pf. Erlös aus einer Uhr mit Kette von Frau Prof. Elise Tröbst.
	150 - — - von Frl. Johanna Albrecht.
	300 - — - - - Olinda Bouterwek.
	150 - — - - Frau Hofmusikus Wollweber.
Zweigverein Weimar:	900 - — - - Kammermusikus Schwarz.
	900 - — - - Frl. Wallbach.
	60 - — - - Frau Hofschauspielerin Doris Seidel.
	900 - — - - Hrn. Rentmeister Gessinger.
	2400 - — - - Frau Lehnsrath Meissel.
	600 - — - - Kaufmann Kloss.
	1500 - — - - Hrn. Bezirksvorsteher R. Rückoldt.
	300 - — - - einem Gönner u. Freunde d. G.-A.-V.
	7086 - 15 - Vermögensrest der vormals christkatholischen Gemeinde (wird vom Grossherzogtl. Sächs. Cultusministerium verwaltet, welches jährlich die Zinsen an den Zw.-V. W. abliefern).
	30 - — - Geschenk d. Hrn. Hofrentmeist. Riemann.
- - Jena:	7500 - — - Legat der Pfarrer Dr. Ernst Ludwig Hagen'schen Eheleute.
- - Grossrudestedt:	150 - — - Legat d. Hrn. G. G. Hönnickei. Orlishausen.
	12 - — - Geschenk des Hrn. Tagelöhner Pokel in Stotternheim.
- - Eisenach:	900 - — - Legat des Hrn. Ober-Cons.-Vic.-Präsid. Dr. Nebe.
	300 - — - Legat des Hrn. Landwirth Riede in Grosslupnitz.
- - Dornburg:	75 - — - Legat d. Hrn. Landwirth Wohlgezogen in Kössnitz.
- - Buttstädt:	75 - — - Legat des Hrn. C. Thieme in Willerstedt.
	150 - — - - - J. C. Conradi in Weiden.

44) Hauptverein **Wien**:

100 fl. Silberrente Legat „La Vigne“.
30000 - Notenrente Legat J. u. M. Trebitzky.
Zweigverein Niederösterreich: 500 fl. 5 verschiedene Stiftungen zu je 100 fl.
2000 - Stiftung zu Gunsten der Gemeinde Ulreichsberg in Neukarlsthal.

Zweigverein Oberösterreich:	20 fl. (?)	
- - Steyermark:	100 - dem Ortsverein Wald gehörig.	
	50 - - - - - Remsau gehörig.	
- - Böhmen-Asch:	88 - Geschenk des N. N.	
	50 - - - - -	
- - Böhmen-Prag:	300 - dem Frauenverein Prag gehörig.	
	100 - dem Ortsverein Prag gehörig.	
	50 - - - - -	
- - Südösterreich:	100 - dem Ortsverein Triest gehörig.	
- - Kärnthen:	567 - Stiftung des N. N.	
	10 - dem Ortsverein Feld gehörig.	
- - Galizien:	350 - dem Frauenverein zu Lemberg gehörig.	
- - Schlesien:	1050 -	
	15 -	} drei Legate dem Ortsverein Altbietitz gehörig.
	15 -	

Centralcasse.

Rechnungsjahr.		Thlr.	Gr.	Pf.
1836/7	Legat des Hrn. Pastor Dr. Goldhorn in Leipzig	50	—	—
1842/3	- der Frau J. J. H. Weiss geb. Vehse in Leipzig	800	—	—
	- des Frl. Müller in Dresden	25	—	—
1843/4	- - Hrn. Mag. Prätor in Loebau	100	—	—
	Geschenk des Hrn. Freiherr C. v. Gensau in Wien	139	20	—
	- - Hrn. de Neufville Humser in Frankfurt a/M.	250	—	—
1844/5	Legat des Hrn. Gerichtsdieners A. H. Ludewig zu Eythra b/Leipzig	1750	—	—
1845/6	- - Frl. Johanna Märtens in Dessau vom dort. H.-V.	25	—	—
	- d.Hrn.Banquier G.Schultze i.Dresden f.d.Gem.Hermannseifen i/B.	500	—	—
	Geschenk des Hrn. Com.-Rath Jobst in Stuttgart zur sofort. Verwendung an verschiedene Gemeinden	571	13	—
1846/7	Legat des Hrn. Freiherr Georg von Pfister in Dresden	100	—	—
	- - - Friedr. Ludw. Marsmann in Frankf. a/M. vom dort. H.-V.	57	4	3
1848/9	- - - Dr. A. D. Gender in Augsburg	57	4	3
1849/50	- - - Schneidermeister J. H. Caspar Heise in Leipzig	100	—	—
	- - - Beutlerobermeister J. G. Stöckner in Leipzig	270	—	—
	- - - Pastor C. G. Schuster in Reichenstein	100	—	—
	- der Frau verw. Schieferdecker geb. Sturm in Breslau } durch den	25	—	—
	- d.Hrn.Freibauersohn J.Th.Reich-Schönborn i.Grabig } H.-V.Bresl.	34	10	—
	- der Frau verw. Schütz geb. Kluge in Breslau	5	—	—
1850/1	- d.Hrn.Lohndiener Joh. Dan. Schneider i. Dresden } durch d. H.-V.	5	—	—
	- der Frau J. D. verw. Goldarbeiter Förster in Zittau } Dresden	25	—	—
	- des Hrn. Ger.-Director Ludewig in Eythra. Restzahlung	137	15	—
	- des Hrn. Gottfried Kuhn in Dessau	300	—	—
1851/2	- d.Hrn.Ortsrichter Chr.F.Görner in Eichlaide durch d.H.-V. Leipzig	3	—	—
	- der Frau verw. Dohrmann in Osterholz durch d. Prov.-V. Stade	55	—	—
	- - - Prof. Dr. Kuhl geb. Goldhorn in Leipzig	100	—	—
	- - - Bauerauszügler Rosine Neumann zu Langen- waltersdorf durch den H.-V. Breslau	26	—	—
1852/3	- des Hrn. Gerichtsactuar Weinich in Leipzig	200	—	—
	Geschenk des Hrn. Friedr. Eitel in Bukarest	68	10	—
	- - - Carl Zürner	13	20	—
	Legat des Frl. Caroline Böhler in Plauen	200	—	—
	- des Hrn. C. W. Besthorn in Frankfurt a/M. } durch d. H.-V.	28	17	—
	- d. Frau Henr. von Mühlen in - - - } Frankfurt a/M.	28	17	—
1853/4	- d. Hrn. Partikulier Carl Schmidt i. Braunschweig d. d. dort. H.-V.	200	—	—
	- des Hrn. Joh. Chr. Adrian Rossmässler in Reudnitz b/Leipzig	200	—	—
1854/5	- d. Hrn. Ph. Fr. Ch. Kröger in Frankf. a/M. durch d. dort. H.-V.	2843	18	—
	- des Frl. von Pfeil in Breslau durch den dortigen H.-V.	100	—	—
1855/6	- der Frau verw. Oberpostmeister Nitter in Lübben	50	—	—
	- - - Finanzcommissar Kasten in Oberweischlitz b/Plauen	100	—	—
	- des Hrn. Heinr. Mylius in Mailand durch den H.-V. Frankf. a/M.	342	1	3
	- des Frl. Rahel Amalie Minner in Leipzig	100	—	—
	- d. Hrn. Müller-Mühlenbein i. Wolfenbüttel d. d. H.-V. Braunsch.	500	—	—

Rechnungsjahr.		Thlr.	Gr.	Pf.
1855/6	Legat des Hrn. Schuhmacherobermeister J. G. Zschiesche in Leipzig	100	—	—
	- des Frl. Charlotte Henriette Weber in Leipzig	100	—	—
	Geschenk d. Gem. Priesnitz zu Ehren d. Hrn. Domh. Sup. D. Grossmann	50	—	—
	- von D. bei Leipzig	100	—	—
1856/7	Legat des Hrn. G. H. Hägermann in Dresden	100	—	—
	- des Frl. Amalie Roth in Kempten durch den H.-V. Ansbach	571	13	—
	- d. Hrn. Handelsm J.C.Daems in Frankf. a/M. durch d.H.-V. Frankf.	244	15	—
	- des Hrn. Tischlermstr. Brunclik in Frankfurt a/M. für 1 böhm.			
	Gem. (Krabschitz)	13	5	—
	- der Frau verw. Rendant Koester in Breslau durch d. dort. H.-V.	100	—	—
	- des Frl. Barbara Fessmann zu Regensburg durch d.H.-V. Ansbach	28	17	—
	- des Hrn. Cons.-Rath Prälat Dr. Grossmann in Leipzig	1000	—	—
	- d. Hrn. Canzleirath Walther in Potsdam durch d. H.-V. Berlin	100	—	—
	- der Frau verw. Heyder in Chemnitz durch den H.-V. Leipzig	50	—	—
1857/8	- d. Frl. Lutz gen. Schuboth in Frankfurt a/M. } durch d. H.-V.	114	8	—
	- des Hrn. Heinrich Mylius in Mailand . . . } Frankfurt	125	21	5
	- - Kirchenrath Dr. Winer in Leipzig	100	—	—
	- - Hausbesitzer Demuth in Ostrau durch d. H.-V. Dresden	50	—	—
	- des Frl. Schellhass in Eisenach	50	—	—
	- d. Frau verw. Lorenz geb. Pohl in Breslau durch d. dort. H.-V.	50	—	—
	- d. Hrn. Kirchenr. Dr. Pfeifer in Homb. durch d. H.-V. Hessen-Homb.	228	16	—
	- d. Hrn. Partikulier Daubert in Braunschweig durch d. dort. H.-V.	100	—	—
	- des Hrn. Freiherr v. Gregory in der Oberlössnitz b/Dresden .	100	—	—
1858/9	- des Frl. Ursula Hofmann aus Weidenbach durch d. H.-V. Frkf. a/M.	28	17	1
	- der Frau Dr. Leutbecher in Erlangen durch d. H.-V. Ansbach	57	4	—
	- des Hrn. J. W. de Neufville Humser in Frankf. durch d. dort. H.-V.	172	7	5
	- d. Hrn. R.C. Sonnenschmidt zu Wechmar durch d. Landes-V. Gotha	200	—	—
	- d. Hrn. Sup. Steige zu Ober-Thomaswaldau durch d. H.-V. Breslau	50	—	—
	- d. Hrn. Partikulier David Unger zu Breslau durch d. dort. H.-V.	100	—	—
	- d. Frau verw. Seifensieder Focke zu Gera durch d. H.-V. Reussj. L.	5	—	—
	- der Frau verw. Moser in Zittau durch d. Zw.-V. Zittau . .	100	—	—
	- der Oberzollverwalt. Weissmann'schen Eheleute } durch d. H.-V.	14	9	—
	- des Hrn. Friedr. Haug in Freudenstadt . . . } Stuttgart	17	4	—
	- der Elisabeth Hack in Reutlingen	5	21	—
	- des Hrn. Privatier Amy Louis Felix in Leipzig	600	—	—
	- der Frau verw. Lade in Hochheim durch d. H.-V. Wiesbaden	114	9	—
	- d. Hrn. Tuchmacher J. G. Scholze in Zittau durch d. Zw.-V. Zittau	25	—	—
1859/60	- des Hrn. Kaufmann J. C. Klingenstein in Altenburg	100	—	—
	- des Frl. C. W. D. Wülfig in Barmen durch d. Rheinischen H.-V.	500	—	—
	- d. Hrn. Müllermstr. Reich in Charlottenbrunn d. d. H.-V. Breslau	10	—	—
	- d. Hrn. F. J. Spelsberg in Hahnerberg durch d. Rheinischen H.-V.	2000	—	—
	Stiftung d. Hrn. Gustav Hermann in Eulenstein (50 Magdeb.-Leipz. Actien)	5000	—	—
	Legat des Frl. Diergardt in Langenberg durch den Rheinischen H.-V.	50	—	—
	- des Hrn. Claassen in Cöln durch den Rheinischen H.-V. . .	50	—	—
	- der Frau verw. Arnold in Untersielmingen	5	21	—
	- des Frl. Wilh. Roth in Stuttgart	11	12	—
	- des Hrn. Kaufmann Beckh in Ebingen	114	—	—
	- der Frau Agathe Leuze in Eningen	56	25	—
	- des Hrn. J. G. Hiller in Holzgerlingen	16	24	—
	- - Hausbesitzer A. L. Haun in Leipzig	300	—	—
1860/1	- - Geh. Justizrath Dr. Fr. Aug. Biener in Dresden . .	1000	—	—
	- - K. W. Richter in Breslau durch d. H.-V. Breslau . .	10	—	—
	- - Kunsthändler C. G. Aug. Schmidt in Dresden . .	950	—	—
	- - Gemeindevorstand G. Grunn in Lichtenberg . . .	25	—	—
	- d. Frau Henriette Schumann in Bernburg durch d. H.-V. Bernburg	109	5	—
	- der Ludovika Bilhuber in Vaichingen	5	21	—
	- des Hrn. Prof. Schrader in Tübingen	28	15	—
	- der Ursula Bürk in Schwenningen	14	5	—
	- des Hrn. Kaufmann Stein in Dresden	500	—	—
	- - H. Germendonk in Repelen durch d. Rhein. H.-V. .	200	—	—
	- - E. F. Ludwig Voigt in Dresden (1. Hälfte)	1000	—	—
1861/2	- - Oberhofger.-Expeditor J. A. Schüssler in Mannheim			
	durch d. dort. Zw.-V.	171	13	—
	- - Advocat Jäger in Leipzig	1100	—	—
	- - Frl. Reihle in Bessigheim	2	25	7
	- - Hrn. Flaschner Sausseln in Bessigheim	28	17	—
	- - Eberhard Bürk in Schrenningen	5	21	3

Rechnungsjahr.		Thlr.	Gr.	Pf.
1861/2	Legat des Hrn. Kaufm. S. G. Fiebig in Breslau durch d. dort. H.-V.	500	—	—
	- - - Stadtrath Neumann in Zittau durch d. Zw.-V. Zittau	10	—	—
	- - - Spediteur J. G. Silber in Leipzig	25	—	—
	- - - Schuhmachermstr. Wittmann in Rothenburg durch d. H.-V. Ansbach	57	4	3
1862/3	- - - F. W. Karthaus i. Amsterdam durch d. G.-A.-V. z. Leiden	280	26	7
	- der Frau verw. Buchholz in Duisburg durch d. Rhein. H.-V.	500	—	—
	- des Hrn. Justizrath Kaulfus in Bodzewo durch d. H.-V. Posen	1000	—	—
	Schenkung des Hrn. Kaufm. Schopper in Zeulenroda d. d. H.-V. Greiz	25	—	—
	- - - Cantor Solle in Zeulenroda durch d. H.-V. Greiz	6	—	—
	Legat der Meyer'schen Eheleute in Ascheid durch d. Rhein. H.-V.	25	—	—
	- d. Hrn. Apothekergehilfen Sippach in Pleschen d. d. H.-V. Posen	30	—	—
	- des Hrn. Friedr. Schöck in Hösslingsrath 40 fl. } durch d. H.-V. }	56	28	—
	- - - Chr. Schmidt in Bönningheim 50 - } Stuttgart }			
	- - - Chr. Egeler in Nebringen . . 10 - }			
	- - - Frl. Wilh. Lüntzel in Hildesheim durch d. Prov.-V. Hildesheim	500	—	—
	- der Frau verw. Major von Häussler in Leipzig	500	—	—
1863/4	- des Hrn. Rentier A. Heinr. Müller in Dresden	100	—	—
	- d. Hrn. Schuhmachermstr. Clausmann in Braunschweig durch den dort. H.-V.	100	—	—
	- der Frau verw. Paalzow durch den Rheinischen H.-V.	100	—	—
	- - - Rost geb. Hartung in Gera durch d. Zw.-V. Gera	5	—	—
	- - - Schilling in Schlattstall	14	7	5
	- - - Kath. Kloz in Hohengehren } durch d. H.-V. }	6	8	—
	- des Hrn. Jacob Kauz in Walheim } Stuttgart }	14	7	5
	- - - Louis Martin in Nordhausen	1	4	—
	- - - Frl. Walbrecht in Barmen durch den Rheinischen H.-V.	400	—	—
1864/5	- - - E. Ch. Walter in Lindenau	200	—	—
	- - - Aug. Schöller in Düsseldorf durch d. Rhein. H.-V.	1000	—	—
	- - - Hrn. Uhrmacher Sautter in Esslingen } durch d. H.-V. }	8	16	7
	- der Caroline Brenninger in Calw } Stuttgart }	11	12	3
	- des N. N. in Erpfingen	28	15	5
1865/6	Geschenk der Erben der Frau Löber-Simons geb. Vogt z. sofort. Verw.	300	—	—
	Legat d. Frau verw. Marg. Meyer zu München durch d. H.-V. Ansbach	858	21	—
	- - - Prof. Dr. Küchler in Leipzig	100	—	—
	Aus dem Nachlasse der Frau v. Bodenhausen in Greiz	200	—	—
	Legat der Frau S. Fr. Büttner geb. Nuss in Greiz durch d. H.-V. Greiz	5	—	—
	- von N. N. durch die Universalerbin H. G. in Leipzig	50	—	—
	- des Hrn. Fr. Chr. Pohl in Leipzig	800	—	—
	- - - Frl. Hortense Bulling in Hatten durch d. H.-V. Oldenburg	50	—	—
	- der Ph. C. Ott'schen Eheleute in Frankf. a/M. durch d. dort. H.-V.	8	17	3
	- des Hrn. C. G. Kirmse in Leipzig	100	—	—
	- - - Aug. Ferd. Schumann in Leipzig	1000	—	—
	- - - Frl. H. V. Stellwag in Rothenburg a/T. durch d. H.-V. Ansbach	190	—	—
	- der Frau verw. Pastor Dr. Klinkhardt in Leipzig	200	—	—
	- des Frl. Helene Schmeetz in Duisburg durch d. Rhein. H.-V.	50	—	—
	- des Hrn. Matthias Reichert in Ehningen	5	21	7
	- - - Jacob Goldner in Strümpfelbach	2	25	8
	- der Geschwister Schlatterer in Besigheim	14	8	5
	- von der Mutter d. Hrn. Pfarrer W. in Bergfelden	2	25	8
	- des Hrn. Weber Haug in Gerstetten } durch d. H.-V. }	1	4	2
	- der Frau Blankenhorn in Dettingen } Stuttgart }	2	25	8
	- - - Löwenwirthswittwe Buchele in Dettingen	2	25	8
	- des Hrn. Brauer J. G. Hiller in Holzgerlingen	14	8	5
	- - - N. N. in Mösingern	2	25	8
	- der Rosine Ruckhüberle in Canstatt	5	21	5
1866/7	- des Hrn. Gerichtsschöppen Klinghammer in Oberlichtenau	25	—	—
	- der Frau Lauterwasser in Neuenbürg	2	25	5
	- des Hrn. M. K. St. in Schafhausen	14	7	5
	- - - Frl. W. Pfeiffer in Marbach } durch d. H.-V. }	25	19	5
	- der Frau Friederike Rapp in Nufringen } Stuttgart }	2	25	5
	- der Frau verw. Stein in Münster b/Weikers- heim	8	16	5
	- des Hrn. Jacob Bertschinger in Aldingen	4	16	5
	- - - N. N. in Münster	8	16	5
	- - - Hrn. Pfarrer Eduard Schmid in Pfiffelbach	50	—	—

Rechnungsjahr.		Thlr.	Gr.	Pf.
1866/7	Legat der Frau Emilie Bohnenberger in Pforzheim	1000	—	—
	- des Hrn. Kaufm. W. G. Meyer in Mühlhausen	100	—	—
1867/8	Aus dem Nachlasse des Hrn. Kaufm. C. F. G. Mühlner in Leipzig	500	—	—
	Legat von N. N. in Emmerich durch d. Rheinischen H.-V.	500	—	—
	- des Frl. Klönne in Duisburg durch d. Rheinischen H.-V.	500	—	—
	- d. Frau E. W. verw. v. Reckrodt geb. Mumm in Frankf. d. d. dort. H.-V.	114	8	5
	- des Hrn. Kaufmann Tiark Janssen Mennen in Hohenkirchen	553	—	—
	- der Frau verw. Essich in Stuttgart	5	21	—
	- - - Eva Fausser in Riedrich	—	17	—
	- des Frl. Bausch in Ehningen	28	16	5
	- von Endress in Hall	14	8	5
	- der Frau verw. Lendnich in Burg durch d. Zw.-V. Burg	50	—	—
	Aus dem Nachlasse eines Frühvollendeten in Leipzig für die Gemeinden Böninghardt und Gelsendorf	200	—	—
	Legat des Hrn. Thierarzt Lammerding in Haltern	25	—	—
	- der Frau verw. Cons.-Secret. Hollenberg in Osnabrück } Osnabrück	50	—	—
	- des Hrn. Ph. Martin Beckmann in Leipzig	500	—	—
1868/9	- - Frl. W. Vocke in Ansbach durch d. dort. H.-V.	14	8	5
	- - Hrn. Joh. C. Vogel in Leipzig	500	—	—
	- der Frau Marg. Gürtler in Bautzen durch d. H.-V. Dresden	100	—	—
	- des Hrn. Chr. Bickenbach in Strombach	50	—	—
	- - - Theod. Neitzert in Walbert	5	—	—
	- der Frau verw. Chausseegeldereinehmer Köhler in Dresden	31	14	9
	- d. Frau verw. Bürgermstr. Bückendorf in Osnabrück } d. d. H.-V.	300	—	—
	- d. Frau verw. Justiz-Canzleirath Althof - - - } Osnabrück	100	—	—
	- des N. N. in Urach	4	17	—
	- - Hrn. Jacob Stieg in Belingen	14	8	5
	- des N. N. in Leonberg	4	17	—
	- der Frau Friederike Schulz in Niedernhall	5	22	—
	- - - Sophie Dörtenbach in Calw	14	8	5
	- - - verw. Pfarrer Brodbeck in Nürtingen	28	17	—
	- - Hrn. Kaufmann W. Fiedler in Posen durch d. dort. H.-V.	25	—	—
	Aus d. Nachlasse eines Frühvollendeten f. d. ev. Schulen Oesterreichs	100	—	—
	Legat d. Frau Louise v. Minckwitz in Dessau f. d. östr. Diöcesen-Schulfond	300	—	—
	- des Frl. H. K. König in Dresden durch den dort. H.-V.	500	—	—
	- der Frau verw. J. Roessler in Ansbach durch den dort. H.-V.	14	8	5
1869/70	- d. Frau verw. Bürgermstr. Kumpshoff i. Hattingen d. d. Rhein. H.-V.	500	—	—
	- des Hrn. Major A. Kretschmer in Ottorowo } durch den H.-V.	2000	—	—
	- des Frl. A. Rosine Meusel in Kozmin	20	—	—
	- der Frau verw. Wagner in Stuttgart	5	22	—
	- von N. N. in Auingen	5	22	—
	- des Frl. Laichingen in Stuttgart	8	17	5
	- der Schultheisswittwe Rommel in Henningen } Stuttgart	28	17	5
	- des Hrn. Jac. Dav. Holl in Weilheim	5	22	—
	- der Auguste Reinhardt in Kronthal	11	14	—
	- des Hrn. Advocat Julius Troitzsch in Leipzig	100	—	—
	- der Frau verw. Bachmann in Düsseldorf	200	—	—
	- der Frau verw. Pastor Wolfsholz in Düsseldorf } H.-V.	100	—	—
	- des Hrn. App.-Ger.-Präsident Dr. Haase in Leipzig	300	—	—
	- der Frau C. M. verw. Gretsche geb. Chodowiecke in Leipzig	500	—	—
	- der Frl. Hulda Werner in Pirna	50	—	—
	- der Oberforstmeister v. Cotta'schen Eheleute in Tharandt durch den H.-V. Dresden	100	—	—
	- der Fabrikarbeiters-Wwe. Mertens in Barmen d. d. dort. Zw.-V.	1000	—	—
	- der Frau J. E. verw. Steglich in Lomnitz bei Radeberg	150	—	—
	- des Hrn. Stens gen. Weusthoff in Holthausen	100	—	—
	- der Frau Joh. Regina verw. Eschke in Gohlis	100	—	—
	- des Hrn. C. Stein in Duisburg durch den Rhein. H.-V.	100	—	—
	- der Weingärtner-Wwe. Scherüble in Rüdern	14	8	—
	- des Frl. Geyer in Nürtingen	14	8	—
	- des Frl. J. Jetter in Stuttgart	5	21	—
	- der Frau Kaufmann Lenz in Stuttgart	8	17	—
	Jubiläumsstiftung d. Hrn. Geh.-R. Dr. Schmidt in Greiz d. d. dort. H.-V.	50	—	—
	Legat der Frau Colon. Hülsing in Meyerhöfen f. d. Gem. Niedereidesch	100	—	—
	- des Hrn. Kaufm. Gustav Siegmund Jaspis in Leipzig u. in Stettin	10000	—	—
	- des Hrn. Partikulier F. E. Ludw. Voigt in Dresden (2. Hälfte)	1000	—	—
1871/2	- des Hrn. Ferdinand Thilo in Leipzig	200	—	—

Rechnungsjahr.		Thlr.	Gr.	Pf.
1871/2	Legat des Frl. K. Menzel in Dresden durch den dortigen H.-V. . .	200	—	—
	- des Frl. C. Mathilde Schumann in Leipzig	1000	—	—
	- des Hrn. Rentier Thomas Busch in Norderwisch	200	—	—
	- der Frau verw. Hofrath Dr. Ritterich in Leipzig zur Begründung einer evang. Schule (für Gillershof verwandt) . . .	300	—	—
	- der Frau Bahnhofinsp. Dietz in Stuttgart	587	28	—
	- des Frl. Müller in Stuttgart	171	12	—
	- der Schlosser-Wwe. Widmann in Tübingen	57	4	—
	- des Canzleiaufwärter Binder in Esslingen	14	8	5
	- des Hrn. Stadtrath Zwiefel in Bautzen durch d. H.-V. Dresden	100	—	—
	- des Frl. Mathilde Bertuch in Weimar durch den H.-V. Weimar	2000	—	—
	- des Hrn. Comm.-Rath Delius auf Böckel bei Bünde	500	—	—
	- des Hrn. Privatier Christian Landwich durch den H.-V. Dresden	395	12	5
	- des Hrn. Dragoner Sieben zu Goltwarden d. d. H.-V. Oldenburg	25	—	—
	- der Frau S. M. Holtey in Barmen durch den Rhein. H.-V. .	1000	—	—
	- des Frl. Hedwig v. Brietzke in Berlin	2909	24	5
	Aus dem Nachlasse des Hrn. Kaufm. Ant. Fried. Trübenbach in Dresden	5681	14	5
	Legat des Hrn. Geh.-R. Prof. Dr. Löbell in Bonn	2849	7	8
1872/3	- des Hrn. Privatier Mich. Schmidt zu Hersbruck d. d. H.-V. Ansbach	114	8	—
	- des Hrn. Hausm. Gerd. Munderloh zu Holle d. d. H.-V. Oldenburg	50	—	—
	- der Frau W. verw. Pastor Exter in Zerbst 1 gold. Kette und	500	—	—
	Aus dem Nachlasse des Hrn. Kaufm. A. Fr. Trübenbach in Dresden	8026	7	5
	Legat des Frl. Alwine Voss in Düsseldorf	500	—	—
	- des Hrn. Busch in Viersen	460	—	—
	- des Frl. Asbeck in Düsseldorf	100	—	—
	- der Eheleute Zschoch in Cannowitz durch den H.-V. Dresden	50	—	—
	- der Bäckers-Wwe. Fetzer in Schorndorf	28	17	—
	- des Frl. Bolangé in Illingen	5	21	—
	- des Hrn. Privatmann Fasold in Dresden	200	—	—
	- des Hrn. Kaufm. Küper in Hattingen durch d. H.-V. Münster	50	—	—
	- des Frl. Püttner in Hof	14	8	5
	- des Hrn. Privatmann Dörfler in Nürnberg	285	21	5
	- der Frau Doetschmann in Nürnberg	114	8	5
	- der Frau verw. Gärtner Pfeifer in Nürnberg	57	4	2
	- der Frau Finanzrath Keyl in Rothenburg	14	8	5
	- des Frl. Barbara Roeder in Rothenburg	14	8	5
	- des Frl. Ursula Ried in Nürnberg	57	4	3
	- des Hrn. Kaufm. Fr. Peyer in Dresden d. d. H.-V. Dresden	100	—	—
	- des Hrn. Rentier Elbers zu Bippin	25	—	—
	- der Frau verw. Tenge zu Osnabrück	35	—	—
	Geschenk des Hrn. G.-K.-R. Dr. Schmidt in Greiz zur Mehrung seiner Jubiläumsstiftung	50	—	—
1873 4	Legat der Frau Wilhelmine Storch in Rogasen durch d. H.-V. Posen	305	16	5
	- der Frau Ch. Hausmann in Kirchheim u. T.	14	8	5
	- der Kaufmanns-Wwe. Weiss in Künzelsau	14	8	5
	- d. Hrn. Pfarrer Fr. Reinhardt in Thumsenreuth	57	4	5
	- d. Oberstwwe. Basselet v. la Rosée in Würzburg	57	4	5
	- eines Ungenannten in Würzburg	34	8	—
	- des Hrn. Medicinal-Rath Dr. Weigel in Dresden 1 silb. Kelch u.	100	—	—
1874/5	- der Frau Sophie verw. Binneberg in Meissen	300	—	—
	Aus dem Nachlasse des Hrn. Wachstuchfabrikanten Knoch in Leipzig	1200	—	—
	Legat des Hrn. Fabrikanten Schröder in Stade durch d. Prov.-V. Stade	150	—	—
	- des Hrn. Bankbes. Dörgerloh in Suderweyhe	150	—	—
	- des Frl. E. v. Ingenhaff in Dresden zur sofortigen Verwendung	306	53	—
	- des Hrn. Trautvetter in Ilmenau	75	—	—
	- des Hrn. Dr. Herm. Härtel in Leipzig	3000	—	—
	- des Frl. Himmelsbürger in Duisburg durch den Rhein. H.-V. .	300	—	—
	- der Schreiners-Wwe. Spatz in Esslingen	42	85	—
	- des Hrn. Gürtler Lenk in Esslingen	17	15	—
	- des Hrn. Dr. Lahoda gen. Wahoda in Dresden	1500	—	—
	Geschenk des Hrn. Gerbereibesitzer Steidtmann in Geringswalde . . .	150	—	—
	Legat des Hrn. Heuermann Moosebeck zu Vehrte d. d. H.-V. Osnabrück	551	—	—
1875/6	- des Hrn. Schlossermstr. Walther in Probsthain	2910	—	—
	- des Hrn. Geh. Hofrath Dr. Albrecht in Leipzig	3000	—	—
	Aus dem Nachlasse des Hrn. Lahoda gen. Wahoda in Dresden, Rest .	277	55	—
	Legat des Hrn. Privatschuldirektor Pretzsch in Dresden	3000	—	—

Rechnungsjahr.		Mark	Pf.
1875/6	Legat der Kammerherr v. Budberg'schen Eheleute in Dresden . . .	15000	—
	- des Hrn. Sup. D. theol. Gruner in Osnabrück z. sofortigen Verw.	750	—
	- des Hrn. Friedr. Gerecke in Marburg	1772	07
	Geschenk der Familie Schroeder aus dem Nachlasse des Hrn. Gottl. Adolf Schroeder in Leipzig	1000	—
	Legat des Hrn. Banquier Julius Lehmann in Leipzig	300	—
	- des Frl. Sophie Zahn in Rothenburg durch den H.-V. Ansbach	42	80
1876/7	- des Frl. Wilh. Jaeger in Barmen durch den Zw.-V. Barmen . .	1500	—
	- der Frau H. verw. Schmidt geb. Scherzer in Leipzig	150	—
	- des Frl. W. Sennwald in Cöln	3000	—
	Geschenk einer ungenannten Freundin in Barmen } durch den Rhein.	300	—
	- der Frau Lekebusch in Barmen	3000	—
	Legat des Hrn. Commerzienr. Molineus in Unterbarmen	1000	—
	- des Frl. C. H. Pauline Prüfer in Leipzig	600	—
	- der Frau Amtsnotar Prielmaier in Isny durch d. H.-V. Stuttgart	51	43
	- der Frau Bertlein zu Rothenburg	77	15
	- des Hrn. Privatier Berndorfer in Oettingen . } Ansbach	80	21
	- der Eleonore Kautz durch den Rhein. H.-V.	600	—
	Schenkung der Frau Franziska Asmus in Leipzig	3000	—
	Legat des Hrn. Pastor Krümberg in Oldendorf d. d. H.-V. Osnabrück	288	—
1877/8	- der Frau Elisabeth Freund in Marburg	720	—
	- des Hrn. Joh. David Krätzner in Grimma	126	—
	- des Hrn. G. M. Wanderer in Rothenburg a. T.	171	80
	Geschenk aus dem Nachlasse des Hrn. Kaufm. Moritz Weickert in Leipzig	3000	—
	Legat des Hrn. G. Blohm in Lübeck durch den H.-V. Lübeck . . .	12000	—
	- der Frau Marg. Mezger in Ehningen	50	—
	- des Hrn. Schreiner Fröschle in Esslingen . . } Stuttgart	42	86
	- der Frau Gräfin Flemming in Erfurt durch den Zw.-V. Erfurt .	3000	—
	- des Hrn. Dietrich Oetken zu Munderloh . . } durch den H.-V.	1500	—
	- eines Ungenannten zu Sage	75	—
	- des Frl. W. Büscher zu Haan durch den Rhein. H.-V.	75	—
	- des Hrn. Geh.-R. Prof. Dr. Gustav Hänel in Leipzig	582	—
1878/9	- des Hrn. Tobias Schneider in Leipzig für die Gem. Sapiezanka	5700	—
	- des Frl. Vollbrechthausen in Leipzig	900	—
	Schenkung des Frl. Louise Blume in Hildesheim d. d. Prov.-V. Hildesheim	150	—
	Aus dem Nachlasse einer Ungenannten in Leipzig	174	—
	Legat der Frau Prof. Dr. Fleck in Dresden	1500	—
	- des Hrn. Rentier C. F. Julius Giebe in Potsdam	30000	—
1879/80	- des Frl. C. Rheiner in Neunkirchen durch d. H.-V. Düsseldorf .	150	—
	- der Frau verw. Scheible in Oetisheim durch den H.-V. Leipzig	50	52
	- des Hrn. Feuermann Schleibaum in Haltern d. d. H.-V. Osnabrück	375	—
	- des Hrn. Landcassen-Probator Reiz in Hanau d. d. H.-V. Darmstadt	1179	50
	- der Rathsdieners Conrad'schen Eheleute in Sebnitz	691	03
1880/1	- der Frau Gerichtsamtman Blumenau in Dessau d. d. H.-V. Dessau	600	—
	Legatenrest der Conrad'schen Eheleute in Sebnitz	10	75
	Legat des Frl. Adelheid Lehmann in Leipzig	100	—
	- des Frl. R. W. Ilse in Niederscheden	75	—
	- des Hrn. Paulus Joh. Ledeboer in s'Gravenhage	8453	—
	Legatenrest des Hrn. Fr. Gerecke in Marburg	499	65
	Aus dem Nachlasse des Hrn. Carl Voigt in Leipzig	1811	05
	Legat des Frl. Cäcilie Melly in Leipzig	3000	—
	- des Hrn. Sup. Joh. v. Willich in Stralsund	3000	—
	- des Hrn. Kaufmann Köncke in Barmen zur sofortigen Verwendung	16607	15
	Schenkung des Hrn. L. Momm in Forest b. Brüssel	50000	—
	Legat von Ungen. durch J. D. Hylsen	15	—
1881/2	- der Eheleute G. Buismann und Frau H. geb. v. Borssum in Emden	664	53
	- des Hrn. Rentier L. Ringel in Barmen	6000	—
	- des Hrn. Robert Berndt in Leipzig	3000	—

Die Organisation des Vereins.

Bei einer Darlegung des Vereinsorganismus ist vor allen Dingen ein Einblick in das Vereinsstatut nothwendig und weil der jetzige evang. Verein der G.-A.-Stiftung aus der früheren G.-A.-Stiftung sich entwickelt hat, so mögen hier zunächst die Statuten dieser alten G.-A.-Stiftung wiedergegeben werden. Sie lauteten mit der Einleitung, den Unterschriften und dem ministeriellen Bestätigungsdecret wie folgt:

Statuten der Gustav Adolph-Stiftung.

Einleitung.

Bei Gelegenheit der zweiten Säcular-Feier der Schlacht bei Lützen, in welcher Gustav Adolph für die Sache Evangelischer Wahrheit und Glaubensfreiheit sein Leben liess, kam man in Leipzig auf den Gedanken, zum Andenken an jenen glorreichen Tag und den unvergesslichen Glaubenshelden eine Stiftung zu begründen, welche die Dankbarkeit der Nachwelt für seine Selbstaufopferung und seine Verdienste um die protestantische Kirche besser und deutlicher auszudrücken vermöchte, als ein todter Stein. Diese Stiftung sollte den Namen

Gustav Adolphs-Stiftung

führen, und dazu bestimmt seyn, bedrängten protestantischen Glaubensbrüdern eben so eine Stütze und eine Hülfe zu werden, wie sie ihnen in einem eisernen Jahrhundert der grosse Schwedenkönig mit seinem Schwerte ward.

Ergriffen von diesem Gedanken bildeten sich in Dresden wie in Leipzig Vereine, die unter dem Schutze und der Mitwirkung Eines hohen Ministerium des Cultus zu diesem Zwecke einen Aufruf an ihre protestantischen Mitbürger erliessen, und, um auch dem Aermsten Gelegenheit zu geben, einen so schönen Zweck zu unterstützen, von jedem Familien-Vater nur einen Beitrag von 6 Pfennigen unsers Geldes für jedes einzelne Familienglied erbat.

Nachdem nun unter Gottes Beistand die Sache so weit gediehen ist, dass die besagte Stiftung sofort ins Leben treten kann, so haben sich beide Vereine mit Genehmigung und Zustimmung Eines hohen Ministerium des Cultus über folgende Punkte vereinigt:

§ 1.

Der Fonds der Gustav Adolphs-Stiftung besteht:

- a) aus den in Dresden und in Leipzig durch eine veranstaltete Sechser-Sammlung zusammengebrachten Geldern;
- b) aus der Summe, welche durch das Königl. Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts von einer im ganzen Königreiche Sachsen veranstalteten Sammlung freiwilliger Beiträge der Stiftung überwiesen worden ist, und dermalen in „2202 Thlr. 19 Gr. 9 Pf.“ besteht;
- c) aus den von mehreren Orten des Auslandes bereits eingesandten Beiträgen, so wie aus den von Beförderern und Freunden der Stiftung in allen Ländern künftig noch zu hoffenden Zuschüssen.

§ 2.

Die Stiftungsgelder werden in Staatspapieren oder Hypotheken nach bester Einsicht des administrierenden Vereins (vergl. § 7) sicher untergebracht, die Documente und Staatspapiere bei dem Stadt-Rathe zu Leipzig deponirt, und können nur mit Vollmacht von mindestens drei Mitgliedern obenerwähnten Vereins erhoben werden.

§ 3.

Es ist der Zweck dieser Stiftung: Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen. d. h. Erleichterung der Noth, in welche durch die Erschütterungen der Zeit und durch andere Umstände protestantische Gemeinden in und ausser Deutschland in Betreff ihres kirchlichen Zustandes gerathen sind, wenn sie im eigenen Vaterlande keine ausreichende Hülfe finden.

§ 4.

Um aber den kommenden Geschlechtern die Wohlthat dieser Stiftung nicht zu verkümmern, dürfen nur die Zinsen des Fonds zu dem ausgesprochenen Zwecke verwendet, nie aber das Kapital selbst angegriffen werden.

§ 5.

Die Höhe der zu verabreichenden Unterstützungen ist ganz von dem Grade der Hilfsbedürftigkeit der darum ansuchenden Gemeinden abhängig, und dieser daher recht sorgfältig und gewissenhaft zu erwägen.

§ 6.

Sollte sich im Laufe eines Jahres keine Gelegenheit zu zweckmässiger Verwendung der Zinsen gefunden haben, so sollen dieselben zu den disponiblen Unterstützungsgeldern des folgenden Jahres, und findet sich auch dann keine Gelegenheit, zum Kapital geschlagen werden.

§ 7.

Die Verwaltung liegt in den Händen zweier Haupt-Vereine, von denen der eine in Dresden, der andere in Leipzig seinen Sitz hat, und findet in der Art statt, dass der Leipziger Verein zwar den Stiftungsfonds ganz allein zu administrieren und darüber Buch und Rechnung zu führen hat, in der statutengemässen Verfügung über die Zinsen desselben aber ein Jahr um das andere mit dem Dresdner Verein abwechselt und sich auf solche Weise mit diesem in das Directorium theilt. Nur in ganz besonders wichtigen Fällen haben beide Vereine sich mit einander zu vernehmen.

§ 8.

Der Leipziger Verein bleibt demnach allein mit der Auszahlung und Gesamtberechnung der Unterstützungen beauftragt, so dass selbst der Haupt-Verein in Dresden während seines Verwaltungs-Jahres und alle Zweig-Vereine (vergl. § 16) die ihnen zustehenden Dispositionen durch denselben ausführen lassen werden. Der Verein in Leipzig hat dagegen dergleichen statutengemässen Verfügungen sofort, und ohne eine anderweite Stimme dabei abgeben zu können, nachzukommen.

§ 9.

Die Zahl der Mitglieder ist unbestimmt, je nachdem ein jeder Verein es für nothwendig hält; jedoch müssen deren wenigstens fünf und höchstens zwölf seyn.

§ 10.

Jeder der beiden Haupt-Vereine wählt sich aus seiner Mitte einen Vorstand, einen Secretär und einen Rechnungsführer, und zwar auf die Dauer von vier Jahren, nach deren Ablauf eine neue Wahl vorzunehmen ist, bei welcher jedoch die Ausscheidenden wieder wählbar sind.

§ 11.

Bei Abgang eines Vereins-Mitgliedes durch den Tod oder durch andere Umstände ist von dem Vereine baldigst zur Wahl eines anderen Mitgliedes zu verschreiten, und dabei vorzüglich auf solche Männer Rücksicht zu nehmen, die das Vertrauen ihrer Mitbürger geniessen, und bei denen man wahrhafte Liebe zur Sache voraussetzen kann. Gegen die getroffene Wahl steht dem anderen Haupt-Verein, welchem deshalb sofortige Mittheilung zu machen ist, eine verneinende Stimme zu, und es erhält daher erst nach dessen erfolgter Beistimmung die Wahl volle Gültigkeit und Kraft.

§ 12.

Die Vereine haben bei ihren Sitzungen über ihre Berathungen Protokolle zu führen, und alle ihre Beschlüsse erfolgen nach Mehrheit der Stimmen; jedoch müssen, um einen gültigen Beschluss zu fassen, wenigstens zwei Drittel der Vereinsmitglieder gegenwärtig seyn. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

Im Falle einer abweichenden Meinung der beiden Haupt-Vereine unterwerfen sich dieselben dem Urtheile dreier, zu ernennender Schiedsrichter, von denen jeder der beiden Haupt-Vereine Einen und den Dritten das Königl. Ministerium des Cultus erwählt.

§ 13.

Am Ende eines jeden Jahres geht das Directorium in der § 7 bemerkten Art von dem einen Vereine an den andern über. Der das Directorium abgebende Verein berechnet sich mit dem andern, theilt demselben überhaupt Alles mit, was dazu gehört, um diesen in möglichst genaue Kenntniss von der Lage der Angelegenheiten zu setzen, und legt alle im Laufe des Jahres eingegangenen Briefe, so wie die vorerwähnten, in jeder Sitzung geführten Protokolle originaliter in einem bei der Gesamt-Administration in Leipzig zu errichtenden Archive nieder.

§ 14.

Das Verwaltungs-Jahr beginnt und schliesst mit dem 6ten November, als dem Todestage Gustav Adolphi. An diesem Tage wird von dem Vereine, der bis dahin das Directorium gehabt hat, über die, während des abgelaufenen Verwaltungs-Jahres von ihm bewilligten Unterstützungen, so wie über die neuerdings bei ihm eingegangenen Beiträge öffentlich Rechnung abgelegt, es werden die Orte namhaft gemacht, an welchen sich neue Zweig-Vereine gebildet haben; und wird angekündigt, welcher der beiden Haupt-Vereine im nächsten Jahre die Verfügung oder das Directorium übernimmt. Die hierzu bestimmte Bekanntmachung ist dem andern Haupt-Vereine vier Wochen vorher abschriftlich zu gemeinschaftlicher Berathung mitzutheilen, einem jeden Zweig-Vereine aber am sechsten November ein gedrucktes Exemplar der Anzeige gratis zuzusenden.

§ 15.

Die jährliche Verwaltungs-Rechnung ist von dem Haupt-Vereine zu Leipzig, welcher nach § 7 das Stiftungsvermögen allein zu administrieren hat, spätestens acht Wochen nach jedem Rechnungsjahre bei dem Königl. Ministerium des Cultus zur Prüfung und Richtigkeitserklärung einzureichen, und dabei jedesmal die § 14 gedachte Bekanntmachung des während des Verwaltungs-Jahres mit dem Directorium versehen gewesenen Haupt-Vereins als Unterlage mit einzusenden.

§ 16.

In dem wünschenswerthen Falle, dass sich im In- und Auslande ähnliche Vereine bilden und an die obengenannten beiden Haupt-Vereine in Leipzig und Dresden anschliessen wollen, sind dieselben verbunden, die bei ihnen eingegangenen Gelder an den Haupt-Verein in Leipzig einzuliefern. Beläuft sich eine solche Einsendung auf 500 Thaler oder darüber, so erlangt der einsendende Verein den Namen eines Zweig-Vereins und mit demselben das Recht, über die Zinsen der eingereichten Summen nach eigenem Ermessen, jedoch im Sinne der Stiftung, zu verfügen. Er hat dann seine Dispositionen möglichst zeitig, spätestens bis zum 6ten September (8 Wochen vor Abschluss der Bücher) einzureichen, und wegen der Notirungen und Versendungen eine genaue Angabe, an wen die Zahlung zu leisten ist, hinzuzufügen. Ist bis zum 6ten September die Anzeige nicht eingegangen, so fällt die Verfügung für das laufende Jahr dem der Zeit fungirenden Haupt-Vereine anheim.

§ 17.

Abänderungen in vorstehenden Statuten können nur von den beiden Haupt-Vereinen gemeinschaftlich und mit Genehmigung des Königl. Ministerium des Cultus vorgenommen werden.

Leipzig und Dresden, im November 1834.

Dr. Christian Gottl. Leberecht Grossmann, Vorstand.
Dr. Johann Dav. Goldhorn, Secretair.
Carl Lampe, Rechnungsführer.
Dr. Carl Gottfried Bauer.
Ferdinand Gruner.
Hans Heinr. Hirzel.
Carl Junghanns.
C. A. W. Schild.

Dr. J. E. K. Käuffer, Vorstand.
Friedrich Wilhelm v. Brause, Secretair.
Gustav Heinr. Schultze, Rechnungsführer.
Gotthelf August Anton.
Carl Gottlob Burckhardt.
C. Adolph v. Erdmannsdorf.
Friedrich Girardet.
Joh. Friedr. Schüller jun.
M. Otto Thenius.
Johann Gotthelf Wachs.
Carl Traugott Wilhelm sen.
Wilhelm Zeitz.

Zu vorstehenden Statuten der bei Gelegenheit der zweiten Säcular-Feier des Todestages Gustav Adolphi von Schweden errichteten

Gustav Adolphi-Stiftung

ist nach deren vorgängiger Prüfung von dem Ministerio des Cultus und des öffentlichen Unterrichts die Genehmigung ertheilt, und hierüber, jedoch mit dem Vorbehalte, die in § 1 unter b aufgeführte Summe künftig, wenn es ihm angemessener erscheinen sollte, die unmittelbare Verfügung darüber zu übernehmen, zu jeder Zeit wieder zurückzuziehen, diese

Bestätigungs-Urkunde

mit Beidruckung des Siegels des Cultus-Ministerii ausgefertigt worden.

Dresden, den 4ten October 1834.

Das Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts.

Dr. Müller.

L. S.

Friedrich Wilhelm Just.

Die noch jetzt geltenden Satzungen des evang. Vereins der G.-A.-Stiftung aber vom 22. September 1843 lauten in der durch die Beschlüsse vom 3. September 1845, vom 5. September 1865 und vom 26. August 1875 abgeänderten, vom Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes bestätigten Fassung folgendermassen:

§ 1. Wesen und Zweck des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. Der Evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung ist eine Vereinigung aller derjenigen Glieder der evangelisch-protestantischen Kirche, welchen die Noth ihrer Brüder, die der Mittel des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der Kirche verloren zu gehen, zu Herzen geht, und hat also, eingedenk des apostolischen Wortes Gal. 6, 10: „Lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“, zum Zwecke, die Noth dieser Glaubensgenossen in und ausser Deutschland, sofern sie im eigenen Vaterlande ausreichende Hilfe nicht erlangen können, nach allen Kräften zu heben.

§ 2. Die Wirksamkeit des Vereins umfasst lutherische, reformirte und unirte sowie solche Gemeinden, die ihre Uebereinstimmung mit der evangelischen Kirche sonst glaubhaft nachweisen.

§ 3. Vorbedingung für die Unterstützung durch den Verein. Einem jeden Unterstützungsgesuche ist beizufügen:

- 1) eine bestimmte Angabe der Zwecke, für welche die Unterstützung gesucht wird;
- 2) eine glaubhafte Bescheinigung über die vorher erwähnten Voraussetzungen;
- 3) eine geschichtliche Mittheilung über die Gründung und bisherigen Verhältnisse der betreffenden Gemeinde.

§ 4. Unterstützungsmittel. Die Mittel zur Unterstützung werden erlangt durch die jährlichen Zinsen vom Capitalfonds des Vereins sowie durch jährliche Geldbeiträge von vollkommen beliebiger Grösse, durch Geschenke, Vermächnisse, Kirchencollecten etc.

§ 5. Form des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. Die Gesamtheit der regelmässig besteuernden Mitglieder verbindet sich zu Vereinen (Zweig- oder Hilfs- und Hauptvereinen). Der gemeinsame Mittelpunkt aller einzelnen Vereine für die Verwaltung ist der Centralvorstand, welcher seinen fortwährenden Sitz in Leipzig hat.

§ 6. Anschluss eines einzelnen Vereins an den Gesamtverein. Jeder Verein hat behufs seiner Aufnahme in den Gesamtverein durch den Centralvorstand seinen Zusammentritt demselben und bezüglich dem Hauptvereine, welchem er sich anschliesst (§ 9), sofort anzuzeigen und sich zur vollständigen Befolgung der gegenwärtigen Statuten zu verpflichten, auch jährlich Beiträge an den Centralvorstand einzusenden. Die näheren Bestimmungen über seine innere Einrichtung bleiben jedem Vereine überlassen, jedoch hat er eine Abschrift seiner Statuten an den Centralvorstand zu überschicken.

§ 7. Vereinsvorstände. Jeder Verein hat sich einen Vorstand zu erwählen und das Ergebniss der Wahl dem Centralvorstande und bezüglich dem Hauptvereine anzuzeigen. Der Vorstand vermittelt die Verbindung seines Vereins mit dem Centralvorstande, übersendet diesem alle bei ihm eingehenden Unterstützungsgesuche und giebt ihm jährlich spätestens bis zum 15. August Nachricht über seine Wirksamkeit und Erfahrungen.

§ 8. Hauptvereine. Es soll in jedem Staate, in grösseren Ländern höchstens in jeder Provinz, ein Verein als Hauptverein anerkannt werden, an den sich die anderen dortigen Vereine als Zweigvereine anzuschliessen haben.

§ 9. Zweigvereine. Alle übrigen Vereine stehen mit dem Centralvorstande durch den Hauptverein, an welchen sie sich als Zweig- oder Hilfsvereine angeschlossen haben, in Verbindung und sind durch letzteren auf den Hauptversammlungen (§ 24) vertreten. Sie können sich aber unter besonderen Umständen und namentlich, wenn ihnen der Anschluss an einen Hauptverein erschwert ist, auch unmittelbar mit dem Centralvorstande in Verbindung setzen.

§ 10. Stellung der Hauptvereinsvorstände im Gesamtvereine. Jeder Hauptverein hat das Recht, sich in den Hauptversammlungen (§§ 24. 26) durch gehörig legitimirte Abgeordnete vertreten zu lassen, welche frei aus allen Mitgliedern des Gesamtvereins erwählt werden können. Und zwar hat jeder Hauptverein als solcher eine Stimme; bei 6000 R.-M., die er, nach einem mittleren Durchschnitte von 5 Jahren, im Sinne der Vereinssatzungen jährlich verwendete, eine zweite Stimme; für jede weiteren 6000 R.-M. noch eine weitere Stimme, wobei die angefangenen letzten 6000 R.-M. für voll zu rechnen sind, wenn der Betrag von 4500 R.-M. überstiegen ist.

Alle 5 Jahre setzt der Centralvorstand auf Grund des ihm zu liefernden Nachweises über die zu Unterstützungen wirklich gemachten Verwendungen die Zahl der jedem Hauptvereine gebührenden Stimmen fest und theilt dieselbe (unter An-

fügung der Ziffern als Belege) den Hauptvereinen gelegentlich der Einladung zur Hauptversammlung mit.

§ 11. Verfahren mit der jährlichen Einnahme. Alle Einnahmen der Vereine zerfallen in drei gleiche Theile.

Hinsichtlich des ersten Drittheils steht jedem Vereine die unmittelbare freie Verfügung zu.

Das zweite Drittheil sendet er mit allenfallsigen Bestimmungen über dessen Verwendung, die jedoch nur in nicht protestantischen Gegenden (mögen sie im eigenen oder im Auslande sein) geschehen darf, spätestens bis zum 15. August an den Centralvorstand, oder versendet es selbst, begleitet von einem Schreiben des Centralvorstandes an die betr. Gemeinde.

Das letzte Drittheil wird bis zu derselben Zeit dem Centralvorstande je nach dem Willen des einsendenden Vereins zur Capitalisirung oder zur sofortigen Verwendung durch den Centralvorstand übergeben.

Alle Vermächtnisse sind sowohl an den Centralvorstand einzuschicken als zu dem Capitalfonds (§ 12) zu schlagen, sobald keine letztwillige Verfügung entgegensteht; sie werden im Hauptbuche des Vereins unter dem Namen des Testators und mit Nennung des einsendenden Vereins fortgeführt. Allen Bestimmungen, mit welchen ein Vermächtniss oder Geschenk gegeben wird, ist getreulich nachzukommen, sobald sie den Grundsätzen, Ordnungen und Statuten des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung entsprechen.

§ 12. Capitalvermögen des Gesamtvereins. Das Capitalvermögen des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung wird gebildet:

- a) durch den Fonds der bis jetzt bestehenden Gustav-Adolf-Stiftung (mit Inbegriff der aus dem Königreiche Schweden für dieselbe noch zu erwartenden Collectengelder), welcher jederzeit in seiner vollen Integrität gemäss den Statuten der Gustav-Adolf-Stiftung vom Jahre 1834 zu erhalten und nie anders als nach dem Wortlaute jener Statuten zu benutzen ist und mit dem Tage, wo der Centralvorstand des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung eintritt, in das Eigenthum dieses Vereins übergeht;
- b) durch die § 11 erwähnten Zuflüsse.

Nur die jährlichen Zinsen des Capitalvermögens sind zu verwenden. Dasselbe ist in sicheren Hypotheken oder Staatspapieren oder den letzteren gleich zu achtenden Effecten zinsbar anzulegen und es sind die bezüglichlichen Documente bei dem Stadtrathe von Leipzig zu deponiren.

§ 13. Wahl des Centralvorstandes. Sämmtliche Hauptvereine wählen durch ihre Abgeordneten in den Hauptversammlungen (§ 24) nach Stimmenmehrheit den Centralvorstand, welcher aus 24 Mitgliedern besteht. Schlägt ein Gewählter die Wahl aus, so wird der, welcher die meisten Stimmen nach ihm hatte, als gewählt angesehen.

§ 14. Innere Einrichtung des Centralvorstandes. Der Centralvorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Secretär, der zugleich Archivar ist, und einen Kassirer und für jeden derselben zwei Stellvertreter, welche insgesamt ihren wesentlichen Aufenthalt in Leipzig haben müssen. Die übrigen 15 Mitglieder müssen ausserhalb Leipzig gewählt werden.

§ 15. Ergänzung des Centralvorstandes. Alle drei Jahre scheidet ein Drittheil der Mitglieder aus, welche mit Ausnahme der Beamten erst nach drei Jahren wieder wählbar sind. Das Ausscheiden erfolgt die beiden ersten Male nach dem Loose, später nach dem Amtsalter. Bei dem Abgange eines Mitgliedes durch den Tod oder andere ausserordentliche Umstände trifft der Centralvorstand selbst eine bis zur nächsten Hauptversammlung gültige Wahl und hat diese den Hauptvereinen mitzutheilen. Bis zur vollständigen Ergänzung des Centralvorstandes haben die seitherigen Mitglieder desselben ihre Function fortzusetzen.

§ 16. Stellung des Centralvorstandes. Der Centralvorstand vertritt den Gesamtverein in jeder Beziehung nach Aussen und besorgt die allgemeinen Ange-

legenheiten im Innern. Demnach hat er alle Schriften in Angelegenheiten des Gesamtvereins zu empfangen und darauf Beschluss zu fassen, die Jahreseinnahmen des Gesamtvereins in Empfang zu nehmen und die Hauptvereine mit den nöthigen Nachrichten zu versehen. In besonders dringenden Fällen ist der Centralvorstand ermächtigt, auf seine Verantwortung, unter Vorbehalt der schliesslichen Genehmigung seitens der nächsten Hauptversammlung alles Erforderliche wahrzunehmen, namentlich auch eine Hauptversammlung zu berufen. Die vom Centralvorstande in Vertretung des Gesamtvereins zu vollziehenden Schriften bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Unterschriften des Vorsitzenden, Schriftführers und Kassirers oder der betreffenden Vertreter. Die Legitimation des Centralvorstandes und der vorgenannten Beamten erfolgt durch Zeugniß des Stadtraths zu Leipzig.

§ 17. Centralarchiv. Zur Aufbewahrung aller wichtigen Schriften hat er ein Centralarchiv anzulegen.

§ 18. Centralkasse. Er hat die Centralkasse zu verwalten und demnach nach seiner besten Einsicht die im § 12 angegebene Anlegung des Capitalvermögens und die Deposition der Documente zu besorgen, welche nur von dem Vorsitzenden, Secretär und Kassirer des Centralvorstandes oder deren Stellvertretern beziehentlich gegen deren Vollmacht erhoben werden können. Ihm steht die Verwendung der jährlichen Zinsen des Capitalvermögens und des § 11 bemerkten Drittheils zu Gunsten von protestantischen Gemeinden in nicht protestantischen Gegenden zu. Die Gelder, welche die Vereine zur Weiterbeförderung eingesandt haben (§ 11), hat er der gegebenen Bestimmung gemäss abzusenden. Ueber die übrigen eingesendeten Gelder, über welche der betreffende Verein bis zum 15. October nicht verfügt hat, hat der Centralvorstand zu verfügen. — Am 5. November jedes Jahres hat er seine Rechnung zu schliessen, deren Justification der Hauptversammlung vorbehalten bleibt.

§ 19. Verhandlungen des Centralvorstandes. In jedem Vierteljahre, nach Befinden öfter, werden von ihm Sitzungen gehalten, zu welchen die auswärtigen Mitglieder in Zeiten und unter Angabe der zu berathenden Gegenstände einzuladen sind; jedoch steht denselben das Recht zu, ihre Stimmen schriftlich abzugeben. Zu Fassung gültiger Beschlüsse ist die Mehrheit unter wenigstens 15 Abstimmenden nöthig; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. In Fällen, wo eine Entscheidung unaufschiebbar ist, kann auch von den in Leipzig wohnenden Mitgliedern allein ein gültiger Beschluss gefasst werden; diese haben aber dann die auswärtigen Mitglieder unter genauer Angabe der Gründe sofort davon in Kenntniss zu setzen. Der in § 16 gedachte ausserordentliche Fall bedarf jedoch einer Abstimmung sämmtlicher Mitglieder. Ueber die Verhandlungen jeder Sitzung ist ein Protokoll aufzunehmen und den Vorständen der Hauptvereine auf Verlangen vorzulegen.

§ 20. Prüfung der Unterstützungsgesuche. Zur Prüfung der eingegangenen Unterstützungsgesuche erwählt er aus seiner Mitte einen Ausschuss. Das Verzeichniss der Gesuche, eine auszugsweise Angabe ihres Inhaltes und das von diesem Ausschuss abgegebene Gutachten ist sämmtlichen Hauptvereinen bis zum 15. Juli zu übersenden, um von denselben bei der Verfügung über das von ihnen gesammelte Geld (§ 11) benutzt werden zu können.

§ 21. Ausschreiben der Hauptversammlungen. Endlich hat er Zeit und Ort der Hauptversammlungen bekannt zu machen und die Vorstände aller Hauptvereine zur Beschickung derselben einzuladen.

§ 22. Unentgeltliche Verwaltung der Aemter. Sämmtliche Mitglieder verwalten ihr Amt unentgeltlich und erhalten nur ihre unvermeidlichen baaren Ausgaben erstattet, es sei denn, dass es nöthig wird, ein besoldetes Kassenpersonal anzunehmen.

§ 23. Verwaltungsjahr. Das Verwaltungsjahr beginnt am 6. November als am Todestage Gustav Adolf's. An diesem Tage hat der Centralvorstand Rechnung abzulegen und über die Erfahrungen des Gesamtvereins Bericht zu erstatten, Beides aber durch den Druck zu veröffentlichen.

§ 24. Hauptversammlungen. Mindestens alle drei Jahre muss, immer in einer andern Gegend Deutschlands, eine Hauptversammlung von Abgeordneten der Hauptvereine und des Centralvorstandes gehalten werden (§§ 16. 28). Bei denselben hat ein Abgeordneter des Centralvorstandes die Geschäftsleitung, namentlich die Leitung der Wahl eines Vorsitzenden der Hauptversammlung sogleich bei Beginn der Versammlung, und die etwa nöthigen Auskunftsertheilungen zu übernehmen. Alle übrigen Mitglieder des Centralvorstandes haben das Recht, den Verhandlungen und Beschlussfassungen der Vereinsabgeordneten beizuwohnen. Den Verhandlungen selbst geht ein Gottesdienst und eine allgemeine Besprechung der Angelegenheiten des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung vorher, welche mit dem Vortrage eines Berichts von dem Centralvorstande eröffnet wird und zu welcher jedes Mitglied des Gesamtvereins Zutritt hat.

§ 25. Legitimation der Abgeordneten. Der Abgeordnete des Centralvorstandes legitimirt sich bei dem Vorsitzenden desjenigen Hauptvereines, an dessen Sitz die Hauptversammlung gehalten wird, alle übrigen Abgeordneten bei dem Abgeordneten des Centralvorstandes.

§ 26. Stimmrecht der Abgeordneten. Jeder Abgeordnete hat in der Regel nur eine Stimme; jedoch kann er 1) auch die anderen Stimmen seines Hauptvereines ganz oder theilweis, 2) wenn ihm von diesem nur eine Stimme übertragen ist, auftragsweise von anderen Vereinen noch zwei weitere Stimmen führen.

§ 27. Verhandlungsweise. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefasst. Bei Wahlen ist absolute Stimmenmehrheit erforderlich, wird diese jedoch bei zweimaliger Abstimmung nicht erlangt, so entscheidet die relative. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ueber alle Verhandlungen und Beschlüsse ist Protokoll aufzunehmen und es sind dieselben auch für die Vereine bindend, welche keinen Abgeordneten geschickt haben.

§ 28. Geschäfte der Hauptversammlungen. Die Abgeordneten berathen und beschliessen über folgende Gegenstände:

- 1) über die Wirksamkeit sämmtlicher Vereinsvorstände für den Zweck des Gesamtvereins, namentlich über die Wirksamkeit des Centralvorstandes, dessen Rechnung sie justificiren, nachdem sie von den zu ihrer Prüfung auf je drei Jahre zu erwählenden Revisoren Bericht erhalten haben;
- 2) über die Wahl der Mitglieder des Centralvorstandes;
- 3) über die Anerkennung eines Vereins als Hauptverein;
- 4) über die gestellten Anträge, namentlich über Abänderung der Statuten;
- 5) über die Zeit und den Ort der nächsten Hauptversammlung.

Bei den Wahlen des Centralvorstandes und der Revisoren hat der Abgeordnete des Centralvorstandes keine Stimme.

§ 29. Aenderung der Statuten. Aenderungen in den Statuten können nur durch absolute Stimmenmehrheit auf einer Hauptversammlung beschlossen werden, nachdem der Antrag dazu auf der vorhergehenden gestellt und von $\frac{2}{3}$ der Stimmen gutgeheissen worden ist. Zur Veröffentlichung eines solchen Beschlusses bedarf der Centralvorstand die Genehmigung seiner höchsten Landesbehörde. Nach der Veröffentlichung bleibt es allen einzelnen Vereinen überlassen, das Erforderliche wahrzunehmen.

§ 30. Aufhören der alten Form der Gustav-Adolf-Stiftung. Mit dem 6. November 1843 übergiebt der bis dahin dirigirende Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung, welcher bis zu diesem Tage alle Obliegenheiten des Centralvorstandes erfüllt, an den Centralvorstand des Evangelischen Vereines der Gustav-Adolf-Stiftung, welcher am 22. September 1843 auf der Hauptversammlung in Frankfurt a. M. erwählt worden ist, die Leitung der Geschäfte, sein Archiv und das Vermögen der jetzt bestehenden Gustav-Adolf-Stiftung. Von diesem Tage an treten die beiden Hauptvereine der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig und Dresden und alle Zweigvereine

derselben aus ihrer bisherigen organischen Verbindung und reihen sich in den neuen Verein ein.

Der Evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung hat im Königreich Sachsen juristische Persönlichkeit und geniesst die Rechte einer milden Stiftung.

Hierüber wird auf Antrag des Centralvorstandes des genannten Vereines gegenwärtiges

Z e u g n i s s

ausgefertigt.

Dresden, den 17. November 1875.

Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

(L. S.)

Gerber.

Götz.

Leipzig, im November 1879.

Der Centralvorstand des Evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

D. G. Fricke, Vorsitzender. Dr. von Criegern, Schriftführer.

Dr. C. Lampe sen., Kassirer.

Der Centralvorstand.

Aller einzelnen Gustav-Adolf-Vereine gemeinsamer Mittelpunkt für die Verwaltung ist nach § 5 der Vereinssatzungen der Centralvorstand in Leipzig. Er hat also den Gesamtverein in jeder Beziehung nach aussen zu vertreten und die allgemeinen Angelegenheiten im Innern zu besorgen. Am 6. November 1843 begann er seine Wirksamkeit. Damals zählte er 18 Mitglieder, seit der Versammlung zu Göttingen (1844) aber besteht er aus 24 Mitgliedern, welche von den Abgeordneten sämtlicher Hauptvereine in den Hauptversammlungen nach Stimmenmehrheit gewählt werden. Das Amt eines Centralvorstandsmitgliedes ist ein Ehrenamt. Aus seiner Mitte wählt sich der Centralvorstand nach jeder neu erfolgten Zusammensetzung einen Vorsitzenden, einen Schriftführer und einen Cassirer, für jeden derselben aber zwei Stellvertreter. Diese 9 Mitglieder sind die eigentlichen Beamten und müssen insgesamt ihren wesentlichen Aufenthalt in Leipzig haben, wie dies durch die Natur der Sache begründet ist; denn wären die eigentlichen geschäftsführenden Centralvorstandsmitglieder und ihre Stellvertreter nicht an einem und demselben Orte, würde der Gang der Geschäfte sofort gehemmt und die Erledigung derselben alsbald zur Unmöglichkeit werden. Die übrigen 15 Mitglieder dagegen müssen statutarischer Bestimmung zufolge ausserhalb Leipzig's ihren Wohnsitz haben. Alle drei Jahre scheidet ein drittel der Mitglieder aus, welche mit Ausnahme der Beamten erst nach Verlauf von drei Jahren wieder wählbar sind.

Die geschäftlichen Aufgaben des Centralvorstandes nun entwickeln sich aus dessen verfassungsmässiger Stellung zu dem Gesamtverein und dessen einzelnen Gliedern. Alle Anstalten zu milden Zwecken, welche durch freie Vereinigung in's Leben gerufen sind und durch die freiwillige Thätigkeit

Einzelner erhalten werden, sind einer steten Gefahr ausgesetzt, nämlich der mit dem Mangel eines straffen geschäftlichen Mechanismus fast nothwendig verbundenen Gefahr, allmählig in eine geschäftliche Unordnung zu gerathen und in einer Vielgeschäftigkeit Plan und Wirkung zu verlieren. Dem Gustav-Adolf-Vereine lag und liegt diese Gefahr um so näher, als er aus einem vielgliederigen Organismus mit gegenwärtig 44 Hauptvereinen, 1387 Zweig-, Orts-, Localvereinen, 388 Frauenvereinen und 9 Studentenvereinen besteht. Das wirksamste Element der Vereinigung, des Zusammenhaltens für diese zahlreichen Glieder, welches in der lebendigen Durchdringung derselben von den Zwecken und Aufgaben des Vereins liegt, macht einen äusserlich bindenden Verwaltungsmittelpunkt nicht entbehrlich, der die Uebersicht über das Ganze nicht nur selbst behält, sondern auch den einzelnen Gliedern verschafft, durch prompte und exacte Geschäftsführung die äussere Ordnung wahrt und Uebereinstimmung des Handelns der sämmtlichen Organe ermöglicht. Die Verwaltung einer auf milde Gaben der Liebe begründeten Stiftung bedarf vor Allem des öffentlichen Vertrauens, dass in der Verwendung der Gelder die strengste Ordnung und Gewissenhaftigkeit herrsche, dass die etwaigen Bestimmungen der Geber getreu beobachtet werden und dass der eigenen Verfügung eine strenge und sorgfältige Prüfung vorausgehe und wenigstens, soweit möglich, eine Controle über die zweckmässige Verwendung durch die unterstützte Gemeinde selbst erfolge. Eine strenge Ordnung, Uebersichtlichkeit, Genauigkeit der Geschäftsordnung, um über die Verwendung einer jeden Gabe sofort Rechenschaft geben zu können, ist daher eine Lebensbedingung für den Verein. Andererseits aber erfordert Geist und Lebensprincip des Vereins, dass aus dieser Centralverwaltung jedes bürokratische Element, jedes Streben nach Bevormundung und Beeinflussung fern gehalten werde, und mehr als die statutarische Begrenzung es ermöglicht, muss hier der rechte Geist, die freie Anschauung wirksam sein.

Diese hier verzeichneten Aufgaben zu lösen hat denn der Verein den Centralvorstand in seinen Mittelpunkt gesetzt und zwar zuerst, wie schon oben gesagt, im Jahre 1843, als die beiden Hauptvereine der Gustav-Adolf-Stiftung in Sachsen und alle Zweigvereine derselben aus ihrer bisherigen organischen Verbindung traten und sich in ihrer bisherigen Eigenschaft in den neuen evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung einreichten. Die auf der Frankfurter Hauptversammlung 1843 gewählten Centralvorstandsmitglieder begannen ihre Thätigkeit, indem sie folgende Erklärung abgaben:

E r k l ä r u n g.

Indem wir, Unterzeichnete, auf der Frankfurter Hauptversammlung im September d. J. nach § 13. 14 der Statuten durch die legitimirten Vereinsabgeordneten in den Centralvorstand erwählt, von dem z. Z. dirigirenden Hauptvereine der Gustav-Adolf-Stiftung zu Leipzig die Leitung der Geschäfte, das Archiv und das Vermögen der bisher für sich bestehenden Gustav-Adolf-Stiftung (wazu noch die für das Jahr 1842 aus dem Königreiche Schweden zu erwartenden Collectengelder und etwaige der Gustav-Adolf-Stiftung bereits bestimmte Legate oder sonstige Geschenke gehören)

übernehmen, verpflichten wir uns durch unseres Namens Unterschrift, dieses Vermögen immerdar in seiner vollen Integrität gemäss den Statuten der Gustav-Adolf-Stiftung vom Jahre 1834 zu erhalten und nicht zuzulassen, dass es anders als nach dem Wortlaute jener Statuten benutzt werde. Auch versprechen wir, von allen neu eintretenden Mitgliedern des Centralvorstandes sogleich bei ihrem Eintritte den Beitritt zu dieser Erklärung zu verlangen.

Leipzig, den 6. November 1843.

Der Centralvorstand des Evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.	
Superintendent Dr. Grossmann, Vorsitzender	
Kreisdirector Dr. v. Falkenstein	
Catechet Dr. ph. Karl Grossmann, Secretär und Archivar	
F. Gruner-Blümner	
Pastor Heinrich Hirzel	
C. Lampe, Cassirer	
Kirchen- und Schulrath Dr. Meissner	
Obercatechet Dr. Naumann	
Moritz Weickert	
D. Karl Bähr, Ministerial- und Oberkirchenrath in Carlsruhe.	
D. J. E. R. Käuffer, Consistorialrath und Hofprediger in Dresden.	
Lippoldt, Pfarrer in Reupzig bei Dessau.	
Nielsen, Kirchenpropst in Schleswig.	
Adelbert Graf von der Recke-Vollmarstein in Düsselthal bei Düsseldorf.	
Philipp Sander, Pastor in Geismar bei Göttingen.	
J. H. L. Schrader, Pfarrer in Frankfurt a. M.	
Schultz, Kirchenrath in Wiesbaden.	
D. Karl Zimmermann, Hofprediger in Darmstadt.	

} in Leipzig.

In Gemässheit des Schlusssatzes vorstehender Erklärung ist denn auch derselben bisher jedes neugewählte Mitglied des Centralvorstandes bei seinem Amtsantritte durch Vollziehung einer besonderen, mit jener Erklärung gleich lautenden Urkunde beigetreten.

In der nachstehenden Tabelle nun sind diejenigen Männer namhaft gemacht worden, welche seither dem Centralvorstande angehört haben, beziehentlich noch gegenwärtig angehören.

Wie viele allgemein bekannte hochbedeutsame Namen stehen auf dieser Ehrentafel des Vereins verzeichnet. Welche Fülle von Treue und Aufopferung, von hingebender Arbeit und evangelischer Bruderliebe, von Mannesmuth und kluger Vorsicht, von mildem Ernste und versöhnlichem Geiste knüpft sich an die Träger dieser Namen. Dank ihnen Allen!

Verzeichniss

der sämmtlichen Mitglieder des Centralvorstandes
seit seiner am 6. November 1843 begonnenen Wirksamkeit.

Name und Stand.	Wohnort.	Tag	
		des Eintritts.	d. Ausscheidens.
Adami, Kaufmann und Consul	Bremen	6. Nov. 1876	
Alberti, Stadtschulrath	Stettin	6. Nov. 1861	† 1870
Albrecht, Hofrath Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1850	6. Nov. 1852
Asche, Kaufmann	Wien	6. Nov. 1879	
Bähr, Oberkirchen- und Ministerialrath . .	Karlsruhe	6. Nov. 1843	6. Nov. 1849
Baur, Cons.-Rath Prof. D. theol.	Leipzig	6. Nov. 1871	
Becker, Stadtrath	Breslau	6. Nov. 1849	6. Nov. 1858
		6. Nov. 1867	6. Nov. 1876
Beyschlag, Prof. D. theol.	Halle	6. Nov. 1873	
v. Broizem, Kreisdirector	Leipzig	6. Nov. 1846	Aug. 1854
v. Burger, Dekan, später Obercons.-Rath .	München	6. Nov. 1855	6. Nov. 1865
		6. Nov. 1871	6. Nov. 1879
Burk, Diaconus	Stuttgart	6. Nov. 1849	6. Nov. 1858
v. Criegern, Subdiaconus Dr.	Leipzig	Juni 1874	
v. d. Crone, Stadtrath	Leipzig	März 1850	6. Nov. 1850
Dittenberger, Prof. Dr.	Heidelberg	6. Nov. 1849	6. Nov. 1855
Doll, Hofprediger, Prälat	Karlsruhe	6. Oct. 1869	6. Nov. 1873
		6. Nov. 1879	
Drobisch, Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1844	6. Nov. 1846
Ebert, Pfarrer, später Cons.-Rath D. theol.	Cassel	6. Nov. 1858	6. Nov. 1867
		6. Nov. 1873	
Eckhardt, Appellationsrath Dr.	Frankfurt a/M.	6. Nov. 1867	6. Nov. 1876
Eigenbrodt, Oberstabsauditeur a. D. . . .	Darmstadt	6. Nov. 1873	
Eltester, Prediger Dr.	Potsdam	6. Nov. 1855	6. Nov. 1865
Fachtmann, Assessor	Lingen	6. Nov. 1846	6. Nov. 1855
v. Falkenstein, Kreisdirector	Leipzig	6. Nov. 1843	Sept. 1844
Firnhaber, Geh. Reg.-R. a. D. Dr.	Wiesbaden	6. Nov. 1876	
Fischer, Archidiaconus Dr.	Leipzig	6. Nov. 1850	27. Febr. 1853
Flügge, Pastor, Senior min. Dr.	Hannover	6. Nov. 1865	6. Nov. 1873
Fricke, Prof. D. theol. Pastor	Kiel	6. Nov. 1861	1. Mai 1865
	Leipzig	6. Nov. 1867	
Geffcken, Pastor Dr.	Hamburg	6. Nov. 1852	6. Nov. 1861
Georgi, Adv. Dr., z. Z. Ober-Bürgermeister	Leipzig	6. Nov. 1871	6. Nov. 1879
v. Gerok, Prälat	Stuttgart	6. Nov. 1879	
v. Giech, Graf, Reichsrath u. Standesherr auf	Thurnau	28. Dez. 1862	† 2. Febr. 1863
Gräfe, Diaconus, später Archidiaconus D. .	Leipzig	6. Nov. 1853	
Grashof, Regierungs- und Schulrath . . .	Köln	6. Nov. 1861	6. Nov. 1871
Grossmann, Superintendent D. theol. . . .	Leipzig	6. Nov. 1843	† 29. Juni 1857
			1846
Grossmann, { Catechet	Leipzig	6. Nov. 1843	
{ Pastor	Püchau	6. Nov. 1849	6. Nov. 1858
{ Superintendent	Grimma	6. Nov. 1879	
v. Grüneisen, Ober-Cons.-R., sp. Oberhofpred.	Stuttgart	6. Nov. 1844	6. Nov. 1849
		6. Nov. 1858	6. Nov. 1867
Gruner-Blümner, Kaufmann	Leipzig	6. Nov. 1843	6. Nov. 1849
Gruner, Superintendent Dr.	Osnabrück	6. Nov. 1855	6. Nov. 1865
Haase, Superintendent	Lemberg	6. Nov. 1865	† 10. April 1870
Hase, Prof. Dr. Geh. Kirchenrath	Jena	6. Nov. 1855	6. Nov. 1865
Hänel, Hofrath Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1846	6. Nov. 1865
Harless, Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1846	Febr. 1850
Hessenmüller, Generalsuperintendent . . .	Braunschweig	6. Nov. 1861	† 21. Nov. 1862
Hirzel, Pastor	Leipzig	6. Nov. 1843	† 1843
Hirzel, Buchhändler	Leipzig	14. Sept. 1860	6. Nov. 1867
Hoffmann, Kirchenrath Dr.	Leipzig	6. Nov. 1854	7. Mai 1874
v. Horn, Oberpräsident	Posen-Königsb.	6. Nov. 1867	6. Nov. 1876
Howard, Pastor Dr.	Leipzig	6. Nov. 1847	
Jonas, Prediger Dr.	Berlin	März 1852	6. Nov. 1855
Käuffer, Cons.-Rath, Hofprediger Dr. . .	Dresden	6. Nov. 1843	6. Nov. 1852
Kliefoth, Superintendent Dr.	Schwerin	April 1847	6. Nov. 1849

Name und Stand.	Wohnort.	Tag	
		des Eintritts.	d. Ausscheidens.
Köncke, Kaufmann	Bremen	6. Nov. 1867	6. Nov. 1876
König, Cons.-Rath	Speyer	6. Nov. 1867	6. Nov. 1873
Kraussnick, Oberbürgermeister	Berlin	6. Nov. 1844	6. Nov. 1846
Krech, Gymnasialdirector	Berlin	6. Nov. 1865	† 12. Mai 1869
Lampe, Stadtrath Dr.	Leipzig	6. Nov. 1843	
Landfermann, Regierungs- und Schulrath	Coblenz	6. Nov. 1849	6. Nov. 1858
Lechler, Superintendent Dr. theol.	Leipzig	6. Nov. 1861	6. Nov. 1871
		6. Nov. 1879	
Liebner, Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1853	2. Nov. 1855
Lippold, Pfarrer	Reipzig b/Cöth.	6. Nov. 1843	6. Nov. 1852
Meissner, Kirchen- und Schulrath Dr.	Leipzig	6. Nov. 1843	9. Sept. 1846
Meyer, Prof. Dr.	Königsberg	6. Nov. 1849	† 7. Aug. 1858
Meyer, Geh. Ober-Reg.-Rath Dr.	Berlin	6. Nov. 1876	
Möwes, Stadtsyndicus	Berlin	6. Nov. 1846	† Nov. 1851
Moll, Generalsuperintendent Dr.	Königsberg	6. Nov. 1867	6. Nov. 1876
v. Müller, Obercons.-Rath, Prälat	Stuttgart	6. Nov. 1867	6. Nov. 1876
Natorp, Cons.-Rath	Düsseldorf	6. Nov. 1871	6. Nov. 1879
Naumann, Obercatechet	Leipzig	6. Nov. 1843	6. Nov. 1849
		6. Nov. 1857	6. Nov. 1861
Neander, Bischof Dr.	Berlin	6. Nov. 1844	6. Nov. 1846
Nielsen, Kirchenprobst	Schleswig	6. Nov. 1843	6. Nov. 1852
Nitzsch, Obercons.-Rath Dr.	Berlin	6. Nov. 1846	6. Nov. 1855
v. d. Pfordten, Hofrath	Leipzig	6. Nov. 1844	6. Nov. 1846
v. Puttkammer, Oberpräsident	Posen	6. Nov. 1858	6. Nov. 1867
v. d. Recke-Vollmarstein, Graf	Düsselthal	6. Nov. 1843	6. Nov. 1846
Rogge, Hofprediger	Potsdam	6. Nov. 1879	
Rosenstock, Kaufmann	Leipzig	6. Nov. 1871	6. Nov. 1879
Rothe, Geh. Kirchenrath Dr.	Heidelberg	6. Nov. 1865	† 20. Aug. 1867
Sander, Pfarrer	Geismar	6. Nov. 1843	6. Nov. 1846
Schenkel, Prof. Dr.	Heidelberg	6. Nov. 1852	6. Nov. 1861
Schenker, Kirchenrath Dr.	Wien	Oct. 1870	† 1875
Schmeidler, Probst	Breslau	6. Nov. 1858	† 17. Aug. 1867
Schmidt v. Altenheim, Präs. d. k. k. Ob.-Kirch.-R.	Wien	Oct. 1875	6. Nov. 1879
Schrader, Pfarrer	Frankfurt a/M.	6. Nov. 1843	6. Nov. 1849
Schultz, Kirchenrath	Wiesbaden	6. Nov. 1843	6. Nov. 1846
		6. Nov. 1849	† 4. April 1856
Schwarz, Kirchenrath, Sup. Dr.	Jena	6. Nov. 1846	6. Nov. 1855
Schweder, Archidiaconus	Berlin	6. Nov. 1865	6. Nov. 1871
Schwerin, Graf	Putzar	6. Nov. 1847	6. Nov. 1849
		6. Nov. 1855	6. Nov. 1865
Smid, Bürgermeister	Bremen	6. Nov. 1847	6. Nov. 1852
Spohn, Pastor	Stettin	6. Nov. 1871	6. Nov. 1873
Stephani, Vicebürgermeister Dr.	Leipzig	6. Nov. 1865	
Suckow, Prof.	Breslau	6. Nov. 1844	† 2. April 1847
Thaulow, Geh.-Rath Prof. Dr.	Kiel	6. Nov. 1873	
Theile, Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1849	† 8. Oct. 1854
Thielen, Obercons.-Rath Feldprobst	Coblenz	6. Nov. 1858	6. Nov. 1867
Tholuck, Cons.-Rath Dr.	Halle	3. Juni 1856	6. Nov. 1858
Thomas, Prediger Dr.	Berlin	6. Nov. 1871	6. Nov. 1879
Valentiner, Archidiaconus Dr.	Leipzig	19. Febr. 1856	6. Nov. 1871
Versmann, Hauptpastor	Itzehoe	6. Nov. 1865	6. Nov. 1873
Voigt, Prediger Dr.	Königsberg	6. Nov. 1844	6. Nov. 1849
		6. Nov. 1858	6. Nov. 1867
	Dombrowken	6. Nov. 1876	
Wach, Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1879	
v. Wächter, Geh. Hofrath Prof. Dr.	Leipzig	6. Nov. 1855	Aug. 1860
Wagenmann, Prof. Dr.	Göttingen	6. Nov. 1873	
Weickert, Kaufmann	Leipzig	6. Nov. 1843	6. Nov. 1871
Weingärtner, Pastor	Breslau	6. Nov. 1876	
Weissenborn, Oberlandesgerichtsrath	Halberstadt	6. Nov. 1844	6. Nov. 1846
Wiesmann, Pfarrer	Soest	6. Nov. 1852	6. Nov. 1861
Zeltner, Fabrikant	Nürnberg	6. März 1863	6. Nov. 1871
Zimmermann, Hofprediger Dr.	Darmstadt	6. Nov. 1843	6. Nov. 1849
		6. Nov. 1852	6. Nov. 1861

An der Spitze des Centralvorstandes in Leipzig hat zuerst Herr Superintendent D. Grossmann gestanden, vom 6. November 1843 bis 29. Juni 1857, ein treuer Diener der Kirche, ein Mann von echt evangelischem, treuen, starken Sinn, der mit väterlicher Milde und zugleich mit sicherer, fester Entschiedenheit den Verein geleitet und ihm seinen Geist auch für spätere Zeiten aufgedrückt hat. Dass aus der Gustav-Adolf-Stiftung der Gustav-Adolf-Verein entstand, das ist vorzugsweise Grossmann's Verdienst. Und wie hat er den Verein geleitet. An seine Spitze berufen, haben ihn die Versammlungen zu Frankfurt, wo die Statuten berathen wurden, zu Göttingen, wo die preussischen Brüder nach der denkwürdigen Erklärung ihres Königs über den Verein eintraten, zu Stuttgart, wo der Verein durch die zahlreich aus fremden Ländern gekommenen Brüder zum ersten Male es fühlte, dass seine Gränzen über Deutschland weit hinausreichen, und zu Berlin, wo ein Sturm über den Verein hereinbrach, den später die Liebe besiegte, als ihren umsichtigen, wohlwollenden, kräftigen Vorsitzenden gesehen. Auf der Versammlung zu Darmstadt präsidirte er zum ersten Male nicht. Aber sein Geist, in welchem Liebe mit Entschiedenheit so schön vereint war, beseelte doch die Versammlung und führte das Friedenswerk hinaus, welches er durch die Uebergabe der Kirche zu Seligenstadt an die dortige Gemeinde in so unvergesslicher Weise besiegelte. Erst drei Jahre nach jener Versammlung leitete Grossmann mit jugendlicher Kraft wieder die Versammlung zu Eisenach. In Hamburg hatte er die lang ersehnte Freude, mit deutschem Handschlage Altbaiern aufnehmen zu können in den evangelischen Bruderbund und zum ersten Male eine gemeinsame Liebesgabe aller Vereine einer Gemeinde zugewendet zu sehen. Auf der Versammlung zu Wiesbaden wurde ihm als Präsident dieselbe Freude durch Pfalzbaierns Zutritt, auf der Versammlung zu Coburg durch die Bildung holländischer Vereine. Mit Frische leitete der jugendliche Greis noch die Vereinstage in Heidelberg und Bremen, wo er den Verein sich immer mehr ausdehnen sehen durfte durch die schwedischen Vereine. Was er begonnen, was er so treulich gepflegt und wozu sich Gott so gnädig bekannt hat, das ist unter dem Beistande des Herrn segensreich weiter geführt worden. Denn in Grossmann's Sinne und Geiste setzte sein Nachfolger im Präsidium des Centralvorstandes Herr Geheimer Kirchen- und Schulrath D. Ewald Friedrich Hoffmann das Werk fort vom Juli 1857 bis Mai 1874. In dieser Zeit wurde er als Oberconsistorialrath nach Dresden berufen, woselbst er jedoch leider schon im August des darauffolgenden Jahres verstarb. Seine grossen Verdienste um den Gustav-Adolf-Verein können nur mit dessen Wirken selbst vergessen werden. Durch die Selbstlosigkeit seiner unermüdeten Hingabe, durch seine persönliche Liebenswürdigkeit und hohe Tüchtigkeit hat der ebenso geliebte, wie verehrte Mann sich in Gustav-Adolf-Vereinskreisen ein unverlöschliches Gedenken dankbarer Liebe erworben.

Als würdiger Nachfolger Grossmann's und Hoffmann's steht seit Juni 1874 Herr Professor D. Gustav Adolf Fricke an der Spitze des Centralvor-

standes. Seine Begeisterung und seine bei sonstiger rastloser Amts- und Lehrthätigkeit geradezu bewundernswerthe Hingabe und Aufopferung für den Gustav-Adolf-Verein sind allgemein bekannt.

Das Amt des Schriftführers im Centralvorstande bekleidete

Herr Catechet D. Grossmann vom 6. Novbr. 1843 bis Ende 1846,

Herr Pastor Dr. Howard von Anfang 1847 bis 6. Novbr. 1867,

Herr Professor D. Fricke vom 6. Novbr. 1867 bis Mai 1874.

Seit Juni 1874 und zur Zeit noch amtirt als Schriftführer Herr Subdiaconus Dr. von Criegern.

Die Führung der Cassengeschäfte aber liegt nunmehr ein halbes Jahrhundert lang in ein und denselben Händen und zwar in denen des hochverdienten Herrn Kaufmann Dr. C. Lampe sen. Als Mitbegründer der alten Gustav-Adolf-Stiftung war er von 1832 bis 1843 schon deren Cassirer und seit 6. November 1843 bis heutigen Tages waltet er im Centralvorstand des evang. Vereines der Gustav-Adolf-Stiftung treu und mit gewissenhaftester Sorgfalt und Umsicht seines Cassenamtes. Was dies zu bedeuten hat, kann nur der ermessen, der täglich in der von Jahr zu Jahr umfänglicher werdenden Arbeit unseres Vereines mitten inne steht oder wer selbst einmal eine Casse ähnlichen Umfanges geführt hat. Wenn daher Mitglieder und Freunde des Gustav-Adolf-Vereines sich gedrungen fühlten, ihrer Dankbarkeit und Anerkennung dadurch Ausdruck zu verleihen, dass sie durch die künstlerische Hand des Herrn Professor Hähnel in Dresden die Büste des Herrn Dr. Lampe in Marmor ausführen liessen und sie im hiesigen städtischen Museum, das dem Jubilar neben Vielem sonst seine reiche Kupferstichsammlung verdankt, für Dauer aufstellten, so ist diese Auszeichnung gewiss eine wohlverdiente und im Sinne aller Vereinsgenossen liegend.

Das Centralbureau.

So lange der Verein in seinen Anfängen war, genügte die freiwillige Thätigkeit sich aufopfernder Mitglieder des Centralvorstandes für die Besorgung der Geschäfte. Mit der grösseren Ausdehnung desselben trat jedoch sehr bald die Nothwendigkeit ein, die patriarchalische Weise der Verwaltung in eine streng geregelte zu verwandeln und die der freiwilligen, neben dem eigentlichen Berufe mitgeübten Thätigkeit dieser Männer nicht mehr anzusinnende Geschäftsführung in die Hand eines Mannes zu legen, der hieraus selbst seinen Beruf macht. Dieser Eine ist der sogenannte Bevollmächtigte des Centralvorstandes, der nicht nur der die Beschlüsse desselben ausführende Beamte ist, sondern selbst wesentlich productiv mitzuwirken hat, ohne jedoch einen ausserhalb der Statuten liegenden Einfluss üben zu können.

Dieses Amt eines Bevollmächtigten bekleidete zuerst, d. h. von Anfang 1847 bis Johannis 1865, zu welcher Zeit er zum Vicebürgermeister hiesiger

Stadt gewählt wurde, Herr Advocat Dr. Stephani. Ihm verdankt der Centralvorstand die ganze Einrichtung seines Bureau's, die Anlegung der Einzelacten, der Unterstützungslisten, der zur Fortführung bestimmten Verzeichnisse und statistischen Tabellen verschiedenster Art, der Bibliothek, kurz Alles, was zu einer geordneten Geschäftsführung gehört. Wie sehr der Centralvorstand die ihm von Herrn Dr. Stephani geleisteten Dienste zu schätzen gewusst hat und wie ungern er dessen ausgezeichnete Kraft verlor, das ist in der durch den Darmstädter Gustav-Adolf-Boten (Jahrgang 23, No. 75 vom 1. August 1865) veröffentlichten Bekanntmachung des Centralvorstandes ausgedrückt.

Der Nachfolger des Herrn Dr. Stephani, Herr Advokat Dr. Georgi (z. Z. Oberbürgermeister von Leipzig) amtierte als Bevollmächtigter des Centralvorstandes von Johannis 1865 bis zum 12. Januar 1871, an welchem Tage er aus dieser ihm lieb gewordenen Stellung schied, weil er in seiner Eigenschaft als Vorsteher des Stadtverordnetencollegiums und zugleich als Reichstagsabgeordneter dermassen in Anspruch genommen war, dass seine Gewissenhaftigkeit es ihm als Pflicht erscheinen liess, von der Leitung des Centralbureau's zurückzutreten.

Gewiss war es für ihn keine leichte Aufgabe, der Nachfolger eines Mannes zu sein, der mit dem Gustav-Adolf-Vereine, seinem Wesen, seiner Entwicklung und seiner Organisation ganz vertraut und verbunden war, allein Herr Dr. Georgi hat sich dieser Aufgabe vollkommen gewachsen gezeigt; er trat in die Fusstapfen seines Vorgängers und gab sich der Verwaltung seines Amtes mit der ihm eigenen Gründlichkeit, grosser Sachkenntniss und Geschicklichkeit und mit einem warmen Herzen für die evang. Diaspora hin, so dass der Centralvorstand sich gedrungen fühlte, seiner Anerkennung und Dankbarkeit durch ein von sämtlichen Centralvorstandsmitgliedern Leipzigs vollzogenes Abschiedsschreiben Ausdruck zu geben.

Nachfolger des Herrn Dr. Georgi wurde der Verfasser, der die Stellung des Centralvorstandsbevollmächtigten seit 12. Januar 1871 bekleidet.

Unter seiner Leitung ist zur Zeit in dem Bureau ein aus 5 Köpfen bestehendes Personal thätig, darunter der treuverdiente Buchhalter Herr August Jubisch, ein Musterbeamter, der in der langen Zeit vom Jahre 1844 an, da er als Schreiber in den Dienst des Herrn Dr. Stephani trat, mit Kopf und Herz dem Gustav-Adolf-Verein zugethan, sich um denselben durch seine treue und sorgfältige Mitarbeit wesentlich verdient gemacht hat.

Lasset uns nun in das Centralbureau selbst einen Blick werfen, damit wir eine Uebersicht über die Arbeiten des Centralvorstandes und ein Verständniss seiner Verwaltung gewinnen. Der Einblick in letztere ist zugleich eine wesentliche Grundlage des Vertrauens in den Centralvorstand und die Bedingung eines allseitigen Ineinandergreifens der Thätigkeit des gesammten Vereins.

Komm also, lieber Leser, und tritt mit uns in das Bureau ein. Es ist gerade die Zeit (im April), da die sogenannten „Auszüge“ versendet werden. Man glaubt sich in eine Buchhandlung versetzt. In einem Vorzimmer, das

zugleich das Archiv des Centralvorstandes enthält, liegen stossweise übereinander aufgethürmte Druckhefte, die eben vom Buchbinder gebracht worden sind, um nun in grössere oder kleinere Ballen verpackt und an die einzelnen Hauptvereine adressirt zu werden. Diese „Auszüge“ sind Extracte aus den beim Centralvorstande im Laufe des Jahres eingegangenen Unterstützungsgesuchen hilfsbedürftiger evang. Diaspora-Gemeinden nach Ländern und Provinzen gruppirt und unter fortlaufende Nummern alphabetisch geordnet. Sie werden alljährlich von dem Bevollmächtigten, der zu diesem Zwecke jedesmal die laufenden Einzelacten (gegenwärtig ca. 1200 Stück) durchzugehen und zu excerpiren hat, ausgearbeitet, dann als Manuscript gedruckt und den Hauptvereinen in einer deren Umfang entsprechenden Anzahl von Exemplaren zugesendet, um allen Gustav-Adolf-Vereinen Nachrichten über die hilfesuchenden Gemeinden zu geben. Diese Ausarbeitung der „Auszüge“ und des sich darauf gründenden Unterstützungsplanes (eine Zusammenstellung von Zahlenvorschlägen wegen der von den einzelnen Vereinen an die ihnen zugewiesenen Gemeinden im betreffenden Jahre zu verwilligenden Unterstützungen) ist eine der umfassendsten und zeitraubendsten Arbeiten. Sie erfordert einschliesslich der Revision des Druckes einen Zeitraum von ca. drei Monaten. Soll der Centralvorstand die Ausgabe der „Auszüge“ bis zum 1. April jeden Jahres bewirken können — wie er auf der 1873 zu Cassel abgehaltenen Hauptversammlung von den Vereinen ersucht worden ist — so muss er mit der Bearbeitung der Auszüge gleich nach Jahreschluss beginnen und ohne Unterbrechung fortfahren. Hieraus aber ergiebt sich die wichtige Forderung bezüglich des Zeitpunktes, bis zu welchem die Gesuche und tabellarischen Berichterstattungen bedürftiger Gemeinden an den Centralvorstand gelangen müssen. Es ist die Zeit des Jahreswechsels. Nur in diesem Falle ist es möglich, das Gesuch in die Auszüge und die betreffende Gemeinde in den Unterstützungsplan für das laufende Jahr aufzunehmen und es ist dabei wohl zu beachten, dass neben dem Unterstützungsplane und der auf Grund desselben jedesmal nach Jahresschluss bewirkten Geldervertheilung nur ausnahmsweise in ganz dringenden Fällen Unterstützungen gewährt werden können, so dass also die Versäumniss jenes Zeitpunktes die betreffende Gemeinde um ein volles Jahr zurücksetzt. Dies gilt aber nicht blos von den directen Gesuchen bittender Gemeinden, sondern auch von den Mittheilungen, welche die Hauptvereine dem Centralvorstande über ihre Diaspora zugehen lassen.

Eine gleiche buchhändlerische Thätigkeit, wie bei der Drucklegung und Versendung der „Auszüge“, liegt dem Bureau alljährlich noch weiter ob bei der Drucklegung und Ausgabe des officiellen Berichtes über die jedesmalige Hauptversammlung und bei der Aussendung der „Fliegenden Blätter“. Solch letztere hat der Centralvorstand bereits 60 Stück ausgehen lassen. Es sind dies Druckblätter in Grossoctav, meist nur einen Viertel-, manchmal auch einen halben Bogen stark, welche der Centralvorstand in einer stattlichen Anzahl (z. B. die vom verstorbenen Pastor Spohn in Stettin verfasste No. 56 in einer Anzahl

von 195,000 Exemplaren) hinaus in die evangelische Welt fliegen lässt, um den Glaubensgenossen ab und zu ein gedrängtes Bild und Rechenschaft vom Gustav-Adolf-Vereine zu geben oder Mittheilungen von besonderen Nothständen einzelner Gemeinden oder von speciell hervortretenden Vereinsaufgaben zu bringen.

Fast das ganze Jahr hindurch hat das Bureau mit der Druckerei zu arbeiten und nimmt allein das Correcturenlesen den Bevollmächtigten und seinen Hilfsarbeiter sammt dem Buchhalter bedeutend in Anspruch.

Daneben die fortlaufende tägliche Arbeit. — Ueber alle eingehenden Schriftstücke und Druckschriften wird vom Buchhalter eine Hauptregistrande geführt mit fortlaufender Jahresnummer, ebenso ein Ausgangsjournal über alle abgehenden Schreiben. Sämmtliche Eingänge, mit Ausnahme der Geld- und Werthsendungen, die auf dem Bureau oder beim Cassirer abgegeben werden, gelangen zuerst an den Vorsitzenden und werden dann durch das Bureau, nachdem sie daselbst in die Registrande eingetragen worden sind und der Bevollmächtigte bei jedem einzelnen Eintrage seinen Resolutionsvermerk gemacht hat, dem Schriftführer beziehentlich die Casseneingänge dem Cassirer übermittelt. Die ausgehenden Schreiben aber, soweit sie nicht von dem Bevollmächtigten unterfertigt werden können, gelangen an den Vorsitzenden und Schriftführer, event. auch an den Cassirer zur Vollziehung.

Laut dieser Eingangs- und Ausgangsregister sind

bis zum Jahre	1847	eingegangen:	4349	Schreiben,	ausgegangen:	?
im	-	1847	-	1349	-	1186
-	-	1848	-	771	-	600
-	-	1849	-	747	-	875
-	-	1850	-	930	-	923
-	-	1851	-	942	-	1311
-	-	1852	-	1103	-	1366
-	-	1853	-	1174	-	1438
-	-	1854	-	1146	-	1081
-	-	1855	-	1151	-	1052
-	-	1856	-	1264	-	1194
-	-	1857	-	1401	-	1403
-	-	1858	-	1659	-	1679
-	-	1859	-	1717	-	1701
-	-	1860	-	2200	-	1826
-	-	1861	-	2372	-	2043
-	-	1862	-	2373	-	1802
-	-	1863	-	2320	-	1717
-	-	1864	-	2330	-	1938
-	-	1865	-	2299	-	1803
-	-	1866	-	1931	-	1039
-	-	1867	-	2332	-	1297
-	-	1868	-	2452	-	1469
-	-	1869	-	2630	-	1689
-	-	1870	-	2511	-	1479
-	-	1871	-	2683	-	1655
-	-	1872	-	2981	-	1604
-	-	1873	-	3105	-	1563

im Jahre	1874	eingegangen:	3396	Schreiben,	ausgegangen:	1808
-	-	1875	-	3750	-	2259
-	-	1876	-	3831	-	2101
-	-	1877	-	4150	-	2104
-	-	1878	-	3831	-	2163
-	-	1879	-	4334	-	2216
-	-	1880	-	4405	-	2792
-	-	1881	-	4875	-	3266

Aus dieser Zusammenstellung kann man recht deutlich sehen, wie mit jedem Jahre die Arbeit wächst, und es wird erklärlich, dass es manchenmal geradezu unmöglich ist, die Eingänge sämmtlich am Empfangstage selbst noch durchzulesen. Diese Arbeit muss oft auf mehrere Tage vertheilt werden. Und wie mannigfaltig ist der Inhalt dieser Eingänge. Bitten, Danksagungen, Quittungen, Druckberichte, Anfragen, Anzeigen, Empfehlungen, Einladungen, Telegramme, Bestellungen, Anerbieten, Lieferscheine mit Geldsendungen, Abstimmungen, Gutachten, gerichtliche Zufertigungen wechseln mit einander ab. Bei solch massenhaften Eingängen ist selbstverständlich darauf zu sehen, dass — um nicht in geschäftliche Unordnung zu gerathen — thunlichst sofort die auf die eingegangenen Schreiben zu gebenden Antworten resp. Quittungen ertheilt oder die sonstigen Resolutionen darauf ausgeführt werden. Diesbezügliche Erledigungsvermerke werden in eine besondere Rubrik der Registrande eingetragen, so dass bei einer Durchsicht derselben gleich übersehen werden kann, welche Resolutionen noch zu erledigen sind. Die zur Sitzung resolvirten Eingänge werden noch einmal besonders notirt, damit rechtzeitig und ohne dass sich das Material zu sehr anhäuft, eine Sitzung des Centralvorstandes anberaumt werde.

Solche Sitzungen der Leipziger Centralvorstandsmitglieder finden also je nach Bedürfniss statt. Einmal im Jahre aber bei Gelegenheit der Hauptversammlung wird eine Plenarsitzung abgehalten, an welcher auch die ausserhalb Leipzigs wohnenden Centralvorstandsmitglieder — soweit thunlich — theilnehmen. Für diese Plenarsitzung werden die Berathungen über die wichtigsten Vereinsangelegenheiten — dafern Aufschub angänglich — zurückgestellt, namentlich auch die Erledigung derjenigen Gesuche, welche die Gewährung einer fortlaufenden festen Jahresunterstützung bezwecken. So wünschenswerth es auch sein mag, dass der gesammte Centralvorstand öfter als nur einmal im Jahre zusammen komme, und so oft diesbezügliche Wünsche laut geworden sind, so hat man sich doch auch durch die Erfahrung von der Unthunlichkeit überzeugt.

Was man z. B. gern durch den gesammten Centralvorstand in Sitzungen erledigt gesehen hätte, die jährliche Vertheilung nämlich des dem Centralvorstande zur Ausgleichung überlassenen dritten Einnahmedrittels der einzelnen Vereine, das hat sich theils aus äusseren, theils aus inneren Gründen nicht durchführen lassen. Diese Vertheilung muss stets bald nach Jahresschluss, zu welchem Zeitpunkte auch die Rechnung abgeschlossen wird, längstens aber bis gegen Ostern bewirkt werden, also zu einer für die meisten Central-

vorstandsmitglieder arbeitsreichsten und für Reisen sehr ungünstigen Zeit, so dass schon aus diesem Grunde auf das Erscheinen der entfernter wohnenden auswärtigen Vorstandsmitglieder schwerlich gerechnet werden kann und in der That auch, sobald einmal der Versuch gemacht worden war, hatte verzichtet werden müssen. Es liegt aber auch ein innerer Grund dafür vor, dass die fragl. Geldervertheilung weder von den auswärtigen Vorstandsmitgliedern mit, noch von der Hauptversammlung — wie es ab und zu auch gewünscht worden — übernommen wird. Wenn man nämlich berücksichtigt, mit welcher Sorgfalt, mit welcher mühevollen Erwägung aller Verhältnisse der Centralvorstand in Leipzig bei Vertheilung der ihm zur Verfügung gestellten Summen zu verfahren hat und thatsächlich auch verfährt; wie der von ihm zur näheren Prüfung beauftragte besondere Ausschuss, die sogenannte Prüfungscommission, sich mehrere Wochen lang damit zu beschäftigen hat, Zusammenstellungen zu machen, um zu ermitteln, wo die Noth am grössten und wie weit sie schon von anderer Seite her theilweise oder gänzlich gehoben sei, so ist es ganz unmöglich, dass die auswärtigen Centralvorstandsmitglieder in einer Sitzung oder gar eine Hauptversammlung — eine Versammlung vieler durch vielerlei interessanter Vorlagen beschäftigter Männer — in wenigen Stunden, die ohnedies anderen für die Versammlung vielleicht noch wichtigeren Angelegenheiten entzogen werden müssten, noch bessere Verfügung treffen könnten. Und ausserdem ist zu bedenken, dass ja nur ein Ziel vor Aller Augen steht und dass der Centralvorstand in Leipzig aus der Mitte und durch die Vereinsdeputirten gewählt, doch wohl das Vertrauen verdient, dass er so wie überall, namentlich bei der Geldervertheilung nach bestem Wissen und Gewissen handeln wird. Die bisherige Einrichtung, nach welcher übrigens der von den Leipziger Centralvorstandsmitgliedern aufgestellte Vertheilungsplan vor seiner Ausführung noch den auswärtigen Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt wird, dürfte mithin die natürlichste und zweckmässigste sein.

Die Centralcasse.

Nach § 11 der Vereinssatzungen steht den einzelnen Hauptvereinen frei, das dritte an den Centralvorstand einzusendende Drittheil ihrer Einnahmen zur Capitalisirung oder zur sofortigen Verwendung zu bestimmen. Gelder nun, die mit der ersteren Bestimmung an den Centralvorstand eingesendet werden, muss derselbe also capitalisiren ebenso wie Vermächtnisse, die nach § 11 durchgehends capitalisirt werden sollen.

Häufig werden aber auch dem Centralvorstand Gelder zur völlig freien Verfügung zugesendet, so dass es in sein Ermessen gestellt wird, ob er dieselben capitalisiren oder sofort verwenden will.

Am 6. November 1843, mit welchem Zeitpunkte — wie oben schon mitgetheilt wurde — das Bestehen des Gesamtvereins auf Grund der Frankfurter Satzungen begann, betrug das Capitalvermögen 17825 Thlr. 12 Gr. — Pf.

Dieser Stammfond mit Inbegriff der damals noch aus Schweden zu erwarten gewesenen Collectengelder, sowie die in § 11 der Vereinssatzungen bezeichneten Zuflüsse sollen nach § 12 das Capitalvermögen des Gesamtvereins bilden. Damals war unter den meisten Mitgliedern des Centralvorstandes noch eine grössere Neigung vorherrschend, wenigstens bis zu einem gewissen Punkte zu capitalisiren, so zwar, dass man in nicht gar zu ferner Zeit den Capitalfond bis auf 50,000 Thaler brächte und auf der Hauptversammlung zu Göttingen 1844 ward bei der Vorlage der Jahresrechnung 1843/4 die in diesem Jahre erfolgte Capitalisirung von 2556 Thlr. 7 Gr. 5 Pf. ohne Weiteres genehmigt. Der Sinn für ein derartiges Sparsystem ward jedoch von der Gesammtheit des Vereins nicht getheilt und hat der Centralvorstand, dieser Ansicht Rechnung tragend, vom Jahre 1844 an nur die mit der bestimmten diesfallsigen Verfügung übersandten Gelder und die ihm zugeflossenen Legate zum Capitalvermögen geschlagen, also lediglich das capitalisirt, was er statutenmässig capitalisiren muss. Die nachstehende Tabelle zeigt, wie auf diese Weise das Capitalvermögen des durch den Centralvorstand vertretenen Gesamtvereins einschliesslich der Stiftungen mit besonderen Bestimmungen von Jahr zu Jahr gewachsen ist:

Es betrug am 6. November 1843 dieses Capitalvermögen	17825	Thlr.	12	Gr.	—	Pf.
- - - 1844	20381	-	19	-	5	-
- - - 1845	24925	-	—	-	—	-
- - - 1846	26825	-	—	-	—	-
- - - 1847	29325	-	—	-	—	-
- - - 1848	30125	-	—	-	—	-
- - - 1849	30475	-	—	-	—	-
- - - 1850	28975	-	—	-	—	-
- - - 1851	29975	-	—	-	—	-
- - - 1852	30975	-	—	-	—	-
- - - 1853	31975	-	—	-	—	-
- - - 1854	32975	-	—	-	—	-
- - - 1855	37475	-	—	-	—	-
- - - 1856	39125	-	—	-	—	-
- - - 1857	42246	-	13	-	—	-
- - - 1858	43646	-	13	-	—	-
- - - 1859	45560	-	22	-	—	-
- - - 1860	54160	-	22	-	—	-
- - - 1861	58870	-	22	-	—	-
- - - 1862	61570	-	22	-	—	-
- - - 1863	65270	-	22	-	—	-
- - - 1864	66814	-	25	-	—	-
- - - 1865	68814	-	25	-	—	-
- - - 1866	73193	-	12	-	—	-
- - - 1867	75243	-	12	-	—	-
- - - 1868	78293	-	12	-	—	-
- - - 1869	80749	-	22	-	5	-
- - - 1870	85323	-	28	-	7	-
- - - 1871	98723	-	28	-	7	-
- - - 1872	117576	-	28	-	7	-
- - - 1873	129426	-	28	-	7	-
- - - 1874	131001	-	28	-	7	-

am 6. November	1875	.	.	.	.	.	.	.	386313	Mark	7	Pf.
-	-	-	1876	.	.	.	.	.	416761	-	73	-
-	-	-	1877	.	.	.	.	.	432957	-	68	-
-	-	-	1878	.	.	.	.	.	456852	-	48	-
-	-	-	1879	.	.	.	.	.	497831	-	67	-
-	-	-	1880	.	.	.	.	.	502836	-	1	-
-	-	-	1881	.	.	.	.	.	572961	-	92	-

Die einzelnen Vereine.

Mit Recht wird der Gustav-Adolf-Verein immer und immer wieder mit einem mächtigen Baume verglichen, der aus kleinem vor 50 Jahren gepflanzten Samenkorne höher und höher emporgewachsen ist und seine Aeste und Zweige weit und weiter ausgebreitet hat.

Die jetzt 44 Hauptvereine nun sind jenes Baumes Aeste, die 1387 Zweigvereine, oder wie sie sich sonst nennen mögen, die zahlreichen Zweige und Zweiglein und die 388 Frauenvereine die Ranken daran; alle aus einer Wurzel entsprossen.

Das specielle Verzeichniss der sämmtlichen zur Zeit bestehenden Gustav-Adolf-Vereine ist im Anhange zusammengestellt. Selbst bei einem flüchtigen Blicke in dasselbe wird die mannigfaltige Nomenclatur auffallen, denn ausser der Benennung „Hauptverein“ und „Zweig- oder Hülfsverein,“ welche Bezeichnung allein die Vereinssatzungen (§§ 5 und 9) kennen, sind da noch aufgeführt „Landes-, Provinzial-, Bezirks-, Decanats-, Diöcesan-, Kirchspiels- und Orts-Vereine. Gewiss ist diese Ungleichheit in der Gliederung und Namensführung ein Uebelstand, aber freilich wird er sich, nachdem die Verhältnisse in den einzelnen Ländern ihn herbeigeführt und eingebürgert haben, nur schwer durch eine statutarische Regelung und kaum selbst durch eine solche, wenn man sie überhaupt unternehmen wollte, abstellen lassen.

Zimmermann vergleicht in seinem Buche: „Der Gustav-Adolf-Verein nach seiner Geschichte, seiner Verfassung und seinen Werken“*) recht zutreffend die Hauptvereine mit den Bächen, welche dem Centralvorstande die Nahrung zuführen, indem sie an ihn ein volles Drittel ihrer Jahreseinnahmen abzuliefern haben, die Zweigvereine mit den Quellen, aus denen wiederum die Hauptvereine ihre Nahrung ziehen. Je nachdem nun die letzteren durch ihre Statuten ihren Zweigvereinen das Recht selbstständiger Verfügung eingeräumt haben oder nicht, liefern die Zweigvereine Theile ihrer Einnahmen oder die ganze Einnahme an den Hauptverein ab. Der Centralvorstand verkehrt in der Regel nur mit den Hauptvereinen und diese halten die Zweigvereine in laufender Kenntniss dessen, was der Centralvorstand zur Förderung des Vereinslebens und zur Verfolgung der Vereinszwecke anordnet, wünscht oder sonst mitzutheilen hat,

*) Diese höchst dankens- und lesenswerthe Schrift ist 1878 bei Eduard Zernin in Darmstadt und Leipzig erschienen und daselbst noch billig zu haben.

so dass also die einzelnen Zweige in steter Verbindung mit der Gesamtleitung und mit dem Ganzen bleiben.

Für die Frauenvereine, die oben als Ranken an dem grossen Gustav-Adolf-Baume bezeichnet worden sind, hat die 19. Hauptversammlung zu Nürnberg im Jahre 1862 das ihnen anzuweisende Gebiet wie folgt bezeichnet:

- 1) Als Aufgabe sollen sich die Frauenvereine nicht den gesammten Umfang der Aufgabe des Gesamtvereins setzen, sondern gewisse hieraus entnommene oder hieraus verwandte Specialitäten, wie sie bei der ersten von Berlin ausgegangenen Anregung zur Bildung von Frauenvereinen ganz zweckmässig bezeichnet wurden und zwar namentlich: Fürsorge für Confirmanden- und diesfalsige Anstalten, für Wittwen und Waisen evangelischer Prediger und Lehrer, persönliche Unterstützungen von Predigern und Lehrern in der Diaspora und Beihilfe zur innern Ausstattung von Kirchen mit Glocken, Orgel, Altarschmuck u. s. w.

Es ist wünschenswerth, dass die Frauenvereine immer ein Mitglied des Ortsvereins-Vorstandes als Beirath zuziehen, und dass sie einen Theil ihrer Einnahmen ihrem Ortsverein zur völlig freien Verfügung überlassen, um damit ihrer Zugehörigkeit zum Gesamtverein einen Ausdruck zu geben.

- 2) Bei ihren Bewilligungen sollen sich die Frauenvereine vorzugsweise an die Vorschläge des Centralvorstandes halten und sollen nie ohne vorgängige Cognition des betreffenden Orts- oder Hauptvereins verwilligen (am besten auf dessen Vorschlag).
- 3) Die Versendung ihrer Unterstützungen soll in der Regel durch Vermittelung des betreffenden Orts- oder Hauptvereins erfolgen (eventuell unmittelbar durch den Centralvorstand) und sie sollen ihrem Orts- oder Hauptvereine jährlich Rechnung legen, damit schliesslich beim Centralvorstande eine vollständige Uebersicht auch über die Thätigkeit der Frauenvereine möglich wird.

Hierzu ergänzend bestimmte die Hauptversammlung zu Lübeck im Jahre 1863, es solle auch die Sorge für die Schulen in den Bereich der Thätigkeit der Frauenvereine gehören. (

Was endlich die Studentenvereine anlangt, deren es zur Zeit 9 giebt, so sprach sich auch über sie die 1862 zu Nürnberg abgehaltene Hauptversammlung und zwar dahin gehend aus, dass die Bildung solcher Hilfsvereine höchst erfreulich und deshalb nach Möglichkeit zu fördern sei, dass jedoch ihre fernere Anerkennung als wirkliche Zweigvereine statutenwidrig sein würde und deshalb unzulässig, dass im übrigen die specielle Regelung ihres Verhältnisses zu den betreffenden Orts- oder Hauptvereine diesem selbst zu überlassen sein würde.

Die Hauptversammlungen des Gesamtvereins.

In den Statuten der alten Gustav-Adolf-Stiftung vom November 1834 ist keine Bestimmung über Haupt- oder Generalversammlungen der Vereinsmitglieder enthalten. Erst der § 24 der auf der constituirenden Versammlung zu Leipzig 1842 beschlossenen „Satzungen des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung vom 22. September 1843“ ordnet Hauptversammlungen an. Obwohl es daselbst heisst: „Mindestens alle 3 Jahre muss, immer in einer anderen Gegend Deutschlands, eine Hauptversammlung von Abgeordneten der Hauptvereine und des Centralvorstandes gehalten werden“, stellte sich das Bedürfniss beziehentlich das Verlangen nach jährlichen Versammlungen heraus und sind denn auch seit 1842 jährlich, ausgenommen in den Jahren 1848, 1859, 1864, 1866 und 1870, Hauptversammlungen abgehalten worden.

Die Bedeutung derselben können wir nicht besser kennzeichnen als es Zimmermann in seiner mehrerwähnten Schrift S. 171 ff., gethan. Dort heisst es: „Ganz abgesehen von dem grossen Segen der persönlichen Berührung haben diese Versammlungen das Ihrige dazu beigetragen, die einzelnen deutschen Stämme sich näher zu bringen und die Schlagbäume niederzureissen, welche so lange diese Stämme von einander geschieden hatten. Die Prediger, welche an diesen Festen den Verein auf die mannichfaltigste Weise in das Licht des göttlichen Werkes zu stellen wussten, haben dadurch nicht allein dem Verein, sondern auch der ganzen evangelischen Kirche gedient und das Gefühl immer lebendiger gemacht, dass das Wort Gottes, wenn auch auf die verschiedenste Art benutzt und angewendet, doch immer ein und dasselbe Kleinod, ein und dieselbe köstliche Perle für die Christenwelt ist. Die auf diesen Versammlungen erstatteten Jahresberichte, welche von D. Grossmann, Dr. Howard, D. Fricke und Dr. v. Criegern mit so vielem Fleisse und so warmer Liebe zur Sache des Vereins ausgearbeitet worden sind, wie haben sie immer klarer hineinscheinen lassen in die früher kaum geahnte Noth der Glaubensgenossen, wie haben sie die Bedürfnisse in den einzelnen Ländern aufgedeckt, wie haben sie im Grossen und Einzelnen das allmähliche Wachsthum des Vereins nachgewiesen, wie haben sie Vorurtheile überwunden, Gegner zu Freunden des Vereins umgewandelt und überhaupt dem Vereine immer neue Bahnen geöffnet!

Die Hauptversammlungen sind der Heerd geworden, auf dem immer neues Feuer für die heilige Sache angefacht wurde. Und gerade als Wanderversammlungen haben sie dieses Feuer von Stadt zu Stadt, von Land zu Land getragen, und es ist sonder Zweifel, ohne diese Versammlungen wäre der Verein nie so in das Herz des evangelischen Volkes eingedrungen und hätte nie die Blüthe erlangt, deren er sich jetzt erfreut. Darum auch das fast immer einstimmige Dringen der Versammelten, im nächsten Jahre wieder zusammenzukommen und womöglich kein Jahr ohne diese neue Anregung vorübergehen zu lassen. Und der vielstimmige Dank, die vielstimmige Bitte der Gekommenen und derer, die

zwar nicht erschienen, aber über Berge, Flüsse und Meere ihre Grüße sandten! Die Abgeordneten der Länder, Städte und Dörfer, wie haben sie durch ihre Schilderungen und Lebenserfahrungen, durch ihre Nothrufe, welche sie erhoben, durch ihre Nothglocken, welche sie läuten liessen, durch die Dankesthränen der Geretteten, deren Verkündiger sie waren, durch ihre Nachweise von den segensreichen Erfolgen des Vereins den Versammlungen ein immer neues Leben verliehen!

Und wie sind die Städte, in welchen die Generalversammlungen stattgefunden haben, und ihre Umgebungen angeregt worden für die Sache des Vereins! Ein Beweis für diese Wirkung ist unter Anderem auch das, dass zumal in den letzten Jahren von Männern und Frauen, ja, auch von Schülern und Schülerinnen dieser Städte reiche Geschenke von Altargeräthen und auf den beiden Versammlungen zu Stuttgart und Potsdam auch an Geld der Versammlung überreicht wurden.

Auch ist es dankbar zu erwähnen, dass die Generalversammlungen von Abgeordneten des Kirchenregiments des Landes, in welchem sie stattgefunden, beschickt und begrüsst worden, ein Beweis, wie freudig die Kirchenregimente den Segen anerkennen, den der Verein fort und fort stiftet.

Ja, die Generalversammlungen sind die Hauptförderer des Gustav-Adolf-Vereins gewesen und werden und müssen es auch für alle Folgezeit bleiben, und der Schreiber dieser Blätter ruft es auch in die Zeit hinein, da er nicht mehr dem Verein wird dienen können: „Gustav-Adolf-Verein, lass dir nie diese Versammlungen nehmen, du verlierst sonst den Haupthebel deiner gesegneten Wirksamkeit!“

Diese Worte des seligen Zimmermann, dessen Leben, wie das keines Anderen mehr, neben dem Amte der Förderung des Vereins gewidmet gewesen, hier an dieser Stelle mussten sie wiederholt werden, weil sie der Wiederholung werth und zum Zeichen, dass man seiner Mahnung wohl eingedenk geblieben.

Den Verlauf der einzelnen Hauptversammlungen wiederzugeben, würde zu weit geführt haben, wohl aber ist der Versuch gemacht worden, in Nachstehendem eine Uebersicht über die Beschlüsse sämmtlicher Hauptversammlungen von 1842 ab bis mit 1881 zusammenzustellen.

Uebersicht

der Beschlüsse sämmtlicher Hauptversammlungen
des Gustav-Adolf-Vereins.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Amtl. Bericht, Gratisverthei- lung des- selben.	Den Antrag des H.-V.'s Kiel: Der C.-V. ist verpflichtet, jedem H.-V. vom amtlichen Bericht und den Predigten so viele Exemplare gratis zu geben, als jeder H.-V. Zweigvereine und Mitglieder des Hauptvorstandes hat, abzulehnen.	Speyer, 1872.	14.
Altlutheraner, Unterstützung derselben betr.	Ueber den Antrag des H.-V.'s Gotha: es solle jedem H.-V. freistehen, von dem Drittheile, das ihm zur unbedingten Verfügung gestellt ist, nach Befinden auch separirte Gemeinden der Lutheraner oder sogenannten Altlutheraner zu unterstützen, zur Tagesordnung überzugehen, weil keine practische Veranlassung für denselben vorliege.	Eisenach, 1850.	2 u. 9.
Ansbach, An- erkennung des H.-V. A. betr.	1. Die protestantische Bevölkerung des Königreichs Bayern diesseit des Rheins wird in den Gesamtverein der G.-A.-Stiftung als Ein H.-V. aufgenommen. 2. Dieser H.-V. führt auf den Hauptversammlungen 3 Stimmen. 3. Für jetzt führt der H.-V. Ansbach diese 3 Stimmen. 4. Diese 3 Stimmen sollen auf künftig sich etwa bildende Hauptvereine des diesseitigen Bayerns vertheilt werden können.	Hamburg, 1851.	70.
Ausland, Un- terstützungen im.	Ueber den Antrag des Rhein. H.-V.'s: die Wirksamkeit des Vereins im Auslande möge insoweit beschränkt werden, dass nur schon begonnene Unterstützungen fortgesetzt, aber keine neuen Gründungen gemacht werden, zur Tagesordnung überzugehen.	Breslau, 1849.	45. 46.
Bayern, Un- terhandlung mit.	Dass der C.-V. eine directe und offene Unterhandlung mit der bayr. Regierung wegen Zulassung von Unterstützungen an dortige bedrängte Gemeinden und Erlaubniss zur Gründung eines mit uns irgendwie in Verbindung stehenden bayr. Unterstützungsvereins anknüpfe.	Berlin, 1846.	S. 14 u. 15 des Proto- kolls v. 9. Sept.
Bauvereine, locale.	Es für zweckmässig und wünschenswerth zu erklären, dass sich locale Bauvereine nach dem Vorbild des württembergischen christlichen Kunstvereins bilden wollten und der G.-A.-Verein werde das Mögliche thun, sie zu fördern und die Modalitäten für ihre Entwicklung an die Hand zu geben.	Stuttgart, 1874.	239 fg.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Bericht über die Versamm- lung zu Leipzig 1842.	Dass ein Bericht über die Versammlung gedruckt und den evangelischen Fürsten mit empfehlendem Schreiben übersandt werde.	Leipzig, 1842.	40.
Bote des G.-A.-Vereins.	Den Antrag des H.-V.'s Leipzig: die Redaction des Boten nach Leipzig zu verlegen, abzulehnen.	Breslau, 1849.	55. 56.
Candidaten der Theologie.	Den Antrag des H.-V.'s Leipzig: dass der Verein in geeigneter Weise die deutschen Candidaten mehr in den Dienst der Diaspora ziehen möge, besonders zur Arbeit unter den Deutschen in Paris und Lyon und zur Reise- predigt in Italien, als Helfer der Waldenser- prediger, abzulehnen.	Hannover, 1861.	80 u. 84.
Danzig, H.-V., Aufnahme des.	1. Den G.-A.-Verein zu Danzig mit seinen Zweig- und Localvereinen in seinem gegen- wärtigen Bestande unter dem Namen „H.-V. Danzig“ zur Anerkennung zu empfehlen, 2. bis zur nächsten Stimmenregulirung ihm eine Stimme zuzutheilen und 3. den C.-V. zu ermächtigen, im Falle der Annahme obiger Bedingungen seitens der Generalversammlung des Danziger G.-A.-Ver- eins den H.-V. Danzig auf obiger Basis als solchen anzuerkennen.	Hamburg, 1878.	30. 148.
Deutsch- katholiken, deren Unter- stützung.	Dass die Hauptversammlung der unter dem 9. Juni *) d. J. in Betreff der Deutschkatholiken erlassenen Erklärung des C.-V.***) beistimme und diese Zustimmung, zugleich als Bescheid auf die vorgelegten Petitionen, morgen (2. Sept.) in öffentlicher Versammlung zu publiciren.	Stuttgart, 1845.	253.
Documente, deren Er- hebung.	Für die Worte des § 18 der Statuten: „welche nur gegen Vollmacht — erhoben werden können“ zu setzen: „welche nur von dem Vorsitzenden, Secretair und Cassirer des C.-V.'s oder deren Stellvertretern, bez. gegen deren Vollmacht erhoben werden können.	Dresden, 1865.	12.
Debatte, Theilnahme an der.	Dass nach den Bestimmungen in § 24 der Satzungen den Mitgliedern des C.-V.'s die Theil- nahme an der Debatte allerdings gestattet sei.	Darmstadt, 1847.	4.
Drittel, wo- rüber H.- u. Zw.-V. unbe- schränkte Ver- fügung haben.	Die Versammlung erklärt es für einen Uebelstand, dass einige H.-V. bei Vertheilung des ersten Drittels der Unterstützungen den § 1 der Satzungen vom 22. Sept. 1843 nicht genügend berücksichtigen und bittet die Ver- eine dringend, diesen Uebelstand, soviel als möglich, allmählig zu beseitigen.	Cassel, 1873.	201—11

*) Im Bericht fälschlich 7. Sept.

**) Dieselben nicht zu unterstützen.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Einkommen- steuer, Befrei- ung der Centr.- Casse von ders.	Der C.-V. möge geeignete Schritte thun, die G.-A.-Stiftung, wenn dies gesetzlich erreichbar, von der Einkommensteuer zu befreien.	Hamburg, 1878.	150. 51.
Einlieferung, deren Schluss- termin.	Den Antrag des Rheinischen H.-V.'s, den Schlusstermin der Einlieferung der Beiträge auf den 1. November festzusetzen, abzulehnen.	Breslau, 1849.	56.
Fliegende Blätter.	Fliegende Blätter aus dem „Boten des G.-A.-Vereins“ abzdrukken, dieselben zu einem sehr geringen Preise zu verkaufen und so möglichst zu verbreiten.	Breslau, 1849.	55. 56.
Frauenver- eine.	1. Als Aufgabe sollen sich die Frauenvereine nicht den gesammten Umfang der Aufgabe des Gesamtvereins setzen, sondern gewisse hieraus entnommene oder hiermit verwandte Specialitäten, wie sie bei der ersten von Berlin ausgegangenen Anregung zur Bildung von Frauenvereinen ganz zweckmässig bezeichnet wurden und zwar namentlich: Fürsorge für Confirmanden und diesfallsige Anstalten, für Wittwen und Waisen evangel. Prediger und Lehrer, persönliche Unterstützungen von Predigern und Lehrern in der Diaspora und Beihilfe zur innern Ausstattung von Kirchen, mit Glocke, Orgel, Altarschmuck u. s. w. Es ist wünschenswerth, dass die Frauenvereine immer ein Mitglied des Ortsvereinsvorstandes als Beirath zuziehen und dass sie einen Theil ihrer Einnahmen ihrem Ortsvereine zur völlig freien Verfügung überlassen, um damit ihrer Zugehörigkeit zum Gesamtverein Ausdruck zu geben. 2. Bei ihren Bewilligungen sollen sich die Frauenvereine vorzugsweise an die Vorschläge des C.-V.'s halten und sollen nie ohne vorgängige Cognition des betr. Orts- oder Hauptvereins verwilligen (am Besten auf dessen Vorschlag). 3. Die Versendung ihrer Unterstützungen soll in der Regel durch Vermittelung des betr. Orts- oder Hauptvereins erfolgen (ev. mittelbar durch den C.-V.) und sie sollen ihrem Orts- oder Hauptvereine jährlich Rechnung legen, damit schliesslich beim C.-V. eine vollständige Uebersicht auch über die Thätigkeit der Frauenvereine möglich wird. Dass der im vorigen Jahre in Nürnberg gefasste Beschluss in Betreff der Frauenvereine, nach welchem denselben die Wirksamkeit für Schulen nicht zustehen soll, dahin erweitert	Nürnberg, 1862.	19.
		Lübeck, 1863.	7.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	oder authentisch interpretirt werde, dass die Sorge für die Schulen ebensowohl, wie die dort angeführten Zweige ihrer Wirksamkeit in den Bereich der Thätigkeit der Frauenvereine gehöre.		
Geistliche, deren Stellung zum G.-A.-V.	Dass fortwährend durch die That die hier und da verbreitete Ansicht widerlegt werden möge, als sei der Verein vorzüglich und hauptsächlich auf die Theilnahme von Geistlichen berechnet.	Leipzig, 1842.	40.
Geldsendung, der H.-V. an die Central- casse.	1. Die Hauptvereine möchten ihre jährlichen Geldlieferungen an die Centralcasse in nicht zu vielen Theilsendungen machen, theils zur Ersparung der Unkosten, theils zur Verminderung der Cassenarbeiten. 2. Es möchten so viel als thunlich die Gelder in reiner, in Leipzig ohne Agio verwerthbarer Valuta, in k. sächs. oder preuss. Bank-Cassenanweisungen und Banknoten eingeliefert oder zur Portoersparniss in guten Wechseln remittirt werden.	Nürnberg, 1862.	172. 73.
Gera, H.-V.	Den Antrag des Vereins Gera auf Anerkennung als H.-V. abzulehnen und Anschliessung an den H.-V. Schleiz anzuempfehlen.	Berlin, 1846.	3 u. 4.
	Gera aufzufordern, sich mit dem andern Theile der jüngern reuss. Linie zu einem H.-V. zu vereinigen.	Darmstdt., 1847.	59.
Greiz, H.-V. Anerkennung desselben.	Den C.-V. zu ermächtigen, nach erfolgter Einreichung und Prüfung und resp. Genehmigung der Statuten die Anerkennung dieses Hauptvereins mit Berechtigung, 1 Stimme zu führen, Namens der Hauptversammlung auszusprechen.	Nürnberg, 1862.	187 u. 88.
Gustav-Adolf- Denkmal bei Lützen.	Den C.-V. zu ermächtigen, aus der Centralcasse behufs Erhaltung des G.-A.-Denkmals bei Lützen*) dem Magistrate zu Lützen eine Stiftung zu gewähren bis zu 1325 Thlr., zahlbar in 4 Jahresraten.	Cassel, 1873.	11.
Güstrow, H.-V.	Den Antrag des H.-V.'s Güstrow auf Zuertheilung von 2 Stimmen abzulehnen.	Berlin, 1846.	3 d. Proto- colls vom 9. Sept.
Gutachten d. Hauptvereine, s.: Unterstütz.			
Hamburg, Sammlung für.	Vor Allem Geistliche, die zum Verein gehören, aufzufordern, zum Zweck einer Sammlung für den Wiederaufbau der eingeäscherten Kirche Hamburgs Predigten zu liefern.	Leipzig, 1842.	40.

*) Das Denkmal ist später vom Staate übernommen worden; s. den Bericht (S. 21) über die Stuttg. Vers. v. 74.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Haus- collecten.	Ueber den Antrag des Leipziger H.-V's.: In Anbetracht der nachtheiligen Folgen, welche die Bewilligung besonderer Hauscollecten zum Besten einzelner bedrängter evang. Gemeinden in der Diaspora für die universelle Aufgabe der Vereinsthätigkeit, speciell für die Sammlungen des Vereins haben muss, die sämtlichen Hauptvereine zu veranlassen, bei ihren resp. Landesbehörden die geeigneten Schritte zu thun, damit derartige Collecten nicht mehr gestattet werden, wird ein bindender Beschluss nicht gefasst, jedoch das Missliche dieser Collecten anerkannt.	Worms, 1867.	147.
Hessen-Hom- burg, Aner- kennung als H.-V.	Den Verein für die Landgrafschaft Hessen-Homburg als H.-V. anzuerkennen, mit der Berechtigung, auf den Hauptversammlungen eine Stimme zu führen.	Darmstadt 1847.	59. 60.
Historisch- statist. Werk, Herausgabe eines solchen.	Dem C.-V. anheimzugeben, dass derselbe ein hist.-stat. Werk veranlasse, durch welches eine richtige Erkenntniss des gegenwärtigen Zustandes der Evangelischen in der Diaspora gewonnen werden kann, sei es durch Aussetzung eines Preises, sei es auf andere ihm zweckmässig erscheinende Weise, jedenfalls aber schon jetzt durch den C.-V. die Hauptvereine zu veranlassen, die hist.-stat. Notizen über die Diaspora ihres Bereichs so gründlich wie möglich zusammenstellen zu lassen, wie dies z. B. zum Theil seitens des schlesischen und westfälischen Hauptvereins geschehen sei.	Heidel- berg, 1855.	61.
Innere Mis- sion.	Dem Antrage des Rhein. H.-V's.: es möge das Verhältniss des Vereins zur „Innern Mission“ auf gegenwärtiger Versammlung zur Berathung gebracht werden, nicht stattzugeben, aber den C.-V. aufzufordern, im Laufe des nächsten Jahres die Ansichten der Hauptvereine über diese Angelegenheit einzuholen.	Breslau, 1849.	9.
Jahresbericht der H.- u. Zw.- Vereine.	Der C.-V. möge die Einrichtung treffen, dass jeder H.- u. Zw.-V. seinen Jahresbericht drucken lasse und eine Anzahl Exemplare nach Leipzig dem C.-V. sende, damit dieser sie auf die übrigen Vereine vertheile.	Göttingen, 1844.	384.
*Italien, die ev. Bewegung in.	Die Versammlung erkennt an, dass die ausser der Waldenser Kirche entstandene evang. Bewegung in Italien, wie sie sich namentlich in den evang. Gesellschaften daselbst jetzt kund giebt, die lebhafteste Theilnahme der evang. Kirche Deutschlands verdient, hält aber ebenso dafür, dass dieselbe zur Zeit nicht in den Bereich der Wirksamkeit der G.-A.-Stiftung gehöre.	Nürnberg, 1862.	144. 145.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Jubiläums- gabefür die ev. Kirche Öster- reichs.	Den C.-V. zu beauftragen, durch tüchtige Männer fortlaufende Nachrichten über die evang. Bewegung in Italien einziehen zu lassen und dieselben in geeigneter Weise durch die Vereinsblätter zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, soweit dieselben zur Veröffentlichung geeignet sind. 1. Zur 100jährigen Jubelfeier des Josephinischen Toleranzedictes im Jahre 1881 widmet der Evang. Verein der G.-A.-Stiftung der Evang. Kirche A. und H. C. der deutsch-slavischen Länder Oesterreichs eine aus freien Geschenken zusammengesetzte Festgabe, welche zu einem Theil zu Pensionen für die evang. Pfarrer A. und H. C. und deren Wittwen und Waisen und zum andern Theil zu Unterstützungen und Pensionen von evang. Lehrern sammt deren Wittwen und Waisen, welche im Dienste der evang. Confessionsschule A. und H. C. stehen, nach den von der Generalsynode A. und H. C. hierüber festzustellenden Normen verwendet werden soll. Die Feststellung des Quotalverhältnisses zwischen dem für die Kirche und dem für die Schule zu verwendenden Theile dieser Festgabe bleibt der Vereinbarung zwischen C.-V. einerseits und dem Oberkirchenrathe nach vorgängigem Einvernehmen mit den Synodalausschüssen andererseits vorbehalten. 2. Der C.-V. wird beauftragt, alle zu diesem Zwecke aufgebrachten Gelder anzunehmen, verzinslich anzulegen und zu verwalten. Die einzelnen Vereine haben zu diesem Behufe alle hierfür bestimmten Gelder alljährlich an den C.-V. einzusenden. 3. Vom 13. October 1881 an hat der C.-V. die auf diese Weise gesammelten Gelder ihrer Verwendung nach Massgabe der Bestimmung sub 1 entgegenzuführen. 4. Sollten später dieser Verwendung nach der Ansicht des C.-V's. sich Schwierigkeiten entgegenstellen, so bleibt einer spätern Hauptversammlung des evang. Vereins der G.-A.-Stiftung anderweite Beschlussfassung deshalb vorbehalten. A. In Anbetracht 1) dass durch die ablehnende Stellung der Generalsynode H. C. die Erfurter Beschlüsse des Vereins unausführbar geworden sind,	Erfurt, 1876.	21. 34. 35. 183.
	1) dass durch die ablehnende Stellung der Generalsynode H. C. die Erfurter Beschlüsse des Vereins unausführbar geworden sind,	Dortmund, 1881.	30—32. 169.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	2) dass es dem Gesamtverein der G.-A.-Stiftung von Wichtigkeit sein muss, den Wünschen gerade des österr. H.-V.'s möglichst entgegenzukommen, sowie 3) in Betracht, dass der Sinn der Erfurter Beschlüsse durch den Antrag des österr. H.-V.'s in der Sache selbst festgehalten ist, und unter der Voraussetzung der Berücksichtigung der bis zur definitiven Regelung der Angelegenheit vorhandenen Wittwen und Waisen, beschliesst die Hauptversammlung, unter Aufhebung der Erfurter Beschlüsse: I. den Antrag des österr. H.-V.'s sub. III. 1 der Tagesordnung anzunehmen (derselbe lautet: Zur 100jährigen Jubelfeier des josephinischen Toleranzpatents i. J. 1881 widmet der ev. Verein der G.-A.-Stiftung die bei ihm als Festgabe für die ev. Kirche A. u. H. Bek. in den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern Oesterreichs auf Grund der Beschlüsse der 30. und 33. Hauptversammlung eingelaufenen und noch einlaufenden Gelder zu einem Gründungsfond einer gemeinschaftlichen, weder nach Confessionen, noch Nationalitäten, noch Diöcesen, noch nach anderen Gesichtspunkten jemals theilbaren Pensionsanstalt für die Geistlichen der österr. ev. Kirche A. u. H. Bek., sowie für ev. Lehrer, die im Dienste der ev. Confessionsschulen A. u. H. Bek. stehen, und der Wittwen und Waisen Beider); II. den österr. H.-V. zu ersuchen, einen Entwurf für die Pensionsanstalt sub I. auf assecuranztechnischer Basis auszuarbeiten; III. den C.-V. zu ermächtigen: a) dies Statut seiner Prüfung zu unterwerfen und ev. zu genehmigen, b) die behufs Anerkennung desselben nöthigen Schritte im Einvernehmen mit dem österr. H.-V. zu veranlassen, c) dem statutenmässig seiner Zeit eingesetzten Vorstände der Pensionsanstalt die Jubelgabe des Vereins auszuantworten, bis dahin aber d) die bisher vom Vereine zu diesem Zweck gesammelten und weiter zufließenden Gaben in Verwaltung zu behalten, jedoch vom 13. October 1881 ab die Zinsen der Stiftung im Sinne derselben durch Be-		

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	rücksichtigung bei ihm eingehender diesbezüglicher Unterstützungsgesuche bis zum Zustandekommen der geplanten Pensionsanstalt, resp. der Behändigung des Fonds an den österr. H.-V. zu verwenden. B. I. Sollte das Statut einer Pensionsanstalt nicht innerhalb 2 Jahren zu Stande kommen, so wird der C.-V. ermächtigt, die Jubelgabe dem österr. H.-V. zur Errichtung einer Stiftung zu übergeben, deren in keiner Weise jemals theilbares Stammvermögen von dem Vorstande des österr. H.-V.'s verwaltet wird und dessen jährliche Zinsen von demselben ohne Rücksicht auf Confession oder Nationalität zu Pensionen für die Geistlichen der österr. ev. Kirche A. u. H. C. sowie für ev. Lehrer, die im Dienste der ev. Confessionsschulen A. u. H. C. stehen, und der Wittwen und Waisen Beider zu verwenden sind; II. Im Falle einer Verletzung der Bestimmung sub. B. I. oder der Auflösung des österr. H.-V.'s fällt das Capital an den Centralvorstand der G.-A.-Stiftung zurück. Einer späteren Hauptversammlung des Vereins wird die weitere Verfügung vorbehalten. C. Die Anträge des österr. H.-V.'s werden durch obige Beschlüsse für erledigt erklärt.		
Kaiser v. Russland, Adresse an den.	Eine Adresse an den Kaiser von Russland zu erlassen, um in der Voraussetzung, dass derselbe von der Lage der Dinge nicht unterrichtet sei, ihn zu ersuchen, die evang. Bewohner der Ostseeprovinzen*) von ihrer Bedrängniss zu befreien.	Berlin, 1846.	S. 14 u. 15 des Prot. v. 9. Sept.
König von Preussen, Adresse an ihn, bez. die prot. Fürsten.	Die Anträge auf Erlass von Adressen an den König von Preussen, bez. die protestantischen Fürsten theils wegen des Beschlusses, Unterhandlung mit Bayern betr., theils wegen der schon bestehenden geordneten Verbindung mit Oesterreich als erledigt zu betrachten.	—	S. 11—15 des Prot. v. 9. Sept.
Kirchenbauten.	Den Antrag des H.-V.'s. Dresden betreffend: Der C.-V. möge auf thunlichste Einfachheit beim Bau von Kirchen, namentlich in Beziehung auf die Thürme bedacht sein, erklärt sich die Versammlung mit den dargelegten diesbezüglichen Grundsätzen des C.-V.'s. einverstanden.**)	Halberst., 1868.	219.

*) S. auch „Ostseeprovinzen, russ.“

**) Keine Luxusbauten, aber auch nicht zu weit getriebene Sparsamkeit.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Kurhess.H.-V., d. Anerkenng.	Den kurhessischen Hauptverein als Glied der Gesamtheit anzuerkennen.	Stuttgart, 1845.	253.
Liebau, Unter- stützung von.	Den C.-V. zu ersuchen, von den ihm zur Disposition stehenden Geldern 6000 Thlr. für Liebau zu bewilligen.	Darmst., 1847.	59.
Leitartikel.	Ueber den Antrag des H.-V's. Dresden: Der C.-V. möge ersucht werden, durch leitende Artikel in vielgelesenen öffentlichen Blättern das grössere Publicum auf die anhaltende Dring- lichkeit ausdauernder Wirksamkeit des Vereins aufmerksam zu machen, zur Tagesordnung über- zugehen.	Breslau, 1849.	57.
Liebeswerk, das gemein- same, s. auch: Unterliegende Gemeinden.	Der C.-V. hat einer jeden Hauptversamm- lung einen gehörig motivirten Vorschlag zur gemeinsamen Errichtung oder wesentlichen För- derung irgend einer nach § 1 geeigenschafteten kirchl. Anstalt zur Prüfung und Beschlussnahme vorzulegen. Dieser Vorschlag muss indess min- destens ein Vierteljahr vor der Hauptversamm- lung den einzelnen Hauptvereinen bekannt ge- macht sein.	Berlin, 1846.	6 d. Proto- colls vom 9. Sept.
	Den Antrag des H.-V's. Berlin: Es möge alljährlich eine grössere Summe aus der Central- casse dem Gesamtverein zur Verfügung ge- stellt und von der Hauptversammlung zu Gun- sten eines gemeinsamen Unterstützungswerkes darüber disponirt werden, abzulehnen.	Breslau, 1849.	46—49.
	Die Versammlung drückt ihren Wunsch aus, dass künftig sowohl der C.-V., als jeder H.-V. aus ihren Mitteln der Hauptversammlung eine Summe Geldes zur Verfügung stelle, welche die Hauptversammlung einer von derselben auf vorgängigen Vorschlag des C.-V's. ausge- wählten Gemeinde zuspreche.	Eisenach, 1850.	47.
	Der Beitrag der Vereine zu dem in Gemäss- heit des Eisenacher Beschlusses zu beschlie- ssenden gemeinsamen Unterstützungswerk darf weder von der Gesamteinnahme eines Vereins vor der Drittheilung vorweg, noch auch von dem dem C.-V. nach § 11 der Statuten zur freien Verfügung zukommenden Drittheil ge- nommen werden.	Hamburg, 1851.	82.
	Die heutige Modalität, dass die Wahl der Gemeinde zuerst getroffen und die Geldsumme erst nachher genannt werde, für die Zukunft nicht beizubehalten.	—	—

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	In Anbetracht, dass die bisherige Freiheit und Gebundenheit glücklich verbindende Weise bei Aufstellung und Vertheilung des Liebeswerkes sich bewährt hat, beschliesst die Versammlung es hierbei zu belassen, zugleich aber die Voraussetzung auszusprechen: 1. dass das der Auswahl und Bericht- erstattung zu Grunde liegende Material mehr noch, als bisher durch die betr. Zweig- und Hauptvereine, bez. kirchlichen Behörden beglaubigt sei; 2. dass der C.-V. die drei bezüglichlichen Gemeinden unter besonderer Berücksichtigung derjenigen Gemeinden wähle, welche von den Hauptvereinen ihm vorgeschlagen worden; 3. dass vor der Beschlussfassung über die Liebesgabe unter Ausschluss einer eigentlichen Discussion Gelegenheit zu thatsächlichen Berichtigungen und Ergänzungen gegeben werde; 4. dass die bei der Zuwendung der Liebesgabe ausfallenden Gemeinden ganz besondere Berücksichtigung finden möchten.	Magdebg., 1879.	7 u. 23 fg.
Luther- Stiftung.	Dass die Tendenz des Antrages (Errichtung einer Lutherstiftung des G.-A.-Vereins betr.) die volle Sympathie des Vereins habe, in Anbetracht aber, dass solche Capitalisirungen durch den Gesamtverein gegen die auf die fortgehend freie Liebesthätigkeit der Gemeinde sich stützende Tendenz des Vereins sind und in Anbetracht, dass die Stiftung zum Theil mit der österr. Jubiläumsgabe materiell und ideell collidirt und sie schädigt, ebenso die geordnete Thätigkeit des Vereins selbst, beschliesst die Hauptversammlung des Gesamtvereins, den Antrag sich nicht anzueignen.	—	6 u. 22 fg.
Mediasch, H.-V., dessen Anerkennung.	Den in Mediasch gebildeten evang. Verein zur G.-A.-Stiftung als H.-V. für Siebenbürgen, an welchen sich die in Siebenbürgen etwa noch entstehenden G.-A.-Vereine anzuschliessen haben, mit der Berechtigung, Eine Stimme zu führen, anzuerkennen, diese Anerkennung aber an die Voraussetzung zu knüpfen: dass die Bestimmung seiner eingereichten Statuten über die Mitgliedschaft in keiner andern Auslegung gehandhabt wird, als in der, dass nur Mitglieder der evang. - protest. Kirche im Sinne von § 1 und 2 der allgem. Satzungen zur Mitgliedschaft befähigt sind.	Hannover, 1861.	60. 61.
Meiningen- Hildbh., H.-V., s. Sachs.-M.-H.			

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptversammlung.	Seite des Berichts.
Nordamerica, die prot. Deutschen in.	Die Wirksamkeit für Nordamerica als zulässig und im § 1 der Satzungen mitbegriffen anzusehen. 1. Der G.-A.-Verein erkennt mit Dank gegen den Herrn das geweckte Verlangen der deutsch-evang. Bevölkerung in Nordamerica nach einer deutsch-evang. Gemeinschaft der Kirche und des religiösen Lebens als ein heiliges Band der Einigkeit im Geiste und in dem Herrn zwischen den Deutschen im Vaterlande und der deutschen Auswanderung an. 2. Der G.-A.-Verein hält es für Pflicht der evang. Christen- und Kirchengemeinschaften in Deutschland, in aller brüderlichen Liebe und mit allen Mitteln, welche die deutsche Reformation darbietet, den Glaubensgenossen in America zur Erbauung auf unserm allerheiligsten Glauben behilflich zu sein und freut sich der Thätigkeit des Langenberger und Berliner Vereins zur Versorgung der evang. Brüder in Nordamerica mit geistlichen Mitteln und Kräften und erbittet den genannten Vereinen den reichsten Segen vom Herrn und die regste Theilnahme der Brüder in Deutschland. 3. Der G.-A.-Verein kann als solcher an diesem evang. Liebeswerke nur auf Grund seiner Statuten insofern Theil nehmen, als in der Diaspora in America die Glaubensgenossen sich unter dem Druck und in der Verlassenheit bei andern Glaubensgemeinschaften befinden und als eine Versäumniss anderer nahe liegender Verpflichtungen und eine unfruchtbare Zersplitterung der Mittel und Kräfte nicht zu befürchten ist.	Berlin, 1846. Nürnberg, 1862.	7 u. 9 des Protocols v. 9. Sept. 150. 168.
Oeffentlichkeit der Berathungen etc.	Dass die Oeffentlichkeit der Berathungen und Beschlussfassungen statutengemäss sei. Dass bei der diesjährigen Hauptversammlung alle Berathungen und Beschlussfassungen, mit Ausnahme einzelner etwa zu machender Vorbehalte, öffentlich sein sollen.	Darmstadt, 1847.	7. 8.
Ostseeprovinzen, russ.	Die Versammlung spricht ihren Schmerz aus über die Bedrückungen, welche unsere Glaubensbrüder in den Ostseeprovinzen von der orthodox-griech. Kirche erfahren.	Berlin, 1846.	14 d. Prot. v. 9. Sept.
Ostfriesland, Verein in.	Dem Verein in Ostfriesland die Führung einer eigenen Stimme auf den Hauptversammlungen zu bewilligen.	Stuttgart, 1845.	296. 297
Päpstliche Einladung zur Rückkehr etc.	Den Antrag des Nassauischen und des Hessen-Darmstädtischen H.-V's.: Der C.-V. möge die heurige Generalversammlung des G.-A.-Vereins	Bayreuth, 1869.	15.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	zu einer Kundgebung des gesammten evang. Vereins der G.-A.-Stiftung veranlassen in Beziehung auf die bekannte Einladung des Papstes an die Evangelischen zur sogenannten Rückkehr in die röm.-kath. Kirche, nicht auf die Tagesordnung der öffentlichen Versammlung zu setzen, vielmehr den Gegenstand mit Niederlegung der Motivirung des C.-V's. in das Protokoll und in den Bericht für erledigt zu betrachten.		
Parität, die vorenthaltene.	Den Antrag des H.-V's. Halle: „die Hauptversammlung wolle beschliessen, durch den C.-V. den Schmerz des Vereins über die der evang. Kirche in einigen Bundesländern noch vorenthaltene Parität als eine nie versiegende Quelle des Nothstandes unserer Glaubensbrüder und religiöser Missstimmung in Deutschland dem allerhöchsten und höchsten Schutzherrn der deutschen evang. Kirche und unseres Vereins hingebungsvoll auszusprechen und damit die Bitte zu verbinden, dass es höchst demselben gefallen wolle, zur Abhülfe dieser tiefverletzenden Ungleichheit ihren bundesfürstlichen Einfluss geltend zu machen“, abzulehnen.	Berlin, 1846.	10 d. Prot. v. 9. Sept.
Populäre religiöse Schriften.	Den Halle'schen Antrag: „der C.-V. möge die Verbreitung populärer religiöser Schriften sich angelegen sein lassen“, abzulehnen.	Hamburg, 1851.	60. 84.
Portofreiheit.	Ueber den Gothaer Antrag wegen Erlangung von Portofreiheit zur Tagesordnung überzugehen.	Eisenach, 1850.	38. 39.
Präsident u. Vicepräsident.	Dass zum Präsidenten und Vicepräsidenten nur solche gewählt werden können, welche Stimmrecht in der Versammlung haben.	Darmst., 1847.	4.
Privat-collecten.	Die Vorstände aller Hauptvereine zu ersuchen, so weit an ihnen ist, zu verhindern, dass für die kirchlichen Bedürfnisse von Gemeinden ihres Gebietes ausser etwaigen obrigkeitlich bewilligten Landes- oder Provinzialcollecten bei einzelnen Gliedern der Haupt- u. Zweigvereine noch besondere Privatcollecten veranstaltet werden.	Nürnberg, 1862.	188.
Rechnungsjahr oder	Das Rechnungsjahr künftig mit dem 31. December (statt 6. Novb.) abzuschliessen.	Breslau, 1849.	56.
Rechnungsschluss.	Den vorjährigen Beschluss wegen Verlegung des Rechnungsschlusses nicht festzuhalten.	Eisenach, 1850.	38.
	Den 1. November eines jeden Jahres festzustellen als den Termin, bis zu welchem die Einsendung der Gelder erfolgen soll, dergestalt, dass alle nach dem 15. November eingehenden Gelder nicht in die Rechnung des laufenden, sondern erst in die des nächsten Jahres gestellt werden.	Stettin, 1871.	208.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Reiseagenten, Anstellg. von.	Den Antrag des Rhein. H.-V's. *) abzulehnen, es dagegen dem Vorschlage des C.-V's. gemäss für zweckmässig zu erklären, dass der C.-V. in geeigneten Fällen Beauftragte auf Kosten des Vereins aussende, um die Lage der die Unterstützung des Vereins in Anspruch nehmenden Gemeinden zu prüfen.	Hamburg, 1878.	18—28.
Reiseprediger	Der C.-V. soll von dem Antrage des H.-V's. Dresden: der C.-V. möge sein Augenmerk darauf richten, dass in Gegenden, wo vereinzelte Glieder der evang. Kirche wohnen, durch Reiseprediger der geistlichen Noth der bedrängten Glaubensbrüder möglichst abgeholfen werde, allen Hauptvereinen Mittheilung machen und ihnen anempfehlen, den Gegenstand in ihren Kreisen in Erwägung zu ziehen.	Breslau, 1849.	58.
	Dem Rheinischen Antrage sich dann anzuschliessen, wenn unter Reisepredigern solche Prediger zu verstehen seien, denen ein bestimmter Sprengel von der betr. Kirchenbehörde zugewiesen ist, mit dem Wunsche, anstatt des Wortes „Reiseprediger“ das Wort „Bezirksprediger“ zu wählen.	Eisenach, 1850.	47—49.
	Ueber den Halle'schen Antrag: der C.-V. möge veranlasst werden, durch Reiseprediger für die religiösen Bedürfnisse derjenigen evang. Christen zu sorgen, welche jeder andern geistlichen Belehrung entbehren, unter Bezugnahme auf den schon in Eisenach hierüber gefassten Beschluss zur Tagesordnung überzugehen.	Hamburg, 1851.	60 u. 84.
Rupp, Dr., dessen Aus- schliessung.	Herrn Dr. Rupp als Abgeordneten des Königsberger H.-V's. nicht anzuerkennen und nicht zuzulassen.	Berlin, 1846.	37 u. 38 des Prot. v. 7. Sept.
	Den Antrag: die Versammlung erklärt zur Vermeidung von Missverständnissen, dass bei der Beschlussnahme über die formelle Rechtsbeständigkeit der Wahl des Dr. Rupp durch die dabei vorgebrachten Gründe kein bindender Beschluss über den Begriff der Kirche im Statut gefasst worden sei, abzulehnen.	—	25 d. Prot. v. 9. Sept.
	Die Rupp'sche Angelegenheit soll als historisches Factum von den Berathungen der diesjährigen Hauptversammlung ausgeschlossen bleiben, dergestalt jedoch, dass alle damit zusammenhängenden Consequenzen und Principien der freien Berathung anheimgegeben werden.	Darmst., 1847.	11.

*) Auf Anstellung von ständigen R.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
S.-Cob.-Gotha, H.-V. für.	Einen H.-V. für das Herzogthum Sachsen- Coburg-Gotha mit Einer Stimme anzuerkennen.	Berlin, 1846.	2 des Prot. v. 9. Sept.
S.-Meiningen- H., H.-V. für.	Den C.-V. zu ermächtigen, eintretenden Falls nach Erfüllung der satzungsmässigen Erforder- nisse im Herzogthume Sachsen-Meiningen-Hild- burghausen einen H.-V. anzuerkennen.	—	4 des Prot. v. 9. Sept.
Secretair, Wahl zum.	Den C.-V. zu ermächtigen, für die Geschäfts- hülfe des Secretairs eine entsprechende Ver- gütung zu bestimmen.	Göttingen, 1844.	385.
	Dass zu Secretairen überhaupt Mitglieder des Vereins erwählt werden können.	Darmst., 1847.	4.
Stade, Zuthei- lung eigener Stimmberech- tigung für.	Die vorgebrachten Gründe zwar als für Stade sehr wichtig anzuerkennen, aber vom Standpunkte des Gesamtvereins und seiner Satzungen aus den Antrag dennoch und um so mehr abzulehnen, als dem Lande Hannover bereits aus besonderen Rücksichten eine Stimme mehr zuerkannt worden sei, als ihm nach den allgemeinen Verhältnissen zukommen würde. Es soll jedoch dem Vereine, gleich sämmtlichen 10 hannov. Provinzialvereinen, welche die be- stehenden 3 Hauptvereine constituiren, gestattet sein, mit dem C.-V. in unmittelbare Verbin- dung zu treten.	Berlin, 1846.	2. des Prot. v. 9. Sept.
	Der C.-V. solle über den Antrag des Ver- eins zu Stade, für die Herzogthümer Bremen und Verden und das Land Hadeln, auf Zu- theilung eigener Stimmberechtigung ein Gut- achten abgeben, ehe weiter darauf eingegangen werden könne.	Darmst., 1847.	60.
Statuten.	Ueber die „erste Grundlage“ derselben siehe S. 33—39 des gedruckten Berichts und Blt. 87 der Acten A. No. 9. Lit. H. No. 1.	Leipzig, 1842.	33—39.
	Siehe: Satzungen des evang. Vereins der G.- A.-Stiftung vom 22. September 1843 im Boten von 1843, No. 1 S. 33—39.	Frankfurt a/M. 1843.	
- § 25.	Die sechste Hauptversammlung des evang. Vereins der G.-A.-Stiftung ist bei Erwägung der zur Tagesordnung gebrachten, den Beschluss vom 7. Sept. 1846 betreffenden Anträge zu der Ueberzeugung gelangt: 1) dass die nach § 25 der allgemeinen Statuten vorzunehmende Legitimation bei dem Abgeordneten des C.-V.'s auf die Prüfung der Vollmacht sich zu beschränken habe,	Darmst., 1847.	62. 80.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	2) dass dagegen der Hauptversammlung un- zweifelhaft zustehe, in vorkommenden Fällen über die Unzulässigkeit eines Deputirten wegen fehlender Bedingung der Mitgliedschaft (§ 1 der Statuten) zu beschliessen, 3) dass jedoch diese Beschlussfassung, falls sie über einen Deputirten stattfinden soll, wel- cher seine Qualification als Vereinsmitglied nach § 1 der Statuten behauptet, nach vorgängiger Hörung seines betreffenden H.-V's. auf nächster Hauptversammlung erfolgen muss. Hiernach hat sich alsdann der betreffende H.-V. zu richten. Die Hauptversammlung beschliesst dem- nach: dass der C.-V. und die Hauptvereine im vorliegenden und kaum zu erwartenden künftigen Fällen hiernach zu verfahren haben. Darmstadt, den 27. Sept. 1847. Gruneisen. Elvers. Dittenberger. Graf Schwerin. Jonas. König.		
(Göttinger Beschl.) Neue Fassung von § 10.	Jeder H.-V. hat das Recht, sich durch ge- hörig legitimirte Abgeordnete in den Haupt- versammlungen (§ 24. 26) vertreten zu lassen, welche frei aus allen Mitgliedern des Gesamt- vereins erwählt werden können. Die Bestim- mung der Anzahl der Abgeordneten geschieht im Allgemeinen auf dem Grunde der politisch- kirchlichen Eintheilung, bei grösseren Ländern zugleich mit Berücksichtigung der Gesamtzahl der protestantischen Bevölkerung des betreffen- den Landes.. Ueber die Anzahl der Abgeord- neten, welche hiernach auf die einzelnen Ver- eine fällt, giebt die Anlage A. Nachweisung.	Göttingen, 1844.	101.
§ 26.	Im Zusammenhange damit ist § 26 so zu fassen: Jeder Abgeordnete hat in der Regel nur 1 Stimme, jedoch kann er 1) die sämt- lichen Stimmen seines H.-V's., 2) wenn dieser Verein nur 1 Stimme hat, auftragsweise 2 weitere Stimmen führen.		
§ 13.	Bei § 13 wird nur die Zahl 18 in 24 ver-		
§ 14.	ändert. Demzufolge wird in § 14 die Zahl		
§ 19.	9 in 15 verändert und in § 19 die Zahl 12 in 15.		
§ 24.	Bei § 24 wird für den ersten Satz folgende Fassung festgesetzt: „Mindestens alle 3 Jahre muss, immer abwechselnd in einer andern Gegend Deutschlands, eine Hauptversammlung von Abgeordneten der Hauptvereine und des C.-V's. gehalten werden (§ 16. 28).“		
§ 16.	In Bezug hierauf wird beschlossen, bei § 16 zum Schlusse hinzuzusetzen: In besonders dring- enden F. — berufen (wie jetzt).		

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
§ 28, 5.	und in § 28, 5 zu schreiben: über die Zeit und den Ort der nächsten Hauptversammlung etc.		
§ 19.	Bei § 19 soll nach den Worten: in Kenntniss zu setzen, hinzugefügt werden: Der in § 16 ge- dachte ausserordentliche Fall bedarf jedoch einer Abstimmung sämtlicher Mitglieder.		
§ 11.	Das 2. Drittheil sendet er mit allenfallsigen Bestimmungen über dessen Verwendung, die jedoch nur in nicht protest. Gegenden, mögen sie im eigenen, oder im Auslande sein, geschehen darf, spätestens bis zum 15. Aug. an den C.-V., oder versendet es selbst, begleitet von einem Schreiben des C.-V's., an die betr. Gemeinde.		
Zu § 10.	Anlage A. zu § 10: Verzeichniss der be- stehenden H.-V. etc. s. Ausgabe der „Satzungen“ von 1865. Bemerkungen: 1) Dieses Verzeichniss hat der C.-V. so oft, als es nöthig wird, zu berichtigen und zu ver- vollständigen. 2) Neu zutretende Vereine sind nach den- selben Grundsätzen hinsichtlich ihrer Stimmen- berechtigung zu behandeln, erhalten mithin ver- hältnissmässig dieselbe Zahl von Abgeordneten, wie sie den bestehenden beigelegt ist.		
Bestätigung der Göttinger Beschl. § 26.	Bestätigung vorstehender Beschlüsse in: mit folgenden Abänderungen: Jeder Abgeordnete hat in der Regel nur 1 Stimme, jedoch kann er 1) auch die andere Stimme des H.-V's. ganz oder theilweise, 2) wenn ihm von diesen nur 1 Stimme übertragen ist, auftragsweise von andern Ver- einen noch 2 weitere Stimmen führen.	Stuttgart, 1845.	269.
§ 18. s. „Do- cumente“.			
§ 10.	An Stelle des § 10 der Satzungen tritt: Jeder H.-V. hat das Recht etc. (s. weiter: Ausgabe der Satzungen von 1875).	Potsdam, 1875.	5. 21
-	Bei der 1. Abstimmung in Stuttgart, 1874 (S. 22), lautete der angenommene Antrag des C.-V's. so: Jeder H.-V. hat als solcher 1 Stimme; bei 2000 Thlr. (6000 M.) jährlicher Unter- stützungen, welche nach einem mittlern Durch- schnitt von 5 Jahren berechnet werden, eine		

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	2. Stimme und für jede weiteren 2000 Thlr. (6000 M.) noch eine weitere Stimme, wobei die je letzten 2000 Thlr. (6000 M.) für voll gerechnet werden sollen, wenn die Summe von 1500 Thlr. (4500 M.) überstiegen ist. Alle 5 Jahre etc. (wie in Potsdam, s. Satzungen von 75).		
§ 13 u. 14.	Den Antrag: „dem Antrage des Rhein. H.-V's. auf Abänderung der §§ 13 u. 14 der Vereinssatzungen vom 22. Oct. 1843 im Principe zuzustimmen und den C.-V. zur Entwerfung einer andern Gruppeneintheilung und Vorlegung dieses Entwurfes in der nächsten Hauptversammlung zu beauftragen“, abzulehnen. Den C.-V. zu beauftragen, dass künftig die Vorbesprechung über die Wahlen auf die Tagesordnung der nicht öffentlichen Vorversammlungen gebracht werde.	Carlsruhe, 1880.	26.
Schlesw.-Holstein. Kirchen- und Schulsprache.	In Erwägung, dass die Angelegenheit der schleswigschen Kirchen- und Schulsprache ausserhalb der statutarischen Aufgabe des Vereins liegt, geht die Versammlung über die gestellten Anträge zur Tagesordnung über.	Lübeck, 1863.	21.
Schrift des C.-V's. an die Zweigvereine.	Den C.-V. zu veranlassen, durch eine angemessene Schrift an die Zweigvereine die Thätigkeit für die Zwecke der G.-A.-Stiftung neu zu beleben und zugleich auch über die Tendenz und den Geist des G.-A.-Vereins bei Protestanten und selbst bei unwissenden Katholiken richtigere Ansichten zu verbreiten.	Hamburg, 1851.	60. 84.
Schriften des C.-V's. in Vertretung des Gesamtvereins.	Den Antrag des C.-V's. „die vom C.-V. in Vertretung des Gesamtvereins zu vollziehenden Schriften bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschriften des Vorsitzenden, Schriftführers und Cassieres oder des betr. Vertreters. Die Legitimation des C.-V's. und der vorgenannten Beamten erfolgt durch Zeugniss des Stadtraths zu Leipzig“ anzunehmen.	Dresden, 1865.	11.
Schweizer u. ander. Stammverwandte.	Dieselben wiederholt zur Theilnahme an dem Vereine einzuladen.	Leipzig, 1842.	40.
Stellvertretende Beamte.	Dass nach § 15 der Statuten auch die stellvertretenden Beamten sofort wieder wählbar seien.	Breslau, 1849.	57.
Studentenvereine.	Dass die Bildung studentischer Hilfsvereine höchst erfreulich und deshalb nach Möglichkeit zu fördern sei, dass jedoch ihre formelle Anerkennung als wirkliche Zweigvereine statutenwidrig sein würde und deshalb unzulässig,	Nürnberg, 1862.	21.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	dass im Uebrigen die specielle Regelung ihres Verhältnisses zu dem betr. Orts- oder Hauptvereine diesem selbst zu überlassen sein werde.		
	Die Versammlung, unter Aufrechthaltung des von der Nürnberger Versammlung bezüglich der Studentenvereine gefassten Beschlusses, welcher die Regelung des speciellen Verhältnisses zum Haupt- und Ortsverein der Vereinbarung zwischen diesem und dem betr. Studentenvereine überlässt, geht über den Antrag*) des Bonner Zw.-V's. zur Tagesordnung über.	Lübeck, 1863.	7—20.
Tyroler Glaubensbrüder.	Den Antrag Lohmann: „In der Ueberzeugung, dass unsere evang. Brüder in Tyrol durch die Erklärung der Tyroler Landesbischöfe weder in ihrer christlichen Bruderliebe erkalten, noch in ihrem evang. Eifer ermatten werden und darum um dieser bischöflichen Erklärung willen keiner besondern Stärkung unsrerseits bedürfen, geht die Versammlung über die Anträge a. b. c. zur Tagesordnung über“, abzulehnen. Angesichts der Erklärung der Tyroler Landesbischöfe gegen die Bildung evang. Gemeinden in Tyrol giebt der Gesamtverein der evang. G.-A.-Stiftung der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, dass die Glaubensgenossen in Tyrol durch festen Zusammenschluss und treues Festhalten an der evang. Gemeinschaft sich in Wort und Wandel unseres evang. Glaubens stets würdig erweisen werden und versichert dieselben auch für ihren fernern Bestand der Unterstützung des G.-A.-Vereins, soweit sie von ihm geleistet werden kann.	Carlsruhe, 1880.	20—23.
Unterlieg. Gemeind. (Gem. Liebeswerk).	Es ist jedem H.-V. der Wunsch auszusprechen, den beiden unterlegenen Gemeinden nach Möglichkeit eine Beihülfe zuzuwenden.	Hannover, 1862.	87.
Unterstützungen.	Dass Unterstützungen dürftiger Gemeinden in solchen Gegenden, wo sich Vereine der G.-A.-Stiftung constituirt haben, von Seiten auswärtiger Vereine nur nach geschehener Einziehung eines Gutachtens und durch Vermittelung des H.-V's. des betr. Landestheils verabreicht werden möchten.	Darmst., 1847.	6.
Unterstützungsauszüge.	Der C.-V. wolle die Unterstützungsauszüge, wenn irgend möglich, bis zum 1. April jedesmal versenden.	Cassel, 1873.	199.

*) Der Antrag des studentischen Bonner Hülf's (oder Zweig-) vereins war auf Einräumung aller Rechte eines selbstst. Zweigvereins gerichtet.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
Unter- stützungsge- suche.	1) Die Versammlung ersucht die Haupt-, Zweig- und Frauenvereine, bei den Diaspora-Gemeinden ihres Bereichs darauf hinzuwirken, dass die unmittelbaren Gesuche an fremde Haupt- und Zweigvereine möglichst beschränkt und jedenfalls nur unter Beifügung eines Gutachtens des Hauptvereins eingesendet werden möchten. 2) Die Haupt-, Zweig- und Frauenvereine werden ersucht, Gesuche ohne solche Begutachtung unbeachtet zu lassen oder jedenfalls die Begutachtung nachzufordern.	Speyer, 1872.	199—205.
Unter- stützungsplan.	Dass in dem zu erwartenden Unterstützungsplane und sonstigen hierher gehörigen Mittheilungen, welche der C.-V. umherschickt, in einer eigenen Columnne jedem berücksichtigungswerthen Gesuche die Namen eines oder mehrerer Hauptvereine zugesetzt werden möchten, denen dasselbe vorzugsweise empfohlen werde.	Berlin, 1846.	15 d. Prot. v. 8. Sept. u. 6 d. Prot. v. 9. Sept.
Vereinsname, dessen Aende- rung.	Die beiden Fragen 1. soll von uns der Gegenstand (nämlich Aenderung des Vereinsnamens) auf die Tagesordnung für die gegenwärtige Hauptversammlung gebracht werden, 2. soll, falls morgen ein Antrag auf Namensänderung ohne vorherige Anmeldung gestellt wird, derselbe sofort zur Berathung zugelassen werden, mit Nein zu beantworten.	Stuttgart, 1845.	246—50.
Vicepräsident, s.: Präsident.	Eine Veränderung des Vereinsnamens (unter Auslassung des Namens Gustav Adolf) zu verwerfen.	Berlin, 1846.	14. 15 des Prot. v. 9. Sept.
Wahl d. Cen- tralvorstands, Beschluss un- ter „Statuten § 13. 14“.			
Wien, H.-V., dessen Aner- kennung.	I. Den in Wien gebildeten evang. Verein zur G.-A.-Stiftung als H.-V. für die zum Sprengel des Wiener Oberkirchenraths gehörigen österr. Länder, an welchen sich die in diesem Bezirke etwa noch entstehenden G.-A.-Vereine anzuschliessen haben, mit der Berechtigung, Eine Stimme zu führen, anzuerkennen, diese Anerkennung aber an die doppelte Voraussetzung zu knüpfen, 1. dass die behördliche Genehmigung der betr. Hauptvereinsstatuten dennoch beigebracht werde, 2. dass die Bestimmung	Hannover, 1861.	62.

Gegenstand.	Beschluss.	Hauptver- sammlung.	Seite des Berichts.
	seiner eingereichten Statuten über die Mitgliedschaft in keiner andern Auslegung gehandhabt werde, als in der, dass nur Mitglieder der evang.-protest. Kirche im Sinne von §§ 1 und 2 der allgemeinen Satzungen zur Mitgliedschaft befähigt sind.		
	II. Dass bis zur definitiven Constituirung des Hauptvereins-Vorstandes unter den vorstehenden Voraussetzungen der Z.-V. zu Wien die Berechtigung als H.-V. führen solle.		
Zinsendrittel von Legaten.	Den Antrag des H.-V's. Münster: „dass von den an die Centralcasse abgeführten und bei derselben capitalisirten Vermächtnissen $\frac{1}{3}$ der Zinsen demjenigen H.-V. zu erstatten seien, aus dessen Bereiche das Vermächtniss herrühre“, abzulehnen.	Stettin, 1871.	244—47.
Zulassung der Abgeordneten zur H.-Ver- sammlung (s. auch unter Statuten § 25).	Den Antrag: „jeder Abgeordnete, der, nachdem sein Name $\frac{1}{4}$ Jahr vorher dem C.-V. angezeigt worden, bei der Generalversammlung erscheint, ist zuzulassen“, abzulehnen.	Berlin, 1846.	23. 24 des Prot. vom 9. Sept.
	Den Antrag: „solche Zweifel (nämlich betreffs Zulassung von Abgeordneten), eine gewisse Zeit vor der Hauptversammlung und nicht mehr auf dieser selbst in aller Form durch den C.-V. erledigen zu lassen, und zwar etwa 8 Wochen vor der Hauptversammlung“, abzulehnen.	-	25 d. Prot. v. 9. Sept.
Zuschrift an alle ev.-prot. Kirchen.	Der C.-V. wolle im Auftrage der diesjährigen Hauptversammlung mit ausdrücklicher Beziehung auf die Anträge unter Zusendung einiger Exemplare des Hauptberichts eine Zuschrift an alle evang.-protest. Kirchen mit der Aufforderung ergehen lassen, allerwärts ähnliche Vereine zu demselben Zweck zu gründen und durch Mittheilungen über deren Wirksamkeit mit dem G.-A.-Vereine und so mit der deutschen protest. Kirche in brüderliche Verbindung zu treten.	-	7 des Prot. v. 9. Sept.

Das gemeinsame Liebeswerk.

Die schöne Gepflogenheit, auf der Hauptversammlung des Gesamtvereins einer besonders bedürftigen Diasporagemeinde — um sie womöglich all ihrer Noth und Gefahr zu entreissen — eine grössere Liebesgabe zuzusprechen, hat sich erst nach und nach herausgebildet. Zurückzuführen ist sie auf die Beschlüsse der Hauptversammlung zu Berlin 1846 und zu Eisenach 1850, deren Wortlaute vorstehend auf S. 110 wiedergegeben sind.

Anfangs, d. h. in den Jahren 1847 bis mit 1850 standen jedesmal nur eine oder zwei Gemeinden zur Wahl; seit der ersten Hamburger Hauptversammlung aber im Jahre 1851 hat der Centralvorstand jedesmal ca. $\frac{1}{4}$ Jahr vor der Versammlung drei Gemeinden zur Wahl vorgeschlagen und ist seitdem bei der Ausführung dieses gemeinsamen Liebeswerkes dergestalt verfahren worden, dass, nachdem die einzelnen Vereine und der Centralvorstand ihre Beiträge angemeldet hatten, ein vom Centralvorstande aus seiner Mitte bestellter Referent die Verhältnisse und Bedürfnisse der drei concurrirenden Gemeinden in objectivster Weise schilderte und darauf die Abstimmung der Abgeordneten der einzelnen Hauptvereine und des Centralvorstandes erfolgte.

In der nachersichtlichen Tabelle sind nicht nur die Gemeinden, wie sie der Reihe nach für das gemeinsame Liebeswerk zur Wahl gestanden haben, namhaft gemacht worden, sondern auch der jedesmalige Referent und der Betrag, mit welchem die siegende Gemeinde (die zur besseren Hervorhebung gesperrt gedruckt worden) bedacht werden konnte.

Eine vielleicht willkommene Zugabe zu dieser Tabelle enthält die letzte Columne, woselbst die Namen der Hauptversammlungs-Festprediger und ihre Predigttexte aufgeführt worden sind.

Jahr der Hauptversamm- lung.	Ort	Siegende und unterlegene Gemeinden.	Referenten über das Liebeswerk.	Betrag des Liebes- werkes.	Festprediger und Predigttext.
1842	Leipzig.	—	—	<i>M.</i> —	Sup. D. Grossmann: Ephes. 3, 13—21.
1843	Frankfurta/M.	—	—	—	Cons.-Rath Dr. Friederich daselbst: Ephes. 4, 1—6.
1844	Göttingen.	—	—	—	Sup. Hildebrand: Galat. 6, 10.
1845	Stuttgart.	—	—	—	Stiftspred. Klemm: 2. Korinth. 9, 12.
1846	Berlin.	—	—	—	—
1847	Darmstadt.	Liebau in Schlesien. Geisa in Weimar.	Stadtr. Becker aus Breslau. Dr. Howard (aus Leipzig), Stäps, Staats- fiscal in Weim.	18000. — —	Hofpr. Dr. Zimmer- mann: Röm. 12, 13. —

Jahr der Hauptversamm- lung.	Ort	Siegende und unterlegene Gemeinden.	Referenten über das Liebeswerk.	Betrag des Liebes- werkes.	Festprediger und Predigttext.
1848	—	—	—	<i>M.</i>	—
1849	Breslau.	Hochheim in Nassau, Guttentag in Schlesien.	—	1714. —	} Diac. Schmeidler: Galat. 6, 9. 10.
			—	1200. —	
1850	Eisenach.	Wels in Oberösterr.	—	6000. —	Cons.-R. Trautvetter: 1 Petri 4, 10.
1851	Hamburg.	Laibach,	Kirchenrath Schultz (Wiesbaden).	9741. —	Präl. Dr. Zimmer- mann: Luc. 10, 30—35.
		Brilon in Westf., Szydlowiec in Posen.	- Divisionspr. Bork (Posen).		
1852	Wiesbaden.	Wels in Oberösterr., Szydlowiec in Posen, Oberschützen in Ungarn.	Kirchenrath Schultz. - -	12300. —	Kirchenr. Schultz (Wiesbaden): Luc. 12, 32.
1853	Coburg.	Dülmen- Haltern (Westfalen). Osche in Preuss., Feldkirchen in Kärnten, Passau in Bayern.	- - - -	13172. —	Past. Dr. Grossmann (Püchau): 1. Petri 4, 10. 11. Gen.-Sup. Dr. Nielsen (Oldenburg): Hebr. 10, 19—25.
1854	Braunschweig.	Passau in Bayern, Offenburg in Baden, Schönsee in Preussen.	- - -	14185. —	Abt Mühlhoff (Braunschweig): Ephes. 4, 1—3. Kirchenr. Schultz (Wiesbaden): 1. Cor. 12, 12. 13. Prof. Dr. Schenkel (Heidelberg): 2. Cor. 4, 3—10.
1855	Heidelberg.	Bingen in Hessen, Schönsee in Preussen, Schocken in Posen.	- - -	12829. 90	Stadtpf. Zittel (Heidelberg). „Bleibe bei uns, Herr!“ Hofpr. Bender (Darmstadt): Philipper 4, 10—20. Pred. Eltester (Potsdam): Römer 2, 13. Prof. Lange (Bonn): 1. Corinth. 12, 13,

Jahr der Hauptversamm- lung.	Ort	Siegende und unterlegene Gemeinden.	Referenten über das Liebeswerk.	Betrag des Liebes- werkes.	Festprediger und Predigttext.
1856	Bremen.	L a a z in Ungarn, St. Ingbert in Rheinbayern, Loxten in Hannover.	Präl. Zimmer- mann. - -	<i>M.</i> 13927. 48	Stiftsdiac. Teichmann (Stuttgart): 1. Corinth. 15, 58. Dr. Voigdt (Königsb.): Matth. 11, 4. 5.
1857	Cassel.	D e u t z in Rheinpreuss., Meppen in Hannover, Prag in Böhmen.	Sup. Dr. Gross- mann (Grimma). - -	15023. 94	Präl. Dr. Zimmer- mann: Matth. 7, 16—20.
1858	Leipzig.	Schwarzwald in Posen, Thening in Oberösterreich, Waldsassen in Bayern.	Past. Dr. Geff- cken (Hambg.). - -	15107. 15	Past. prim. Dr. Mallet (Bremen): Luc. 24, 44—47. Cons.-R. Dr. Tholuck (Halle): Offenb. 3, 7—13. Prof. Dr. Brückner (Leipzig): Matth. 17, 8.
1859	—	—	—	—	—
1860	Ulm.	K r o n a c h in Bayern, Hallstatt in Oberösterreich., Oberhausen in Rheinpreuss.	Prälat Dr. Zimmermann. - -	15543. 34	Decan Gerok (Stuttgart): Jesaias 49, 8. Prof. Dr. Hagenbach (Basel): Matth. 25, 31—40. Archidiac. Dr. Tempel (Leipzig): Ev. Joh. 11, 27—29.
1861	Hannover.	Gruppe in d. Prov.-Preussen, Oels in Mähren, Uerdingen in Rheinpreussen.	Past. Dr. Geffcken. - -	15256. 61	Abt Dr. Ehrenfeuchter (Göttingen): Ev. Joh. 6, 28. 29. Präl. Dr. Zimmer- mann: Heb. 10, 32—34. Cons.-R. Dr. Brückner (Leipzig): Ev. Joh. 3, 29. 30.
1862	Nürnberg.	Salzburg, in Oberösterreich, Donauwörth in Bayern, Miloslaw in Posen.	Dr. Voigdt (Dombrowken). - -	20074. 22	Decan Demmler (Urach): Matth. 14, 14—20. Obercons. - Präsident Dr. v. Harless: Micha 6, 6—9. Past. Versmann (Itzehoe): Röm. 12, 13.

Jahr der Hauptversamm- lung.	Ort	Siegende und unterlegene Gemeinden.	Referenten über das Liebeswerk.	Betrag des Liebes- werkes.	Festprediger und Predigttext.
1863	Lübeck.	C z a s l a u in Böhmen, Borbeck in Rheinpreussen, Freising in Bayern.	Prälat Dr. Zimmermann. - -	^{M.} 16676. 26	Prof. Dr. Beyschlag (Halle): 2. Cor. 9, 12—15. Hauptpast. Dr. Baur (Hamburg): Psalm 122. Past. prim. Dr. Rüling (Bautzen): 1. Kön. 9, 3.
1864	—	K l a g e n f u r t in Kärnthen, Limburg in Nassau, Peckelsheim in Westfalen.	Rundschrei- ben des C.-V's. - -	16907. 88	—
1865	Dresden.	H a i g e r l o c h in Hohenzollern, Dahn in Rheinbayern, Prag in Böhmen.	Dr. Voigdt. - -	17597. —	Past. Müllensiefen (Berlin): Ev. Joh. 4, 31—35. Cons.-R. Dr. Kohl- schütter (Dresden): Matth. 4, 16. Decan Gerok (Stuttgart): Ev. Joh. 7, 37. 38.
1866	—	R e i c h e n b e r g in Böhmen, Lessen in der Prov. Preussen, Marseille in Frankreich.	Rundschrei- ben des C.-V's. - -	18982. 46	—
1867	Worms.	P a d e r b o r n in Westfalen, Louisenfelde in Posen, Straubing in Bayern.	Dr. Voigdt. - -	17660. 70	Past. Nonweiler (Bremen): 2. Cor. 3, 2. Kirchenr. Dr. Hoff- mann (Leipzig): 1. Cor. 15, 58.
1868	Halberstadt.	S c h i r o t z k e n i.d.Prov.Preuss., Böninghardt in Rheinpreussen, Gelsendorf in Galizien.	Past. Flügge (Hannover). - -	15966. 90	Pf. Natorp, (Düsseldorf): Ev. Marci, 14, 2—9. Cons.-R. Dr. Brückner (Leipzig): Ev. Joh. 1, 47—50.
1869	Bayreuth.	M a d r i d in Spanien, Bielitz in Oesterr.-Schles., Semonitz in Böhmen.	Prälat Dr. Zimmermann. - -	16500. —	Decan Dr. Meyer (München): 2. Cor. 5, 14. Domherr Dr. Kahnis (Leipzig): 2. Cor. 4, 5—10.

Jahr der Hauptversamm- lung.	Ort	Siegende und unterlegene Gemeinden.	Referenten über das Liebeswerk.	Betrag des Liebes- werkes.	Festprediger und Predigttext.
1870	—	G m u n d e n in Oberösterreich, Pest in Ungarn, Lyon in Frankr.	Rundschrei- ben des C.-V's.	^{M.} 15353. 10	—
1871	Stettin.	L y o n in Frankreich, Bitsch im Elsass, Schöneck in Westpreussen.	Hofpr. Doll (Heidelberg). - -	15840. —	Past. Ziese (Schleswig): Ev. Lucae 12, 49. Generalsuperint. Dr. Jaspis (Stettin): Josua 5, 13—15.
1872	Speyer.	S c h r o d a in Posen, Karlsberg in der Rheinpfalz, Pozdechow in Mähren.	Geh. Kirchenr. Dr. Hoffmann (Leipzig). - -	16223. 05	Cons.-Rath Prof. Dr. Baur (Leipzig): Ev. Lucae 9, 62. Prälat Gerok (Stuttgart): 1. Kön. 5, 2—5.
1873	Cassel.	K o l o m e a in Galizien, Grabow in Posen, Montabaur in Hessen-Nassau.	Cons.-R. Natorp (Düsseldorf). - -	16062. 65	Generalsup. Dr. Martin (Cassel): 1. Joh. 4, 16—21. Hofpr. Doll (Carlsruhe): 2. Cor. 4, 7.
1874	Stuttgart.	G u r c z n o in d. Prov.-Preuss., Kirkel-Neuhäus. in Rheinbayern, Myslowitz in Pr.-Schlesien.	Prof. Dr. Wagenmann (Göttingen). - -	16842. 30	Präl. v. Gerok (Stuttgart): Luc. 7, 4. 5. Obercons.-R. Dr. Kögel (Berlin): Hebr. 13, 1 u. 3. Cons.-R. Reichard (Posen): Ruth 1, 16.
1875	Potsdam.	H o h e n b a c h in Galizien, Langenschwarz in Hessen, Ueberruhr in Rheinpreussen.	Prof. Dr. Bey- schlag (Halle). - -	29468. 78	Generalsup. Dr. Brückner (Berlin): Ev. Lucae 10, 30—35. Cons.-R. Dr. Baur (Leipzig): Psalm 133.
1876	Erfurt.	I n n s b r u c k , Gross-Jeziory in Posen, Iglau in Mähren.	Cons.-R. Natorp (Düsseldorf). - -	21450. —	Generalsup. Dr. Schultze (Elbei): Apostelg. 15, 5—11. Hofpr. Frommel (Berlin): Judae 20 u. 21.
1877	Frankfurt a/M.	D o n a u e s c h i n - gen in Baden, Kalk in Rheinpr., Kastel-Kost- heim in Hessen.	Dr. Voigdt (Dombrowk.). - -	16990. —	Hofpr. Rogge (Potsdam): Psalm 20, 6. Präl. v. Gerok (Stuttgart): 1. Cor. 4, 14—16.

Jahr der Hauptversamm- lung.	Ort	Siegende und unterlegene Gemeinden.	Referenten über das Liebeswerk.	Betrag des Liebes- werkes.	Festprediger und Predigttext.
1878	Hamburg.	Adelnau in Posen, Niedereidesch in Siebenbürgen, Puchoi. Ungarn.	Geh. Reg.-R. Dr. Firnhaber (Wiesbaden). - -	<i>M.</i> 19821. 97	Cons.-R. Dr. Baur (Leipzig): 3. Buch Mos. 7, 28 u. 29. Generalsup. Dr. Brückner (Berlin): Psalm 18, 36.
1879	Magdeburg.	Altshausen in Württemberg, Altendorf in Rheinpreussen, Pola in Istrien.	Cons.-Rath D. Ebert (Cassel). - -	17499. 05	Cons.-R. Dr. Ehlers (Frankf. a/M.): Ev. Lucae 10, 17—20. Cons.-R. Dr. Dibelius (Dresden): Apostelgesch. 1, 14. Prof. Lic. Bassermann (Heidelberg): Offenb. Joh. 3, 7 u. 8. Obercons.-R. Dr. Stählin (München): Röm. 1, 16.
1880	Karlsruhe.	Agram in Kroatien, Warpuhnen in Ostpreussen, Gross-Lassowitz in Pr.-Schlesien.	Hofpr. Rogge (Potsdam). - -	16992. —	Pf. Vieregge (Bielefeld): 1. Buch der Kön. 19, 8—13. Pf. Lic. Dr. Thönes (Lennepe): Esther 8, 6. Pf. Terlinden (Duisburg): 2 Cor. 13, 11—13. Cons.-R. Niemann (Münster): 1 Cor. 15, 57. 58.
1881	Dortmund.	Zachasberg in Posen, Erstein i. Elsass, Troppau in Oesterr.-Schles.	Geh. Ober- Reg.-Rath Dr. Meyer (Berlin). - -	16911. 80	

Schlusswort.

Blicken wir zum Schlusse noch einmal auf das, was der Verein in den 50 Jahren seines Bestehens hat schaffen können. Mancher möchte es „viel“ nennen, es ist aber erst „wenig“, wenn man das weite Arbeitsfeld überschaut, das vor ihm liegt und mit jedem Jahre sich ausdehnt.

Ja, wenn wir bedenken, dass er seit seinem Beginne 2848 Gemeinden in seine Pflege genommen, dass er ca. 2200 Kirchen, Schulen und Pfarrhäuser hat bauen helfen, dass er für Pfarrer- und Lehrerwitwen und Waisen gesorgt hat, dass er durch seine Frauenvereine zahlreiche Confirmandenanstalten gegründet hat und für die ganz vereinzelt Wohnenden durch Reiseprediger und Reiselehrer thätig ist; wenn wir weiter bedenken, wie er die Zerstreuten gesam-

melt, die Entmuthigten ermuthigt, wie er die Schlafenden aufgeweckt, wie er den offenen und geheimen Versuchen, die vereinzelt Evangelischen zum Abfall zu bringen, hier und da einen Damm entgegengesetzt, wie er zahlreiche Kinder unserer Kirche erhalten hat; wenn wir endlich bedenken, wie er unter den Gliedern unserer Kirche den Geist der Liebe immer mehr angefacht und den Geist des Zusammenhaltens in der Treue gegen die ganze evangelische Kirche und das Halten auf ihre Rechte immer mehr geweckt hat, so darf er es wohl bekennen: ich habe viel schaffen können durch Gottes Gnade. Aber dennoch müssen wir voll Demuth hinzufügen: doch erst wenig. Blickt hin auf sein Arbeitsfeld, das mit jedem Jahre sich erweitert, sehet die fortwährend wachsende Zahl der um Hülfe flehenden Gemeinden, vernehmet die aus Gegenden, von denen man es nicht geahnt, erschallenden Nothglocken, und dem allen gegenüber sehet den Schlaf, die Gleichgiltigkeit so vieler unserer evangelischen Brüder gegen das Vereinswerk, so vieler, die selbst zu dem geringsten Opfer nicht bereit sind, wenn es die Sache der Kirche gilt; bedenket namentlich, wie weit in der Liebe zu der Vereinssache die meisten Städte gegen die viel eifrigeren Landbewohner zurückstehen, so müssen wir mit Beschämung bekennen: es ist erst wenig geschehen, es könnte und müsste mehr geschehen.

Theure Glaubensgenossen! Möchte das, was aus den vorstehenden Actenblättern zu Euch redet, für Euch ein Weckruf sein, eine Mahnung zum Danke gegen den Herrn, der sich seit 50 Jahren so gnädig gegen unseren Verein bezeugt, und eine Aufforderung, Gutes zu thun an den Glaubensgenossen und nicht müde zu werden.

In so harten Zeiten als die unsrigen sind, scheint es schwer, Jemanden aufzufordern, dass er wohlthun und mittheilen soll. Wer die Menge von Sorgen und dringenden, allernächsten Bedürfnisse bedenkt, denen jetzt überall Genüge geleistet werden soll, der kann geneigt sein, auf eine solche Aufforderung zu antworten: jedes Ding hat seine Zeit, darum lasst mich jetzt damit, ich habe Nöthigeres zu versorgen. Aber auf der andern Seite ist auch zu bedenken, dass Niemand einen Verhungerten vollends verhungern lassen wird, wenn er auch sein letztes Brod mit ihm theilen sollte; in solch einem Falle verlässt sich Jeder auf das Wort (Sprüche. 11, 24.): Einer theilt aus und hat immer mehr, ein Anderer karget, da er nicht soll und wird immer ärmer. Und gleich solchen Verhungerten stehen auch in diesem Jahre eine grosse Menge unserer armen Glaubensgenossen vor dem Gustav-Adolf-Vereine und flehen, dass wir nicht aufhören möchten, ihnen Gaben mitzutheilen zur Befriedigung ihrer kirchlichen Bedürfnisse und — wenn wir auch selbst voll Sorgen den Druck der Zeit fühlen — jene sind doppelt arm, ohne Geld und Gut und dabei noch ohne den Trost eines sicheren Gottesdienstes nach ihrem Glauben und ohne Unterweisung ihrer Kinder in Kenntnissen wie in ihrem Glauben. Darum noch einmal, theure Glaubensgenossen: Werdet nicht müde und lasset nicht ab. Nehmet Euch der heiligen Nothdurft an.

Verzeichniss

der Mitglieder des Centralvorstandes.

A. Leipziger Mitglieder.		Amtdauer bis 6. No- vember.
1.	Herr D. G. Fricke, Professor und Pastor zu St. Petri, Vorsitzender .	1885.
2.	- Dr. E. Stephani, Vicebürgermeister a. D., Stellvert. des Vors. .	1882.
3.	- D. Baur, Consistorialrath und Professor, desgl.	1888.
4.	- Dr. H. F. v. Criegern, Subdiaconus zu St. Thomä, Schriftführer	1882.
5.	- Dr. Howard, Pastor der ref. Gemeinde, Stellvertreter des Schriftf.	1885.
6.	- D. Gräfe, Archidiaconus zu St. Nicolai, desgl.	1882.
7.	- Dr. C. Lampe sen., Kaufmann, Cassirer	1888.
8.	- D. Lechler, Geh. Kirchenrath und Superintendent, Stellv. d. Cass.	1888.
9.	- Dr. Wach, Geh. Hofrath u. Professor, desgl.	1888.
B. Ausserhalb Leipzig wohnende Mitglieder.		
10.	- Adami, Kaufmann und Consul in Bremen	1885.
11.	- Asche, Kaufmann in Wien.	1888.
12.	- D. Beyschlag, Professor in Halle a/S.	1882.
13.	- Doll, Prälat in Karlsruhe	1888.
14.	- D. Ebert, Consistorialrath in Cassel	1882.
15.	- Eigenbrodt, Oberstabsauditeur, Hofgerichtsadvocat a. D. in Darmstadt	1882.
16.	- Dr. Firnhaber, Geh.-Reg.-Rath a. D. in Wiesbaden	1885.
17.	- v. Gerok, Oberhofprediger und Prälat in Stuttgart	1885.
18.	- D. Grossmann, Superintendent in Grimma	1888.
19.	- Dr. Meyer, Geh. Oberregierungs-rath in Berlin	1885.
20.	- Rogge, Hofprediger in Potsdam	1888.
21.	- Dr. Thaulow, Geh. Reg.-Rath und Professor in Kiel	1882.
22.	- Dr. Voigdt, Prediger a. D. in Dombrowken, Ostpreussen	1885.
23.	- D. Wagenmann, Professor in Göttingen	1882.
24.	- Weingärtner, Pastor in Breslau	1885.

Bevollmächtigter des Centralvorstandes: Rechtsanwalt Dr. Zenker in Leipzig.
 Centralbureau des ev. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung: Thomaskirchhof 20 in Leipzig.

Anmerkung: Laut des nachersichtlichen Vereinsverzeichnisses, welches erst während des Druckes der vorstehenden Schrift von den einzelnen Hauptvereinen revidirt und festgestellt werden konnte, bestehen zur Zeit 1718 Zweig-, Orts- etc. Vereine und 399 Frauenvereine. Demnach sind die abweichenden Angaben in vorstehender Schrift pag. 29 u. 86 zu berichtigen.

Verzeichniss

- a) der zur Zeit bestehenden Gustav-Adolf-Haupt-, Zweig-, Landes-, Provinzial-, Bezirks-, Decanats-, Diöcesan-, Orts-, Kirchspiels-, Classen-, Frauen-, Jungfrauen- und Studenten-Vereine;
- b) der Stimmenzahl, welche jedem Hauptvereine zur Zeit und bis mit dem Jahre 1885 zusteht;
- c) der Namen der derzeitigen geschäftsführenden Vereinsvorstände, soweit solche bekannt sind.

I. Hauptverein Altenburg (1 Stimme).

Vors.: Gen.-Sup. Dr. Rogge in Altenburg, Schriftf.: Oberpf. Dr. Geyer in Lucka,
Cass.: Bankier Mohrmann in Altenburg.

7 Zweigvereine: Eisenberg, Kahla, Lucka, Meuselwitz, Roda, Ronneburg, Schmölln.

2 Frauenvereine: Altenburg, Lucka.

II. Hauptverein Anhalt (1 Stimme)

mit abwechselndem Sitze in Bernburg, Cöthen und Dessau.

a) **Bernburg**: Vors.: vacat, Schriftf.: vacat, Cass.: Kaufmann Stollberg.

3 Zweigvereine: Ballenstedt, Bernburg, Coswig.

1 Frauenverein: Bernburg.

b) **Cöthen**: Oberbürgermstr. Joachimi in Cöthen, Past. Bergholz in Rosslau, Past. Ursin in Güsten, Gerichtsrath Kielstein, Schulrath Dr. Cramer.

10 Zweigvereine: Arensdorf-Baasdorf, Cöthen, Nienburg, Güsten, Leopoldshall, Rosslau, Deetz, Lindau-Kerchau, Neundorf, Gr.-Weissand.

c) **Dessau**: Obercons.-Rath Schubring, Past. F. West, Stadtrath J. B. Hoijer.

7 Zweigvereine: Dessau, Oranienbaum, Jessnitz, Quellendorf, Gröbzig, Sandersleben, Gr.-Alsleben.

1 Frauenverein: Dessau (Louise Prinzess v. Anhalt).

d) **Zerbst**: selbständiger Zweigverein.

III. Hauptverein Ansbach (4 Stimmen).

Vors.: Cons.-Rath Städelen, Schriftf.: Studienrector Dr. Schiller, Cass.: Cons.-Sec. Scherer.

46 Zweigvereine: Amberg, Ansbach (Stadt), Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Dinkelsbühl, Ebermergen, Eichstädt, Einersheim, Erlangen, Feuchtwangen, Fürth, Hersbruck, Hof, Ingolstadt, Insingen, Kaufbeuren, Kempten, Kirchenlamitz, Kronach, Kulmbach, Leipheim (Stadt mit Günzburg), Lindau-Aeschach, Memmingen, München, Neustadt a/A., Neustadt a/S., Nördlingen, Nürnberg, Oettingen, Pappenheim, Regensburg, Roth, Rothenburg a/T., Rothhausen, Schwabach, Schweinfurt, Thalmessingen, Thurnau, Uffenheim, Wassertrüdingen, Weiden, Weissenburg, Windsheim, Wunsiedel, Zirndorf.

28 **Decanatsvereine:** Altdorf, Ansbach, Berneck, Burghaslach, Creussen, Dittenheim, Erlbach, Gräfenberg, Gunzenhausen, Kleinlangheim, Kreuzwertheim, Leipheim, Leutershausen, Ludwigstadt, Memmelsdorf, Michelau, Münchaurach, Münchberg, Muggendorf, Pyrbaum, Rüdenhausen, Rügheim, Seibelsdorf, Steben, Sulzbach, Waitzenbach, Windsbach, Würzburg.

8 **Frauenvereine:** Dinkelsbühl, Erlangen, Memmingen, München, Nürnberg, Oettingen, Schwabach, Weissenburg.

IV. **Hauptverein Arolsen** (1 Stimme).

Vors.: Cons.-Rath Scipio, Schriftf.: Cons.-Assessor Köthe, Cass.: Kaufmann Welle.

4 **Zweigvereine:** Arolsen, Korbach, Rhoden, Wildungen.

3 **Frauenvereine:** Arolsen, Korbach, Wildungen.

V. **Hauptverein Aurich** (1 Stimme).

Vors.: Past. Kirchhoff, Schriftf.: Sem.-Director v. Senden, Cass.: Sem.-Inspector Gerdes.

22 **Zweigvereine:** Aurich, Emden, Leer, Norden, Weener, sowie in jeder der 9 luth. und der 8 reform. Inspectionen Ostfrieslands ein Zweigverein.

VI. **Badischer Hauptverein** (5 Stimmen)

mit in fünfjähriger Periode wechselndem Vororte, z. Z. in Weinheim.

Vors.: Stadtpf. Zäringer, Schriftf.: Stadtpf. Guth, Cass.: Fabrikant L. Klein.

35 **Zweig- und Ortsvereine:** Adelsheim, Baden, Boxberg, Bretten, Bruchsal, Donaueschingen, Durlach, Eberbach, Emmendingen, Eppingen, Ettlingen, Freiburg, Gernsbach, Heidelberg (Stadt), Hornberg, Karlsruhe (Stadt), Karlsruhe (Land), Konstanz, Kork, Ladenburg-Weinheim, Lahr (Stadt) Lahr (Land), Lörrach, Mannheim, Mosbach, Müllheim, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Oberheidelberg, Pforzheim, Rastatt, Rheinbischofsheim, Schopfheim, Sinsheim, Wertheim.

11 **Frauen- bez. Jungfrauenvereine:** Bretten, Donaueschingen, Durlach (J.-V.), Eberbach (J.-V.), Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe (J.-V.), Lahr, Müllheim, Pforzheim, Säckingen.

1 **Studentenverein:** Heidelberg.

1 **Kreuzerverein:** Wenkheim.

VII. **Hauptverein Berlin** (9 Stimmen).

Vors.: Kais. Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Meyer in Berlin, Schriftf.: Hofpred. Rogge in Potsdam, Cass.: Major a. D. Schulz.

69 **Zweigvereine:** Angermünde mit Alt-Künkendorf (Pred. Dr. Matthieu), Beelitz (Maurermstr. Haseloff), Beeskow (Superint. Witte), Belzig (Superint. Mühlmann), Berlin (Director Kempf), Biesenthal (Superint. Raguse), Brandenburg (Superint. Wegener), Charlottenburg (Oberpred. Müller), Cöpenik (Sem.-Director Schaller), Cottbus (Archidiac. Vierkorn), Craatz (Lehrer Witte), Crossen (Schlosspred. Wilmsen), Cüstrin (Superint. Petri), Dahme (Ober-Amtm. Barthold), Drossen (Superint. Gensichen), Eberswalde (Pred. Stüler), Fehrbellin und Ländchen Bellin (Superint. Schwarz), Forst i/L. (Oberpf. Dr. Fensch), Frankfurt a/O. (Stadtrath Reuss), Freienwalde (Oberpf. Lic. Mellin), Fürstenfelde (Pf. Erler), Fürstenwalde (Oberpf. Dessin), Kl. Glienicke-Stolpe-Sakrow (Rittergutsbes. v. Türk), Gramzow (Superint. Walter), Gransee (Superint. Hollefreund), Guben (Oberpf. Werner), Jacobsdorf bei Briesen (Pred. Hildebrandt), Jüterbog (Bürgerm. a. D. Schulz), Königsberg N. M. (Sem.-Director Besig), Königs-Wusterhausen (Superint. Schumann), Kyritz (Superint. Krätschell), Landsberg a/W. (Ober-Bürgerm. Meydam), Lenzen (Oberpf. Paschke), Lindow (Pred. Dr. Steinhausen), Luckau (Oberpf. Schippel), Luckenwalde (vacat), Lübben (Landrath v. Puttkammer), Müncheberg (Superint. Lehmann), Nauen (Oberpr. Dr. Stürzebein), Neu-Ruppin (Bürgerm. v. Schulz), Neuzelle (Oberpf. Rüte), Ober-Oderbruch (Past. Kozlowski)

in Gorgast), Oranienburg (Pred. Schleich), Perleberg (Oberpr. Itzerott), Pförten (Past. Zillich), Potsdam (Hofpred. Rogge), Prenzlau (Oberst Diesener), Pritzwalk (Amtsgerichtsrath Rutzen), Rathenow (Superint. Glocke), Schwedt (Schlosspred. Schlacke), Schwiebus (Oberpf. Berthold), Soldin (Pred. Schliephake zu Werblitz), Sonnewalde (Superint. Hengstenberg), Sorau (C. Ehrlich), Spandau (Kreisger.-Rath Buchwald), Storkow (Superint. Rascher), Strassburg U. M. (Superint. Nitzsch), Templin-Lychen (Superint. Petrenz), Treuenbrietzen (Superint. Pischon), Wilsnack (Oberpf. Breest), Wittstock (Superint. Beckmann in Christdorf b. Herzsprung), Wriezen (Oberpf. Euchler), Wusterhausen a/D. (Superint. Dr. Pfeiffer), Zehdenick (Superint. Saran), Zielenzig (Oberpf. Dr. Rolke), Zossen (Oberpf. Dürr), Züllichau (Prof. Dr. Erler).

- 21 **Frauenvereine:** Belzig (Pred. Baur), Berlin (Dr. F. Jonas, Ritterstr. 63), Brandenburg (Superint. Kollberg), Cöpenick (Frau Schlosspred. Kikebusch), Cottbus (Frau Landrath v. Funke), Crossen (Frau Caroline Franke), Dahme (Frau Kuhrig), Frankfurt a/O. (Frau Pastor Borgius), Freienwalde (Frl. Wangemann), Guben (Frau Oberpred. Werner), Königsberg N. M. (Frau Pred. Müller), Landsberg a/W. (Frau Kreisger.-Rath Hirsekorn), Nauen (Frau B. Kerkow), Perleberg (Frl. J. Ganzel), Potsdam (Frl. C. Siber), Prenzlau (Frau Pred. Herzberg), Pritzwalk (Frau Oberpred. Eickhoff), Rathenow (Frau Gerichtsr. Wollank), Soldin (Frau Rentier Berkner), Wriezen (Frau Pred. Schröder), Züllichau (Frau Oberst v. Frankenberg-Prosclitz).

- 1 **Studentenverein:** Berlin.

VIII. Hauptverein Braunschweig (2 Stimmen).

Vors.: Schul- und Sem.-Director Friedrichs, Schriftf. und Cass.: Pastor A. Skerl.

- 6 **Zweigvereine:** Blankenburg (Oberlehrer Dege), Braunschweig (Gen.-Superint. Beste), Gandersheim (Schriftf. Dompastor Loss), Helmstedt (Gen.-Superint. Kuhn), Holzminden (Gen.-Sup. Bank), Wolfenbüttel (Kreisdirector Cleve).
- 9 **Frauenvereine:** Barmen, Blankenburg, Braunschweig Gandersheim, Hasselfelde, Helmstedt, Holzminden, Schöningen, Wolfenbüttel.

IX. Hauptverein Bremen (4 Stimmen).

Vors.: Consul Adami, Schriftf.: Reg.-Secret. Dr. Löning, Cass.: Leop. Strube.

- 3 **Zweigvereine:** Bremen, Bremerhaven, Vegesack.
- 1 **Frauenverein:** Bremen (Frau Anna Delius, geb. v. Post).

X. Hauptverein Breslau (7 Stimmen).

Vors.: Gen.-Superint. Dr. Erdmann, Schriftf.: Pastor Weingärtner,
Cass.: Kaufmann G. Becker.

- 73 **Zweigvereine:** Beuthen O.-S. (Sup. Jantzen), Bolkenhain (Superint. Hillberg in Rohnstock), Breslau (Diac. Schwarz), Brieg (Sup. a. D. Anders in Brieg), Bunzlau (Past. prim. Kretschmar), Constadt O.-S. (Superint. Prusse), Creuzburg O.-S. (Past. Kindler), Falkenberg O.-S. (Past. Czarlay), Frankenstein-Münsterberg (Superint. Gräve in Frankenstein), Freiburg i. Schl. (Past. Marschner), Freistadt i. Schl. (Past. Jancke), Glatz (Superint. Suin de Boutemard), Gleiwitz (Past. Hoch), Glogau (Past. v. Cölln), Görlitz I. (General a. D. Schubarth), Görlitz II. (Oberpf. Weigand in Reichenbach O.-L.), Goldberg i. Schl. (Superint. Fiedler in Hermsdorf b. Goldberg), Grünberg i. Schl. (Past. Gleditsch), Guhrau-Herrnstadt (Past. prim. Knorr in Guhrau), Guttentag (Past. Polko in Rosenberg O.-S.), Haynau i. Schl. (Superint. a. D. Böthelt in Kreibau bei Kaiserswaldau), Hirschberg i. Schl. (Past. Schenk), Jauer (Past. Thiemich), Kattowitz (Past. Kralik), Königshütte (Past. Zawada), Landeshut i. Schl. (Past. prim. Seehrich), Landsberg O.-S. (Past. Rösler), Langenbielau (Past. Dehmel in Oberlangenbielau), Lauban (Gymn.-Director Dr. Schwarz), Leobschütz (Superint.-Verweser Schultz),

Leutmannsdorf (Past. Elsner), Liegnitz (Pastor prim. Ziegler), Löwen (Past. Kuske), Löwenberg i. Schl. (Past. Stempel in Zobten bei Löwenberg i. Schl.), Loslau (Past. Hennig), Lublinitz-Mollna (Institutsdirector Bittig), Ludwigsthal b. Woischnik (Past. Klunzky), Lüben (Superint. Patrunky), Militsch (Superint.-Verweser Köhler in Sulau), Myslowitz (Past. Zahn), Namslau (Past. Schwartz), Neisse (Superint. Schumann), Neumarkt (Past. Dr. Hübner), Nicolai (Past. Lemon), Nimptsch (Superint. Lic. Hahn in Karzen), Ober-Glogau und Krappitz (Past. Schmidt in Krappitz), Oels-Bernstadt (Prorector Dr. Raabe in Oels), Ohlau (Past. Kabel), Oppeln (Consist.-Rath Geisler), Parchwitz (Pastor Standfuss), Peterswaldau (Past. prim. Lange), Pitschen (Superint. Lic. Kölling in Roschkowitz bei Pitschen), Pless (Superint. Lic. Kölling in Pless), Ratibor (Stadtpf. Pohl), Reichenbach i. Schl. (Past. prim. Stier), Rosenberg O.-S. (Past. Polko), Rybnik-Sohrau O.-S. (Past. Heinrich in Sohrau O.-S.), Sagan (Past. Hüttig), Schönau, Reg.-Bez. Liegnitz (Past. Büttner in Schönau), Schweidnitz (Archidiac. Schneider), Sprottau (Superint. Winter), Steinau a/O. (Superint. Lauschner), Strehlen (Rathsherr Kern), Striegau (Superint. Bäck), Tarnowitz (Past. Dr. Weber), Tost-Peiskretscham (Past. Simon), Trebnitz (Past. Goldmann), Waldenburg (Gymn.-Director Dr. Scheiding), Poln.-Wartenberg (Superint. Pogantke), Winzig-Wohlau (Superint. Krebs in Wohlau), Zabrze (Past. Kuhn), Zobten, Reg.-Bez. Breslau (Past. John).

- 14 Frauenvereine: Breslau, Brieg, Carlsruhe, Falkenberg, Gr.-Glogau, Görlitz, Hirschberg, Landeshut, Oppeln, Peterwitz, Ratibor, Schweidnitz, Tarnowitz, Waldenburg.
1 Studentenverein: Breslau.

XI. Hauptverein Bückeburg (1 Stimme).

- Vors.: Past. Dr. Kuhlitz, Schriftf.: Geh. Ob.-Reg.-R. v. Campe, Cass.: Major a. D. Linstow.
2 Zweigvereine: Bückeburg, Stadthagen.

XII. Hauptverein Cassel (3 Stimmen).

- Vors.: Cons.-Rath D. Ebert, Schriftf.: Pf. Wagner, Cass.: Secret. Dörffler.
6 Zweigvereine: Fulda, Hanau, Niederhessen, Oberhessen, Schmalkalden, Schaumburg-Rinteln, mit ihren Klassen- und Kirchspielsvereinen.
7 Frauenvereine: Cassel, Hanau, Schmalkalden, Eschwege, Gudenberg, Grebenstein, Obernkirchen.

XIII. Hauptverein Coburg-Gotha (1 Stimme).

- a) Landesverein Coburg: Vors.: Obercons.-Rath Müller, Schriftf.: Diac. Prager, Cass.: Stadtcassencass. Eckardt.
5 Zweigvereine: Coburg, Königsberg, Neustadt, Rodach, Sonnefeld.
1 Frauenverein: Coburg.
b) Landesverein Gotha: Vors.: Sup. Dreyer, Schriftf.: Pf. O. Müller, Cass.: Bankcass. Beller mann.
15 Zweigvereine: Friedrichroda, Georgenthal, Gotha, Ichtershausen, Liebenstein, Molschleben, Nazza, Ohrdruff, Tenneberg, Thal, Tonna, Uelleben, Volkenroda, Wangenheim, Zella.
1 Frauenverein: Gotha.

XIV. Hauptverein Danzig (1 Stimme).

- Vors.: Reg.-Präs. v. Salzwedell u. Past. Wiesner, Schriftf.: Reg.-Secr. Eberhardt, Cass.: Stadtrath Matzko.
8 Zweigvereine: Carthhaus mit 2 Lokalvereinen (Mirchau, Rheinfeld), Danzig mit Localverein Gischkau, Danziger Werder mit 10 Localvereinen (Gotteswalde, Gr. Zünder Güttland, Käse mark, Letzkau, Osterwick, Reichenberg, Stüblau, Trutenau, Wossitz, Wotzlaff), Neu-Paleschken, Neustadt, Stargardt mit 2 Lokalv. (Bordzichow, Skurz), Vandsburg, Neukrug auf d. Nehrung, Neufahrwasser.
1 Frauenverein: Neustadt.

XV. Hauptverein Darmstadt (6 Stimmen).

Vors.: Oberstabsauditeur a. D. Eigenbrodt, Schriftf.: Mitpred. Ritsert, Cass.: Lehrer Stumpf.

31 **Zweigvereine:** Alsfeld, Alzei, Büdingen, Butzbach, Darmstadt, Erbach, Giessen, Gr.-Gerau, Grünberg, Homberg-Kirtorf, Lauterbach, Lindenfels, Mainz, Neustadt, Nidda, Oberingelheim, Offenbach-Langen, Oppenheim, Osthofen, Reinheim, Ried-Modau, Rodheim, Schotten, Solms, Umstadt-Babenhausen, Wetterau (Friedberg), Wimpfen, Wöllstein, Wörrstadt, Worms, Zwingenberg.

17 **Frauenvereine:** Alsfeld, Darmstadt, Friedberg, Fürth, Giessen, Gr.-Gerau, Grünberg, Nidda, Oppenheim, Osthofen, Peterweil, Rimbach, Sprendlingen, St. Johann, Tabea, Umstadt-Babenhausen, Weiterstadt-Braunshardt, Wimpfen, Zwingenberg.

XVI. Hauptverein Detmold (1 Stimme).

Vors.: Gen.-Sup. Koppen, Schriftf.: Past. Böhmer, Cass.: Landrentmstr. Busse.

1 **Zweigverein:** Blomberg (Past. Neubourg).

2 **Frauenvereine:** Detmold (Frl. Julie Petri), Lage (Frl. von Donop).

XVII. Hauptverein Dresden (5 Stimmen).

Vors.: Cons.-Rath Dr. Franz, Schriftf.: Geh. Reg.-Rath Stavenhagen, Cass.:
Oberpostcommissar a. D. Obel.

30 **Zweigvereine:** Altenberg, Bautzen, Bernstadt, Bischofswerda, Conradsdorf, Dippoldiswalde, Dresden, Frauenstein, Freiberg, Grossenhain, Hainewalde (Südlausitzer), Kamenz, Kötzschenbroda, am Kottmar, Lockwitz-Leuben, Löbau, Meissen, Neustadt b. Stolpen, Oberspreethaler, Pirna, Pulsnitz, Radeberg, Riesa, Sayda, Sebnitz, Seifhennersdorf, Stolpen, Tharandt-Kesselsdorf, Wilsdruff, Zittau.

8 **Frauenvereine:** Dresden, Freiberg, Grossenhain, Kamenz, Kötzschenbroda, Löbau, Pulsnitz, Zittau.

1 **Jungfrauenverein:** Bischofswerda.

XVIII. Hauptverein Düsseldorf (11 Stimmen).

Vors.: Cons.-Rath Natorp, Stellv. Vors.: Past. Thümmel in Unterbarmen, Schriftf.: Rentner Günther, Reg.-Rath Hildebrandt, Reg.-Rath Steinmetz, Past. Terlinden (in Duisburg), Cass.: Kaufmann L. Lohe, Ehrenmitglied: Past. Stursberg.

32 **Zweigvereine:** 1. Synode Aachen. Präses: Pf. Spies in Stolberg b. Aachen, Cass.: Kaufmann Wilhelm Höninghaus daselbst. — 2. Agger-Synode. Präses: Pf. Hackländer in Gummersbach, Stellvertr. Präses: Past. von Scheven in Hülsenbusch, Schriftf.: Pf. Thienhaus in Engelskirchen, Cass.: Fabrikant C. Steinmüller daselbst. — 3. Synode Altenkirchen. Präses: Superint. Brauneck in Freusburg b. Altenkirchen (Regb. Koblenz), Schriftf.: Pf. Bungeroth in Altenkirchen, Cass.: Pf. Mühlendyk in Daaden. — 4. Barmen. Präses: Pf. Thümmel in Unter-Barmen, Stellvertr. Präses: Pf. Kirschstein in Barmen, Schriftf.: Lehrer Wohllebe in Wupperfeld und Rector Holthausen in Barmen, Cass.: Kaufmann Julius Wolff in Wupperfeld. — 5. Bonn. Präses: Prof. Dr. Arnold Schäfer in Bonn, Stellvertr. Präses: Past. Krabb daselbst, Cass.: Rentner F. A. Spies daselbst. — 6. Synode Braunsfeld. Präses und Schriftf.: Oberpf. Rebsburg in Braunsfeld, Cass.: Lehrer Helm in Schwalbach, in Kreis Wetzlar. — 7. Synode Cleve. Präses: Sup. Reinhold in Louisendorf b. Calcar, Cass.: Pf. Wienands in Goch. — 8. Synode Coblenz. Präses: Cons.-Rath Militär-Oberpf. Korten in Coblenz, Stellvertr. Präses: General-Superint. Dr. Nieden daselbst, Schriftf.: Pf. Link daselbst, Cass.: vacat, Stellvertr. Cass.: May, Cons.-Secr. in Coblenz. — 9. Cöln. Präses und Schriftf.: Superint. Bartelheim in Cöln Cass.: Kaufmann Alb. Langen daselbst. — 10. Düsseldorf. Präses: Past. Petersen in Düsseldorf, Schriftf.: Divisions-Pf. Becker daselbst, Cass.: Kaufmann Aug. Clarenbach daselbst. — 11. Zweigverein in der Synode Düsseldorf. Präses: Past. Dellmann in Hilden, Schriftf.: Pf. Bleier in Erkrath, Cass.: Kaufmann F. W. Ibach in

- Oberbilk. — 12. Synode Duisburg. Präses: Pf. Schober in Ruhrort, Schriftf.: Pf. Schaaphaus in Spellen, Cass.: Kaufmann Christian Halfmann in Ruhrort. — 13. Elberfeld. Präses: Pf. Beyer in Elberfeld, Stellvertr. Präses: Past. Krummacher daselbst, Schriftf.: Particulier Carl Pöls daselbst, Cass.: Kaufmann Gustav Peill daselbst. — 14. Emmerich. Präses: Pf. Reinhardt in Emmerich, Schriftf.: Lehrer Tidden daselbst, Cass.: Kaufmann H. Sardemann daselbst. — 15. Essen. Präses: Pf. Wächtler in Essen, Cass.: Kaufmann Jul. Hollmann daselbst. — 16. Synode Gladbach. Präses: Pf. Schmidt in Crefeld, Schriftf.: Lehrer Schürmann daselbst, Cass.: Kaufmann Aug. Kolfhaus daselbst. — 17. Synode Jülich. Präses: Superint. Bender in Linnich, Cass. und Schriftf.: Pf. Peltzer in Hünshoven bei Geilenkirchen, Pf. Mathias in Düren. — 18. Kettwig. Präses und Schriftf.: Pf. Brüggemann in Kettwig, Stellvertr.: Pf. Hardt daselbst, Cass.: Färbereibesitzer R. Ulmann daselbst. — 19. Kirn. Präses: Pf. Schlickum in Merxheim a. d. Nahe, Stellvertr. Präses: Pf. Assessor Otto in Veldenz a. d. Mosel, Schriftf.: Hausvater Röhrig auf dem Schmiedel, Cass.: Bürgermeister Eichhoff in Monzingen. Denselben bilden folgende Synodalvereine mit ihren Präses: a) Birkenfeld: Kirchenrath Gottlieb in Birkenfeld, b) Kreuznach: Pf. Wenzel in Kreuznach, c) Meisenheim: Pf. Schlickum in Merxheim a. d. Nahe, d) Simmern: Pf. Schulz in Kellenbach b. Gemünden, e) Sobernheim: Pf. Petry in Bockenau b. Sobernheim, f) Trarbach: Superint. Franz in Trarbach, g) Trier: Pf. Otto in Veldenz a/Mosel, h) St. Wendel: Pf. Lentze in St. Wendel. — 20. Langenberg. Präses: Past. Krüger in Langenberg, Regb. Düsseldorf, Schriftf. und Cass.: Fabrikant E. Feldhoff daselbst. — 21. Synode Lennep. Präses: Pf. lic. theol. Dr. Thönes in Lennep, Schriftf.: Pf. Kleinschmidt in Lüttringhausen, Cass.: Commerzienrath Alb. Hardt in Lennep. — 22. Synode Mörs. Präses: Pf. Kuhlmann in Rheinberg, Stellvertr. Präses: Pf. Mellinghoff in Hoch-Emmerich, Schriftf.: Lehrer emer. Aug. Heidtmann in Feld b. Mörs, Cass.: Kaufmann H. W. Schlegtendal in Mörs. — 23. Synode Mülheim a. Rhein. Präses: Pf. Zurhellen in Mülheim a. Rhein, Cass.: Rentner F. W. Blügel daselbst. — 24. Mülheim a. d. Ruhr. Präses: Oberlehrer Natorp in Mülheim a. d. Ruhr, Stellvertr. Präses: Hauptlehrer Platzhoff daselbst, Schriftf.: Pf. Dr. Richter daselbst, Cass.: Kaufmann Denkhaus jun. daselbst. — 25. Oberkassel. Präses: Pf. Axenfeld in Godesberg, Schriftf.: Pf. Sänger in Königswinter, Cass.: Past. Siller in Siegburg. — 26. Synode Saarbrücken. Präses: Pf. Dörmer in St. Johann, Schriftf.: Pf. Lichnock in Dudweiler, Cass.: Kaufmann Julius Zillesen in Saarbrücken. — 27. Synode Solingen. Präses: Pf. Kalkhoff in Solingen, Stellvertr. Präses: Superint. Bick daselbst, Schriftf.: Pf. Sopp in Opladen und Pf. Goebel in Reusrath, Cass.: Steuerempfänger Krumbiegel in Solingen. — 28. Werden. Präses: Superint. Pf. Hempel in Werden, Cass.: Buchhändler C. D. Bädeker daselbst. — 29. Wesel. Präses und Schriftf.: Pf. Hasbach in Wesel, Cass.: Kaufmann Gustav Beckerhoff daselbst. — 30. Synode Wetzlar. Präses: Superint. Usener in Obercleen bei Wetzlar, Schriftf.: Pf. Liebrich zu Wismar, Cass.: Pf. emer. Manskopf in Wetzlar. — 31. Synode Wied. Präses: Pf. Philipps in Neuwied, Schriftf.: Past. Krafft daselbst, Cass.: Kaufmann Jul. Cäsar daselbst. — 32. Wülfrath. Präses: Superint. Plümacher in Neviges, Schriftf.: Synodal-Assessor Altgelt in Wülfrath, Cass.: Kaufmann Ed. Reinhausen in Velbert.
- 25 Frauenvereine: 1. Altenkirchen: Pf. Bungeroth in Altenkirchen, Regb. Coblenz. — 2. Beyenburg: Pf. Knaths. — 3. Bonn: — 4. Braunsfels: Oberpf. Rebensburg. — 5. Burtscheid b. Aachen: Pf. Deutmoser. — 6. Cöln: Pf. Jäger. — 7. Crefeld: Pf. Fay. — 8. M.-Gladbach: Pf. Rilke. — 9. Duisburg: Pf. Terlinden. — 10. Düren: Pf. Reinhardt. — 11. Düsseldorf: Superint. Pf. Blech. — 12. Emmerich: Pf. Reinhardt. — 13. Elten: Pfarrvicar Spenger. — 14. Isselburg: Lehrer K. Hartmann. — 15. Rees: Pf. Dörr. — 16. Wertherbruch: Pf. Reinhardt in Emmerich. — 17. Essen: Director Dr. Kares. — 18. Kreuznach: Pf. Wenzel.

- 19. Lennep: Pf. lic. theol. Dr. Thönes. — 20. Mülheim a/Ruhr: Pf. Dr. Richter. — 21. Opladen: Pf. Sopp. — 22. Schleidener Thal, Roggendorf und Malmedy: Pf. Lühl in Kirchseiffen. — 23. Simmern: Pf. Oertel. — 24. Viersen: Pf. Jüngst. — 25. Wetzlar: Oberpf. Roebenacke.
1 Studentenverein: Bonn.

XIX. Hauptverein Frankfurt a/M. (4 Stimmen).

- Vors.: Senator Dr. Mumm von Schwarzenstein, Schriftf.: Director Dr. Veith,
Cass.: Privatier Friedrich Alten.
3 Zweigvereine: Bornheim (Pf. Blecher), Oberrad (Pf. Enders), Niederrod (Pf. Encke).
1 Frauenverein: Frankfurt a/M. (Pf. Stilgebauer).
1 Frauen-Zweigverein: Hausen (Pf. Wolff).

XX. Hauptverein Göttingen (1 Stimme).

- Vors.: Superint. Schuster, Schriftf.: Prof. Dr. Wagenmann, Cass.: Kaufmann G. Quentin.
11 Zweigvereine: Adelebsen, Bovenden, Göttingen, Hardeggen, Herzberg, Hohnstein-Ilfeld, Moringen, Münden, Northeim, Osterode, Uslar-Solling.

XXI. Hauptverein Halle a/S. (6 Stimmen).

- Vors.: Prof. D. Beyschlag, Schriftf.: Oberpf. Saran, Cass.: Univers.-Registr. Nittritz.
61 Zweigvereine: Artern, Aschersleben, Belgern, Bleicherode, Börde, (Egeln-Wanzleben), Burg, Calbe, Cönnern, Delitzsch, Eichsfeld (Heiligenstadt-Worbis), Eilenburg, Eilsleben, Eisleben, Erfurt, Ermsleben, Freyburg a. d. U., Gardelegen, Genthin, Gerbstädt, Gröningen-Oschersleben, Halberstadt, Halle Stadt, Halle Land, Heldrungen, Herzberg, Langensalza, Lauchstädt, Lissen, Lützen, Magdeburg, Merseburg, Mückeln, Mühlhausen, Naumburg, Neuholdensleben, Nordhausen, Oberdorla, Osterwieck, Parey, Pforte-Eckartsberga, Prettin, Quedlinburg, Quedlinburg, Rossla, Salzwedel, Sangerhausen, Schkeuditz, Seehausen A.-M., Stendal, Stolberg, Suhl, Tangermünde, Torgau, Wanzleben, Weissenfels, Werben, Wernigerode, Wittenberg, Wolmirstedt, Zeitz, Ziesar.
10 Frauenvereine: Barby, Erfurt, Gardelegen, Halberstadt, Halle, Magdeburg, Naumburg a/S., Nordhausen, Quedlinburg, Torgau.
1 Studentenverein: Halle a/S.

XXII. Hauptverein Hamburg (3 Stimmen).

- Vors.: Past. Dr. Blümer, Schriftf.: Dr. H. Gries, Cass.: F. Max Meyer.
2 Zweigvereine: Hamburg, Billwärder.
1 Frauenverein: Hamburg.

XXIII. Hauptverein Hannover (3 Stimmen)

besteht aus 5 mit einander verbundenen Provinzialvereinen.

- 1) zu Hannover — als Vertreter der verbundenen Provinzialvereine dem Gesamtvereine gegenüber mit den Functionen des Hauptvereins beauftragt führt derselbe in dieser Eigenschaft den Namen „Hauptverein“. (Vors.: Senior min. Flügge) mit dem unter nämlichen Vorstände stehenden Localverein zu Hannover, dem Frauenvereine daselbst, dem diesem Vereine affiliirten Nähvereine;
- 2) zu Celle (Vors.: Past. Greiling) mit 2 Zweigvereinen: Celle und Lüneburg und 1 Frauenverein: Lüneburg;
- 3) zu Hildesheim (Vors.: Prorector Hachmeister) mit 7 Zweigvereinen: Alfeld, Gronau, Goslar, Sarstedt, Nette mit Upstedt, Süder, Vienenburg, Lengede;

- 4) zu Nienburg a/d. W. (Vors.: Superint. Cordes)
mit 4 Zweigvereinen: Hoya-Diepholz, Loccum, Stolzenau, Vilsen;
5) zu Stade (Vors.: Landschaftsrath Neubourg).

XXIV. Hauptverein Kiel (4 Stimmen).

Vors.: (vacat), Schriftf.: Geh.-Rath Prof. Dr. Thaulow (bis 6. Novbr. 1882),
Cass.: Kaufmann Schweffel.

- 210 Zweigvereine: Adelbye, Ahrensburg-Sieck, Altona, Altencrempe, Arnis, St. Annen, Apenrade, Aventoft, Bau, Barlt, Bargtehaide, Bargum, Barkau, Barmstedt, Bleckendorf, Bannesdorf, Boel, Bordelum, Borsfleth, Borbye, Bordesholm, Boren, Bovenau, Bornhöved, Braderup, Brecklum, Bredstedt, Brodersbye-Taarstedt, Brügge, Brunsbüttel, Bünstorf, Burg a. Fehmarn, Burg i. Süderdithmarschen, Büsum, Cappel, Clixbüll, Cosel, Coldenbüttel, Collmar, Crempe, Dagebüll, Dänischenhagen, Drelsdorf, Eckernförde, Eddelack, Eggebeck, Eichede, Elmschenhagen, Elmshorn, Emmelsbüll, Enstedt, Erfde, Esgrus, Fahretoft, Feldstedt, Flemhude, Flensburg, Flintbeck, Föhr, Friedrichskoog, Friedrichsstadt, Garding, Gelting, Gettorf, Gikau, Glücksburg, Glückstadt, Grossenaspe, Gröde, Grömitz, Grube, Grundhof, Haddebye, Hademarschen, Hadersleben, Haseldorf, Havetoft, Heide, Heiligenhafen, Heiligenstedten, Hennstedt, Hemmingstedt, Hellewadt-Eckwath, Herzhorn, Hohenwestedt, Holebüll, Hollingstedt, Horsbühl, Hostrup, Hörnerkirchen, Horst, Hattstedt, Hoyer, Humptrup, Husum, Husbye, Hürup, Hütten, Itzehoe, Jevenstedt, Jörl, Kaltenkirchen, Karbye, Kating, Kahlebye-Moldenit, Kellinghusen, Kotzenbüll, Krusendorf, Ladelund, Landkirchen, Langenhorn, Lebrade, Leck, Leezen, Lindholm, Loit in Angeln, Loit b. Apenrade, Lunden, Lütjenburg, Marne, St. Magarethen, Meldorf, St. Michaelisdonn, Mildstedt, Moltrup, Munkbrarup, Münsterdorf, Neuenbrock, Neuenkirchen b. Heide, Neuenkirchen b. Crempe, Neuenkirchen b. Oldenburg, Neuenkirchen in Angeln, Neumünster, Neustadt, Niebüll, Nienstedten, Nordhackstedt, Norderbrarup, Nortorf, Nustrup, Oxenwatt, Ockholm, Olderup, Oeversee, Oldenburg, Oldensworth, Oldesloe, Osterhever, Pellworm, Plön, Poppenbüll, Preetz, Probsteierhagen, Quars, Queren, Rabenkirchen, Rendsburg, Riesebye, Riesum, Rodenaes, Rödding, Rüllschau, Sarau, Satrup in Angeln, Segeberg, Sehestedt, Seelent, Sieverstedt, Siesebye, Schlammersdorf, Schleswig, Schwabstedt, Schwesing, Schönkirchen, Schönberg, Simonsberg, Gross- und Klein-Solt, Sonderburg, Sörup, Steinbeck, Steinberg, Sterup, Süderbrarup, Süderlügum, Süderstapel, Sylt Zweigverein, Tellingstedt, Thumbye-Strucksdorf, Todenbüttel, Tolk, Tondern, Tönning, Töstrup, Treya, Trittau, Uelvesbüll, Ulsnis, Viöl, Wallsbüll, Wandsbeck-Marienthal, Wanderup, Warder, Waabs, Welt, Wesselburen, Westensee, Westerhever, Wilster, Zarpen.
- 13 Frauenvereine: Adelbye, Altona, Flensburg, Glückstadt, Heide, Meldorf, Neustadt, Oldesloe, Plön, Rendsburg, Schleswig, Schönkirchen, Tönning.
- 1 Studentenverein: Kiel.

XXV. Hauptverein Königsberg (4 Stimmen).

Vors.: Pred. a. D. Dr. Voigdt auf Dombrowken bei Darkehmen, Schriftf.: Dompred. Bursch, Cass.: Oberamtm. Böhm.

- 53 Zweigvereine: Angerburg, Allenstein (mit Wartenburg), Berent, Braunsberg, Conitz (mit Friedrichsruh u. Mockrau), Culm (mit Briesen, Lunau), Darkehmen, Deutsch-Crone, Elbing, Pr. Eylau (mit Creutzburg, Petershagen u. Tharau), Fischhausen-Pillau, Flatow, Friedland (mit Bartenstein, Domnau, Schippenbeil), Gerdauen, Goldapp, Graudenz (mit Lessen u. Rheden), Gumbinnen, Heidekrug, Heiligenbeil, Pr. Holland, Insterburg, Johannisburg (mit Willenberg), Königsberg (Stadtkreis), Königsberg (Landkreis) (mit Arnau, Hafström, Juditten, Laptau, Lichtenhagen, Ludwigswalde,

Mahnsfeld, Neuhausen, Quednau, Rudau, Schönwalde, Seligenfeld), Labiau, Lith. Niederung, Löbau (mit Neumark), Lötzen, Lyck, Marienburg, Marienwerder (mit Meve, Nebrau, Rauden), Memel, Mohrungen, Neustadt (mit Putzig, Krockow, Hela, Oliva, Rahmel, Smazin), Neidenburg (mit Soldau), Oletzko, Ortelsburg, Osterode (mit Hohenstein), Pilkallen (mit Kussen), Rastenburg (mit Barten, Drengfurt), Ragnit, Rosenberg, Rössel, Schlochau (mit Baldenburg, Hammerstein, Sampol), Schwetz (mit Gruppe, Osche, Neuenburg), Sensburg (mit Warpunen), Stallupöhnen, Stargard (mit Dirschau), Strassburg (mit Gurzno, Schönsee), Stuhm (mit Christburg), Tilsit, Thorn, Wehlau (mit Allenburg).

17 Frauenvereine: Bartenstein, Dirschau, Elbing, Gumbinnen, Königsberg, Kussen, Löbau, Memel, Oletzko, Ortelsburg, Pillau, Ragnit, Rahmel, Rastenburg, Strassburg, Thorn, Willenberg.

1 Studentenverein: Königsberg.

XXVI. Hauptverein Leipzig (8 Stimmen).

Vors.: Past. Schmidt in Schönefeld, Schriftf.: Diac. Dr. Suppe, Cass.: Kaufm. R. Landmann.

47 Zweigvereine: Adorf, Annaberg, Auerbach, Borna, Buchholz, Burgstädt, Chemnitz, Colditz, Crimmitzschau, Döbeln, Frankenberg, Geithain, Glauchau, Grimma, Hainichen, Hof b. Stauchitz, Kirchberg, Leipzig, Leisnig, Lengenfeld, Lommatzsch, Marienberg, Markneukirchen, Mittweida, Mügeln, Neustädtel, Nossen, Oederan, Oelsnitz, Oschatz, Pegau, Penig, Plauen, Reichenbach, Rochlitz, Rosswein, Schneeberg, Schöneck, Schwarzenberg, Stollberg, Taucha, Waldheim-Hartha-Geringswalde, Werdau, Wildenfels, Wurzen, Zschopau, Zwickau.

2 Hilfsvereine: Schönefeld, Staucha.

8 Frauenvereine: Chemnitz, Hartha, Kieritzsch b. Leipzig, Leipzig, Lichten-tanne, Oelsnitz, Taucha, Waldheim.

1 Studentenverein: Leipzig.

XXVII. Hauptverein Lübeck (1 Stimme).

Vors.: Archidiaconus Zietz, Schriftf.: Diac. Aereboe, Cass.: Kaufmann C. A. H. Piehl.

3 Zweigvereine: Behlendorf, Genin, Travemünde.

1 Frauenverein: Lübeck (Fr. Consul Platzmann).

XXVIII. Hauptverein Mediasch (2 Stimmen).

Vors.: Polizeihauptmann A. v. Sachsenheim, Schriftf.: Gymn.-Dir. Schuller, Cass.: Oeconom Josef Schaffend.

10 Zweigvereine: Bistritz mit 37 Ortsvereinen (Steph. Kelp, Pf. in Heidendorf), Hermannstadt mit 35 Ortsvereinen (Mich. Fuss, Pf. in Girelsau), Kronstadt mit 19 Ortsvereinen (Franz Obert, Pf. in Kronstadt), Mediasch mit 32 Ortsvereinen (Joh. Fabini, Pf. in Pretai), Mühlbach mit 25 Ortsvereinen (Ferd. Metz, Pf. in Kelling), Sächs. Regen mit 13 Ortsvereinen (Joh. Kinn, Pf. in Sächs. Regen), Reps mit 17 Ortsvereinen (Karl Pildner, Pf. in Hameruden), Schässburg mit 33 Ortsvereinen (Mich. Schuster, Pf. in Deutsch-Kreuz), Schelk mit 31 Ortsvereinen (Gust. Schuster, Pf. in Frauendorf), Schenk mit 23 Ortsvereinen (Carl Brandsch, Pf. in Gr. Schenk).

7 Frauenvereine: Haschag, Martinsdorf, Michelsberg, Mortesdorf, Gr.-Propstdorf, Scholten, Wölz.

XXIX. Hauptverein Meiningen (1 Stimme)

wechselt alle 3 Jahre mit seinem Sitze; zur Zeit ist derselbe in Gräfen-thal;

Vors.: Superint. Lommer, Schriftf.: Diac. Kaufmann, Cass.: Stadtkämmerer Linke.

14 Zweigvereine: Camburg (Kirch.-Rath Köhler), Eisfeld (Superint. Horn), Gräfen-thal (Superint. Lommer), Heldburg (Diac. Heil), Hildburghausen (Kirchenrath Geldner), Kranichfeld (Pfarrvicar Hossfeld), Meiningen (Hofprediger Schaubach),

Pösneck (Superint. Thelmann), Römhild (Pf. Hönn in Milz), Saalfeld (Landrath Schneider), Salzungen (Superint. Hopf), Sonneberg-Schalkau (Kirch.-Rath Wehner in Sonneberg), Themar (Oberpf. Schubart), Wasungen (Kirch.-Rath Ausfeld).

- 3 Frauenvereine: Hildburghausen, Römhild (Frau verw. Kirch.-Rath Starkloff), Streufdorf.

XXX. Hauptverein Münster (6 Stimmen).

Vors.: Cons.-Rath Dr. Smend, Schriftf.: Cons.-Rath Niemann, Cass.: Landgerichtsrath von Khaynach.

- 21 Zweigvereine: Bielefeld (Pf. Ribonitsch), Bochum (Pf. Natorp), Dortmund (Pf. Fluhme), Hagen (Superint. Hengstenberg in Wetter), Halle i/W. (Pf. Becker), Hamm (Pf. Lic. Sachse), Hattingen (Past. Nonne), Herford (Pf. Gottschalk), Höxter (Superint. Beckhaus), Iserlohn (Pf. Schütte in Oestrich), Lübbecke (Superint. Erfling in Blasheim), Lüdenscheid (Pf. Daniel in Werdohl), Minden (Ahlemann, Superint. in Petershagen), Münster (Superint. Bramesfeld), Paderborn (Pf. Böttner), Siegen (Superint. Roth in Neunkirchen), Soest (Pf. Frahne), Tecklenburg (Pf. Smend), Unna (Bertelsmann, Pf. in Camen), Vlotho (Pf. Wendt in Oeynhausen), Wittgenstein (Oberpf. Jaeger in Berleburg).

- 23 Frauenvereine: Altena, Bielefeld, Bünde, Dortmund, Hagen, Halle i. W., Hamm, Hattingen, Heepen, Herford, Iserlohn, Kierspe, Lengerich, Lippstadt, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Rheda, Schwerte, Siegen, Soest, Unna, Versmold, Werdohl.

XXXI. Hauptverein Neustrelitz (1 Stimme).

Vors.: Past. V. Praefke, Schriftf.: Rector W. Bartold, Cass.: Lehrer Beyer.

XXXII. Hauptverein Oldenburg (2 Stimmen mit Eutin).

Vors.: Geh. Kirchenrath Hansen, Schriftf.: Oberkirchenraths-Secret. Lipsius, Cass.: Kaufmann Metger.

- 1 Zweigverein: Oldenburg.

In allen 82 ev. Gemeinden des Landes wird die Vereinssache durch die Gemeindekirchenräthe und deren Vorsitzende, die Pfarrer, gefördert ohne Bildung förmlicher Zweigvereine.

- 1 Provinzialverein für die 24 Gemeinden der Herrschaft Jever (Pfarrer Gramberg in Elsfleth).

- 6 Frauenvereine: Oldenburg, Abbehausen-Atens-Brake-Hammelwarden, Elsfleth, Golzwarden, Rodenkirchen, Vechta.

- 1 Landesverein: Eutin. Vors.: Kirchenrath Dr. Ruperti, Schriftf.: Oberamtsrichter Kammerherr von Wedderkop, Cass.: Prof. Kürschner.

- 11 Zweigvereine: Eutin, Bosau, Malente, Neukirchen, Süsel, Gleschendorf, Ahrensböck, Gnissau, Curau, Ratekau, Rensefeld.

- 1 Frauenverein: Eutin.

XXXIII. Hauptverein Osnabrück (1 Stimme).

Vors.: Kronanwalt a. D. Wolter, Schriftf.: Oberlehrer Dr. Stüve, Cass.: Baurath Gerig.

- 19 Zweigvereine: Badbergen, Belm, Bentheim, Bramsche, Essen, Freren, Fürstenau, Georgs Marienhütte, Iburg, Lingen, Loxten, Melle, Meppen, Oldendorf, Osnabrück, Papenburg, Quakenbrück, Schleddehausen, Venne.

- 3 Frauenvereine: Melle, Osnabrück, Quakenbrück.

XXXIV. Hauptverein Posen (2 Stimmen).

Vors.: Cons.-Präs. v. d. Gröben, Schriftf.: Past. Schlecht, Cass.: Geh. Reg.-Rath Suttinger

- 17 Diöcesanvereine: Birnbaum (Superint. Brunow in Waitze), Bojanowo (Superint. Kaiser in Rawitsch), Bromberg (Cons.-Rath Taube), Fraustadt (Superint.-Ver-

weser Zarnack in Heyerdorf), Gnesen (vacat), Inowraclaw (Superint. Schönfeld), Karge (Superint. Schober in Tirschtiegel), Kolmar i/P. (Superint. Grützmacher in Schneidemühl), Krotoschin (Superint. Aust in Dobrzyca), Lobsens (Superint. Schmidt in Samotschin), Obornik (Landrath v. Nathusius), Posen (Superint. Klette), Samter (Superint. Stämmeler in Duschnik), Schildberg (Superint.-Verweser Than in Kempen), Schönlanke (Superint. Starke in Behle), Wollstein (Superint. Fischer in Graetz).

8 Ortsvereine: Crone a/Br. (Past. Maigatter), Filehne (Dir. Dr. Beheim), Krotoschin (Oberpf. Füllkrug), Lissa (Superint.-Verweser Petzold), Meseritz (Oberpf. Müller), Nakel (vacat), Schneidemühl (Professor Nieländer), Schwerin a/W. (Superint. Grossmann).

1 Frauenverein: Posen (Frau Oberpräsident v. Guenther und Frau Cons.-Präsid. v. d. Gröben).

XXXV. Hauptverein Reuss j. L. (1 Stimme)

mit wechselndem Directorium in Gera, Schleiz, Ebersdorf, z. Z. an letzterem Orte.
Vors.: (Superint. A. Meyer in Ebersdorf).

3 Zweigvereine: Gera (Vors.: Pf. L. Barth), Schleiz (Stellvertr. Vors. und Schriftf.: Diac. Alberti in Schleiz), Lobenstein-Ebersdorf (Vors.: Superint. A. Meyer, Schriftf.: Archidiac. D. Rönsch in Lobenstein, Cass.: H. Müller in Lobenstein).

1 Frauenverein: Gera.

XXXVI. Hauptverein Reuss ä. L. (1 Stimme).

Vors.: Cons.-Rath Freiherr v. d. Trenck, Schriftf.: Oberlehrer C. Hupfer, Cass.: Kaufmann C. Schweitzer.

1 Zweigverein: Zeulenroda.

1 Frauenverein: Greiz.

XXXVII. Hauptverein Rudolstadt (1 Stimme).

Vors.: Superint. Th. Schorch, Schriftf.: Rector B. Pfodenhauer, Cass.: Apotheker F. Köppen.

5 Zweigvereine: Blankenburg, Königsee, Leutenberg, Oberweissbach, Stadt-Ilm.

1 Frauenverein: Rudolstadt.

1 selbstständiger Zweigverein: Frankenhausen.

XXXVIII. Hauptverein Sondershausen (1 Stimme).

Vors.: Oberhofpr. Zahn, Schriftf.: Archidiac. Kieser in Arnstadt, Cass.: Bürgerschullehrer Gertler.

3 Diöcesan- oder Zweigvereine: Arnstadt (Archidiac. Kieser), Gehren (Superint. Neumann), Ebeleben (Justizrath Einert).

3 Frauenvereine: Arnstadt, Gehren, Sondershausen.

XXXIX. Hauptverein Speyer (3 Stimmen).

Vors.: Cons.-Rath a. D. König, Schriftf.: Cons.-Rath Risch, Cass.: Cons.-Rath Wand.

16 Zweigvereine: Bergzabern, Dürkheim, Frankenthal, Germersheim, Homburg, Kaiserslautern, Kirchheimbolanden, Kusel, Landau, Lauterecken, Neustadt a/H., Obermoschel, Pirmasens, Speyer, Winnweiler, Zweibrücken.

XXXX. Hauptverein Stettin (3 Stimmen).

Vors.: Gen.-Superint. D. Jaspis, Schriftf.: Past. Pauli, Cass.: Rechnungsrath Steinicke.

35 Zweigvereine: Alt-Damm (Pf. Mans), Altenkirchen (Superint. Dr. v. Sydow), Anclam (Past. Köhn), Bahn (Superint. Müller), Barth (Superint. Baudach), Belgard (Bürgermsfr. Kleist), Bütow (Superint. Stosch), Cammin (Justizrath Schweiger), Cartzig (Past. Reinmann), Colberg (Gymn.-Director Dr. Streit), Cöslin (Oberpf.

- Wagner), Gartz a/O. Stadt (Director Dr. Vitz), Gartz a/O. Synode (Past. Weise in Rosow), Greifenberg (Sup. Friedmann), Greifswald (Past. Woltersdorff), Labes (Bürgerstr. Schütz), Langenberg (Pfarramt), Lauenburg (Superint. Pompe), Neuwarmp, (Rector Block), Pasewalk (Past. Kupke), Pölitz (Past. Reimer), Putbus (Past. Dr. Ziemssen in Zirkow), Pyritz (Amtsgerichtsrath Lerche), Schivelbein (Director Grube), Schlawe (Past. Wentzel), Stargard (Past. Krüger), Stettin (Past. Pauli), Stolp (v. Gotzkowski), Stralsund (Archid. Fretzdorff), Swinemünde (Pred. Gadow), Treptow a/R. (Superint. Mittelhausen), Treptow a/T. (Pred. Pantel), Ueckermünde (Pred. Kandeler), Wollin (Apotheker Schmurr), Woltin (Past. Rezius).
- 16 **Frauenvereine:** Anclam, Bahn, Cöslin, Colberg, Gartz a/O., Greifenberg, Greifswald, Labes, Lauenburg, Pasewalk, Pölitz, Stettin, Stolp, Stralsund, Swinemünde, Treptow a/R.

XXXXI. Hauptverein Stuttgart (12 Stimmen).

Vors.: Stadtpf. Rieger, Schriftf.: Stadtpf. Lauxmann, Cass.: Cons.-Revis. Riehm.

- 49 **Zweigvereine:** Aalen, Bagnang, Balingen, Besigheim, Biberach, Böblingen, Blaubeuren, Blaufelden, Brackenheim, Calw, Cannstadt, Crailsheim, Esslingen, Freudenstadt, Gaildorf, Geislingen, Göppingen, Hall, Heidenheim, Heilbronn, Herrenberg, Kirchheim unter Teck, Knittlingen, Künzelsau, Langenburg, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Münsingen, Nagold, Neuenbürg, Neuenstadt mit Neckarsulm, Nürtingen, Oehringen, Ravensburg mit Weingarten, Reutlingen, Schorndorf, Stuttgart (Stadt), Stuttgart (Amt), Sulz, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Urach, Vaihingen, Waiblingen, Weickersheim, Weinsberg, Welzheim.
- 78 **Frauenvereine:** Alpirsbach, Balingen, Beilstein, Beinstein, Benningen, Berg, Besigheim, Biberach, Bissingen u. T., Blaubeuren, Böblingen, Bopfingen, Brettach, Burgstall, Calw, Cannstatt, Dörzbach, Dürrmenz, Ellwangen, Eningen u. A., Entringen, Friedrichshafen, Geislingen, Gmünd, Göppingen, Hall, Heilbronn, Heimerdingen, Heimsheim, Herrenberg, Hohenheim, Holzmaden, Hörgersdorf, Isny, Kaltenwesten, Kirchheim u. T., Kleinbottwar, Knittlingen, Künzelsau, Leonberg, Löchgau, Löwenstein, Lorch, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Mergentheim, Michelbach (Pfarrei), Möckmühl, Möhringen, Mundelsheim, Neuenstadt, Neuhausen (Urach), Niedernhall, Nürtingen, Obersontheim mit Markertshofen, Oehringen mit 10 Ortsvereinen, Pfahlbronn, Reutlingen, Schöndhal, Schorndorf, Schramberg, Stuttgart, (Maria-Martha-Verein), Stuttgart (Verein von Prof. Schott geleitet), Tettnang, Tübingen, Ulm, Unterhaugstett (Möttlingen), Untersontheim, Urach, Vaihingen a. Enz, Waiblingen, Wannweil, Weickersheim, Weilheim u. T., Wiernsheim, Winnenden, Winzerhausen mit Abstätterhof.

XXXXII. Hauptverein Weimar (2 Stimmen).

mit aller 3 Jahre wechselndem Sitze in Weimar, Jena, Eisenach. Zur Zeit hat Weimar den Vorsitz, vom 1. Oktober 1882—85 Jena. Die Hauptkasse ist ständig in Weimar.

Vors.: Geh. Kirchenrath Hesse, Schriftf.: Sem.-Lehrer Erfurth,

Cass.: Hofkirchner Schilling.

- 27 **Zweigvereine:** Allstedt, Apolda, Auma, Berka a. d. Ilm, Blankenhain, Bürgel, Buttstädt, Creuzburg, Dornburg, Eisenach, Gerstungen, Grossrudestedt, Ilmenau, Jena, Kaltennordheim, Lengsfeld-Dermbach, Mellingen, Neustadt a. d. Orla, Niederrimmern, Oppurg, Ostheim, Ruhla, Sulza, Tiefenort, Vacha, Weida-Berga, Weimar.
- 5 **Frauenvereine:** Bürgel, Grossrudestedt, Mellingen, Neustadt a. d. Orla, Weimar.
- 1 **Studentenverein:** Jena.

XXXXIII. Hauptverein Wien (5 Stimmen).

Vors.: Kaufm. Asche, Schriftf.: Dr. A. Brückner, Cass.: H. Heimann.

- 12 **Zweigvereine:** a) Nieder-Oesterreich in Wien (Obm. Sup. Prof. Dr. Seberiny) mit 22 Ortsvereinen, 4 Frauenvereinen, 3 Kindervereinen. b) Ober-Oesterreich

(Obm. Sup. Koch in Wallern) mit 21 Ortsvereinen. c) Steiermark (Obm. vacat) mit 8 Ortsvereinen. d) Kärnten (Obm. Pf. Wehrenpfennig in Gnesau) mit 23 Ortsvereinen, 1 Frauenvereine, 10 Kindervereinen. e) Süd-Oesterreich (Obm. Superint. Dr. E. Buschbeck in Triest) mit 7 Ortsvereinen, 4 Frauenvereinen, 1 Kindervereine. f) Vorarlberg (Obm. Pf. K. Krcal in Bregenz) mit 2 Ortsvereinen. g) Böhmen-Asch (Obm. Superint. Alberti in Asch) mit 3 Ortsvereinen, 1 Frauenvereine. h) Böhmen-Prag (Obm. Freiherr v. Riese) mit 83 Ortsvereinen, 8 Frauenvereinen, 6 Kindervereinen. i) Mähren-Brünn (Obm. Pf. Dr. Trautenberger in Brünn) mit 35 Ortsvereinen, 1 Frauenvereine, 5 Kindervereinen. k) Mähren-Zauchtel (Obm. Senior Szepessy in Zauchtel) mit 12 Ortsvereinen, 1 Kindervereine. l) Schlesien (Obm. Superint. Schneider in Bielitz) mit 22 Ortsvereinen, 3 Kindervereinen. m) Galizien und Bukowina (Obm. Sup. Hönel in Biala) mit 29 Ortsvereinen, 1 Frauenvereine.

- 19 Frauenvereine: Wien, Wiener Neustadt, Mödling, Graz, Marburg, Brünn, Klagenfurt, Asch, Lemberg, Bosin, Opatowitz, Libsic, Reichenberg, Humpolez, Gablonz, Prag, Triest, Görz, Cilli.

XXXXIV. Hauptverein Wiesbaden (4 Stimmen).

Vors.: Geh. Reg.-Rath a. D. Dr. Firnhaber, Cass.: Lehrer Gustav Müller.

- 22 Zweigvereine: Biedenkopf (Dec. Cellarius in Battenfeld), Cronberg (Dec. Bender in Okriftel), Diez (Dec. Hatzfeld in Flacht), Dillenburg (Pf. Manger in Dillenburg), Gladenbach (Dec. Schmid in Rodheim), Hachenburg (Pf. Schroeder in Hachenburg), Herborn (Prof. Maurer in Herborn), Homburg (Oberpf. Gross in Homburg), Idstein (Dec. Cuntz in Idstein), Kirberg-Wehen (vacat), Langenschwalbach (Dec. Freudenberg in Bärstadt), Nassau (Dec. Wilhelmi in Braubach), Nastätten (Dec. Ilgen in Nastätten), Rennerod-Marienberg (Pf. Schmidt in Westerburg), Runkel (Dec. Held in Runkel), St. Goarshausen (Dec. Stöckicht in St. Goarshausen), Selters (Pf. Kübler in Rückerod) Usingen (Pf. Müller in Usingen), Wallau (Dec. Balzar in Breckenheim), Weilburg (Dec. Michel in Weilburg), Wiesbaden-Land (Dec. Wilhelmi in Bibrich), Wiesbaden-Stadt (Cons.-Rath Ohly in Wiesbaden).
- 14 Frauenvereine: a) Decanatsfrauenvereine: Biedenkopf, Cronberg, Diez-Limburg, Kirberg-Wehen, Langenschwalbach, Runkel; b) Ortsfrauenvereine: Arnolds-hain, Hedderheim, Höchst, Idstein, Montabaur, Rödelheim, Weilburg, Wiesbaden.

A n h a n g.

Verzeichniss derjenigen Gustav-Adolf-Vereine, welche mit dem deutschen evang. Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung zwar in Verbindung aber in keinem organischen Zusammenhange stehen, sowie anderer in gleicher Weise wirkender ausländischer Vereine und Anstalten.

1. B e l g i e n.

a) Union des Églises Protestantes Évangéliques de la Belgique.

Die oberste Behörde der „evangelischen Nationalkirche“ Belgiens ist die Synode. Diese veranstaltet alljährlich unter ihren Gemeinden für den Gustav-Adolf-Verein eine Collecte. (Pf. Dr. Herbst in Brüssel).

b) Société évangélique ou Église chretienne missionnaire Belge. (Past. L. Anet in Brüssel).

2. E l s a s s - L o t h r i n g e n.

Die Evangelisationsgesellschaft zu Strassburg

stellt sich die Aufgabe, die zerstreut lebenden und des öffentlichen Gottesdienstes beraubten Protestanten aufzusuchen und ihren religiösen Bedürfnissen Befriedigung zu verschaffen. Sie beschäftigt sich vornehmlich mit den in Elsass-Lothringen und in den anliegenden französischen Departementen zerstreuten Protestanten ohne Unterschied der Confession. (Vors.: Prof. Dr. Ed. Goguel, Secretair: Gen.-Secret. E. Küss, Cass.: Kaufm. Himly).

3. F r a n k r e i c h.

La Société centrale protestante d'Évangélisation,

dont le siège est à Paris, a pour but de travailler au développement de la foi et de la vie au sein des Eglises protestantes de France, et de concourir à leur extension.

Commission Permanente: Pasteur L. Vernes, secrétaire en fonctions, Pasteur Frossard, secrétaire; E. Puerari, trésorier; Pasteur Th. Lorriaux, Agent général, rue Nollet 75.

12 Sectionen: de Paris, du Nord, de Normandie, du Centre, de l'Ouest, de Poitou, de Bordeaux, du Sud-Ouest, du Centre-Sud, du Béarn, du Midi, du Sud-Est, des Colonies.

4. H o l l a n d.

Nederlandsche Gustaaf-Adolf-Vereeniging zu Leiden (gegründet 1853).

Het doel der Vereeniging is hulp te bieden aan zulke geloofsgenooten in alle landen, die, wegens gebrek aan voldoende hulpmiddelen voor hun kerkelijk leven, in gevaar zijn voor het Protestantisme verloren te gaan.

(Der Zweck des Vereins ist, in allen Ländern solchen Glaubensgenossen zu helfen, welche aus Mangel hinreichender Hilfsmittel für ihr kirchliches Leben in Gefahr stehen dem Protestantismus verloren zu gehen.)

Vors.: Prof. Dr. Rauwenhoff, Secretair: Dr. van Ketwich, Cass.: H. F. C. Gerlings.

49 **Zweigvereine** (Afdeelingen): Alkmaar, Amersfoort, Amsterdam, Arnhem, Beemster, Breda, Brielle, Chaam, Delft, Dordrecht, Eindhoven, Enkhuizen, s'Gravenhage, Groningen, Gouda, Haarlem, den Ham, Hengelo, s'Hertogenbosch, Hoogkarspel, Leeuwarden, Leiden, Leidschendam, Leur-Oudenbosch en Etten, Maarsen, Maastricht, Meersen, Middelburg, Moordrecht, Mijdrecht, Nymegen, Oisterwijk-Tilburg, Roermond, Rotterdam, Schiedam, Sittard, Sneek, Tiel, Tienhoven-Oud-Maarsseveen en Breukelveen, Utrecht, Venlo, Woerden, Wijhe, Zaandam, Zeeuwsch-Vlaanderen, Zeist, Zutphen, Zwolle.

8 **Frauenvereine**: Amsterdam, Arnhem, Delft, s'Gravenhage, Groningen, Leiden, Rotterdam, Utrecht.

5. Italien.

a) Die **Gustav-Adolf-Zweigvereine**: Florenz (Pf. Hildebrandt, via Romana No. 41), Genua (Past. Gustav Petersen, Piazza Manin 60), Venedig (Past. Elze, Riva del Vino 1098).

b) **Tavola valdese**. Die Gemeinschaft der unter sich eng verbundenen waldensischen Geistlichen heisst „die Tafel“. An ihrer Spitze stehet ein Moderateur z. Z. Dr. P. Lantaret in Pomaret, mit welchem der C.-V. in Leipzig bezüglich der vom G.-A.-V. unterstützten Waldenser-Gemeinden und Institute correspondirt.

6. Rumänien.

Die **Gustav-Adolf-Zweigvereine**: Bukarest (Pf. W. Teutschländer), Galatz für die evang. Gemeinden an der unteren Donau (Pf. Dörschlag).

7. Russland.

Die **Unterstützungscasse für evangelisch-lutherische Gemeinden in Russland** ist (laut § 1 der 1859 durch Allerhöchsten Befehl anerkannten Statuten) errichtet worden, um den Kirchen dieser Confession und der zu denselben gehörenden Geistlichkeit Unterstützungen in dem Falle zu gewähren, wo die eigenen Mittel der Gemeinden nicht ausreichen und andere Quellen sich nicht vorfinden.

Vors.: Wirkl. Geh.-Rath Senateur und Oberschenk A. v. Grote, Geschäftsf.: Wirkl. Staatsrath E. v. Busch, Cass.: Staatsrath Ed. Collius, sämmtlich in Petersburg.

21 **Bezirks-Comité's**: Charkow, Dorpat, Ehstland, Jacobstadt, Kasan, Kiew, Libau, Livland, Mitau, Moskau, Narwa, Nikolajew, Odessa, Oesel, Reval, Riga, Smolensk, St. Petersburg, Tarutino, Tiflis, Wilna.

8. Schweden.

2 **Gustav-Adolf-Vereine**: Gothenburg (Pastor C. Adam), Stockholm (Vors.: Erzbischof Dr. A. N. Sundsberg, Seret. f. d. Ausland und Cass.: Past. R. Kittan).

9. Schweiz.

a) Die protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine

bezwecken das Werk der christlichen Bruderliebe an den evangelischen Glaubensgenossen zu fördern (Gal. 6. 19), indem sie dem Wirken der kantonalen Hilfsvereine die nöthige Einheit nach Innen und die wünschbare Vertretung nach Aussen gewährt. Die Vereinigung erstrebt demgemäss zunächst die Leistung geistlicher Beihilfe an

Glaubensgenossen, welche ausserhalb des kirchlichen Verbandes ihrer Confession leben, oder auch durch Unkenntniss der Landessprache Gefahr laufen, geistlich zu verwahrlosen. Die Leitung hat der Vorverein in Basel (Vors.: Pf. Dr. Stähelin, Actuar: Pf. G. Heusler, Cass.: Rud. Stähelin-Stähelin).

14 Hilfsvereine: Aargau, Appenzell, Basel-Land, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Neuchatel, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Waadt, Zürich.

b) **La Société évangélique de Genève** (gegründet 1831)

a pour but de travailler à l'avancement du règne de Dieu. Les moyens qu'elle emploie pour atteindre ce but sont principalement l'enseignement théologique, l'évangélisation et la dissémination des Saintes-Ecritures.

Président: L. Brocher; président de la commission des Finances: A. le Fort; secrétaire: C. Rimond.

10. **U n g a r n.**

Die evangelische allgemeine Hilfsanstalt A. C.

(gegründet 1860). (82241 M.)

Geistlicher Präses: Pf. Stefan v. Czèkus in Rosenau, Weltlicher Präses: Emerich v. Ivánka, Hauptdirector der Nord-Ost-Eisenbahn in Budapest, Schriftf.: Pf. Paul Zelenka in Miskolcz, Cass.: Josef Jacobey in Budapest, Agent: Andreas Sztehlo in Budapest.

4 Hauptvereine:

A. Hauptverein des Theisser Districtes. (1755 $\frac{1}{2}$ M.)

Geistlicher Präses: Pf. Johann Sztehlo in Eperjes. Weltlicher Präses: Advocat Jonathan Bròsz in Kaschau.

8 Zweigvereine: a) Der VI. königlichen Städte (120 M.) mit 11 Ortsvereinen und zwar: in Eperjes 2 (478 M.), Kaschau 2 (1692 M.), Kesmark 1, Bartfeld 2, Leutschau 1, Klein-Zeeben 2, Plavnicza 1. — b) Des XIII. Zipserstädter Seniorates (800 M.) mit 17 Ortsvereinen und zwar: Felka, Béla, Majerka, Michelsdorf, Georgenberg, Matzdorf, Mühlenbach, Wallendorf, Durand, Poprad, Eisdorf, Mènhard, Sperndorf, Kirchdrauf, Risdorf, Iglò, Leibicz. — c) Des VII. Bergstädter Seniorates mit 7 Ortsvereinen und zwar: Göllnitz, Schmöllnitz, Krompach, Wagendrüssel, Einsiedel, Schwedlèr und Stoòsz. — d) Des Subkarpatischen Seniorates mit 9 Ortsvereinen und zwar: Botzdorf, Forberg, Hollo-Lomnicz, Gross-Lomnicz, Klein-Lomnicz, Gross-Schlagendorf, Svábòcz, Topporz und Wünschendorf. — e) Des Gömörer Seniorates (5241 M.) mit 40 Ortsvereinen und zwar: Baradna, Betlèr, Bugyikfalva, Chisnyò, Csetnek, Derencsèny, Dobschau, Fekete-Patak, Geczelfalva, Sajò-Gömör, Murány-Hosszùrèt, Hossùszò, Hrussò, Jolsva, Kiette, Kövi, Fekete-Lehota, Nandràs, Ochtina, Olàhpatak, Pàdàr, Gömörpanyit, Ratkò, Ratkò-Bisztrò, Rèdova, Restèr, Nagy-Rócze, Rozsnyò (540 M.), Rozlozsna, Alsò-Sajò, Felsò-Sajò, Sebespatak, Süvete, Szirk, Nagy-Szlabos, Jolsa-Taplocza, Kùn-Taplocza, Uj-Vàsàr, Weszwerès, Vizesrèt. — f) Des Kis-Honter Seniorates (161 M.) mit 15 Ortsvereinen und zwar: Cserencsèny, Jürèsz, Klenòcz, Kokova, Kraszkò, Nyüstya, Osgyàn, Felsò-Pohoràny, Pongyelok, Ràhò, Rina-Bànya, Rina-Brèzò, Rina-Szombat, Alsò-Szkálnok, Tinolcz. — g) Des Scharosch-zempliner Seniorates mit 20 Ortsvereinen und zwar: Abos, Budamèr, Giralt, Hanusfalva, Nèmet-Jakabvágàs, Felsò-Kemencze, Komlòs-Keresztes, Kladvàn, Komlòs, Kükemezò, Lapos, Margonya, Mernyik, Kapi-Németfalu, Ofalu, Pazdics, Rank, Sòkùt, Uj-Klenocz, Zsegnye. — h) Des Hegyaljaer Seniorates mit 14 Ortsvereinen und zwar: Sajò-Arnoth, Uj-Csanàlos, Fancsal, Sajò-Kaza, Kölcse, Miskolcz, Nagy-Bànya, Nagy-Károly, Nagy-Vàrad, Nyirègyhàza, Abauj-Szàntò, Tàlya, Tokaj, Hernád-Vècse.

3 Frauenvereine: in Rosenau (1395 M.), Dobschau (2792 M.) und Jolsva.

- 1 Jungfrauenverein: in Eperjes.
- 8 Studentenvereine: in Eperjes, Kesmàrk, Rosenau, Iglò, Nyiregyháza, Rima-Szombat, Miskolcz und Sajò-Gömör.
- 10 Schulkindervereine: in Eperjes, Kaschau, Kesmark, Leutschau, Zeeben, Kölcse, Nagy-Károly, Nagy-Vàrad, Nyiregyhaza und Tàlya.

B. Hauptverein des Districtes diesseits der Donau.

Geistlicher Präses: Pf. Johann Leska in Brezowa. Weltlicher Präses: Gèza v. Osztrólnérky, Grundherr in Nemes Podhragy.

- 8 Zweigvereine: 1) Des àrvaer Seniorates mit 6 Ortsvereinen und zwar: Jaszenova, Jszténe, Alsò-Kubin, Lestyine, Nagy-Falu, Zsàskò. — 2) Des líptòer Seniorates mit 16 Ortsvereinen und zwar: Boczabànya, Hibbe, Szent-Ivàn, Király-Lehota, Nèmet-Lipcse, Nagy-Palugya, Szent-Pèter, Pribilina, Rosenberg, Szielnicza, Szmrecsàn, Tarnòcz, Vázsecz, Szent-Miklòs, Vychodna. — 3) Des Mosonyer Seniorates mit 6 Ortsvereinen und zwar: Gàlos, Hegyes-Halom, Nèmet-Jàrfalu, Miklòsfalva, Rajka, Zuràn. — 4) Des Neutrauer Seniorates (200 M.) mit 25 Ortsvereinen und zwar: Assakürt, Bòdfalva, Brezova, Bukòcz, Csàcsò, Csàszkò, Hluboka, Holics, Kosarisko-Priepasne, Kosztolna, Krajna, Lubina, Mijava, Nagy-Pitrzsd, Szakolcza, Szenitz, Szobotist, O Tura, Turoluka, Vágújhely, Verbò, Verbòcz, Felső-Szele, Nyitra-Szerdahely und Lipòtvár. — 5) Des Pressburger städtischen Seniorates (1709 M.) mit 2 Ortsvereinen und zwar: Pressburg und Récse. — 6) Des Pressburger comitatistischen Seniorates mit 16 Ortsvereinen und zwar: Bazin 2, Födèmes, Grinàd, Guràb-Csataj, Szent-György, Nagy-Leward, Limbach, Misèrd, Modor, Somorja, Alsò-Szeli, Felső-Szeli, Duna-Szerdahely, Nagy-Szombat (Tirna). — 7) Des Trencsiner Seniorates mit 14 Ortsvereinen und zwar: Beczkò, Kochanòcz, Ksinna, Laáz, Morva-Lieszko, Felső-Ozor, Nemes-Podhragy, Podluzsàn, Puchò, Kis-Sztankòcz, Szulyò, Trencsèn, Zay-Ugròcz, Zarjecs. — 8) Des Tùròczter Seniorates mit 12 Ortsvereinen und zwar: Blatnicza, Háj, Nagy-Jeszen, Ivànkofalva, Szent-Marton, Mosòcz, Neczpál, Pribòcz, Tòt-Pròna, Szucsàn, Turàn, Zàtures.
- 1 Studentenverein: in Pressburg.
- 1 Schulkinderverein: in Pressburg.

C) Hauptverein des Districtes jenseits der Donau (5600 M.)

Geistlicher Präses: Pfarrer Franz Gyuratz in Pàpa. Weltlicher Präses: Baron Desiderius von Pròhay, Grundherr in Acsa.

- 11 Senioratszweigvereine und 5 königliche Städtezweigvereine: 1) Des Oedenburger oberen Seniorates mit 8 Ortsvereinen und zwar: Agfalva, Balf, Csàva, Harka, Kabold, Locsmànd, Megyes, Petöfalva. — 2) Des Oedenburger unteren Seniorates mit 9 Ortsvereinen und zwar: Beled, Bük, Fàràd, Nagy-Geresd, Nemeskèr, Szakony, Szent-Andràs, Szil-Sàrkàn und Vadosfa. — 3) Des Vascher oberen Seniorates (921 M.) mit 15 Ortsvereinen und zwar: Alhò, Alsò-Lövö, Borostyànkò, Dobra, Eöri-Sziget, Felső-Eör, Felső-Lövö, Hidegkút, Körtvélyes, Kukmèr, Nèmet-Szent-Mihály, Pinkafö, Rohoncz, Szalonak, Vågòd. — 4) Des Vascher mittleren Seniorates mit 12 Ortsvereinen und zwar: Domonkosfa, Felső-Petròcz, Hodos, Kolta, Körmend, Meszlèn, Mogyoròsd, Nemes-Csòò, Puczincz, Repczelak, Sàrvàr, Tòt-Keresztùr, Urai-Ujfalva. — 5) Des Kemenesaljaer Seniorates mit 10 Ortsvereinen und zwar: Boba, Csöngè, Nemes-Dömölk, Gèrcze, Hegyes-Kis-Somlò, Kemenes-Högyész, Nemes-Magasi, Puszta-Szent-Làszlò, Simonyi, Vönyöczk, Zala-Istvánd. — 6) Des Weszprimer Seniorates (260 M.) mit 17 Ortsvereinen und zwar: Ajka, Bakony-Magyar-Szombathely, Bakony-Szent-Làszlò, Bakony-Tamàsi, Csernye

- Dabrony, Galsa, Gergelyi, Hanta, Homok-Bödöge, Kerta, Lajos-Komárom, Nagy-Alácsony, Nagy-Szölös, Öskü, Vár-Palota, Pápa, Sikátor, Súr, Tès, Vanyola, Weszprém. — 7) Des Györér [Raaber] Seniorates mit 16 Ortsvereinen und zwar: Bezi, Böny, Csikvánd, Felpéc, Györ-Szemere, Kis-Babòth, Kis-Péc-Kajár, Lèbeny, Lovász-Patonya, Mèrges, Moritzhida-Arpás, N. Baràti, Kapi, Reti, Tèth Uj-Malomso. — 8) Des Fehér Komaromer [Weisz-Komorner] Seniorates (200 M.) mit 10 Ortsvereinen, und zwar: Bokod, Csabdi, Csákvár, Gyürò, Ondòd, Oroszlán, Szák, Szèkes-Fehèrvár, Szend, Tordas, Veleg. — 9) Des Zalaer Seniorates mit 6 Ortsvereinen und zwar: Alsò, Felső-Dörgicse, Kapolcs, Kövågò-Örs, Mencshel, Nagy-Vázsony Szent-Antalfa. — 10) Des Somogyer Seniorates mit 11 Ortsvereinen und zwar: Gyèkènyes, Jharos-Berény, Lègrád, Nemes-Patrò, Porrog-Szent-Király, Sand, Surd, Szepetnek, Vèse, Antonovác, Hrasztovác. — 11) Des Tolna-Baranyaer Seniorates (217 M.) mit 35 Ortsvereinen und zwar: Apàthi, Bàbony, Bikács, Bonyhád, Csikos-Töttes, Döröcske, Duna-Földvár, Ecsény, Felső-Nána, Gyöng, Györköny, Rác-Hidas, Hidegkút, Jzmény, Kácsfalu, Kalaznò, Kèty, Kis-Mányok, Kistormás, Köcsse, Kölesd, Magyar-Boly, Majos, Mekènyes, Mucsfa, Nagy-Szokoly, Nèmedi, Paks, Pècs, Rác-Kozár, Sár-Szent-Lörincz, Sár-Szent-Miklòs, Szàrasd, Tab, Varsád. — Zweigvereine der königlichen Städte. 12) Güns (Köszeg), 13) Komorn (Komárom), 14) Raab (Nagy-Györ), 15) Ruszt, 16) Oedenburg (Soprony). — 5 Frauenvereine: Oedenburg (38 M.), Pápa (294 M.), Nagy-Geresd, Bükös und Komorn (2400 M.)
 1 Studentenverein: Oedenburg.
 1 Schulkinderverein: Lovászipatona.

D) Hauptverein des Montandistrictes.

Geistlicher Präses: Pf. Samuel Sarkany in Pilis. Weltlicher Präses: Paul Vörös, Grundherr in Vanyarez.

- 9 Zweigvereine: a) Des Bácsér Seniorates (468 M.) mit 33 Ortsvereinen und zwar: Bács-Ujfalu, Baja, Bajsa, Beska, Bingula-Erdövèg, Bulkesz, Cservenka, Fehetehegy, Glozsán Jàrek, Kiszács, Kiskèr, Okèr, Kovil Szent-Iván, Kuczura, Kulpin, Lality, Neudorf, Nemet-Palánka, O.-Pazua, Uj-Pazua, Petrovác, Pivnicza, Nèmet-Pivnicza, Szeghegy, Szilbás, Uj-Soòve, Torzsa, O.-Verbász, Uj-Verbász, Uj-Vidèk, Bacs-Szeremer-Mission. — b) Des Banater Seniorates mit 22 Ortsvereinen und zwar: Antalfalva, Aradác, Török-Becse, Nagy-Becskerek, Birda, Buttyin, Ferdinandsberg, Franzfeld, Istvánfalva, Nagy-Kikinda, Lajosfalva, Liebling, Lugos, Mramorák, Pancsova, Resicza, Sándorfalva, Kis-Semlak, Steierlak-Anina, Temesvár, Versecz, Vukova, Banäter-Mission. — c) Des Barscher Seniorates mit 5 Ortsvereinen und zwar: Körmöczbánya (Kremnitz), Nemes-Kosztolány, Lèva, Nagy-Szelecsény, Fakò-Vezekény. — d) Des Bèkeser Seniorates mit 23 Ortsvereinen und zwar: Alberti, Ambròzfalva, Apatele, Arad, Bänfalva, Bänhegyes, Mezò-Berény, Bèkes-Csaba, Tisza-Földvár, Gyoma, Tòt-Komlòs, Makò, Nagy-Lak, Oroshàza, Pitváros, Szarvas, Szeged, Szemlak, Szentes, Nagy-Szent-Miklòs, Uj-Fazekas-Varsand, Hold-Mezò-Vàsàrhely. — e) Des Budapester Seniorates (2459 M.) mit 5 Ortsvereinen und zwar: Budapest, ungarische, deutsche und slavische Gemeinde Ofen und Waitzen. — f) Des Honter Seniorates mit 32 Ortsvereinen und zwar: Felső-Almás, Bagonya, Bagyan, Bakabánya, Bãth, Beluja, Börzsöny, Csali, Kis-Csalomia, Csank, Cseri, Dacsolamm, Darázs, Derzsenge, Devicse, Drieno, Hodrusbánya, Ledény, Lissò, Egyházas-Maròth, Közèp-Palójt, Prandorf, Prencsfalu, Pribèly, Felső-Rakonca, Selmeczbánya 2 (Schemnitz), Százd, Szuhány, Harsas-Terény, Teszèr, Udvarnok. — g) Des Nògrader Seniorates mit 26 Ortsvereinen und zwar: Abelova, Agárd, Balassa-Gyarmat, Bãnk, Bèr, Alsò-Bodony, Buda-Lehota, Cseh-Brèzò, Czinobánya, Dengeleg, Dobrocs, Alsò-Estergály, Guta, Kalnò-Garab, Nagy-Kürtös,

Nagy-Lam, Legènd, Lesty, Nagy-Libercse, Lónyabánya, Losonez, Luzrin, Málnapatak, Maskfalva, Ozdin, Felső-Petény, Polichno, Poltár, Salgó-Tarján, Sámsonháza, Surány-Terény, Széchény, Szenna, Szent-Péter, Szirák, Alsó-Sztregova, Szügy, Tamási, Felső-Tiszovnyik, Turitska, Turopolya, Uhorszka, Vanyarcz, Závada, Kis-Zellő. — h) Des Pester Seniorates (79 M.) mit 26 Ortsvereinen und zwar: Acsa, Alberti, Apostag, Aszód, Bénye, Csomád, Csövár, Czegléd, Czinkota, Domony, Duna-Egyháza, Fòth, Gyón-Dabas, Tót-Györk, Kis-Harta, Irsa, Kecskemét, Rákos-Keresztúr, Kis-Körös, Maglód, Péteri, Pilis, Rákospalota, Tàpiò-Szele, Tàpiò-Szent-Marton, Vadkert. — i) Des Zòlyomer Seniorates mit 22 Ortsvereinen und zwar: Bábaszék, Badin, Beszterczebánya, Breznyòbánya, Brezno-Mito, Dobrova, Garamszegh, Horhát, Korpona, Kràlòcz-Kormossò, Felső-Lehota, Libetbánya, Felső-Micsinye, Ocsova, Osztroluka, Tót-Pelsücz, Pojnik, Radván, Nagy-Szalatna, Zòlyom (Alt-Sohl), Zòlyom-Lipcese, Zsibritò. —

- 2 Frauenvereine: Budapest und Schemnicz (14514 M.)
 6 Schulkindervereine: Resicza, Beszterczebánya (221 M.), Zòlyom, Badin-Lèva und Micsinye.
 1 Studenten-Bibelverein: Schemnicz, welcher jährlich gegen 70 Gulden sammelt und Bibeln und Neue Testamente an arme Gemeinden und Kinder austheilt. —

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Vorwort	3	und der Centralkasse gewordenen	
Einleitung. Wartburgsruf	5	Legate od. sonstigen Zuwendungen	59— 76
Historisches über die Entstehung der		Die Organisation des Ver-	
G.-A.-Stiftung	8—17	eins:	
Rechenschaftsbericht über die		Statuten der G.-A.-Stiftung . . .	77— 80
Sechtersammlung	17—19	Statuten des evang. Vereins der	
Zimmermanns Aufruf an die protes-		G.-A.-Stiftung	80— 85
tantische Welt	20—28	Der Centralvorstand	85— 91
Folgen dieses Aufrufes	28—29	Das Centralbureau	91— 96
Verzeichniss der vom G.-A.-Verein		Die Centralkasse	96— 98
seit seiner Begründung bis Ende 1881		Die einzelnen Vereine	98— 99
unterstützten Gemeinden und An-		Die Hauptversammlungen des Ge-	
stalten mit Angabe der einer jeden		sammtvereines	100—101
gewährten Gesamtsumme, sowie		Uebersicht der sämtlichen Haupt-	
der Zeit, zu welcher die Unter-		versammlungen	102—121
stützung begonnen	30—57	Das gemeinsame Liebeswerk . . .	122—127
Uebersicht der Gesamtverwen-		Schlusswort	128
dungen und der Capitalvermögen		Anhang: Verzeichniss der Mit-	
der einzelnen H.-Vereine	58	glieder des Centralvorstandes und	
Verzeichniss der einem jeden Verein		der einzelnen G.-A.-Vereine . .	129—148

DRUCK VON G. KREYSING IN LEIPZIG.

F.X. BEER,
k. Hofbuchbinder
MÜNCHEN
Ledererstr. 25.

Zenker, Julius Oscar

Der Gustav Adolf Verein in Haupt und Gliedern Actenblätter gesammelt für
die XXXVI. Gustav Adolf-Hauptversammlung zu Leipzig 12. - 14. Septbr. 1882
von Julius Oscar Zenker

Leipzig 1882

4 H.ref. 777 h

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11499628-4